Update Tage:
EIM
Enterprise Information Management
Trends

2011

Hamburg | Hannover,
Berlin | Leipzig,
Münster | Köln,
Frankfurt | Kassel,
Stuttgart | München,
Wien

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

PROJECT CONSULT Information
Dr. Ulrich Kampffmeyer
Update-Tage: EIM Trends 2011
Hamburg | Hannover, Berlin | Leipzig, Münster | Köln, Frankfurt | Kassel, Stuttgart | München, Wien

Inhaltsverzeichnis

Agenda

Begrüßung

Schwerpunktthema (ortsabhängig):

- Von ECM zu Social Business
  - Rückblick: Was ist ECM?
  - Status Quo: Von ECM zu EIM
  - Ausblick: E 2.0 und Social Business

- EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
  - Wirtschaftlichkeit
    - Ermittlung der Wirtschaftlichkeit
    - ROI und Success Stories
    - Nachhaltigkeit
  - Compliance:
    - Rechtliche & regulative Anforderungen
    - GRC Governance, Risk Management & Compliance
    - Aktuelle rechtliche Anforderungen in Deutschland
    - Änderung der MwSt – Richtlinie, Gesetz DE-Mail, Elektronische Rechnung

- Records Management
  - Was ist Records Management?
  - Normen und Standards
  - Aktuelle Entwicklungen in der Standardisierung
  - Ausblick: Records Management 2.0 vs. Suchmaschinen, berufliche Anforderungen, Steve Baileys Visionen

- Elektronische Archivierung
  - Einführung
  - Rechtliche Anforderungen
  - Funktionalität
  - Architekturen und Standards
  - Speichersysteme
  - Migration
  - Ausblick

EIM Trends 2011
- Trends aus Marktsicht
- Trends aus Marketingsicht
- Trends als Kundensicht
- Trends aus Technologiesicht
- Ausblick

Diskussion

Hinweis: Die in den Vorträgen gezeigten Folien werden im Anschluss an die Veranstaltungsreihe allen Teilnehmern als PDF zur Verfügung gestellt.

Der Abrufcode dieses PDF-Dokuments lautet:

www.project-consult.net/files/PCUPDATE2011.pdf

Referenten von PROJECT CONSULT

Dr. Ulrich Kampffmeyer,

Dr. Joachim Hartmann

Dr. Rainer Kossow

Stefan Meinhold

Christoph Jeggle

08:30 – 11:00 h | 16:00 – 18:30 Uhr
Update-Tage: EIM Enterprise Information Management – Trends 2011

PROJECT CONSULT

Update 2011 - DAS Seminar für den IT-Professional der Informations-/Dokumententechnologien

25.01.Hamburg | Hannover
26.01. Berlin | Leipzig,
01.02. Münster | Köln
02.02.Frankfurt | Kassel,
08.02. Stuttgart | München
09.02. Wien

Seit 2004 führt PROJECT CONSULT ein jährliches Update zu Unternehmen, Produkten, Märkten, Trends, Projektmanagement, Normen und Standards, Recht und Gesetz durch:

- Kompetenter und provokativer Blick auf die Trends in der Branche
- Know-how für Anwender und Anbieter

Das 2 ½ stündige Seminar mit dem Schwerpunkt „Update EIM 2011“ gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Markt für Enterprise Content und Enterprise Information Management. Dr. Kampffmeyer, Berater und Geschäftsführer der PROJECT CONSULT bietet griffige Zusammenfassungen und diskutiert mit den Teilnehmern in einer abschließenden Gesprächsrunde.

„DIE Gelegenheit, die aktuellen EIM-Themen kennen zu lernen oder zu vertiefen, mit Experten zu fachsimpeln und sich auf die nächsten 12 Monate der Dokumententechnologien vorzubereiten“

Ihre Anlaufstelle für alles Wissenswerte rund um IT-/ Dokumententechnologien, das Seminar, die Agenda, Anmeldung:

www.PROJECT-CONSULT.com

Was Sie im Seminar erwartet

Begrüßungskaffee

Begrüßung und Einführung

- EIM Trends

Kaffeepause

Schwerpunktthema – Vertiefung Trends (ortsabhängig, siehe S. 2 Anmeldeformular)

- Von ECM zu Social Business
- EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit + Compliance
- Records Management
- Elektronische Archivierung

Individuelle Fragen und Diskussion

mit Herrn Dr. Kampffmeyer und Projektleitern/Seniorberatern von PROJECT CONSULT

Agenda & Referent

Dr. Ulrich Kampffmeyer

Wir freuen uns auf:

Wen Sie treffen - Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und Mitarbeiter aus den Bereichen: Informationsmanagement / Organisation und Datenverarbeitung / Archiv- und Dokumentenmanagement / Revision / Finanzen / Geschäftsführung

Was Ihnen Ihre Teilnahme wert ist

Sichern Sie sich am besten gleich Ihre Teilnahme an einem der Veranstaltungstermine – Get Together und Networking inklusive. Alles zum Seminarpreis **pro Teilnehmer** von nur **150 €** (Anwenderunternehmen) oder **300 €** (Anbieterunternehmen) einschl. Unterlagen, Pausengetränken und Snacks, zzgl. MwSt.

Für aktuelle Projektkunden von PROJECT CONSULT ist die Teilnahme kostenfrei.

Die Mindestteilnehmerzahl ist 8; bei weniger Anmeldungen behält sich PROJECT CONSULT die Absage, Verlegung oder Zusammenlegung mit einem anderen Termin vor.

Preis

Pro Teilnehmer
€ 150,00 (Anwender)
€ 300,00 (DRT-Anbieter/Berater)
€ 0,00 (Aktuelle Projektkunden)
zzgl. gesetzl. MwSt.

Sind Sie dabei?

Anmeldung

Melden Sie sich bitte per Fax (siehe Rückseite) an.

www.PROJECT-CONSULT.com

Kontakt

Silvia Kunze-Kirschner (Marketing Manager)

skk@PROJECT-CONSULT.com
Tel. +49 40 460762 20

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Str. 17 • D-20251 Hamburg • AG Hamburg HRB 57970
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Kampffmeyer • Karin Begemann
Fax: +49 40 460762 29 • Web: http://www.PROJECT-CONSULT.com

08:30 – 11:00 h | 16:00 – 18:30 Uhr
Update-Tage: EIM Enterprise Information Management – Trends 2011

PROJECT CONSULT

Registrierung / Anmeldung

Per Fax : 040 / 460 762 29

Per Post: PROJECT CONSULT GmbH • Breitenfelder Straße 17 • 20251 Hamburg

Bitte benutzen Sie dieses **Fax-Anmeldeformular**. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Ortsangabe.

Kosten / Anmeldung / Zahlungsbedingungen

Der Kostenbeitrag **pro Person** von **€ 150,00** (Anwender-) / **€ 300,00** (Anbieter-Unternehmen) / **€ 0,00** (Aktuelle Projektkunden von PROJECT CONSULT) zzgl. gesetzliche MwSt. wird bei Anmeldung berechnet. Im Preis inbegriffen sind Veranstaltungsunterlagen sowie Pausengetränke. Nach Eingang der Anmeldung erhalten die Teilnehmer eine Anmeldebestätigung, Anfahrtskizze und Rechnung. Bitte überweisen Sie die Rechnung vor Veranstaltungsbeginn.*

Bitte ankreuzen: **( ) Ja, ich nehme teil**

	Hamburg
	Di, 25. Januar | 08:30 – 11:00 h | EIM – Trends + Von ECM zu Social Business
	Hannover
	Di, 25. Januar | 16:00 – 18:30 h | EIM – Trends + EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit + Compliance
	Berlin
	Mi, 26. Januar | 08:30 – 11:00 h | EIM – Trends + Records Management
	Leipzig
	Mi, 26. Januar | 16:00 – 18:30 h | EIM – Trends + Von ECM zu Social Business
	Münster
	Di, 1. Februar | 08:30 – 11:00 h | EIM – Trends + EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit + Compliance
	Köln
	Di, 1. Februar | 16:00 – 18:30 h | EIM – Trends + Elektronische Archivierung
	Frankfurt
	Mi, 2. Februar | 08:30 – 11:00 h | EIM – Trends + Elektronische Archivierung
	Kassel
	Mi, 2. Februar | 16:00 – 18:30 h | EIM – Trends + Von ECM zu Social Business
	Stuttgart
	Di, 08. Februar | 08:30 – 11:00 h | EIM – Trends + Elektronische Archivierung
	München
	Di, 08. Februar | 16:00 – 18:30 h | EIM – Trends + EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit + Compliance
	Wien
	Mi, 09. Februar | 16:00 – 18:30 h | EIM – Trends + Records Management

Vorname, Name: .....

Abteilung: .....

Position: .....

Firma/Anschrift: .....
(Rechnungsadresse inkl. P.O., Bestellnummer) .....

.....

Tel.-Durchwahl: .....

E-Mail: .....

Unterschrift:
(rechtsgültig)

.....

Datum: .....

***Die Stornierung der Registrierung** (bitte schriftlich) ist bis drei Wochen vor Seminartermin kostenlos möglich. Bei Absagen danach oder bei Nicht-Erscheinen wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist jederzeit möglich.
Programmänderungen, Absage, Verlegung oder Zusammenlegung mit einem anderen Termin aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.
Ihre Daten werden von PROJECT CONSULT GmbH zur Organisation der Veranstaltung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.
Einwilligungserklärung: Mit Ihrer Unterschrift geben Sie uns Ihre Einwilligung, dass wir Sie per E-Mail, Fax oder Telefon für diese Veranstaltung informieren dürfen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu dem genannten Zweck jederzeit widersprechen.

EIM UPDATE TAGE 2011

HANDOUT-VERSIONEN DER VORTRÄGE

- Von ECM zu Social Business
- Elektronische Archivierung
- Records Management
- EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

PROJECT CONSULT
UPDATE
EIM 2011

EIM UPDATE TAGE 2011

DR. ULRICH KAMPFFMEYER

EIM IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN WIRTSCHAFTLICHKEIT & COMPLIANCE

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AGENDA

1. Wirtschaftlichkeit
   - Ermittlung der Wirtschaftlichkeit
   - ROI und Success Stories
   - Nachhaltigkeit
2. Compliance:
   Rechtliche & regulative Anforderungen
   - GRC Governance, Risk Management & Compliance
   - Aktuelle rechtliche Anforderungen in Deutschland
   - Änderung der MwSt – Richtlinie, Gesetz DE-Mail, Elektronische Rechnung

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

WIRTSCHAFTLICHKEIT

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ERMITTLUNG DER WIRTSCHAFTLICHKEIT

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

DER EINSATZ VON ENTERPRISE CONTENT MANAGEMENT IST WIRTSCHAFTLICH!

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

… WIE DIE WIRTSCHAFTLICHKEIT SERIÖS BERECHNEN?

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

IST-ANALYSE

Um eine realistische Kosten-/Nutzung-Betrachtung durchführen zu können, ist eine umfangreiche Ist-Analyse und Ermittlung der derzeitigen Kosten notwendig:

- Archiv- und Ablagekosten
- IT-Kosten
- Arbeitsplatzkosten
- Transport- und Liegekosten
- Personalkosten
- Arbeitszeitverwendung
- Prozesskosten
- Kommunikationskosten
- Opportunitätskosten
- Wiederbeschaffungskosten
- Gemeinkostenanteile
- usw.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZU ERWARTENDE KOSTEN DURCH DIE NEUE LÖSUNG

Um eine realistische Kosten-/Nutzung-Betrachtung durchführen zu können, sind die Kosten des zukünftigen Systems (nach Erstellung Fachkonzept und auf Basis einer Evaluierung oder Ausschreibung) zu ermitteln:

- Lizenz-Kosten
- Hardwarekosten
- Leitungskosten
- IT-Management
- Betriebskosten
- Projektkosten
- Einführungskosten
- Übergangskosten
- Wartungskosten
- Schulungskosten
- Personalkosten
- usw.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERFÄLSCHUNG VON WIRTSCHAFTLICHKEITSAUSSAGEN

- Ansatz kalkulatorischer Kosten- und Erlösgrößen anstatt Ausgaben- und Einnahmengrößen
- Vernachlässigung von Planungs-, Wartungs-, Beratungs-, Vorsorge- und Umstellungsaufwänden
- Überbetonung der Hardwarekosten und zu niedriger Ansatz der Software- und Dienstleistungskosten
- Vernachlässigung der Leistungsseite
- Vernachlässigung langfristiger Folgewirkungen
- Vernachlässigung von Überwälzungseffekten durch zu engen Betrachtungswinkel

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZU ERWARTENDER NUTZEN DURCH DIE NEUE LÖSUNG

Ein Problem der Einführung von Enterprise Content Management ist, das viele Nutzeneffekte keine direkten Kosteneinsparungen, sondern zu bewertende qualitative Faktoren sind.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

WIRTSCHAFTLICHKEITSGESICHTSPUNKTE QUANTITATIV UND QUALITATIV

Bei einer Wirtschaftlichkeits- oder Kosten-/ Nutzen-betrachtung ist besonders für den Einsatz von ECM zwischen quantitativen und qualitativen Faktoren zu unterscheiden.

- **Quantifizierbare Faktoren:**
  Größen, die messbar sind und konkret in Zahlen gefasst werden können
- **Qualitative Faktoren:**
  Größen, die nicht direkt messbar sind, sondern sich durch die Bewertung von Verbesserungspotenzialen oder Eröffnung neuer Möglichkeiten für effizienteres Arbeiten ergeben

NUTZENKATEGORIEN VON ECM-LÖSUNGEN

Rechenbarer Nutzen	Leistungs- und Qualitäts-verbesserungen
• **Reduktion Personalkosten** - Ablegen - Suchzeiten - Ausgeben - Kopieren - Transportzeiten - Archivunterhalt - keine Mehrfachablagen - Telefonate / Fax - Bearbeitungszeiten - Rückstellzeiten • **Reduktion Infrastrukturkosten** - Archivsysteme - Bürohilfsmittel • **Reduktion externe Kosten** - Mikroverfilmung - Kopierkosten - Porti / Transport • **Reduktion Raumkosten**	• **kürzere Reaktions- und Durchlaufzeiten** • **direkter Informationszugriff mit unterschiedlichen und kombinierbaren Zugriffskriterien** • **mehrfache, ortsunabhängige Informationsnutzung** • **breitere Informationsbasis** • **höhere Produktivität durch schnellere Rückgriffe** • **hohe Verfügbarkeit, gleichzeitig für mehrere Benutzer** • **höhere Sicherheit** • **mehr Transparenz, bessere Steuerung** • **keine Fehlablagen** • **erhöhter Datenschutz durchkontrollierte Zugriffsberechtigung** • **Qualität des Outputs (entspricht weitestgehend dem Original) auch bei Langzeitspeicherung**

© PROJECT CONSULT 2011

WIRTSCHAFTLICHKEITSGESICHTSPUNKTE NUTZENKATEGORIEN VON DMS-LÖSUNGEN

Rechenbarer Nutzen	Leistungs- und Qualitäts-verbesserungen
• Reduktion Personalkosten - Ablegen - Suchzeiten - Ausgeben - Kopieren • Red • Red - Mikroverfilmung - Kopierkosten - Porti / Transport • Reduktion Raumkosten	• kürzere Reaktions- und Durchlaufzeiten • direkter Informationszugriff mit unterschiedlichen und kombinierbaren Zugriffskriterien • mehrfache, ortsunabhängige Informationsnutzung • breitere Informationsbasis • höhere Produktivität durch schnellere Rückgriffe • hohe Verfügbarkeit, gleichzeitig für mehrere Benutzer • höhere Sicherheit • mehr Transparenz, bessere Steuerung • keine Fehlablagen • erhöhter Datenschutz durchkontrollierte Zugriffsberechtigung • Qualität des Outputs (entspricht weitestgehend dem Original) auch bei Langzeitspeicherung

Eher gering

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

WIRTSCHAFTLICHKEITSGESICHTSPUNKTE NUTZENKATEGORIEN VON DMS-LÖSUNGEN

Rechenbarer Nutzen	Leistungs- und Qualitäts-verbesserungen
• Reduktion Personalkosten - Ablegen - Suchzeiten - Ausgeben - Kopieren • Red • Red - Mikroverfilmung - Kopierkosten - Porti / Transport • Reduktion Raumkosten	• kürzere Reaktions- und Durchlaufzeiten • d… r- sc… Zu… • m… In… • b… • h… re Rü… • h… m… • h… • m… ng • k… • e… erte Zu… • Qualität des Outputs (entspricht weitestgehend dem Original) auch bei Langzeitspeicherung

Eher gering

das weitaus höhere Potenzial

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ROI & Success Stories

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ROI Return on Investment

Nur den ROI im Sinn?!

Es geht um die nachhaltige Verbesserung der Leistungen des Unternehmens und nicht um „Geld zurück“!

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SUCESS-STORIES

Zahlreiche Success-Stories der Anbieter belegen die Wirtschaftlichkeit von ECM:

- *25% Zeitersparnis im Case Management*
- *250.000 € jährlich durch die Ablösung des Papierarchives gespart*
- *ROI bei Electronic Invoice Capturing in nur 3 Monaten*
- *Workflow beschleunigt Costumer Response von 2 Tagen auf 1 Stunde*
- *usw.*

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DAS PROBLEM HINTER DEN SUCCESS-STORIES

- Die wenigsten Anwender kennen die realen Kosten
  (oder wollen sie auch gar nicht wissen!)
- Ist-Analysen werden häufig nur oberflächlich durchgeführt
  (Berater werden gern nach „Vergleichsdaten“ gefragt …)
- Der Wert von Information und die Abhängigkeit von Richtigkeit und Verfügbarkeit von Information sind in nahezu keinem Unternehmen definiert

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

HELFEN DA NOCH MILCHMÄDCHENRECHNUNGEN?

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MILCHMÄDCHENRECHNUNG …

- Ihr Versicherungsunternehmen hat 1000 Mitarbeiter und arbeitet mit Papier, Fachanwendung und E-Mail
- 1000 Mitarbeiter arbeiten 8 Stunden an 240 Tagen im Jahr, macht 1.920.000 Stunden
- 1000 Mitarbeiter kosten bei Vollkostenrechnung, sagen wir 50.000 € im Mittel, macht 50.000.000 € (50 Millionen) im Jahr
- Nehmen wir an, jeder Mitarbeiter spart nur 20 Minuten am Tag (1/24 der Arbeitszeit) durch die elektronische Akte und das elektronische Archiv, macht im Jahr 72.000 Arbeitsstunden oder 2.083.333 € (2 Millionen) sowie durch Abschaffung des Papierarchivs 200.000 Ersparnis.
- Das ECM kostet mit Lizenzen, Hardware und Einführung, sagen wir einmal 3.000.000 € (3 Millionen), bringt also den ROI nach 1,4 Jahren

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

MILCHMÄDCHENRECHNUNG HELFEN NICHT WEITER

Die Kostenersparnis beträgt nur 4%.

Diese 4% der Kosten werden nur dann gespart,

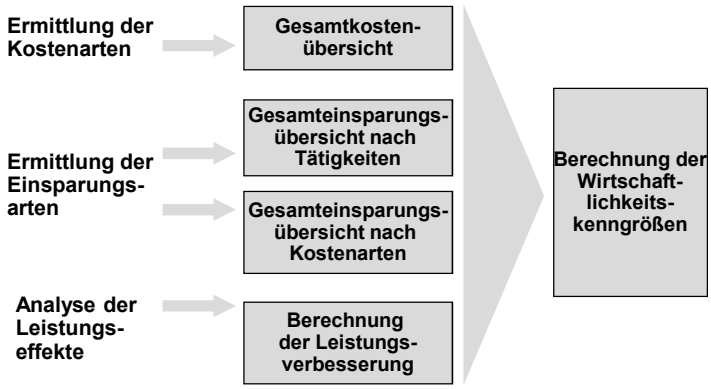
- wenn 40 Mitarbeiter entlassen werden und
- die Kosten für den Betrieb nicht höher als die übrigen Einsparungen (Papier, Raum,…) sind,
- von den Einführungs- und Übergangsbetriebskosten in einer Organisation mit 1000 Mitarbeitern einmal ganz zu schweigen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

NACHHALTIGKEIT

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GANZHEITLICHE WIRTSCHAFTLICHKEITSANALYSE



PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GANZHEITLICHER ANSATZ

Bewerteter Nutzen	Produktivitätssteigerung	Gestärkte Wettbewerbsposition
Raumkosten	verbesserte Prozesse	Kundenzufriedenheit
Personalkosten	Informations-verfügbarkeit	Mitarbeitermotivation
techn. Ausstattung z.B.: Papierlogistik Mikroverfilmung	Informationsschutz	neue Services/Produkte
administrativer Aufwand	Qualität der Arbeitsergebnisse	verbesserte Organisationsstruktur

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DREI BEISPIELE:

- AUTOMATISCHE KLASSIFIKATION
- ELEKTRONISCHER POSTEINGANG
- VIRTUELLE AKTE

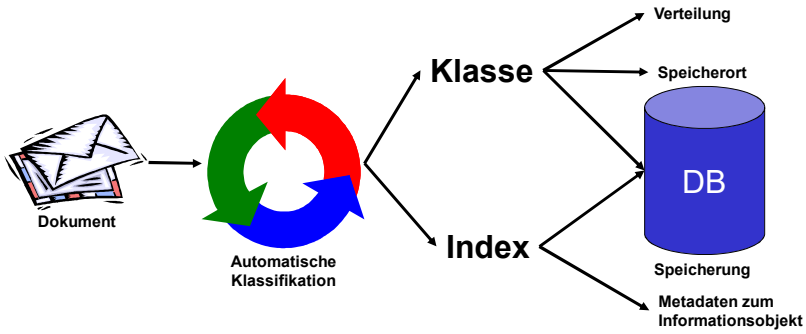
PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AUTOMATISCHE KLASSIFIKATION

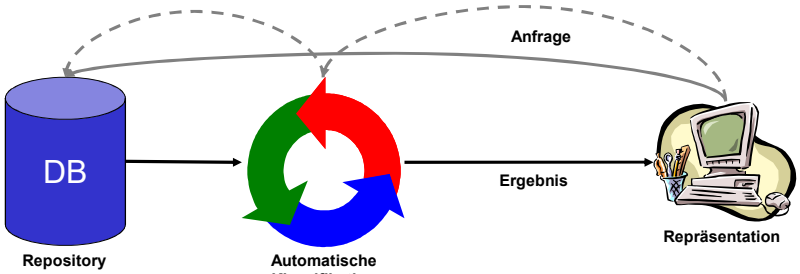
- Verringert manuellen Erfassungsaufwand
- Hilft bessere Suchergebnisse zu erhalten
- Vermeidet manuelle Fehler
- Beschleunigt Prozesse

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AUTOMATISCHE KLASSIFIKATION INPUT MANAGEMENT



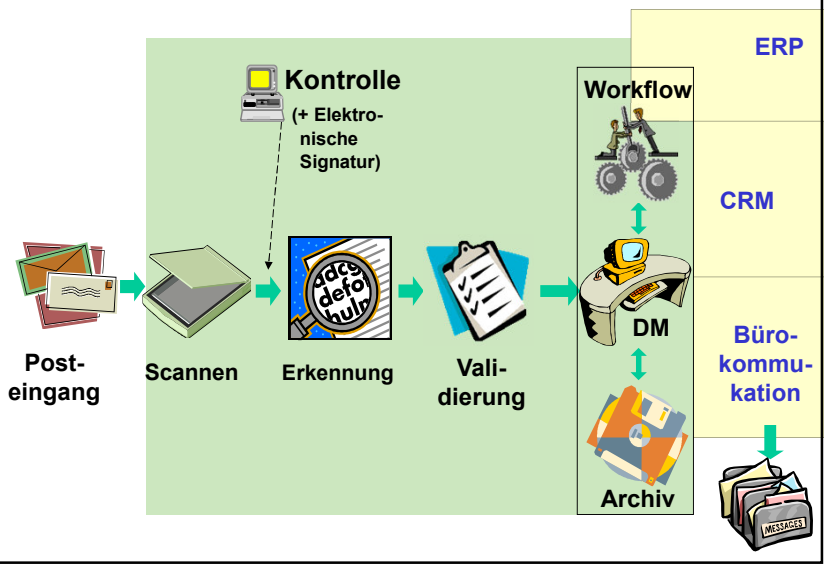
AUTOMATISCHE KLASSIFIKATION RETRIEVAL



ELEKTRONISCHER POSTEINGANG

- Überwindet die Medienbrüche
- Erlaubt schnelles und paralleles Bearbeiten
- Unterstützt individuelle Arbeitstechniken mit persönlichen und Gruppenpostkörben
- Ist der Startpunkt für Business Process Management
- Erlaubt zentrales und dezentrales Arbeiten ohne Verzug
- Bietet spezialisierte für automatische Formular- und Rechnungsverarbeitung

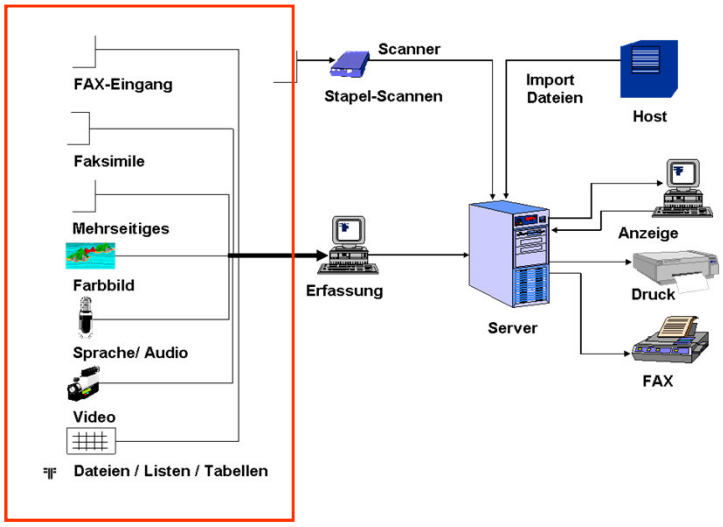
ELEKTRONISCHER POSTEINGANG



DIE VIRTUELLE AKTE

- Führt Informationen aus unterschiedlichen Quellen zusammen
- Strukturiert die Ablage datenbankgestützt
- Ist übersichtlich, frei einrichtbar und immer aktuell
- Bedient verschiedene Sichten entsprechend den Berechtigungen
- Führt ein Protokoll über die Bearbeitsschritte und die enthaltenen Dokumente mit
- Verwaltet Wiedervorlagen und Fristen
- Integriert Daten aus Anwendungen und läßt sich aus anderen Anwendungen starten

INFORMATIONSARTEN



FÜNF WEITERE ARGUMENTATIONSHILFEN

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

E-MAIL-MANAGEMENT WIRTSCHAFTLICH UND COMPLIANCE-RELEVANT

- Durch den Einsatz von **E-Mail-Management** (Bereitstellung der E-Mails in elektronischen Akten und in Prozessen sowie E-Mail-Archivierung) werden in erheblichen Maße **Speicher**-, **Recherche**- und **Prozesskosten** gespart.
- Gleichzeitig werden die Nachvollziehbarkeit und die Erfüllung von Compliance-Vorschriften nachhaltig verbessert.
- IDC (2008) hat hierzu errechnet, dass durch Mehrfachspeicherung allein der Speicherplatz um das **50fache** anwachsen kann. Hinzu kommt, dass kaum ermittelbar ist, wer eigentlich das elektronische Original vorliegen und gespeichert hat.
- ECM-Lösungen bieten integriertes E-Mail-Management und vermeiden neue Kosten durch E-Mail-Archiv-Insellösungen. Ein E-Mail-Management amortisiert sich in der Regel innerhalb eines Jahres.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ORDNUNGSSTRUKTUREN FÜR DIE ABLAGE WIRTSCHAFTLICH UND COMPLIANCE-RELEVANT

- Die geordnete Ablage von Dokumenten in herkömmlichen Dateisystemen ist aufwändig und nicht eindeutig. Durch ein geordnetes Records Management mit vorgegebenen Ablagestrukturen lässt sich das Zuordnen und Wiederfinden erheblich erleichtern.
- In einer Studie der Firma XEROX (2007), die durch Untersuchungen in der öffentlichen Verwaltung (DOMEA, 2006) gestützt werden, wurde das Zeitersparnispotenzial allein durch eine **geordnete Ablagestruktur** mit ca. 15 Minuten pro Arbeitstag und Mitarbeiter ermittelt.
- Im Rahmen einer Betrachtung der eines großen Chemie- und Pharmakonzerns wurden auf Basis dieser Daten ein jährliches Einsparungspotenzial von über **80 Millionen €** jährlich errechnet.
- ECM-Lösungen bieten sowohl geordnete Ablagestrukturen als auch Volltextsuche. Die Strukturierung von Ablagen gehört zu den Standardfunktionen von ECM & Records Management und bereit keine Mehrkosten bei der Beschaffung.

RISIKOVERMEIDUNG COMPLIANCE-RELEVANT

- Im Rahmen der Anforderungen für Governance, Risk Management und Compliance können die Risiken durch eine geordnete und vorschriftskonforme Speicherung, Verwaltung und Erschließung von Informationen abgeschätzt werden.
- Solche Risiken müssen hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und bezüglich ihrer Auswirkungen betrachtet werden.
- Aus bekannten Fällen der regulierten Pharma-Branche sind Schäden durch nicht vollständige oder sachgerechte Dokumentation in Höhe von **4,85 Milliarden Dollar** (VIOXX-Vergleich von Merck Pharma allein in den USA, Süddeutsche Zeitung 09.11.2007) bekanntgeworden.
- ECM-Lösungen bieten die notwendige Nachvollziehbarkeit und Sicherheit und stehen allen Anwendungen als Infrastruktur zur Verfügung. Sie unterstützen nicht nur Compliance-Anforderungen sondern machen das Unternehmen agiler und transparenter.

© PROJECT CONSULT 2011

WISSENSBEWAHRUNG WIRTSCHAFTLICH UND COMPLIANCE-RELEVANT

- Wissensverlust und mangelndes Wissen sind ein erheblicher Wirtschafts- und Risiko-Faktor. Dies gilt besonders für das Unternehmen verlassende Mitarbeiter (Knowhow-Sicherung) ebenso wie Stellenwechsel und neu hinzukommende Mitarbeiter (schneller Knowhow-Aufbau und einfacher Zugang zu allen notwendigen Informationen).
- Geordnete, systematisch aufbereitete und inhaltlich erschlossene Informationsbasen sichern das Wissen des Unternehmens und verringern Einarbeitungs- und Schulungsmaßnahmen.
- Vergleichsdaten sind z.B. der Fluktuationsfaktor von 1,6% bei VW (2006), der in anderen Branchen ähnlich ist. Hieraus errechnet sich ein Potenzial von **15** bis **20** Millionen € jährlicher Ersparnis bei Schulung, Einarbeitung und Know-How-Transfer im Verwaltungsbereich. Hinzukommen die Vermeidung von Verlusten und Risiken, die durch Löschen oder Hinterlassen ungeordneter, unvollständiger und nicht nutzbarer Informationsbestände beim Ausscheiden von Mitarbeitern entstehen.
- ECM-Lösungen können als Basis für Collaboration und Wissensmanagement eingesetzt werden. Zusammen mit elektronischen Archiven bewahren sie das Wissens des Unternehmens. Die Amortisation liegt bei komplexeren Projekten im Rahmen von 2 bis 5 Jahren.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ELEKTRONISCHE SACHBEARBEITUNG WIRTSCHAFTLICH

- Die Einführung von Posteingangslösungen mit anschließendem Workflow einschließlich der Integration von Daten aus anderen Anwendungen birgt ein erhebliches Effizienzpotential.
- Der VOI Verband Organisations- und Informationssysteme seiner Studie (2008) errechnet, dass hierdurch bis zu **50%** der Prozesskosten gespart werden können.
- Untersuchungen in Krankenkassen (2007) haben ergeben, dass allein durch das Suchen von Informationen in verschiedenen elektronischen Eingängen (Fax, E-Mail, operative Systeme) und den Papiereingängen (Post, Wiedervorlagen, Ablagen, Archivanforderungen) bei Sachbearbeitern bis zu 50 Minuten Arbeitszeit täglich aufgewendet werden und dabei zum Teil keine eindeutigen Ergebnisse erzielt werden.
- ECM-Lösungen bieten automatisierte Posteingangslösungen mit Klassifikation, Postkorbsysteme, virtuelle Akten und Workflow. Sie verbinden dabei strukturierte und unstrukturierte Informationen und überwinden die Medienbrüche. Mit der elektronischen Sachbearbeitung kann außerdem die Betreuung der Kunden erheblich beschleunigt werden. Komplexere Systeme amortisieren sich nach 3 bis 5 Jahren.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

FAZIT ZUM THEMA WIRTSCHAFTLICHKEIT

- Der Einsatz von ECM Enterprise Content Management ist nachgewiesen wirtschaftlich, spart Kosten und eröffnet unerschlossene Effizienzpotentiale.
- Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Veränderungen ist eine optimale Unterstützung von Prozessen und Informationsnutzung entscheidend:

  Die aktuelle Krise sollte daher benutzt werden, das Unternehmen besser in Bezug auf Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit aufzustellen.

  ECM Enterprise Content Management ist hierfür eine wichtige, strategische Komponente.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

COMPLIANCE: RECHTLICHE & REGULATIVE ANFORDERUNGEN

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRC
GOVERNANCE, RISK MANAGEMENT & COMPLIANCE

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRC: GANZHEITLICHER ANSATZ

Bisheriger Ansatz:

- Governance, Risk Management und Compliance als einzelne Säulen
- Aufteilung auf verschiedene Rollen und Bereiche
- Umsetzung in spezifischen Lösungen

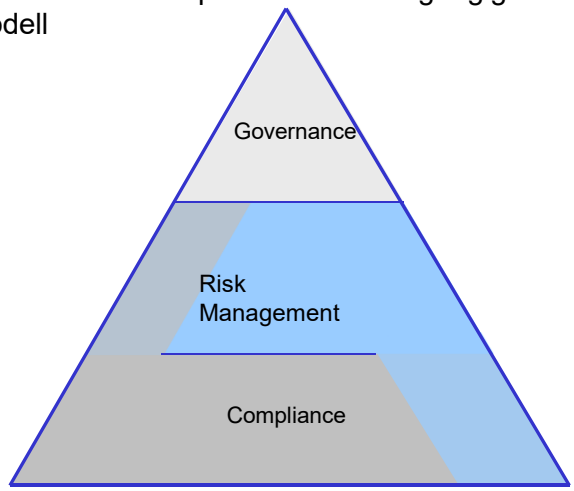
GRC-Ansatz:

- Ganzheitliche Betrachtung und Umsetzung der Anforderungen
- Technische Infrastruktur zur
  - Implementierung und Überwachung von Prozessen
  - Definition und Kontrolle von Risiken
  - Dokumentation und Archivierung von Geschäftsvorfällen

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRC

GRC vereinigt die Disziplinen Corporate Governance, Risikomanagement und Compliance als durchgängiges Vorgehensmodell



EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITION GOVERNANCE

Der Begriff Governance bezeichnet Standards beziehungsweise spezielle Rahmenbedingungen für Strukturen und Prozesse der Führung, Verwaltung und Überwachung börsennotierter Unternehmen.

- *Gilt auch für große GmbHs und andere Gesellschaftsformen.*

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

CORPORATE GOVERNANCE

- CG Corporate Governance sind die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf die Führungsentscheidungen eines Unternehmens und somit auf den Unternehmenserfolg haben.
- Der Ursprung für CG liegt bereits in den 30er Jahren, als man sich verstärkt Gedanken über die Rechte der Aktionäre machte.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

CORPORATE GOVERNANCE

- International wurden CG durch die OECD in Gestalt der „Principles of Corporate Governance“ 1984 verankert und 2004 aktualisiert.
- Europäische Kommission hat 2004 ein European Corporate Governance Forum als Beratungsgremium eingerichtet.
- 2002 hat das Bundesministerium der Justiz den Corporate-Governance-Kodex veröffentlicht, dessen Prinzipien Eingang in KonTraG, UMAG, GmbHG, HGB, Steuerrecht und Verbraucherschutz gefunden haben.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITION RISK MANAGEMENT

Risk Management ist die systematische Erfassung, Bewertung und Steuerung der unterschiedlichsten Risiken. Es ist ein systematisches Verfahren, das in verschiedensten Bereichen Anwendung findet, zum Beispiel bei

- Unternehmensrisiken
- Kreditrisiken
- Finanzanlagerisiken
- Umweltrisiken
- Versicherungstechnischen Risiken
- Technische Risiken.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RISIKOMANAGEMENT

- Umsetzung aller Compliance-Anforderungen im Unternehmen hätte das Erliegen der Geschäftstätigkeit zur Konsequenz
- Risikomanagement zur Auswahl der relevanten Compliance-Anforderungen
- Erhebung, Aufbereitung und Bewertung der Risiken
- Maßnahmen zur Vermeidung der Risiken und zur Einhaltung der relevanten Compliance-Anforderungen
- Geschäftsführung bzw. der Vorstand übernehmen die Verantwortung für den Umfang der Maßnahmen und deren Einhaltung; schließt heute bei Aktiengesellschaften auch den Aufsichtsrat ein.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

RISIKOMANAGEMENT STANDARDS UND FRAMEWORKS

- weltweit über 80 Frameworks und Normen
- Gegenstandsbereich reicht von Terminologien über Sicherheits-, Gesundheitsschutz- und Umweltschutznormen bis hin zu allgemeinen Risikomanagement-Leitlinien mit Anwendungsbereichen in der Raumfahrttechnik, Medizin, Biotechnik, Petrochemie und Softwaretechnik

- Beispiele:
  - COSO ERM Enterprise Risk Management - Integrated Framework (USA 2004)
  - ONR 49000 ff. Risikomanagement für Organisationen und Systeme: Begriffe und Grundlagen (Österreich 2004)
  - ISO/IEC Guide 73:2002 Risk Management–Vocabulary - Guidelines for use in standards
  - ISO 31000 Risk Management – Guidelines for principles and implementation of risk management geplant für 2008 geplant

DEFINITION COMPLIANCE

Compliance ist die Gesamtheit aller zumutbaren Maßnahmen, die das regelkonforme Verhalten eines Unternehmens, seiner Organisationsmitglieder und seiner Mitarbeiter im Hinblick auf alle gesetzlichen Ge- und Verbote begründen.

Compliance ist die Übereinstimmung mit und die Erfüllung von rechtlichen und regulativen Vorgaben.

© PROJECT CONSULT 2011

COMPLIANCE: GRUNDSÄTZLICHE KRITERIEN

- Authentizität
- Vollständigkeit
- Nachvollziehbarkeit
- Zugriffssicherheit
- Geordnetheit
- Integrität
- Auffindbarkeit
- Reproduzierbarkeit
- Unveränderheit
- Richtigkeit
- Prüfbarkeit
- Portabilität
- Vertrauenswürdigkeit

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AKTUELLE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN IN DEUTSCHLAND

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZESGRUNDLAGEN IN DEUTSCHLAND

Abk.	Name	Jahr
AktG	Aktiengesetz	2007
AO	Abgabenordnung	2006
BetrVerfG	Betriebsverfassungsgesetz	2006
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz	2006
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	2006
BBankG	Bundesbankgesetz	2006
EHUG	Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister	2007
EStG	Einkommensteuergesetz	2006
EGG	Elektronisches Geschäftsverkehrsgesetz	2000
GwG	Geldwäschegesetz	1997
GmbHG	Gesetz betreffend die GmbH	2006
HGB	Handelsgesetzbuch	2006
IuKDG	Informations- und Kommunikationsgesetz	1997

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZESGRUNDLAGEN IN DEUTSCHLAND

Abk.	Name	Jahr
InvZulG	Investitionszulagengesetz	2004
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich	1998
ProdHaftG	Produkthaftungsgesetz	2002
SigÄndG	Signaturänderungsgesetz	2004
SigG	Signaturgesetz	2005
TDG	Teledienstegesetz	2006
TDDGS	Teledienstedatenschutzgesetz	2001
TKG	Telekommunikationsgesetz	2007
UMAG	Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts	2005
UStG	Umsatzsteuergesetz	2006
UmwG	Umwandlungsgesetz	2006
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz	2004
VwVfRÄndG	3. Gesetz zur Änderung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften	2002
ZPO	Zivilprozessordnung	2006

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BÜRGERLICHES GESETZBUCH BGB

- Durch das „Gesetz zur Anpassung der Formvorschriften des Privatrechts und anderer Vorschriften an den modernen Rechtsgeschäftsverkehr“ werden in den §§ 126, 127 BGB elektronische Dokumente rechtlich anerkannt:
  - Die schriftliche Form kann nach § 126 (3) BGB durch die elektronische Form ersetzt werden
  - In § 126a BGB ist die qualifizierte elektronische Signatur verankert, die verwendet werden muss, um eine Gleichstellung von Schriftform und elektronischer Form zu erreichen.
  - In § 127b BGB wird auch die vereinbarte Form für die Verwendung elektronischer Dokumente und Übertragungsformen geöffnet
- In Kraft getreten am 3.7.2001

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BÜRGERLICHES GESETZBUCH BGB

- §§126a, 126b, 127 – Schriftform / Textform
  - Rechtliche Grenzen bei der digitalen Archivierung
  - Änderung von Schriftform in elektronische Form und Textform. Gleichstellung elektronischer Dokumente
  - Rechtsfolge: Der Empfänger eines elektronischen Dokuments kann sich auf die Vermutung der Echtheit berufen. Der Schlüsselinhaber haftet dafür, dass unberechtigte Dritte die eigene Chipkarte missbraucht haben

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BÜRGERLICHES GESETZBUCH BGB

- Ausnahmen von der elektronischen Form:
  - Kündigung, Beendigung, Befristung eines Arbeitsverhältnisses
  - Zeugnis
  - Bürgschaftserklärung
  - Schuldversprechen
  - Schuldanerkenntnis
  - Verbraucherschutz
- Die Änderungen des BGB sind von grundlegender Natur für alle elektronischen Dokumente!
- Die Einführung der elektronischen Form betrifft alle Rechtsbereiche und zog eine Vielzahl von Gesetzesänderungen und Änderungen von Formvorschriften nach sich.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZIVILPROZESSORDNUNG ZPO

- § 292a
  Eine in elektronischer Form vorliegende Willenserklärung (entsprechend § 126a BGB) gilt als sogenannter Beweis des ersten Anscheins
- Dies gilt nur dann nicht, wenn aufgrund von Tatsachen ernstliche Zweifel daran bestehen, dass die Erklärung mit dem Willen des Signaturschlüsselinhabers abgegeben wurde
- Erweiterung der bisherigen Beweisgrundsätze: Beim Bestreiten der Echtheit einer Unterschrift muss ein voller Beweis erbracht werden

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZIVILPROZESSORDNUNG ZPO

- Nach § 286 unterliegen elektronische Dokumente der freien Beweiswürdigung.
- Das Prozessrisiko wird durch die elektronische Unterschrift reduziert ...
- und zusätzlich durch die Verwendung akkreditierter Signaturen als öffentliches Gütesiegel abgesichert
- Keine Urkundenqualität
- Objekt des Augenscheins

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZIVILPROZESSORDNUNG ZPO

- § 130: Inhalt der Schriftsätze

Die vorbereitenden Schriftsätze sollen enthalten:

(1) die Bezeichnung der Parteien und ihrer gesetzlichen Vertreter nach Namen, Stand oder Gewerbe, Wohnort und Parteistellung; die Bezeichnung des Gerichts und des Streitgegenstandes; die Zahl der Anlagen

(2) die Anträge, welche die Partei in der Gerichtssitzung zu stellen beabsichtigt

(3) die Angabe der zur Begründung der Anträge dienenden tatsächlichen Verhältnisse

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZIVILPROZESSORDNUNG ZPO

- § 130: Inhalt der Schriftsätze

Die vorbereitenden Schriftsätze sollen enthalten:

(4) die Erklärung über die tatsächlichen Behauptungen des Gegners

(5) die Bezeichnung der Beweismittel, deren sich die Partei zum Nachweis oder zur Widerlegung tatsächlicher Behauptungen bedienen will, sowie die Erklärung über die von dem Gegner bezeichneten Beweismittel

(6) die Unterschrift der Person, die den Schriftsatz verantwortet, bei Übermittlung durch einen Telefaxdienst (Telekopie) die Wiedergabe der Unterschrift in der Kopie

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZIVILPROZESSORDNUNG ZPO

§ 371: Beweis durch Augenschein

(1) Der Beweis durch Augenschein wird durch Bezeichnung des Gegenstandes des Augenscheins und durch die Angabe der zu beweisenden Tatsachen angetreten. Ist ein elektronisches Dokument Gegenstand des Beweises, wird der Beweis durch Vorlegung oder Übermittlung der Datei angetreten.

(2) Befindet sich der Gegenstand nach der Behauptung des Beweisführers nicht in seinem Besitz, so wird der Beweis außerdem durch den Antrag angetreten, zur Herbeischaffung des Gegenstandes eine Frist zu setzen oder eine Anordnung nach § 144 zu erlassen. Die §§ 422 bis 432 gelten entsprechend.

(3) Vereitelt eine Partei die ihr zumutbare Einnahme des Augenscheins, so können die Behauptungen des Gegners über die Beschaffenheit des Gegenstandes als bewiesen angesehen werden.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

VERWALTUNGSVERFAHRENSGESETZ VWVFG

- umfasst Regeln für das Verwaltungsverfahren
- Durch das 3. Gesetz zur Änderung verwaltungsrechtlicher Vorschriften vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) wurde unter anderem auch das Verwaltungsverfahrensgesetz ausdrücklich für die elektronische Kommunikation geöffnet
- Die Änderungen traten am 1. Februar 2003 in Kraft
- Der neu eingefügte § 3a VwVfG ermöglicht als Generalklausel für E-Government insbesondere elektronische Verwaltungs-akte und Anträge
- Gleichlautende Regelungen wurden zeitlich nachfolgend in die Verwaltungsverfahrensgesetze der Länder aufgenommen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERWALTUNGSVERFAHRENSGESETZ VWVFG

§ 3a Elektronische Kommunikation:

- Die Übermittlung elektronischer Dokumente ist zulässig, soweit der Empfänger hierfür einen Zugang eröffnet.
- Eine durch Rechtsvorschrift angeordnete Schriftform kann, soweit nicht durch Rechtsvorschrift etwas anderes bestimmt ist, durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Die Signierung mit einem Pseudonym, das die Identifizierung der Person des Signaturschlüsselinhabers nicht ermöglicht, ist nicht zulässig.
- Ist ein der Behörde übermitteltes elektronisches Dokument für sie zur Bearbeitung nicht geeignet, teilt sie dies dem Absender unter Angabe der für sie geltenden technischen Rahmenbedingungen unverzüglich mit. Macht ein Empfänger geltend, er könne das von der Behörde übermittelte elektronische Dokument nicht bearbeiten, hat sie es ihm erneut in einem geeigneten elektronischen Format oder als Schriftstück zu übermitteln.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

3. Gesetz zur Änderung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften VwVfRÄndG

- Verwaltungsverfahrensgesetz / §§ 3, 15, 23, 33, 37, 39, 41, 42, 44, 45, 61, 69, 71, 101 / besonders Ersatz oder Ergänzung der Schriftform mit elektronischen Dokumenten, Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Sozialgesetzbuch, 10. Buch / §§ 13, 14, 19, 21, 29, 33, 35, 38, 40, 60 / besonders Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur und ihrer Nutzung auch als Beglaubigung /
- Abgabenordnung / §§ 80, 87, 93, 119, 121, 122, 123, 125, 129, 150, 224, 244, 309, 324, 356, 366 / Besonders Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur und ihrer Nutzung auch als Beglaubigung; Regelungen zur Anerkennung elektronischer Dokumente im Rechtsstreit /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium des Innern: / - Staatsangehörigengesetz / - Bundesministergesetz / - Sicherheitsprüfungsgesetz / - Beamtenrechtsrahmengesetz / - Bundesbeamtengesetz / - Bundesreisekostengesetz / - Bundesumzugskostengesetz / - Bundesdatenschutzgesetz / - Passgesetz / - Personenstandsgesetz / - Vereinsgesetz / - Bundesstatistikgesetz / - Gesetz über die Änderung von / Familiennamen und Vornamen / - Verordnung zur Ausführung des / Personenstandsgesetz / - Verordnung zur Regelung des öffentlichen Vereinrechts (Vereinsgesetz) / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Verankerung der neuen Schriftform nach BGB und Festlegungen, welche Dokumente nicht in elektronischer Form akzeptiert werden /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Justiz: / - Vermögenszuordnungsgesetz / - Einführungsgesetz zum Bürgerlichen / Gesetzbuch / - Bodensonderungsgesetz / - Investitionsvorranggesetz / - Grundstückverkehrsordnung / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Verankerung der neuen Schriftform nach BGB und der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Finanzen: / - Grunderwerbsteuergesetz / - Erbschaftssteuer- und Schenkungssteuergesetz / - Versicherungssteuergesetz 1996 / - Kraftfahrzeugsteuergesetz 1994 / - Feuerschutzsteuergesetz / - Kreditwesengesetz / - Auslandinvestment-Gesetz / - Gesetz über Bausparkassen / - Erbschaftssteuer-Durchführungsverordnung / - Ausführungen zum Rennwett- und / Lotteriegesetz / - Kraftfahrzeugsteuer-Durchführungsverordnung / Eher geringfügige Anpassungen und Ergänzungen zu schriftlichen Anträgen, Auskünften etc. sowie teilweiser Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: / - Wirtschaftsprüferordnung / - Bundesberggesetz / - Außenwirtschaftsverordnung / Hier geht es eher um die Ausschlüsse der elektronischen Form. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft: / - Weingesetz / - Wein-Vergünstigungsverordnung / - Verordnung flächenbezogene Hopfenbeihilfe / - Pflanzenschutzmittelverordnung / - Pflanzenbeschauverordnung / - Psittakose-Verordnung / - Fischseuchen-Verordnung / Hier geht es eher um die Ausschlüsse der elektronischen Form. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung: / - Sozialgesetzbuch, Viertes Buch / Zahlreiche Änderungen zur elektronischen Form, Aufbewahrung von Unterlagen und qualifizierten Signatur in den §§ 28, 79, 110 / - Sozialgesetzbuch, Siebtes Buch /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen / - Personenbeförderungsgesetz / - Binnenschifffahrtsaufgabengesetz / - Flaggenrechtsgesetz / - Seelotgesetz / - Luftverkehrgesetz / - Ölhaftungsbescheinigungs-Verordnung / - Verordnung über die Zuständigkeit für / die Verfolgung und Ahndung von / Ordnungswidrigkeiten nach dem / Gesetz über Schifferdienstbücher / - Verordnung über Seefunkzeugnisse / - Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung / - Verordnung über die Seedienstauglichkeit / - Verordnung über die Krankenfürsorge / auf Kauffahrteischiffen / - Schiffsoffizierausbildungsverordnung / - Schiffsvermessungsverordnung / Hier geht es meistens um die Ausschlüsse der elektronischen Form. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Verteidigung / - Wehrpflichtgesetz / - Soldatengesetz / - Soldatenversorgungsgesetz / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Ausschlusskriterien, wo die elektronische Form nicht benutzt werden darf. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend: / - Zivildienstgesetz / Die elektronische Form wird in einem § eingefügt. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: / - Bundes-Immissionsschutzgesetz / - Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz / - Atomgesetz / - Atomrechtliche Zuverlässigkeitsüberprüfungs-Verordnung / mit Einführung der elektronischen Kommunikation aber auch vielen Ausschlüssen der elektronischen Form. /

Betriebsverfassungsgesetz BetrVerfG

- §81 Unterrichtungs- und Erörterungspflicht des Arbeitgebers
  (1) Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer über dessen Aufgabe und Verantwortung sowie über die Art seiner Tätigkeit und ihre Einordnung in den Arbeitsablauf des Betriebes zu unterrichten.

- §91 Mitbestimmungsrecht
  Werden die Arbeitnehmer durch Änderung der Arbeitsplätze, des Arbeitsablaufs oder der Arbeitsumgebung ... in besonderer Weise belastet, so kann der Betriebsrat angemessene Maßnahmen zur Abwendung, Milderung oder zum Ausgleich der Belastung verlangen.

BUNDESDATENSCHUTZGESETZ BDSG (URSPRÜNGLICH)

- Das deutsche Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) regelt zusammen mit den Datenschutzgesetzen der Bundesländer und anderen bereichsspezifischeren Regelungen den Umgang mit personenbezogenen Daten, die in IT-Systemen oder manuell verarbeitet werden
- § 1: Zweck dieses Gesetzes ist es, den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird.
- Das BDSG besteht aus sechs Abschnitten:
  - Im Abschnitt 1 (§§ 1-11) werden allgemeine und gemeinsame Bestimmungen erläutert,
  - Abschnitt 2 und 3 (§§ 12-26) regeln die Datenverarbeitung für öffentliche Stellen und private Stellen
  - Abschnitt 4 (§§ 39-42) enthält Sondervorschriften
  - Abschnitt 5 (§§ 43-44) werden Straf- und Bußgeldvorschriften genannt
  - Im Abschnitt 6(§§ 45-46) Übergangsvorschriften werden genannt.

BUNDESDATENSCHUTZGESETZ BDSG (URSPRÜNGLICH)

- Datenschutz
- Löschung und Sperrung von Daten
- Recht auf Löschung personengebundener Daten
- In 2001 novelliert - Speicherung steuerrelevanter Informationen in elektronischen Personalakten sollte vermieden oder die Daten redundant gespeichert werden, um Zugriff von Prüfern auf persönliche, schützenswerte Daten zu vermeiden

BUNDESDATENSCHUTZGESETZ ÄNDERUNGEN

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Strengere Regeln für den Adresshandel
- Verschärfte Anforderungen an die Auftragsdatenverarbeitung (Call Center, Rechenzentren)
- Aufnahme einer Grundsatzregelung zum Arbeitnehmerdatenschutz
- Ausbau der Sanktionsmöglichkeiten der Datenschutzbehörden
- Stärkung der betrieblichen Datenschutzbeauftragten

(http://www.bfdi.bund.de/cln_136/DE/Oeffentlichkeitsarbeit/Pressemitteilungen/2009/PM_26_DatenschutzIstChefsache.html?nn=647266)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BUNDESDATENSCHUTZGESETZ ÄNDERUNGEN 2009

- Die letzte Änderungen des BDSG ist am 01.09.2009 in Kraft getreten:
  - BGBl. I Nr.54, S.2814

(Quelle: http://www.datenschutzbeauftragter-online.de/anderungen-im-bundesdatenschutzgesetz/)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BUNDESDATENSCHUTZGESETZ ÄNDERUNGEN 2010

- Im Jahr 2010 wird es weitere Änderungen geben:
  - BGBl. I Nr.48, S.2254, Inkrafttreten: 1.4.2010
    - §§ 28 a/b
    - § 34
    - § 42 a
  - BGBl. I Nr.49, S.2355, Artikel 5, Inkrafttreten: 11.6.2010
    - Neuer § 28 gilt nicht für alle gleich: Im Bereich der Meinungs– und Markforschung er erst ab dem 1.9.2010, im Bereich der Werbung sogar erst ab dem 1.9.2012.

(Quelle: http://www.datenschutzbeauftragter-online.de/anderungen-im-bundesdatenschutzgesetz/)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

PRODUKTHAFTUNGSGESETZ PRODHAFTG

- Gesetz über die Haftung für fehlerhafte Produkte vom 15. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2198)
- regelt in Deutschland die Haftung eines Herstellers bei fehlerhaften Produkten

- § 1 Haftung, Abs. 4
  - „…ist streitig, ob die Ersatzpflicht gemäß Absatz 2 oder 3 ausgeschlossen ist, so trägt der Hersteller die Beweislast“
  - Das bedeutet, dass der Kläger nur einen Anscheinsbeweis liefern muss um die Beweislast auf den Beklagten zu übertragen (Beweislastumkehr, Bestandteil der EGProdukthaftung)
- § 13 Erlöschen von Ansprüchen
  - Der Anspruch nach § 1 erlöscht 10 Jahre nach dem Zeitpunkt, in dem der Hersteller das Produkt, das den Schaden verursacht hat, in den Verkehr gebracht hat.

- Verpflichtet Hersteller zur ausführlichen Dokumentation

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

PRODUKTHAFTUNGSGESETZ PRODHAFTG

- Situation USA, wesentlich schärfer
  (Pumative Damages, Gemeinschaftsklagen etc.)

- Die Spezifikation des Schadens obliegt - wie in D - dem Kläger, die Anforderungen an den Beweis sind allerdings in Produkthaftungssachen (wie in den meisten Zivilsachen) niedriger als im deutschen Recht (Quelle: Bundesagentur für Außenwirtschaft)

- Aufbewahrungsempfehlung des VDA:

- 10 Jahre plus Einspruchsfristen = ca. 15 Jahre

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ ZUR KONTROLLE UND TRANSPARENZ IM UNTERNEHMENSBEREICH KONTRAG

- Artikelgesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich im BGBl

- im Mai 1998 verabschiedet

- Erweiterung der Haftung von Vorstand, Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer in Unternehmen erweitert

- Kern ist eine Vorschrift, die Unternehmensleitungen dazu zwingt ein unternehmensweites Früherkennungssystem für Risiken einzuführen, sowie Aussagen zu Risiken und zur Risikostruktur des Unternehmens im Lagebericht des Jahresabschlusses der Gesellschaft zu veröffentlichen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ ZUR KONTROLLE UND TRANSPARENZ IM UNTERNEHMENSBEREICH KONTRAG

- Ziel: die Verbesserung der Corporate Governance im Unternehmen.

Betroffene Aspekte sind:

- Die Arbeit des Aufsichtsrates,
- Die Erhöhung der Transparenz,
- Die Stärkung der Kontrolle durch die Hauptversammlung,
- Der Abbau von Stimmrechtsdifferenzierungen,
- Die Zulassung moderner Finanzierungs- und Vergütungsinstrumente,
- Die Verbesserung der Qualität der Abschlussprüfung und der Zusammenarbeit von Abschlussprüfer und Aufsichtsrat,
- die kritische Prüfung des Beteiligungsbesitzes von Kreditinstituten.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GMBH-GESETZ GMBHG

- Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
- Regelt in Deutschland im Wesentlichen die besondere Form der GmbH, ihre Errichtung, ihre Organe und ihre Stellung im Rechtsverkehr.
- Datum des Gesetzes: 20. April 1892 (RGBl. I S. 477)
- In der Fassung vom 20.5.1898, zuletzt geändert durch Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister vom 10.11.2006

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GmbH-Gesetz GmbHG

- Angaben auf Geschäftsbriefen:
  - Rechtsform und Sitz der Gesellschaft
  - Registergericht
  - Handelsregisternummer
  - Namen der/des Geschäftsführer/s und evtl. Vorsitzenden des Aufsichtsrates
  - Stammkapital
- Bestellscheine gelten als Geschäftsbriefe im Sinne des Absatzes 1 § 35a
- Seit Inkrafttreten des EHUG sind auch E-Mails Geschäftsbriefe

Aktiengesetz AktG

- regelt die Errichtung, die Verfassung, Rechnungslegung, Hauptversammlungen und Liquidation von Aktiengesellschaften sowie von Kommanditgesellschaft auf Aktien.
- Inkrafttreten am: 1. Januar 1966
- § 80 umfasst die Regelungen zu Angaben auf Geschäftsbriefen
- Seit Inkrafttreten des EHUG sind auch E-Mails Geschäftsbriefe

AKTIENGESETZ AKTG

Corporate Governance Kodex

- § 161

  Vorstand und Aufsichtsrat der börsennotierten Gesellschaft erklären jährlich, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungs-kommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ ÜBER ELEKTRONISCHE HANDELS-REGISTER UND GENOSSENSCHAFTSREGISTER EHUG

- Ab dem 1. Januar 2007 sollen alle deutschen Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregister über das Internet einsehbar sein §§ 9 – 12

- Das Unternehmensregister/EHUG hat den § 80 des Aktien-gesetzes AktG zu den Pflichtangaben auf Geschäftsbriefen um den Zusatz „Geschäftsbriefe, gleichviel welcher Form erweitert“ und somit die Pflichtangaben auch in E-Mail-Nachrichten erforderlich gemacht

- Das EHUG wird zu einer Beschleunigung und Entbürokratisierung der Unternehmenspublizität und zu einem erleichterten Zugriff auf Unternehmensdaten über das Internet führen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

UMWANDLUNGSGESETZ UMWG

- Das Umwandlungsgesetz gehört zu den größeren Rechtsvorschriften des deutschen Rechts und ist wichtiger Teil des Handelsrechts
- § 1 des Umwandlungsgesetzes (UmwG) regelt in Deutschland die Umwandlung von Rechtsträgern, die ihren Sitz im Inland haben
- Insbesondere Fusionen und Spaltung von Konzernen werden in rechtliche Rahmen gefasst
- Vom Gesetz werden vor allem Kapitalgesellschaften erfasst
- In der Fassung vom 28.10.1994, zuletzt geändert durch Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister vom 10.11.2006

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ ZU UNTERNEHMENSINTEGRITÄT UND MODERNISIERUNG DES ANFECHTUNGSRECHTS UMAG

- Trat am 1. November 2005 in Kraft,
- Kernanliegen des künftigen Rechts sind dabei:
  - Die Haftungsklage/Schadensersatzklage der Gesellschaft gegen Vorstände und Aufsichtsräte wegen Unredlichkeiten und groben Rechtsverstößen, wird in der Durchsetzung verbessert, da Minderheitsaktionäre unter erleichterten Voraussetzungen die Klage erzwingen können
  - Die Anfechtungsklage gegen Hauptversammlungsbeschlüsse wird vor missbräuchlicher Ausnutzung geschützt
  - Das System der Anmeldung und Legitimation von Aktionären zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Stimmrechtsausübung wird modernisiert und auf internationale Gepflogenheiten umgestellt.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

TELEDIENSTEGESETZ TDG (ALT): ERSETZT DURCH TMG

- Das Gesetz über die Nutzung von Telediensten oder kurz Teledienstegesetz (TDG) (auch bekannt als Anti-Spam-Gesetz) war ein bundesdeutsches Gesetz mit dem Ziel, einheitliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten der elektronischen Informations- und Kommunikationsdienste zu schaffen. Es wurde am 1. März 2007 durch das Telemediengesetz abgelöst.
- Letzte Änderung: Art. 12 Abs. 15 G vom 10. November 2006 (BGBl. I S. 2553, 2585)
- Inkrafttreten der letzten Änderung: 1. Januar 2007 (Art. 13 Abs. 2 G vom 10. November 2006)
- Außerkrafttreten 01. März 2007, Nachfolgeregelungen finden sich im Telemediengesetz

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

TELEDIENSTEDATENSCHUTZGESETZ TDDSG (ALT): ERSETZT DURCH TMG

- Grundsatz der Datenvermeidung: Es sind so wenig personengebundenen Daten wie möglich zu erheben und zu speichern
- Bestands-, Nutzungs- und Abrechnungsdaten
- Kostenfreies Recht die gespeicherten Informationen auch elektronisch einsehen zu können
- Außerkrafttreten 01. März 2007, durch Telemediengesetz abgelöst

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

TELEMEDIENGESETZ TMG 2007/2009

- regelt die rechtlichen Rahmenbedingungen für sogenannte Telemedien in Deutschland
- Bundesgesetz ist am 01. März 2007 in Kraft getreten
- Letzte Änderung: 01. September 2009
- Das TMG enthält unter anderem Vorschriften zum/zur
  - Impressum für Telemediendienste
  - Bekämpfung von Spam (Verbot einer Verschleierung und Verheimlichung von Absender und Inhalt bei Werbe-E-Mails)
  - Haftung von Dienstebetreibern für gesetzeswidrige Inhalte in Telemediendiensten
  - Datenschutz beim Betrieb von Telemediendiensten und zur Herausgabe von Daten
  - Providerprivileg

(http://de.wikipedia.org/wiki/Telemediengesetz)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ELEKTRONISCHES GESCHÄFTSVERKEHRGESETZ EGG

- Gesetz. über rechtliche Rahmenbedingungen. für den elektronischen Geschäftsverkehr.
- In Kraft seit 20.12.2001

- Herkunftslandprinzip
  - Unternehmen müssen sich in die Rechtsordnungen anderer EU-Staaten einarbeiten
  - Negativ unter Verbraucherschutzgesichtspunkten: Massive Auswirkungen auf das deutsche Wettbewerbs- und Werberecht (z.B. Streichung von Zugabeverordnung oder Rabattgesetz)

- Revisionssichere Protokollierung von Geschäftstransaktionen: „Elektronischer Poststempel“ bei B2B-Transaktionen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Fernmeldegeheimnis nach dem Telekommunikationsgesetz TKG

- In Hinblick auf die Archivierung der E-Mails ist zudem das Fernmeldegeheimnis nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG) relevant: Erlaubt ein Unternehmen Mitarbeitern die Nutzung des E-Mail-Anschlusses zu privaten Zwecken, so ist dies ein Angebot von Telekommunikationsleistungen und fällt somit unter das TKG. So ist ohne Zustimmung der Mitarbeiter oder ihrer Vertretung keine Überwachung der Inhalte der Kommunikation zulässig und die private Mail ist grundsätzlich Eigentum des Mitarbeiters
- Letzte Änderung: 14. August 2009

- Zum 01.03.2010 tritt das neue TKG sowie das Gesetz über die elektromagnetische Vertraglichkeit von Betriebsmitteln in Kraft. Es bringt vor allem für die Anbieter von Servicenummern Neuerungen mit sich.

http://www.wettbewerbsrecht-kanzlei.de/datenbanken/urteilsbesprechungco/dasneuetelekommunikationsgesetztkg.html

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Informations- und Kommunikations-dienste-Gesetz IuKDG

- Informations- und Kommunikationsdienste-Gesetz
- Gesetzespaket des Bundes, das drei neue Gesetze enthält, nämlich das Teledienstegesetz (TDG), das Teledienste-datenschutzgesetz (TDDSG) sowie das Signaturgesetz (SigG), und einige bestehende Gesetzes ändert.
- Damit versucht der Bund, Hemmnisse für die freie Entfaltung der Marktkräfte im Bereich Multimedia zu beseitigen und einheitliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu gewährleisten.
- Außerdem sollten die erforderlichen Begleitregelungen getroffen werden, vor allem in den Bereichen Anpassung des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, Datenschutzrecht, Jugendschutzrecht, Verbraucherschutzrecht und Urheberrecht.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

HANDELSGESETZBUCH HGB

- enthält den Kern des Handelsrechts in Deutschland.
- Die letzte Änderung trat am 20. Januar 2007 in Kraft
- Die §§ 239, 257 HGB regeln die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Archivierung von kaufmännischen Dokumenten – unabhängig davon, ob in Papier oder in elektronischer Form
- Die grundsätzlichen Anforderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:
  - Ordnungsmäßigkeit
  - Vollständigkeit
  - Sicherheit des Gesamtverfahrens
  - Schutz vor Veränderung und Verfälschung
  - Sicherung vor Verlust
  - Nutzung nur durch Berechtigte
  - Einhaltung der Aufbewahrungsfristen
  - Dokumentation des Verfahrens
  - Nachvollziehbarkeit
  - Prüfbarkeit

SIGNATUR GESETZ SIGG

- Gesetz über Rahmenbedingungen für elektronische Signaturen und zur Änderung weiterer Vorschriften
- Inkrafttreten am 22. Mai 2001
- Prinzipielle Übereinstimmung mit der qualifizierten elektronischen Signatur
- Auswirkungen des geänderten SigG:
  - Freiwillige Akkreditierung für Trustcenter. Keine Vorab-Genehmigung für den Betrieb durch die Regulierungsbehörde
  - Einordnung der rechtlichen Relevanz für definierte Geschäftsvorgänge (Änderungen im HGB und BGB)
  - Protokollierung der Zertifikatserstellung
  - Eindeutige Haftungsregelungen des Trustcenters
  - In der Schwebe sind derzeit Überlegungen, ob das Trustcenter die abgeschlossenen Transaktionen zwischen den Kunden als neutrale dritte Stelle archivieren und bei Rechtsstreitigkeiten vorlegen muss

© PROJECT CONSULT 2011

SIGNATURÄNDERUNGSGESETZ SIGÄNDG

- Gesetzentwurf zur Änderung des Signaturgesetzes (Drs. 15/3417, 15/4172)
- Am 12.11. 2004 in 2./3. Lesung beschlossen
- Soll der Behebung von Rechtsfragen dienen, die bei der Anwendung des Signaturgesetzes aufgetreten sind

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SIGÄNDG

Die wesentlichsten Änderungen des Gesetzes sind:

- die Anpassung der Definition der „fortgeschrittenen Signatur“ an den EG-Richtlinientext
- die Klarstellung, dass die Verpflichtung zur Erteilung eines Pseudonyms vertraglich ausgeschlossen werden kann
- die Klarstellung, dass für die Unterrichtung nach § 6 SigG die Textform ausreicht
- die Klarstellung, dass der Katalog der im Gesetz geregelten Sperrgründe vertraglich erweitert werden kann
- die Anpassung der Regelung zur Aufdeckung von Pseudonymen an die Erfahrungen im Gesetzesvollzug

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SIGÄNDG

- Zusätzlich wurden die Voraussetzungen für eine zügige Beantragung und Ausgabe von Signaturkarten mit qualifizierten elektronischen Signaturen im elektronischen Verfahren geschaffen
- Mit In-Kraft-Treten des Gesetzes können die im Wirtschaftsleben bereits seit langem eingeführten und bewährten Verfahrensprozesse, z. B. bei der Registrierung und Ausgabe von EC-, Bankkunden- oder Versicherungskarten, auch für die Ausgabe von Signaturkarten mit qualifiziertenelektronischen Zertifikaten genutzt werden

SIGNATURVERORDNUNG SIGV

- ergänzt das SigG um Einzelregelungen zu den Anforderungen an die Zertifizierungsdiensteanbieter sowie an die bei der Zertifikats- und Signaturerstellung einzusetzenden Produkte und Verfahren
- In Kraft seit November 2001
- Qualifizierte Signaturen
- Registrierung vs. Akkreditierung: Freiwilligkeit eingeschränkt
- Um Ausführungen im Hinblick auf die elektronische Archivierung ergänzt: Aufbewahrung zwischen 5 und 30 Jahren nach Unwirksamwerden eines Zertifikats
- § 12 Abs. 2 und § 16 Abs. 6: Die Regulierungsbehörde führt einen Katalog mit geeigneten Sicherheitsmaßnahmen für Zertifizierungsstellen. Beachtung der Zertifizierungsstellen für Sicherheitskonzepte und die eingesetzte technische Komponenten
- Übergreifende Neusignierung veralteter Daten: Neue Datenorganisation

© PROJECT CONSULT 2011

ABGABENORDNUNG AO

- elementares Gesetz des deutschen Steuerrechts
- zuletzt geändert durch Jahressteuergesetz 2007 vom 13.12.2006
- Die AO ist in neun Teile gegliedert und spiegelt den zeitlichen Ablauf des Besteuerungsverfahrens wider:
  - Einleitende Vorschriften
  - Steuerschuldrecht
  - Allgemeine Verfahrensvorschriften
  - Durchführung der Besteuerung
  - Erhebungsverfahren
  - Vollstreckung
  - Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren
  - Straf- und Bußgeldvorschriften/ Straf- und Bußgeldverfahren
  - Schlussvorschriften

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ABGABENORDNUNG AO

- Aufbewahrungsform und -fristen

  In der Abgabenordnung §§ 146, 147, 200 AO sind die Anforderungen an die Aufbewahrung und die Prüfung von kaufmännischen Dokumenten aufgeführt.

  - Papierform
    - Papierform nur für Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse vorgeschrieben
    - Elektronische Aufbewahrung muss GoB entsprechen
  - Aufbewahrungsfristen
    - 10 Jahre für Bücher und Aufzeichnungen, Jahresabschlüsse, Lageberichte, Eröffnungsbilanz, Arbeitsanweisungen und Organisationsunterlagen hierzu
    - 10 Jahre für Buchhaltungsbelege
    - 6 Jahre für Handels- oder Geschäftsbriefe
    - Wenn die Festsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist auch längere Aufbewahrungsfristen möglich

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ABGABENORDNUNG AO

- Aufbewahrungspflicht der Daten
- Die Änderungen in der AO führten zur digitalen Steuerprüfung, die in den GDPdU beschrieben ist.
  - Während der Aufbewahrungsfristen müssen Daten jederzeit verfügbar sein, unverzüglich lesbar gemacht werden und maschinell ausgewertet werden können
  - Sind Daten mit einem DV-System erzeugt worden, hat die Finanzbehörde das Recht, Einsicht zu nehmen und das System zur Prüfung zu nutzen
  - Die Daten müssen maschinell auswertbar sein und auf Anforderung auf Datenträgern zur Verfügung gestellt werden

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

UMSATZSTEUERGESETZ USTG

- § 1 Die Umsatzsteuer (USt) ist eine Steuer, die von einem Unternehmer anhand des Umsatzes bei erbrachten Leistungen an die Finanzbehörde im Inland abzuführen ist.
- Zuletzt geändert durch Jahressteuergesetz 2007 vom 13.12.2006
- Sie ist eine indirekte Steuer, weil sie wirtschaftlich betrachtet vom Endverbraucher getragen wird
- Besteuert werden dabei Lieferungen und sonstige Leistungen gegen Entgelt, die ein Unternehmer im Rahmen seines Unternehmens ausführt

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

UMSATZSTEUERGESETZ USTG

- Entgelt ist alles, was der Empfänger oder ein Dritter aufwenden muss, um die Leistung zu erhalten, jedoch ohne die evtl. darin enthaltene Umsatzsteuer.
- Der Unternehmer hat ein Doppel der Rechnung, die er selbst oder ein Dritter in seinem Namen und für seine Rechnung ausgestellt hat, sowie alle Rechnungen, die er erhalten oder die ein Leistungsempfänger oder in dessen Namen und für dessen Rechnung ein Dritter ausgestellt hat, zehn Jahre aufzubewahren
- Die Rechnungen müssen für den gesamten Zeitraum lesbar sein
- Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die Rechnung ausgestellt worden ist.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERORDNUNGEN IN DEUTSCHLAND

Abk.	Name	Jahr
GAUFZV	Gewinnabgrenzungsaufzeichnungsverordnung	
GDPdU	Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen	2002
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	
GoBS	Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme	
SigV	Signaturverordnung	2001
SRVwV	Allg. Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung	1999

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSÄTZE ZUM DATENZUGRIFF UND ZUR PRÜFBARKEIT DIGITALER UNTERLAGEN GDPDU

Was heißt GDPdU ?

„Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen“

- Umfeld
  - Buchhaltungsdaten
  - Sonstige steuerrechtlich relevante Informationen und Dokumente
- Gültigkeit
  - Brief vom BMF 16.07.2001
  - Umzusetzen ab 01.01.2002
  - Übergangsregelungen
- Herkunft
  - Steuerreform (StSenkG)
  - HGB AO

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: DATENZUGRIFF

- Prüfungsgegenstand sind wie bisher nur die aufbewahrungspflichtigen Unterlagen
- Recht auf direkten Zugriff auf Buchhaltungssysteme mit Recherchemöglichkeit
- Drei Formen des Zugriffs:
  a) Z1 = die eigenständige Recherche beim Steuerpflichtigen mit Unterstützung durch das Personal des Steuerpflichtigen (Unmittelbarer Zugriff)
  b) Z2 = Zurverfügungstellung von Auswertungen durch den Steuerpflichtigen entsprechend den Vorgaben des Prüfers (Mittelbarer Zugriff)
  c) Z3 = die Mitnahme von Medien mit allen Daten und Dokumenten für die Prüfung im Finanzamt (Datenträgerüberlassung)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Prüfbarkeit digitaler Unterlagen

- Elektronische Unterlagen sind:
  - Elektronische Abrechnungen
  - Die qualifizierte elektronische Signatur ist Bestandteil der elektronischen Abrechnung
  - Elektronisch signierte Dokumente
  - Sonstige aufbewahrungspflichtige Unterlagen i.S.d. §147 Abs. 1 AO, die digitalisiert sind und nicht in Papierform übermittelt werden
- Aufbewahrungsfristen
- Speicherung von Zertifikaten
- Protokollierung
  - Konvertierung
  - Verarbeitung
  - Indexänderungen
  - Transformationen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Archivierung digitaler Unterlagen

- Maschinelle Auswertbarkeit
- COM-Verfilmung nicht mehr ausreichend
- PDF, TIFF und andere Image-Formate für auswertbare Dateien nicht zulässig
- Nur einmal beschreibbare digitale Speicher (WORM-Verfahren: write once read many)
- Adobe arbeitet bereits an einem Format, das auswertbar sein wird...

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Verfahrensdokumentation Prüfungen

Auf folgende Dinge ist im Bezug auf die GDPdU besonders zu achten:

- Festlegen der prüfungsrelevanten Bestände
- Berechtigungen
- Zugriffsmöglichkeiten
- Löschen von Informationen und Dokumenten

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Problemfelder

- Neue Rechtsbegriffe
- Wahrung der Verhältnismäßigkeit
- Komprimierte Informationen
- E-Mail
- Zumutbare Mitwirkung
- Haftung bei Systemabstürzen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: E-Mail im Kontext der GDPdU

- Organisatorisches Problem:
  theoretisch kann nahezu jeder mit einer E-Mail-Adresse in einem Unternehmen steuerrelevanten E-Mails empfangen; er muss diese als solche erkennen und einer geordneten, revisionssicheren Ablage zuführen.
- Ein Ausdruck qualifiziert elektronisch signierter E-Mails ist nicht ausreichend.
- Dies gilt insbesondere für die elektronische Abrechnung auf der Grundlage des § 14 Abs. 3 UStG, für welche die GDPdU erweiterte Aufbewahrungsvorschriften vorsehen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Steuerrelevante Daten

Was sind steuerrelevante Daten?

- Im Prinzip alle Daten mit Informationen, die relevant sind für Kosten und Ertrag

Problemfelder:

- Technische Abgrenzung
- Daten außerhalb FiBu, z.B. Anlagenbuchhaltung, Lohndaten, Zeiterfassung, aus Registrierkassen, Mail-Dokumente, Konstruktionsdaten
- Daten aus verschiedenen Speicherorten

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Steuerrelevante Daten

Beispiele für Steuerrelevante Unterlagen

- Auftrags- und Bestellunterlagen
- Aus- und Einfuhrunterlagen
- Bewertungsunterlagen
- Stücklisten-Bewertungen
- Preisverzeichnisse
- Mahnvorgänge
- Kontoauszüge
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Kalkulationen über Konzernverrechnungspreise
- Registrierkassenstreifen
- Lohnberechnungsunterlagen
- Statistisches Material

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Prüfungssoftware IDEA

- Analysetool für Betriebsprüfungen
- Vor über 17 Jahren vom Kanadischen Rechnungshof entwickelt
- BMF hat 14.000 Lizenzen erworben
- Deutscher Vertrieb über die Firma Audicon
  (hat den neuen XML-basierten Beschreibungsstandard entwickelt)
- Datenbestände des zu prüfenden Unternehmens werden auf Datenträger kopiert
- Der Prüfer kann somit direkt vom (lokalen) Datenträger aus arbeiten

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Prüfungssoftware IDEA

- Nach wie vor lässt die Vielzahl und unterschiedliche Ausgestaltung und Kombination selbst marktgängiger Buchhaltungs-und Archivierungssysteme keine Aussagen der Finanzverwaltung zur Konformität der verwendeten oder geplanten Hard-und Software mit den „GDPdU“ und den „GoBS“ zu.
- Vor dem Hintergrund der vom Softwarehersteller frei wählbaren Beschreibung der Datenstrukturen gilt dies gleichermaßen für eine nach dem Beschreibungsstandard für die Datenträgerüberlassung konzipierte „GDPdU“-Schnittstelle.
- Über die Firma Audicon (http://www.audicon.net) kann der aktuelle „Beschreibungsstandard für die Datenträgerüberlassung“angefordert werden

GDPdU: Prüfungssoftware IDEA

- Sofern die zur Auswertung notwendigen Strukturinformationen in maschinell verwertbarer Form vorliegen, können mit IDEA prinzipiell folgende Formate verarbeitet werden:
  - ASCII feste Länge und ASCII Delimited (einschließlich kommagetrennter Werte)
  - EBCDIC feste Länge und EBCDIC Dateien mit variabler Länge
  - Excel und Access (auch ältere Versionen)
  - dBASE
  - Lotus 123
  - Druckdateien
  - Dateien von SAP/AIS
  - Konvertieren von AS/400 Datensatzbeschreibungen (FDF-Dateien erstellt von PC Support/400) in RDE-Datensatzbeschreibungen
- Dateien im IDEA-Format (mit XML-Beschreibung)

GDPdU: Prüfungssoftware IDEA

- Die Installation der Prüfsoftware erfolgt ausschließlich auf den Laptops der Außenprüfer und Arbeitsplatzrechnern der Finanzverwaltung
- Auf DV-Systemen des Steuerpflichtigen, eines beauftragten Dritten oder seines steuerlichen Beraters darf IDEA durch die Prüfer des BMF aus lizenzrechtlichen Gründen keinesfalls installiert werden
- Der Prüfer hat keine Möglichkeit, sich mit Hilfe seiner Prüfsoftware ohne Kenntnis und Möglichkeit der Einflussnahme durch den Steuerpflichtigen Zugriff auf nicht steuerrelevante Daten zu verschaffen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Elektronische Signatur

- Elektronische Rechnung nur mit qualifizierter Signatur
- Elektronische Rechnung ohne Signatur berechtigt nicht zum Vorsteuerabzug
- Die elektronische Rechnung ist das Original. Ausdrucke sind nur Kopien

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: 10 Merksätze

1. Die GDPdU betrifft vorrangig Daten in kaufmännischer Software
2. Der GoBS-konforme Betrieb der Buchhaltungs-software erfüllt fast alle Anforderungen der GDPdU
3. Die GDPdU enthalten keine neue Definition für Revisionssicherheit
4. Neu sind nur Aufbewahrung von und Zugriff auf steuerrelevante Daten
5. Revisionssicherheit definiert sich nicht allein durch das Speichermedium
6. Elektronische Archive nur für die GDPdU sind unwirtschaftlich
7. Die GDPdU schreibt keine besonderen Medien für die Aufbewahrung vor
8. Strukturierte Daten sind durch wahlfreien Zugriff auswertbar, unstrukturierte Dokumente nicht
9. Die Verantwortung für die technische Auslegung liegt beim Steuerpflichtigen
10. Eine Verfahrensdokumentation nach GoBS ist wichtig

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung GoB

- Teils geschriebene, teils nicht geschriebene Regeln zur Buchführung und Bilanzierung, die sich v.A. aus Wissenschaft und Praxis, der Rechtssprechung sowie Empfehlungen von Wirtschaftsverbänden ergeben,
- Aufgabe:
  Schutz vor unkorrekten Daten, Informationen und möglichen Verlusten.
- Rahmengrundsätze
  1. Grundsatz der Richtigkeit und Willkürfreiheit
  2. Grundsatz der Klarheit
  3. Grundsatz der Einzelbewertung

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSÄTZE ORDNUNGSGEMÄßER DV-GESTÜTZTER BUCHFÜHRUNGSSYSTEME GoBS

- Regeln zur Buchführung mittels Datenverarbeitungssystemen
- bestehen aus einem BMF-Schreiben und einer Ausarbeitung der AWV, die im Bundessteuerblatt Teil 1 vom 14.12.1995 veröffentlicht wurde
- Die Anforderungen gelten nicht nur für Buchführungssysteme sondern sind auch für Dokumenten-Management und elektronische Archivsysteme anzuwenden

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSÄTZE ORDNUNGSGEMÄßER DV-GESTÜTZTER BUCHFÜHRUNGSSYSTEME GoBS

- In den GoBS ist im Detail geregelt:
  - wie mit gescannten Dokumenten und originär elektronischen Daten umgegangen werden muss,
  - wie das IKS Interne Kontrollsystem beschaffen sein muss,
  - welche Anforderungen an die Sicherung und Bereitstellung von elektronisch gespeicherten kaufmännischen Informationen bestehen,
  - dass eine Verfahrensdokumentation zu erstellen und zu pflegen ist.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSÄTZE ORDNUNGSGEMÄßER DV-GESTÜTZTER BUCHFÜHRUNGSSYSTEME GOBS

- Die GoBS sind daher von grundlegenderer Bedeutung für das Thema Archivierung als die GDPdU.
- Die GDPdU regelt nur den Datenzugriff und die Datenträgerüberlassung, die GoBS enthalten dagegen die Vorgaben zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung.
- Die GoBS sind in der GDPdU als maßgebliches Dokument referenziert.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GOBS: VERFAHRENSDOKUMENTATION

- Eine Verfahrensdokumentation ist für alle elektronischen Archivsysteme, in denen Daten und Dokumente, die unter das HGB (und die GDPdU) fallen, Pflicht
- Die Erstellung und Fortschreibung der Verfahrensdokumentation liegt in der Verantwortung des Betreibers, im Sinne der GDPdU ist dies jedoch das steuerpflichtige Unternehmen
- Die Verfahrensdokumentation muß vollständig, nachvollziehbar und prüfbar sein
- Die Verfahrensdokumentation „lebt“

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GoBS: Verfahrensdokumentaion

Umfang und Struktur:

- Umfang und Aufbau einer Verfahrensdokumentation sind nicht vorgeschrieben
- Die GoBS legen nur den Mindestinhalt fest, der auf die speziellen Eigenschaften eines Dokumenten-Management- und elektronischen Archivsystems anzupassen ist
- Eine Reihe von Anbietern und Systemintegratoren verfügen über Musterverfahrensdokumentationen, die die individuelle Anpassung und Ergänzung erleichtern
- Der VOI hat die „Grundsätze der Verfahrensdokumentation“ als Richtlinie herausgegeben
- Diese Richtlinie ist Grundlage für das PK-DML-Zertifizierungsverfahren von VOI/TüVIT

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GoBS: Verfahrensdokumentation

Bestandteile einer Verfahrensbeschreibung:

1. Allgemeines Verfahren
2. Organisation
3. Rechtsgrundlagen
4. Datenschutz
5. Vorgangsdefinition
6. Scannen
7. Transport im System
8. Datenbank
9. Archivsystemkomponenten
10. Drucken
11. Ausfallsicherheit des Systems
12. Formate
13. Qualität
14. Betrieb
15. Wartung
16. Migration

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GoBS: Verfahrensdokumentation

Struktur

Verfahrensdokumentation

- Organisatorische Teile des Betreibers
- Technik einschließlich Subsysteme Dritter
- Software - Grundmodule des Herstellers
- individuelle Anpassungen das Systemintegrators
- Betriebsvoraussetzungen für den Anwender
- Sicherheit, Wiederherstellung und Migration
- Qualitätssicherung

Abnahme und Testdokumentation

- Testmaterial und Szenarien
- Abnahmendokument

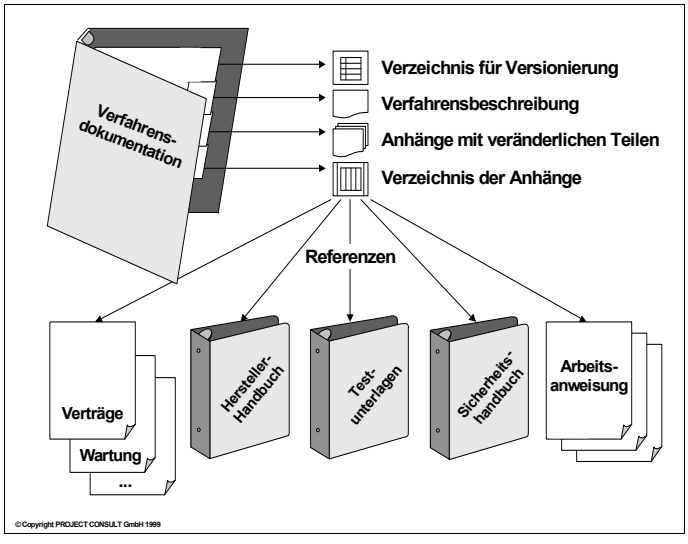
Zertifikat der Ordnungsmäßigkeit

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GoBS: Verfahrensdokumentation

Struktur



EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GoBIT

- „Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beim IT-Einsatz“
- Nachfolger der GoBS von 1995
- Erarbeitet in der AWV, Arbeitskreis 3.4
- Durch die GoBIT wird neueren Entwicklungen, Begrifflichkeiten, Schwerpunktverschiebungen und auch neu hinzutretenden Risiken bei der IT-gestützten Buchführung Rechnung getragen
- Mit der Veröffentlichung durch die Bundesfinanzverwaltung wird in 2011 gerechnet

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG GAUFZV

- Die gesetzlichen Aufzeichnungspflichten wurden durch das Bundesfinanzministerium in der „Gewinnbgrenzungs-aufzeichnungsverordnung“ hinsichtlich Art, Inhalt und Umfang von Aufzeichnungen des § 90 Abs. 3 der Abgabenordnung vom 16. Mai 2003 präzisiert.
- Die Regelung verpflichtet bestimmte Steuerpflichtige, für den Bereich der Verrechnungspreise umfangreiche Aufzeichnungen zu schaffen und vorzulegen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG GAUFZV

- Inhalte sind u.a.:
  - Aufzeichnungen über Preise, Art, Umfang und Abwicklung des Leistungsaustauschs (inkl. wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Geschäftsbeziehung, z.B. Beteiligungsverhältnisse, nahestehende Personen)
  - Darlegung der Markt- und Wettbewerbsverhältnisse und Dokumentation der Vergleichsdaten entsprechend der gewählten Vergleichsmethode (z.B. branchenspezifische Durchschnittswerte).

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG GAUFZV

- Betroffen von den Dokumentationspflichten sind inländische Steuerpflichtige, die grenzüberschreitende Sachverhalte mit nahestehenden Personen im Sinne des § 1 Abs. 2 AStG verwirklichen
- Aus den Aufzeichnungen muss ersichtlich sein, welcher Sachverhalt im Einzelnen verwirklicht worden ist und ob und inwieweit dabei der international anerkannte Grundsatz des Fremdvergleichs beachtet wurde.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG GAUFZV

Verrechnungspreisdokumentation

- Verordnung zu Art, Inhalt und Umfang von Aufzeichnungen im Sinne des §90 Abs. 3 der Abgabenordnung (AO)
- Sie legt fest, welche Unterlagen und Dokumentationen zu erstellen sind, wenn Leistungen mit "nahe stehenden Personen" verrechnet werden
- Inhalt, Art und Umfang der Dokumentationspflichten werden durch eine Rechtsverordnung (GAufzV) näher bestimmt, die mit Rückwirkung zum 30. Juni 2003 in Kraft getreten ist.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSVORSCHRIFT ÜBER DAS RECHNUNGSWESEN IN DER SOZIALVERSICHERUNG SRVWV

- Allgemeine Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung
- Scannen mit elektronischer Signatur
- Letzte Änderung 06.08.1999

- § 36 (1) Aufbewahrung von Dokumenten
  - Elektronische Signatur
  - Bildliche Wiedergabe
- § 36 (2) Aufbewahrung von Daten
  - Ursprünglicher Inhalt unveränderbar
  - Maschinell verwendbare Datenträger
- § 36 (3) Einschränkungen für bestimmte Dokumente

© PROJECT CONSULT 2011

IDW RS FAIT 3

- Institut der Wirtschaftsprüfer
- Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beim Einsatz elektronischer Archivierungsverfahren
- Sammlung von Anforderungen an den Betrieb einer DMS-Lösung aus Sicht der Deutschen Wirtschaftsprüfer.
- Im Gegensatz zu Gesetzen und Verordnungen wurden hier konkrete und DMS-spezifische Regelungen zusammengestellt.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

IDW RS FAIT 3

- Die Inhalte des IDW RS FAIT 3:
  - Darstellung der heutigen Archivierungsverfahren
  - Komponenten einer DMS-Lösung
  - Rechtliche Grundlagen, wie HGB, AO, GDPdU oder BDSG
  - Beschreibung von typischen Einsatzszenarien, wie frühe oder späte Erfassung, Datenarchivierung oder E-Invoicing
  - Darstellung der rechtlichen, technischen und organisatorischen Risiken beim Betrieb einer DMS-Lösung
  - Anforderungen für den sicheren DMS-Betrieb

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE URTEILE ZU DEN GDPDU UND E-MAIL

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERSCHÄRFUNG DER GDPDU

Bestätigung der Urteile des FG Düsseldorf zur Ausweitung der GDPdU

- Ausweitung des Zugriffsrechts der Finanzbehörde auf Konten der handelsrechtlichen Buchhaltung, auf denen steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben verbucht sind
- Eingescannte Belege, deren Original vernichtet wurde, müssen digital vorgehalten werden; Organisation der Datenbestände mit Trennung geschützter Daten, die nicht dem Einsichtnahme-recht unterliegen, ist Aufgabe des Steuerpflichtigen

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BUNDESFINANZHOF VOM 26. SEPTEMBER 2007 (BFH I B 53, 54/07)

„Bestätigung“ der Urteile des FG Düsseldorf zur Ausweitung der GDPdU

- Ausweitung des Zugriffsrechts der Finanzbehörde auf Konten der handelsrechtlichen Buchhaltung, auf denen steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben verbucht sind.
- Eingescannte Belege, deren Original vernichtet wurde, müssen digital vorgehalten werden; Organisation der Datenbestände mit Trennung geschützter Daten, die nicht dem Einsichtnahme-recht unterliegen, ist Aufgabe des Steuerpflichtigen.

URTEIL DES FG MÜNSTER VOM MAI 2008

- Nach einem Urteil des Finanzgerichtes Münster vom 16. Mai 2008 ist der Datenzugriff auf die Finanzbuchhaltung auch im Rahmen einer Lohnsteueraußenprüfung zulässig.
- Der Datenzugriff, im konkreten Fall die Verpflichtung zur Datenträgerüberlassung, kann sich demnach auch auf die Daten der aufbewahrungspflichtigen Finanzbuchhaltung erstrecken, da diese lohnsteuerrelevante Daten beinhaltet und somit Gegenstand der Lohnsteueraußenprüfung ist.
- Nur so kann der Prüfungsauftrag in vollem Umfang durchgeführt werden.

© PROJECT CONSULT 2011

VERFÜGUNG DER OFD RHEINLAND VOM NOVEMBER 2008

- Verfügung S 2137 - St 141 der OFD Rheinland vom 05.11.2008
- Rückstellungen für Aufwendungen zur Anpassung des betrieblichen EDV-Systems an die „Grundsätze zum Daten-zugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen" (GDPdU) überhaupt sind nicht zulässig.
- Dabei wurde zum einen deutlich gemacht, dass eine Nichtbeachtung der GDPdu nicht sanktionsbewehrt ist, zum anderen, dass die bei einer Verletzung der Grundsätze eintretende Schätzung von Besteuerungsgrundlagen zwar einen wirtschaftlichen Nachteil bedeuten kann, jedoch keine Sanktion i.S. der BFH-Rechtsprechung darstellt.
  Des weiteren müssen die Erfordernisse nach den GDPdU erst zu Beginn einer Betriebsprüfung erfüllt sein und der Steuerpflichtige kann selbst die Entscheidung treffen, ob und ggf. wann er entsprechende Anpassungsmaßnahmen ergreifen will.
- Die allgemeine Gültigkeit dieser Verfügung ist noch umstritten.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU JETZT MIT „PREISSCHILD": VERZÖGERUNGSGELD

- Erweiterung des § 146 der Abgabenordnung (AO) im Jahressteuergesetz 2009 (JStG 2009) um Absatz 2b
- Steuerpflichtiger kommt der Aufforderung zur Einräumung des Datenzugriffs innerhalb einer angemessenen Frist nicht nach
- Gemäß Absatz 2b Festsetzung von Verzögerungsgeldern von 2.500 Euro bis 250.000 Euro im jeweiligen Einzelfall

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Urteil des VWG Frankfurt vom November 2008

- Urteil des Verwaltungsgerichtes Frankfurt a.M. vom 11.11.2008 zum Schutz des Fernmeldegeheimnisses
- E-Mails am Arbeitsplatz unterliegen nur begrenzt dem Schutz des Fernmeldegeheimnisses
- Liegt eine E-Mail noch auf dem zentralen E-Mail-Server eines Unternehmens und ist die Kommunikation noch nicht abgeschlossen, greift das Fernmeldegeheimnis.
- Empfängt ein Mitarbeiter eine E-Mail und speichert diese lokal bei sich an seinem Arbeitsplatz, hört der Schutz des Art. 10 GG auf.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Aber: E-Mails in der öffentlichen Verwaltung

- Gem. § 274 Abs. 1 Nr. 2 Strafgesetzbuch ist das Löschen beweiserheblicher Daten bzw. E-Mails in der öffentlichen Verwaltung strafbar
- Voraussetzung für eine Strafbarkeit:
  - der jeweilige Mitarbeiter verfügt nicht ausschließlich allein über die E-Mails
  - hinsichtlich des Löschens der Daten liegt ein Vorsatz vor
  - auch bedingter Vorsatz, d.h. Täter hält den Taterfolg für möglich und nimmt Rechtsgutsverletzung billigend in Kauf
- Konsequenz für die Verwaltung ist eine revisionssichere Archivierung aller Geschäftsgang-relevanten E-Mails

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BFH-URTEIL VOM 24.06.2009 VIII R 80/06

- Grundsatzentscheidung zum neuen Datenzugriffsrecht der Finanzverwaltung getroffen
- Streitfall: Reichweite der Befugnisse aus § 147 Abs. 6 AO, geklagt hat eine Freiberufler-Sozietät
- Nach dem Gesetz besteht das Einsichtsrecht nur im Umfang der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht in § 147 Abs. 1 AO
- Der BFH hat entschieden, dass nur solche Unterlagen gemäß § 147 Abs. 1 AO aufzubewahren sind, die zum Verständnis und zur Überprüfung gesetzlich geforderter Aufzeichnungen erforderlich sind.

Quelle: http://www.gdpdu-wiki.de/index.php?option=com_content&view=article&id=81&Itemid=89

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

16 FG SACHSEN URTEIL VOM 20.08.2009 1 K 246/08

- Ein Kreditinstitut ist gemäß § 147 Absatz 6 AO verpflichtet, dem Finanzamt im Rahmen der Außenprüfung seine SachkontenÜbersichten auf einem maschinell verwertbaren Datenträger zu überlassen.
- § 30 a Absatz 3 AO steht dem Verlangen auf Überlassung der Dateilisten nicht entgegen.
- Die Festsetzung eines Zwangsgeldes wegen der Weigerung, einen angeforderten Datenträger zu überlassen, ist nicht zu beanstanden.

Quelle: http://www.markus-flamm.de/datenzugriff/urteile/index.html

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

17 FG NÜRNBERG
URTEIL VOM 30.07.2009 6 K 1286/2008

- Die Datenbestände sind so zu organisieren, dass bei einer zulässigen Einsichtnahme in die steuerlich relevanten Datenbestände keine geschützten Bereiche tangiert werden können.
- So ist der Datenzugriff nach allgemeiner Auffassung nicht deshalb ermessenswidrig, weil bei dem Steuerpflichtigen eine Trennung zwischen steuerlich relevanten und nicht relevanten Daten nicht möglich ist.
- Nichts anderes kann hinsichtlich der Trennung ungeschützter und geschützter Daten innerhalb des steuerlich relevanten Bereiches gelten.
- Der Steuerpflichtige bleibt insoweit auf der Grundlage des § 200 Abs. 1 Satz 2 AO zur Mitwirkung verpflichtet. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass das Steuergeheimnis (§ 30 AO) uneingeschränkt für die auf Grund des Datenzugriffs gewonnenen Informationen gilt, im Falle der Datenträgerüberlassung die zur Auswertung überlassenen Datenträger spätestens nach Bestandskraft der auf Grund der Außenprüfung ergangenen Bescheide an den Steuerpflichtigen zurückzugeben oder zu löschen sind und dem Steuerpflichtigen die Möglichkeit eingeräumt wird, nicht relevante, oder dem Berufsgeheimnis unterliegende Daten Zugriffsbeschränkungen zu unterwerfen, um damit sicherzustellen, dass die Außenprüfung auf diese Daten nicht zugreifen kann.

Quelle: http://www.markus-flamm.de/datenzugriff/urteile/index.html

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

LANDESARBEITSGERICHT MÜNCHEN
URTEIL VOM 8. JULI 2009 AZ. 11 SA 54/09

- Die unerlaubte Einsichtnahme in fremde E-Mails durch einen Systemadministrator stellt einen schwerwiegenden Pflichtverstoß dar und rechtfertigt dessen fristlose Kündigung.
- Das Urteil des LAG München bestätigt damit eine vergleichbare Entscheidung des Arbeitsgerichts Aachen aus dem Jahr 2005.

http://www.heise.de/newsticker/meldung/Urteil-Unerlaubte-E-Mail-Einsichtnahme-durch-Admin-rechtfertigt-Kuendigung-754969.html

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

LANDGERICHT BONN
URTEIL VOM 08.09.2009 AZ. 11 O 56/09

- Die E-Mail-Werbung gegenüber (Bestands-) Geschäftskunden ohne deren vorherige ausdrückliche Einwilligung stellt eine unzumutbare Belästigung dar, wenn der Hinweis auf die Möglichkeit, einer Verwendung der E-Mail-Adresse zu Werbezwecken jederzeit widersprechen zu können nicht erteilt wird.
- Leitsätze:
  UWG §§ 3, 7 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Ziff. 3, Abs. 3 Ziff. 4, § 8 Abs. 1, Abs. 3

Quelle: http://medien-internet-und-recht.de/volltext.php?mir_dok_id=2088

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AG FRANKFURT/MAIN
URTEIL VOM 23.10.2008 30 C 730/08-25

- Verträge können grundsätzlich auch per E-Mail gekündigt werden.
- Die Kündigung gilt als zugegangen, wenn sie in der Mailbox des Empfängers abrufbar gespeichert ist.
- Auf den tatsächlichen Abruf des Empfängers und eine entsprechende Lesebestätigung kommt es dabei nicht an.

Quelle: http://www.finanzenchannel.de/urteile/4022.html

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BGH Beschluss vom 20.05.2009 - Az. I ZR 218/07

- E-Mail-Werbung
- Bereits die einmalige Zusendung einer Werbe-E-Mail ohne vorherige ausdrückliche Einwilligung des Adressaten kann einen rechtswidrigen Eingriff in das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb darstellen.
- Leitsätze:
  UWG § 7 Abs. 2 Nr. 3, § 8 Abs. 3 Nr. 1; BGB § 823 Abs. 1, § 1004 Abs. 1 Satz 2

Quelle: http://medien-internet-und-recht.de/volltext.php?mir_dok_id=2012

Status: Elektronische Rechnung und Mehrwertsteuerrichtlinie

PFLICHTEN BEI DER ELEKTRONISCHEN RECHNUNG

Pflichten des Rechnungserzeugers

- Einsatz der qualifizierten elektronischen Signatur
  - bei Nichtbeachtung kann das Finanzamt den Vorsteuerabzug Ihres Kunden verweigern bzw. zurückfordern
- Aufbewahrungspflicht der elektronisch signierten Rechnung

Pflichten des Rechnungsempfängers

- Verifikation der Rechnungssignatur
- Erzeugung eines Prüfdokuments
- Aufbewahrung der elektronisch signierten Rechnung entsprechend § 147 Abgabenordnung in digitaler oder wie bisher weiterhin in Papierform

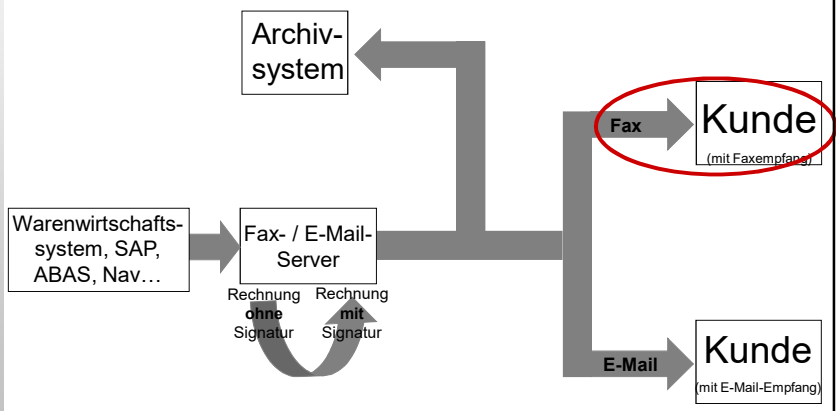
  Aber: das Ausdrucken eines elektronisch signierten elektronischen Dokuments ist eine nicht gültige Kopie (s. Telefax)

VORAUSSETZUNGEN FÜR EIGENSTÄNDIGES SIGNIEREN

- Signatursoftware
- Signaturkarte mit „qualifiziertem“ Zertifikat, ausgestellt von einem Zertifizierungsdiensteanbieter (Trust Center)
- Kartenlesegerät Klasse-2

Relativ aufwändig …

Schematischer Ablauf: Erzeugung und Verteilung

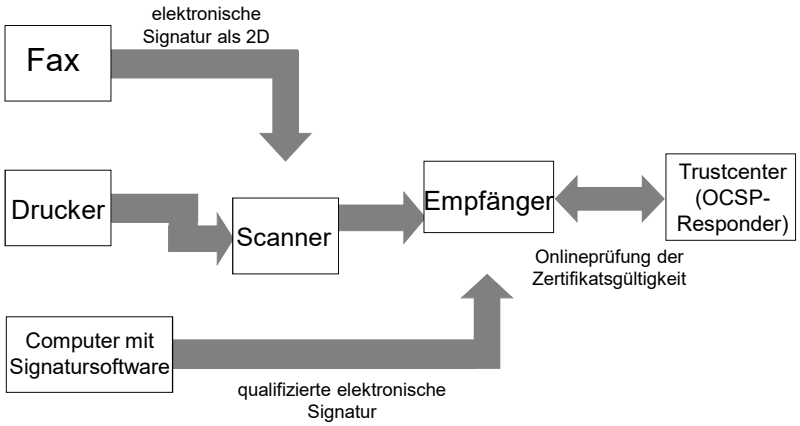


PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Dokumente mit Signaturen als 2D-Barcode

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERIFIKATION AUF EMPFÄNGERSEITE



PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

TELEFAX

- Qualifizierte elektronische Signatur erforderlich, falls ein Computer-Telefax oder ein Telefax-Server beteiligt ist
- Verfügung S 7287a – 1/1 – St23 ermöglicht eine Sicherstellung des Vorsteuerabzuges auf der Empfängerseite durch Verwendung eines 2D- Barcodes

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EDI

- § 14 Abs. 3 Nr. 2 UStG gestattet den elektronischen Datenaustausch (EDI)
- Voraussetzungen:
  - Das vereinbarte Verfahren gewährleistet die Echtheit und Herkunft der Daten
  - Bisher: Es liegt eine zusammenfassende Rechnung in Papierform bzw. in elektronischer Form vor

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EDI NACH STEUBAG

- Gesetz zur Modernisierung und Entbürokratisierung
- Inkrafttreten des Steuerbürokratieabbaugesetzes ab dem 1.Januar 2009
- Eine zusammenfassende Rechnung ist nicht mehr erforderlich

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

NACHSIGNIEREN VON ELEKTRONISCHEN RECHNUNGEN NICHT ERFORDERLICH

- Erneutes Signieren von Dokumenten/Datenbanken nach der Verordnung zur elektronischen Signatur notwendig, wenn verwendete Algorithmen und Parameter als ungeeignet erscheinen (§ 17SigV)
- Die Bundesnetzagentur legte fest, dass ab dem 1.Januar 2008 Signaturen mit einer Schlüssellänge von 1.024 Bit nicht mehr als sicher anzusehen sind
- Aber: aus umsatzsteuerrechtlichen Gründen ist ein Nachsignieren elektronischer Rechnungen nicht erforderlich (Schreiben des Bundesamt für Finanzen)

ELEKTRONISCHES SIGNIEREN ALS DIENSTLEISTUNG

- Gem. § 14 Abs. 2 Satz 4 UStG sieht das Umsatzsteuerrecht vor, dass eine Rechnung auch durch einen Dritten im Namen und für die Rechnung des Leistenden „ausgestellt“ werden kann
- Für die Fremdsignierung wählt der Dienstleister zwischen zwei verschiedenen Modellen:
  - Fremdsignierungsmodell
  - Vertretungsmodell
- Nach herrschender Literaturmeinung ist jedoch nur das Vertretungsmodell für die Sicherstellung des Vorsteuerabzuges geeignet

© PROJECT CONSULT 2011

ELEKTRONISCHES SIGNIEREN ALS DIENSTLEISTUNG

- Die Finanzverwaltung räumt dem Empfänger einer elektronischen Rechnung das Recht ein, die ihm nach den GDPdU vorgeschriebenen Prüfungsschritte auf einen Dritten zu übertragen
- Der Dienstleister übernimmt die Verifikation der qualifizierten elektronischen Signatur auf Empfängerseite und oft auch die Erfüllung der Aufbewahrungspflichten
- Der Dienstleister ist nun für beide Seiten tätig
- In diesen sog. „Mehrvertretungsfällen“ sieht das Zivilrecht (§ 181 BGB) eine Befreiung des Signatur-Dienstleisters von den gesetzlichen Beschränkungen bei der Mehrvertretung vor

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ABSCHAFFUNG DER ELEKTRONISCHEN SIGNATUR?

- Abschaffung der elektronischen Signatur bei elektronischen Rechnungen
- Richtlinie der Europäischen Kommission zur Erleichterung des elektronischen Geschäftsverkehrs
- Noch nicht in Deutschland verabschiedet

Was wird aus der elektronischen Signatur deutscher Prägung?

- Wegfall bei elektronischen Rechnungen?
- Nicht benötigt bei DE-Mail?
  Sicheres Kommunikationsverfahren erfordert keine elektronischen Signaturkarten.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INITIATIVE I2010
ELEKTRONISCHE RECHNUNGSSTELLUNG

- Mit i2010 arbeitet die Kommission auf ein integriertes Gesamtkonzept im Hinblick auf die Informationsgesellschaft und die audiovisuelle Politik der Europäischen Union hin
- Unter elektronischer Rechnungstellung versteht man die elektronische Übermittlung von Rechnungsdaten zwischen Geschäftspartnern
- Am 2. Dezember 2008 verabschiedete die Europäische Kommission den Aktionsplan für elektronische Signaturen und die elektronische Identifizierung zur Förderung grenzübergreifender öffentlicher Dienste im Binnenmarkt.
- Elektronische Rechnungen sollen Papierrechnungen gleichgestellt werden. Diesbezüglich geltende Einschränkungen werden aufgehoben.

Quellen: http://ec.europa.eu/news/economy/090129_1_de.htm
http://ec.europa.eu/internal_market/payments/einvoicing/index_de.htm#ongoing

EUROPÄISCHE RICHTLINIE ZU RLES

EU Richtlinie vom 18.11.1999

Es werden 3 Arten der elektronischen Signatur vorgesehen:

1. Einfache Signatur
   Wahrung der Authentizität des Unterzeichners durch Verwendung biometrischer Verfahren (Iris Recognition, Fingerprint, etc.)
2. Fortgeschrittene Signatur
   Wahrung von Authentizität und Integrität durch die Verwendung eines Public- / Private-Key-Verfahrens, ohne die besondere Berücksichtigung von Trustcentern und Certification Authorities (PGP u. a.)
3. Qualifizierte Signatur
   Wahrung von Authentizität und Integrität durch die Verwendung eines Public- / Private-Key-Verfahrens, mit expliziter Berücksichtigung von Trustcentern und Certification Authorities

© PROJECT CONSULT 2011

FAQ ELEKTRONISCHE RECHNUNG

PSP und PROJECT CONSULT haben im Oktober 2008 die Version 2 ihres Fragen-und-Antworten-Kataloges zur Elektronischen Rechnung herausgegeben.

PROJECT CONSULT
PETERS, SCHÖNBERGER & PARTNER

Fragen und Antworten
zur elektronischen Rechnung

Peters, Schönberger & Partner, München
(www.psp.eu)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg
(www.project-consult.com)

Version 002
Stand 22.10.2008

ÄNDERUNGEN ELEKTRONISCHE RECHNUNG

ÄNDERUNGEN ELEKTRONISCHE RECHNUNG

- Bei alter Regelung des Umsatzsteuergesetzes hohe technische Anforderungen nötig
- Elektronische Rechnungsstellung soll möglichst unbürokratisch sein: Erfordernis der Echtheit der Herkunft und der Unversehrtheit des Inhalts bleiben als abstrakte Voraussetzungen für die umsatzsteuerliche Anerkennung von elektronischen Rechnungen bestehen
- Jedoch: sonstige Vorgaben für elektronische Rechnungen aufgegeben, wodurch keine technischen Verfahren mehr vorgegeben sind

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ÄNDERUNGEN ELEKTRONISCHE RECHNUNG

- Änderungen entsprechen den aktuellen Bestrebungen auf unionsrechtlicher Ebene: Am 13.07.10 wurde die Richtlinie 2010/45/EU des Rates zu den Rechnungsstellungsvorschriften verabschiedet
- Ab 01.01.2013 sind zwingend Papier- und elektronische Rechnungen gleich zu behandeln
- Änderungen werden zum 01.07.2011 Inkrafttreten

Quelle: http://www.signature-check.de/fileadmin/pdf/BMF_Aenderung_UStG_26Okt2010_Formulierungsentwurf.pdf

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ÄNDERUNG DER MWST –RICHTLINIE

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ÄNDERUNG DER MWST – RICHTLINIE

- Januar 2009:Europäische Kommission verfasste Vorschlag zur Änderung EU-Mehrwertsteuerrichtlinie
- Kernpunkte war ein Verzicht auf die elektronische Signatur als einheitliches, international standardisiertes Mittel zur Absicherung elektronischer Rechnungen
- Stattdessen schlug die Kommission nicht standardisierte interne Kontrollen vor
- EU-Parlament reagierte: 5. Mai 2010 Beschluss des EU-Parlaments zur Änderung der Mehrwertsteuersystem-Richtlinie (MWStRL)

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ÄNDERUNG DER MWST – RICHTLINIE

- elektronische und papierbasierte Rechnungen sollen gleich behandelt werden
- Folge: Unternehmen müssen selbst, z.B. über Verfahrensdokumentationen, nachweisen, dass elektronische Rechnungen den rechtlichen Anforderungen genügen
- Entscheidung über mögliche Änderung obliegt dem EU-Rat alleine
- EU-Rat muss in steuerlichen Belangen einer Richtlinie einstimmig zustimmen
- Fraglich, ob eine Änderung und zugleich Verzicht auf die Signaturanforderung erfolgen wird, da alle Mitgliedstaaten zustimmen müssten

Quelle:http://www.authentidate.de/fileadmin/pdf/Grundlagen/GER_AuthentiDate_Stellungnahme_Vorschlag_EU_Parlament_Mai2010.pdf

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZUSAMMENFASSUNG ÄNDERUNGEN

- EU-weite Regelung
- Papier- und elektronische Rechnungen sollen zukünftig gleich behandelt werden
- Auf die qualifizierte elektronische Signatur kann bei entsprechender Verfahrenssicherheit verzichtet werden
- Gilt in Deutschland ab 01.07.2011

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ DE-MAIL

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ DE-MAIL

- Entwurf :13. Oktober 2010 vom Bundeskabinett verabschiedet
- Gesetzentwurf der Bundesregierung: 08.11.2010 veröffentlicht
- Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes wird Ende des ersten Quartals 2011 gerechnet
- Keine Alternative zur qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz (?)
- Ziel:
  - Schaffung Rechtsrahmen zur Einführung vertrauenswürdiger Bürgerportale im Internet, der für Diensteanbieter Rechtssicherheit schafft
  - Sichere, rechtskräftige Nachrichtenübermittlung
  - Bürger-Safe für elektronische Dokumente

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ DE-MAIL

DE-Mail: Bundesregierung als rechtssicheres Kommunikationsmittel ins Leben gerufen

- Schaffung vertrauenswürdiger Lösungen für elektronische Kommunikation im Rechts- und Geschäftsverkehr, bei denen sich Teilnehmer der Sicherheit der Dienste, der Vertraulichkeit der Nachrichten und der Identität ihrer Kommunikationspartner sicher sein können
- Stärkung Rechtssicherheit im elektronischen Rechts- und Geschäftsverkehr durch verbesserte Beweismöglichkeiten
- Schaffung rechtlichen Rahmens für eine rechtssichere Zustellung elektronischer Dokumente

GESETZ DE-MAIL

- Beteiligt an der DE-Mail sind die zur United Internet AG gehörenden Provider und Freemail-Anbieter GMX und Web.de sowie die Deutsche Telekom
- E-Brief ist Konkurrenzprodukt zur DE-Mail
  - E-Brief ist kein De-Mail-Angebot (unklar, ob Deutsche Post sich DE-Mail anschließen wird)
  - Streitpunkt: Frage der einheitlichen Adressendung - Endungen sind aufgrund der fehlenden endgültigen Fassung des DE-Mail-Gesetzes unklar
  - im Fall einer De-Mail-Akkreditierung will die Post nicht auf ihr Markenzeichen „ePostbrief“ verzichten
  - Es ist in naher Zukunft mit weiteren Veränderungen in diesem Bereich zu rechnen

Quelle: http://gesetzgebung.beck.de/news/de-mail-gesetz-buergerportale-gesetz

© PROJECT CONSULT 2011

ZUSAMMENFASSUNG COMPLIANCE & RECHTSFRAGEN

- Compliance ist ein übergreifendes Infrastrukturthema
- Die elektronische Signatur ist unter Druck, besonders durch den Wegfall bei der elektronischen Rechnung
- GDPdU: die Schonzeit ist vorbei – es werden Verzögerungsgelder verhängt. Gerichte entscheiden pro Finanzämter
- Das Thema Verfahrensdokumentation ist immer noch eine offene Front
- „Rechtssichere“ Archivierung gibt es nicht und das BSI hat auch noch keine neue TR-03125 herausgegeben

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

Dr. Ulrich Kampffmeyer
E-Mail: info@PROJECT-CONSULT.com

Präsentation, Newsletter, weiterführende Informationen ...
www.PROJECT-CONSULT.com

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

PROJECT CONSULT
UPDATE
EIM 2011

EIM UPDATE TAGE 2011

DR. ULRICH KAMPFFMEYER

ELEKTRONISCHE ARCHIVIERUNG

PROJECT CONSULT

Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ELEKTRONISCHE ARCHIVIERUNG

1. Einführung
2. Rechtliche Anforderungen
3. Funktionalität
4. Architekturen und Standards
5. Speichersysteme
6. Migration
7. Ausblick

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

1 EINFÜHRUNG

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT #011

Medienbruch

Wir leben in einer Welt des Umbruchs und mit Medienbrüchen:
Weder die Papierdokumentation noch die elektronische Dokumentation sind vollständig.

Die Chance, Ordnung und Vollständigkeit zu gewährleisten ist mit Unterstützung elektronischer Systeme in der elektronischen Welt deutlich größer.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

WARUM WIRD ARCHIVIERT?

- Wirtschaftliche Gründe, Wissen zu erschließen
- Dokumentation der Geschäftstätigkeit
- Rechtliche Anforderungen
- Historischer Anspruch der Bewahrung von Wissen und Information

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BEGRIFFSVERWIRRUNG

- In Deutschland war bisher relative Klarheit, was unter elektronischer Archivierung zu verstehen ist (siehe z.B. Wikipedia und andere Lexika)
- In den letzten drei Jahren kamen viele neue Begriffe auf, die den Sicherheitsaspekt von Archivierung mit neuen Eigenschaften und Wortschöpfungen belegten

… heute herrscht Begriffsverwirrung …

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Archivierung
Langzeitarchivierung
Langzeitspeicherung
Revisionssichere Archivierung
Rechtssichere Archivierung
Rechtskräftige Archivierung
Vertrauenswürdige Archivierung
Aufbewahrung
Beweiswerterhaltende Archivierung
Beweissichere Archivierung
Gerichtsfeste Archivierung
Gerichtssichere Archivierung
Vertrauenswürdige Langzeitspeicherung

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ARCHIV

Unter einem Archiv (v. lat.: archivum, aus griech.: archeion Regierungs-, Amtsgebäude) versteht man üblicherweise eine meist auf Dauer angelegte Sammlung von Unterlagen oder Informationen.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

IN ENGLISCH SYNONYM ODER DIVERGENT?

- Preservation (Archivierung? Langzeitarchivierung?)
- Digital Preservation (elektronische Langzeitarchivierung?)
- Archive (Archiv?)
- Electronic Archiving (Datensicherung! Archivierung?)
- Electronic Filing (Ablage, Zwischenarchiv?)
- Trusted Archive (Vertrauenswürdige Langzeitarchivierung?)

REVISIONSSICHERE ARCHIVIERUNG

REVISIONSSICHERE ARCHIVIERUNG

Unter „revisionssicherer Archivierung“ versteht man Archivsysteme, die nach den Vorgaben der Abgabenordnung (HGB AO) und der GoBS Daten und Dokumente sicher, unverändert, vollständig, ordnungsgemäß, verlustfrei reproduzierbar und datenbankgestützt recherchierbar verwalten.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

REVISIONSSICHERHEIT: KRITERIEN

Folgende grundsätzlichen Kriterien gelten für die Revisionssicherheit von Archivsystemen:

- Ordnungsmäßigkeit
- Vollständigkeit
- Sicherheit des Gesamtverfahrens
- Schutz vor Veränderung und Verfälschung
- Sicherung vor Verlust
- Nutzung nur durch Berechtigte
- Einhaltung der Aufbewahrungsfristen
- Dokumentation des Verfahrens
- Nachvollziehbarkeit
- Prüfbarkeit

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

Rechtssicherheit

Rechtssicherheit gibt es nicht bei der Archivierung:

- Rechtssicherheit ist ein Begriff aus dem Staatsrecht und dem Grundgesetz, der nicht auf Archivsysteme angewendet werden kann.
  - Der Bürger muss darauf vertrauen können, dass die Legislative ihm Rechtssicherheit gewährt.
- Gesetze können sich ändern – auch rückwirkend.
- Systeme und Verfahren können nicht über (bis zu) 100 Jahre die Kontinuität gewährleisten.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERTRAUENSWÜRDIGE ARCHIVIERUNG

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

Definition Vertrauenswürdigkeit nach nestor

Laut Kriterienkatalog wird Vertrauenswürdigkeit (Trustworthiness) „als Eigenschaft eines Systems angesehen, gemäß seinen Zielen und Spezifikationen zu operieren (d.h. es tut genau das, was es zu tun vorgibt). Aus Sicht der IT-Sicherheit stellen Integrität, Authentizität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit Grundwerte dar. IT-Sicherheit ist somit ein wichtiger Baustein für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive."

(http://files.d-nb.de/nestor/materialien/nestor_mat_14.pdf)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

Vertrauenswürdige Archivierung

Definition:

- Vertrauenswürdigkeit (engl. trustworthiness) wird als Eigenschaft eines Systems angesehen, gemäß seinen Zielen und Spezifikationen zu operieren.
- Aus Sicht der IT-Sicherheit stellen Integrität, Authentizität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit Grundwerte dar. IT-Sicherheit ist somit ein wichtiger Baustein für vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive.

(http://www.univie.ac.at/lehrentwicklung/fileadmin/le/files/Phaidra/Kolar.vnd.ppt#260,3,Definition)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

LANGZEITARCHIVIERUNG

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

LANGZEITARCHIVIERUNG

Langzeitarchivierung

Unter „elektronischer Langzeitarchivierung“ versteht man die Bereitstellung von Daten und Dokumenten über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren.

Archivare in historischen Archiven verstehen unter Langzeitarchivierung die ewige, dauerhafte Archivierung.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

DIGITAL PRESERVATION

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

DIGITAL PRESERVATION
NARA

- NARA: National Archives and Records Administration der Vereinigten Staaten
- Finanziert und beteiligt sich bereits seit 1998 an verschiedenen Initiativen zur Erforschung von der modernen EDV-Infrastruktur bis hin zu Authentizitätsanforderungen bei der Archivierung
- Partnerschaften mit anderen Stellen der US-Regierung (z.B. National Science Foundation und Universitäten)
- Kernziele:
  - Erweiterung der erforderlichen Kenntnisse über die Anforderungen der Langzeitarchivierung elektronischer Unterlagen und ihrer ständigen Zugänglichkeit
  - Bewertung entsprechender Optionen
  - Förderung der Entwicklung oder des Transfers der für die Archivierung und den Zugang notwendigen Technologien

Quelle: http://nestor.sub.uni-goettingen.de/allg/detail.php?show=811

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

BEWEISSICHERHEIT

Der Beweiswert elektronischer Dokumente hängt ab von den Möglichkeiten, ihre Integrität und Authentizität nachzuweisen.

Unterschiedlicher Beweiswert für
- Dokumente ohne Signatur
- Dokumente mit fortgeschrittener Signatur
- Dokumente mit qualifizierter Signatur
- Dokumente mit akkreditierter Signatur

Eine beweissichere Archivierung, die den jeweiligen Beweiswert erhält, ist möglich.

Voraussetzungen:
- Sicherung der Authentizität durch Beschaffung der Verifikationsdaten
- Sicherung der Integrität, Vollständigkeit und Verkehrsfähigkeit durch Neusignierung
- Sicherung der Lesbarkeit durch Transformation
  Erprobung der Beweiswerterhaltung durch Simulationsstudie

(Quelle: Rechtliche Rahmenbedingungen für eine beweissichere Archivierung, Fachkonferenz „Rechtssicherheit bei der elektronische Archivierung", Bundesministerium für Wirtschaft, Berlin, 13. Dezember 2005)

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AUFBEWAHRUNG

- Vom Gesetzgeber verwendeter Begriff für Archivierung
- Ausnahme: Bundes- und Landesarchivgesetze
- „..Unterlagen werden gemäß ihrer rechtlichen Gültigkeit nach Schließung der Akte aufbewahrt.."
- GOBS (Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme, HGB (Handelsgesetzbuch) oder auch AO (Abgabenordnung) sprechen von „Aufbewahrung"

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ANFORDERUNGEN AN DIE LANGFRISTIGE AUFBEWAHRUNG

Grundsätzliche Anforderungen

- Keine Verringerung des Beweiswerts des Dokuments

Funktionale Anforderungen der Beweissicherung

- Erhalt der Lesbarkeit
- Erhalt der Integrität
- Erhalt der Authentizität
- Erhalt der Vollständigkeit
- Erhalt der Verkehrsfähigkeit

(Quelle: Rechtliche Rahmenbedingungen für eine beweissichere Archivierung, Fachkonferenz „Rechtssicherheit bei der elektronische Archivierung", Bundesministerium für Wirtschaft, Berlin, 13. Dezember 2005)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

2 RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONAL

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

BASEL II

- Mit „Basel II" ist die Neugestaltung der Eigenkapitalvorschriften der Kreditinstitute bezeichnet
- Der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht eröffnete mit der Vorlage eines Konsultationspapieres im Juni 1999 die Diskussion, die am 26.06.2004 abgeschlossen wurde
- Ziel von "Basel II" ist es, die Stabilität des internationalen Finanzsystems zu erhöhen
- Dazu sollen die Risiken im Kreditgeschäft besser erfasst und die Eigenkapitalvorsorge der Kreditinstitute risikogerechter ausgestaltet werden

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BASEL II
AUSWIRKUNGEN FÜR DIE ARCHIVIERUNG

- Der Begriff Archivierung wird nicht benutzt
- Dokumentation der Geschäftstätigkeit und Transaktionen
- Prüfbarkeit durch Aufsichtsbehörden und Wirtschaftsprüfer

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SOLVENCY II

- Solvency II ist ein EU-Kommissionsprojekt zur Festlegung neuer Solvabilitätsvorschriften bei der finanziellen Ausstattung von Versicherungsunternehmen.
- Solvency II wird ab 2008 bis voraussichtlich 2010 national umgesetzt.
- Wie bei Basel II wird ein 3-Säulen-Ansatz verfolgt, anders als bei der Bankenbranche stehen aber weniger die Einzelrisiken, als vielmehr ein ganzheitliches System zur Gesamtsolvabilität im Zentrum. Neben quantitativen werden hier auch qualitative Aspekte betrachtet.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

SOLVENCY II
AUSWIRKUNGEN FÜR DIE ARCHIVIERUNG

- Der Begriff Archivierung wird nicht benutzt
- Dokumentation der Geschäftstätigkeit und Transaktionen
- Prüfbarkeit durch Aufsichtsbehörden
- Nachweispflichten z.B. gegenüber Rückversicherern

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

EUROPA

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

„E-COMMERCE“ - RICHTLINIE 2000/31/EG

Mit der 2000 verabschiedeten Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr wurde ein Rechts-rahmen für den E-Commerce auf dem Binnenmarkt geschaffen, der sowohl Unternehmen als auch Verbrauchern Rechtssicherheit bietet

- einheitliche Regeln u. a. für die Transparenz und Informationspflichten von Online-Service-Providern
- für die kommerzielle Kommunikation
- für elektronische Verträge und für die Haftungsbegrenzung für Vermittler

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

„E-SIGNATUR“ - RICHTLINIE 1999/93/EG

Mit dieser Richtlinie werden die Kriterien festgelegt, die als Grundlage für die rechtliche Anerkennung elektronischer Signaturen dienen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Zertifizierungsdiensten. Im Einzelnen geht es um:

- gemeinsame Verpflichtungen für Zertifizierungsdiensteanbieter, um die grenzüberschreitende Anerkennung der Signaturen und der Zertifikate in der Europäischen Gemeinschaft sicherzustellen;
- gemeinsame Haftungsregeln, um eine Vertrauensgrundlage sowohl bei den Verbrauchern, die sich auf die Zertifikate stützen, als auch bei den Diensteanbietern zu schaffen;
- Verfahren der Zusammenarbeit, um die grenzüberschreitende Anerkennung der Signaturen und Zertifikate in Drittländern zu erleichtern.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

8. EU-RICHTLINIE

- **8. EU-Richtlinie**
- setzt Standards für Bilanzierungsrichtlinien von börsennotierten Unternehmen
- 07. Juli 2006 ist 8. EU-Richtlinie(„Euro SOX“) in Kraft getreten
- Wird für alle europäischen Kapitalgesellschaften ähnliche Auswirkungen wie Sarbanes-Oxley Act (SOX) in USA haben

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

8. EU-RICHTLINIE

Neufassung der Abschlussprüferrichtlinie

- Umsetzung in nationale Gesetzgebung bis Juni 2008
- Ziele
  - Erhöhung der Glaubwürdigkeit der Finanzdaten
  - besserer Schutz der EU gegen Finanzskandale
  - Stärkung und Harmonisierung der Funktion der Abschlussprüfungen in den Mitgliedsstaaten
- Inhalte
  - Zulassung, Unabhängigkeit und Pflichten der Abschlussprüfer
  - Zu beachtende Prüfungsgrundsätze
  - Verpflichtung zu einer externen Qualitätskontrolle
  - Unabhängige Berufsaufsicht
  - Sondervorschriften für Unternehmen im öffentlichen Interesse

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZESGRUNDLAGEN IN DEUTSCHLAND

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZESGRUNDLAGEN IN DEUTSCHLAND

Abk.	Name	Jahr
AktG	Aktiengesetz	2007
AO	Abgabenordnung	2006
BetrVerfG	Betriebsverfassungsgesetz	2006
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz	2006
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	2006
BBankG	Bundesbankgesetz	2006
EHUG	Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister	2007
EStG	Einkommensteuergesetz	2006
EGG	Elektronisches Geschäftsverkehrsgesetz	2000
GwG	Geldwäschegesetz	1997
GmbHG	Gesetz betreffend die GmbH	2006
HGB	Handelsgesetzbuch	2006
IuKDG	Informations- und Kommunikationsgesetz	1997

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZESGRUNDLAGEN IN DEUTSCHLAND (AUSWAHL ARCHIVRELEVANTER)

Abk.	Name	Jahr
InvZulG	Investitionszulagengesetz	2004
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich	1998
ProdHaftG	Produkthaftungsgesetz	2002
SigÄndG	Signaturänderungsgesetz	2004
SigG	Signaturgesetz	2005
TDG	Teledienstegesetz	2006
TDDGS	Teledienstedatenschutzgesetz	2001
TKG	Telekommunikationsgesetz	2007
UMAG	Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts	2005
UStG	Umsatzsteuergesetz	2006
UmwG	Umwandlungsgesetz	2006
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz	2004
VwVfRÄndG	3. Gesetz zur Änderung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften	2002
ZPO	Zivilprozessordnung	2006

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ARCHIVGESETZE

- regeln die Archivierung von Unterlagen der Dienststellen des Bundes bzw. der Länder sowie die Organisation des jeweiligen Archivs
- **Bundesarchivgesetz**
  - Gesetz über die Sicherung und Nutzung von Archivgut des Bundes
  - legt fest, wie das Archivgut des Bundes durch das Bundesarchiv auf Dauer zu sichern, nutzbar zu machen und wissenschaftlich zu verwerten ist
- **Landesarchivgesetze**
  - Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivgutes
  - Macht Archivierung zur Pflichtaufgabe der Länder und Kommunen

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

HANDELSRECHT & STEUERRECHT

- Im Handelsrecht ist die Aufbewahrung von Handelsbriefen und anderen Geschäftsdokumenten geregelt:
  - HGB Handelsgesetzbuch
  - AO Abgabenordnung
  - GoBS Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme (zukünftig GoBIT)
- Im Steuerrecht gibt es zahlreiche Gesetze und Verordnungen, die Auswirkungen auf die Aufbewahrung elektronischer Dokumente haben:
  - GDPdU Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen
  - GAUFZ Gewinnabgrenzungsaufzeichnungsverordnung

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

HANDELSGESETZBUCH HGB

- enthält den Kern des Handelsrechts in Deutschland
- Die letzte Änderung trat am 20. Januar 2007 in Kraft
- Die §§ 239, 257 HGB regeln die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Archivierung von kaufmännischen Dokumenten – unabhängig davon, ob in Papier oder in elektronischer Form
- Die grundsätzlichen Anforderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:
  - Ordnungsmäßigkeit
  - Vollständigkeit
  - Sicherheit des Gesamtverfahrens
  - Schutz vor Veränderung und Verfälschung
  - Sicherung vor Verlust
  - Nutzung nur durch Berechtigte
  - Einhaltung der Aufbewahrungsfristen
  - Dokumentation des Verfahrens
  - Nachvollziehbarkeit
  - Prüfbarkeit

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ABGABENORDNUNG AO

- elementares Gesetz des deutschen Steuerrechts
- zuletzt geändert durch Jahressteuergesetz 2007 vom 13.12.2006
- Die AO ist in neun Teile gegliedert und spiegelt den zeitlichen Ablauf des Besteuerungsverfahrens wider:
  - Einleitende Vorschriften
  - Steuerschuldrecht
  - Allgemeine Verfahrensvorschriften
  - Durchführung der Besteuerung
  - Erhebungsverfahren
  - Vollstreckung
  - Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren
  - Straf- und Bußgeldvorschriften/ Straf- und Bußgeldverfahren
  - Schlussvorschriften

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ABGABENORDNUNG AO

- Aufbewahrungsform und -fristen

  In der Abgabenordnung §§ 146, 147, 200 AO sind die Anforderungen an die Aufbewahrung und die Prüfung von kaufmännischen Dokumenten aufgeführt.

  - Papierform
    - Papierform nur für Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse vorgeschrieben
    - Elektronische Aufbewahrung muss GoB entsprechen
  - Aufbewahrungsfristen
    - 10 Jahre für Bücher und Aufzeichnungen, Jahresabschlüsse, Lageberichte, Eröffnungsbilanz, Arbeitsanweisungen und Organisationsunterlagen hierzu
    - 10 Jahre für Buchhaltungsbelege
    - 6 Jahre für Handels- oder Geschäftsbriefe
    - Wenn die Festsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist auch längere Aufbewahrungsfristen möglich

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ABGABENORDNUNG AO

- Aufbewahrungspflicht der Daten und Dokumente
- Die Änderungen in der AO führten zur digitalen Steuerprüfung, die in den GDPdU beschrieben ist.
  - Während der Aufbewahrungsfristen müssen Daten jederzeit verfügbar sein, unverzüglich lesbar gemacht werden und maschinell ausgewertet werden können
  - Sind Daten mit einem DV-System erzeugt worden, hat die Finanzbehörde das Recht, Einsicht zu nehmen und das System zur Prüfung zu nutzen
  - Die Daten müssen maschinell auswertbar sein und auf Anforderung auf Datenträgern zur Verfügung gestellt werden

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ELEKTRONISCHES GESCHÄFTSVERKEHRGESETZ EGG

- Gesetz. über rechtliche Rahmenbedingungen. für den elektronischen Geschäftsverkehr, abgeleitet von der EU Richtlinie.
- In Kraft seit 20.12.2001
- Herkunftslandprinzip
  - Unternehmen müssen sich in die Rechtsordnungen anderer EU-Staaten einarbeiten
  - Negativ unter Verbraucherschutzgesichtspunkten: Massive Auswirkungen auf das deutsche Wettbewerbs- und Werberecht (z.B. Streichung von Zugabeverordnung oder Rabattgesetz)
- Revisionssichere Protokollierung von Geschäftstransaktionen: „Elektronischer Poststempel“ bei B2B-Transaktionen

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

UMSATZSTEUERGESETZ USTG

- § 1 Die Umsatzsteuer (USt) ist eine Steuer, die von einem Unternehmer anhand des Umsatzes bei erbrachten Leistungen an die Finanzbehörde im Inland abzuführen ist.
- Zuletzt geändert durch Jahressteuergesetz 2007 vom 13.12.2006
- Sie ist eine indirekte Steuer, weil sie wirtschaftlich betrachtet vom Endverbraucher getragen wird
- Besteuert werden dabei Lieferungen und sonstige Leistungen gegen Entgelt, die ein Unternehmer im Rahmen seines Unternehmens ausführt

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

UMSATZSTEUERGESETZ USTG

- Entgelt ist alles, was der Empfänger oder ein Dritter aufwenden muss, um die Leistung zu erhalten, jedoch ohne die evtl. darin enthaltene Umsatzsteuer.
- Der Unternehmer hat ein Doppel der Rechnung, die er selbst oder ein Dritter in seinem Namen und für seine Rechnung ausgestellt hat, sowie alle Rechnungen, die er erhalten oder die ein Leistungsempfänger oder in dessen Namen und für dessen Rechnung ein Dritter ausgestellt hat, zehn Jahre aufzubewahren
- Die Rechnungen müssen für den gesamten Zeitraum lesbar sein
- Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die Rechnung ausgestellt worden ist.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

HANDELSGESETZ UND ABGABENORDNUNG AUSWIRKUNGEN FÜR DIE ARCHIVIERUNG

- Benutzt den Begriff Archivierung nicht
- Verlangt mit definierten Kriterien die Aufbewahrung aller Geschäfts- und Handelsbriefe nebst den dazugehörigen Belegen
- Schließt steuerliche und Zoll-Unterlagen ein
- Prüfbarkeit durch amtliche Prüfer und Wirtschaftsprüfer
- Hier setzt die revisionssichere Archivierung an

GESETZ ÜBER ELEKTRONISCHE HANDELS-REGISTER UND GENOSSENSCHAFTSREGISTER EHUG

- Ab dem 1. Januar 2007 sollen alle deutschen Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregister über das Internet einsehbar sein §§ 9 – 12
- Das Unternehmensregister/EHUG hat den § 80 des Aktien-gesetzes AktG zu den Pflichtangaben auf Geschäftsbriefen um den Zusatz „Geschäftsbriefe, gleichviel welcher Form erweitert“ und somit die Pflichtangaben auch in E-Mail-Nachrichten erforderlich gemacht
- Das EHUG wird zu einer Beschleunigung und Entbürokratisierung der Unternehmenspublizität und zu einem erleichterten Zugriff auf Unternehmensdaten über das Internet führen.

© PROJECT CONSULT 2011

ELEKTRONISCHES HANDELSREGISTER AUSWIRKUNGEN FÜR DIE ARCHIVIERUNG

- Durch die Angabe der Firmierung in eingehenden und ausgehenden E-Mails werden diese zu Geschäfts- und Handelsbriefen
- Hier gelten die Aufbewahrungsregelungen von HGB, AO, GoBS und anderen Gesetzen und Verordnungen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

VORSCHRIFTEN FÜR DIE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG AUSWIRKUNGEN FÜR DIE ARCHIVIERUNG

- Für die öffentliche Verwaltung gelten besondere Dokumentations- und Aufbewahrungspflichten, die außerdem in Geschäftsordnungen (wie z.B. die GGO) festgelegt sein können
- In der öffentlichen Verwaltung wird unterschieden zwischen der Aufbewahrung mit Verwaltung in der Registratur während der noch laufenden Aufbewahrungsfristen (auch Zwischenarchiv genannt) und der Langzeitarchivierung nach Abgabe der Dokumente seitens der Behörde oder Verwaltung an die zuständigen Landes- oder Bundesarchive. Letztere entscheiden nach Bewertung über die Archivwürdigkeit (Langzeitarchivierung)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BETRIEBSVERFASSUNGSGESETZ AUSWIRKUNGEN FÜR DIE ARCHIVIERUNG

- Elektronische Archivsysteme verändern durch den Wegfall von Papier und den elektronischen Zugriff die Arbeitsplätze.
- Die Einführung elektronischer Archivsysteme ist daher in der Regel mitbestimmungspflichtig (Betriebsrat, Personalrat und vergleichbare Vertretungen der Arbeitnehmer)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERORDNUNGEN IN DEUTSCHLAND

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

VERORDNUNGEN IN DEUTSCHLAND (AUSWAHL ARCHIVRELEVANTER)

Abk.	Name	Jahr
GAUFZV	Gewinnabgrenzungsaufzeichnungsverordnung	2003
GDPdU	Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen	2002
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	
GoBS	Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme	1995
SigV	Signaturverordnung	2001
SRVwV	Allg. Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung	1999

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GOB
GOBS

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSÄTZE ORDNUNGSGEMÄßER BUCHFÜHRUNG GoB

- Teils geschriebene, teils nicht geschriebene Regeln zur Buchführung und Bilanzierung, die sich v.A. aus Wissenschaft und Praxis, der Rechtssprechung sowie Empfehlungen von Wirtschaftsverbänden ergeben,
- Aufgabe:
  Schutz vor unkorrekten Daten, Informationen und möglichen Verlusten.
- Rahmengrundsätze
  1. Grundsatz der Richtigkeit und Willkürfreiheit
  2. Grundsatz der Klarheit
  3. Grundsatz der Einzelbewertung

GRUNDSÄTZE ORDNUNGSGEMÄßER DV-GESTÜTZTER BUCHFÜHRUNGSSYSTEME GoBS

- Regeln zur Buchführung mittels Datenverarbeitungssystemen
- bestehen aus einem BMF-Schreiben und einer Ausarbeitung der AWV, die im Bundessteuerblatt Teil 1 vom 14.12.1995 veröffentlicht wurde
- Die Anforderungen gelten nicht nur für Buchführungssysteme sondern sind auch für Dokumenten-Management und elektronische Archivsysteme anzuwenden

GRUNDSÄTZE ORDNUNGSGEMÄßER DV-GESTÜTZTER BUCHFÜHRUNGSSYSTEME GOBS

- In den GoBS ist im Detail geregelt:
  - wie mit gescannten Dokumenten und originär elektronischen Daten umgegangen werden muss,
  - wie das IKS Interne Kontrollsystem beschaffen sein muss,
  - welche Anforderungen an die Sicherung und Bereitstellung von elektronisch gespeicherten kaufmännischen Informationen bestehen,
  - dass eine Verfahrensdokumentation zu erstellen und zu pflegen ist.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSÄTZE ORDNUNGSGEMÄßER DV-GESTÜTZTER BUCHFÜHRUNGSSYSTEME GOBS

- Die GoBS sind daher von grundlegenderer Bedeutung für das Thema Archivierung als die GDPdU.
- Die GDPdU regelt nur den Datenzugriff und die Datenträgerüberlassung, die GoBS enthalten dagegen die Vorgaben zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung.
- Die GoBS sind in der GDPdU als maßgebliches Dokument referenziert.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GOBS: VERFAHRENSDOKUMENTATION

- Eine Verfahrensdokumentation ist für alle elektronischen Archivsysteme, in denen Daten und Dokumente, die unter das HGB (und die GDPdU) fallen, Pflicht
- Die Erstellung und Fortschreibung der Verfahrensdokumentation liegt in der Verantwortung des Betreibers, im Sinne der GDPdU ist dies jedoch das steuerpflichtige Unternehmen
- Die Verfahrensdokumentation muß vollständig, nachvollziehbar und prüfbar sein
- Die Verfahrensdokumentation „lebt“

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GOBS: VERFAHRENSDOKUMENTAION

Umfang und Struktur:

- Umfang und Aufbau einer Verfahrensdokumentation sind nicht vorgeschrieben
- Die GoBS legen nur den Mindestinhalt fest, der auf die speziellen Eigenschaften eines Dokumenten-Management- und elektronischen Archivsystems anzupassen ist
- Eine Reihe von Anbietern und Systemintegratoren verfügen über Musterverfahrensdokumentationen, die die individuelle Anpassung und Ergänzung erleichtern
- Der VOI hat die „Grundsätze der Verfahrensdokumentation“ als Richtlinie herausgegeben
- Diese Richtlinie ist Grundlage für das PK-DML-Zertifizierungsverfahren von VOI/TüVIT

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GoBS: VERFAHRENSDOKUMENTATION

Bestandteile einer Verfahrensbeschreibung:

1. Allgemeines Verfahren
2. Organisation
3. Rechtsgrundlagen
4. Datenschutz
5. Vorgangsdefinition
6. Scannen
7. Transport im System
8. Datenbank
9. Archivsystemkomponenten
10. Drucken
11. Ausfallsicherheit des Systems
12. Formate
13. Qualität
14. Betrieb
15. Wartung
16. Migration

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GoBS: VERFAHRENSDOKUMENTATION

Struktur

Verfahrensdokumentation

- Organisatorische Teile des Betreibers
- Technik einschließlich Subsysteme Dritter
- Software - Grundmodule des Herstellers
- individuelle Anpassungen das Systemintegrators
- Betriebsvoraussetzungen für den Anwender
- Sicherheit, Wiederherstellung und Migration
- Qualitätssicherung

Abnahme und Testdokumentation

- Testmaterial und Szenarien
- Abnahmendokument

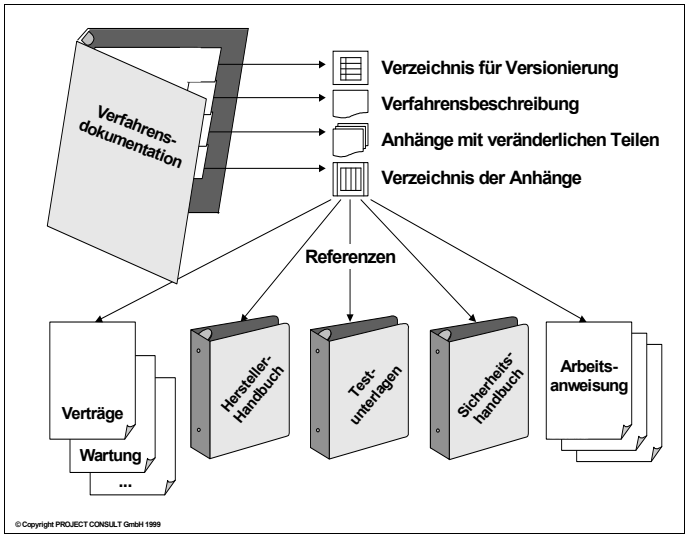
Zertifikat der Ordnungsmäßigkeit

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GOBS: VERFAHRENSDOKUMENTATION

Struktur



GOBIT

GOBIT (VORAUSSICHTLICH 2011)

- „Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beim IT-Einsatz“
- Nachfolger der GoBS von 1995
- Erarbeitet in der AWV, Arbeitskreis 3.4
- Durch die GoBIT wird neueren Entwicklungen, Begrifflichkeiten, Schwerpunktverschiebungen und auch neu hinzutretenden Risiken bei der IT-gestützten Buchführung Rechnung getragen
- … doch wann kommt sie?

GOB, GOBS UND GOBIT AUSWIRKUNGEN FÜR DIE ARCHIVIERUNG

- Die GoBS regelt am Konkretesten als Ausführungsbestimmung zum Handelsrecht die Anforderungen an Indizierung, Scannen, Archivieren, Internes Kontrollsystem und andere Eigenschaften der Aufbewahrung entsprechend Aufbewahrungsfristen.
- Die GoBS hat als Grundlage für den Nachweis der sicheren Archivierung die Verfahrensbeschreibung (Verfahrensdokumentation) vorgeschrieben.
- Die Vernichtung von Papieroriginalen ist nach der ordnungsmäßigen Erfassung und Archivierung zulässig.
- Die GoBIT wird die elektronische Archivierung stärken.

© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSÄTZE ZUM DATENZUGRIFF UND ZUR PRÜFBARKEIT DIGITALER UNTERLAGEN GDPDU

Was heißt GDPdU ?

„Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen“

- Umfeld
  - Buchhaltungsdaten
  - Sonstige steuerrechtlich relevante Informationen und Dokumente
- Gültigkeit
  - Brief vom BMF 16.07.2001
  - Umzusetzen ab 01.01.2002
  - Übergangsregelungen
- Herkunft
  - Steuerreform (StSenkG)
  - HGB AO

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Datenzugriff

- Prüfungsgegenstand sind wie bisher nur die aufbewahrungspflichtigen Unterlagen
- Recht auf direkten Zugriff auf Buchhaltungssysteme mit Recherchemöglichkeit
- Drei Formen des Zugriffs:
  a) Z1 = die eigenständige Recherche beim Steuerpflichtigen mit Unterstützung durch das Personal des Steuerpflichtigen (Unmittelbarer Zugriff)
  b) Z2 = Zurverfügungstellung von Auswertungen durch den Steuerpflichtigen entsprechend den Vorgaben des Prüfers (Mittelbarer Zugriff)
  c) Z3 = die Mitnahme von Medien mit allen Daten und Dokumenten für die Prüfung im Finanzamt (Datenträgerüberlassung)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: PRÜFBARKEIT DIGITALER UNTERLAGEN

- Elektronische Unterlagen sind:
  - Elektronische Abrechnungen
  - Die qualifizierte elektronische Signatur ist Bestandteil der elektronischen Abrechnung
  - Elektronisch signierte Dokumente
  - Sonstige aufbewahrungspflichtige Unterlagen i.S.d. §147 Abs. 1 AO, die digitalisiert sind und nicht in Papierform übermittelt werden
- Aufbewahrungsfristen
- Speicherung von Zertifikaten
- Protokollierung
  - Konvertierung
  - Verarbeitung
  - Indexänderungen
  - Transformationen

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: ARCHIVIERUNG DIGITALER UNTERLAGEN

- Maschinelle Auswertbarkeit
- COM-Verfilmung nicht mehr ausreichend
- PDF, TIFF und andere Image-Formate für auswertbare Dateien nicht zulässig
- Nur einmal beschreibbare digitale Speicher (WORM-Verfahren: write once read many)
- Adobe arbeitet bereits an einem Format, das auswertbar sein wird...

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Verfahrensdokumentation Prüfungen

Auf folgende Dinge ist im Bezug auf die GDPdU besonders zu achten:

- Festlegen der prüfungsrelevanten Bestände
- Berechtigungen
- Zugriffsmöglichkeiten
- Löschen von Informationen und Dokumenten

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: PROBLEMFELDER

- Neue Rechtsbegriffe
- Wahrung der Verhältnismäßigkeit
- Komprimierte Informationen
- E-Mail
- Zumutbare Mitwirkung
- Haftung bei Systemabstürzen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: E-MAIL IM KONTEXT DER GDPDU

- Organisatorisches Problem:
  theoretisch kann nahezu jeder mit einer E-Mail-Adresse in einem Unternehmen steuerrelevanten E-Mails empfangen; er muss diese als solche erkennen und einer geordneten, revisionssicheren Ablage zuführen.
- Ein Ausdruck qualifiziert elektronisch signierter E-Mails ist nicht ausreichend.
- Dies gilt insbesondere für die elektronische Abrechnung auf der Grundlage des § 14 Abs. 3 UStG, für welche die GDPdU erweiterte Aufbewahrungsvorschriften vorsehen.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: STEUERRELEVANTE DATEN

Was sind steuerrelevante Daten?

- Im Prinzip alle Daten mit Informationen, die relevant sind für Kosten und Ertrag

Problemfelder:

- Technische Abgrenzung
- Daten außerhalb FiBu, z.B. Anlagenbuchhaltung, Lohndaten, Zeiterfassung, aus Registrierkassen, Mail-Dokumente, Konstruktionsdaten
- Daten aus verschiedenen Speicherorten

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: STEUERRELEVANTE DATEN

Beispiele für Steuerrelevante Unterlagen

- Auftrags- und Bestellunterlagen
- Aus- und Einfuhrunterlagen
- Bewertungsunterlagen
- Stücklisten-Bewertungen
- Preisverzeichnisse
- Mahnvorgänge
- Kontoauszüge
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Kalkulationen über Konzernverrechnungspreise
- Registrierkassenstreifen
- Lohnberechnungsunterlagen
- Statistisches Material

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: PRÜFUNGSSOFTWARE IDEA

- Analysetool für Betriebsprüfungen
- Vor über 17 Jahren vom Kanadischen Rechnungshof entwickelt
- BMF hat 14.000 Lizenzen erworben
- Deutscher Vertrieb über die Firma Audicon
  (hat den neuen XML-basierten Beschreibungsstandard entwickelt)
- Datenbestände des zu prüfenden Unternehmens werden auf Datenträger kopiert
- Der Prüfer kann somit direkt vom (lokalen) Datenträger aus arbeiten

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Prüfungssoftware IDEA

- Nach wie vor lässt die Vielzahl und unterschiedliche Ausgestaltung und Kombination selbst marktgängiger Buchhaltungs-und Archivierungssysteme keine Aussagen der Finanzverwaltung zur Konformität der verwendeten oder geplanten Hard-und Software mit den „GDPdU“ und den „GoBS“ zu.
- Vor dem Hintergrund der vom Softwarehersteller frei wählbaren Beschreibung der Datenstrukturen gilt dies gleichermaßen für eine nach dem Beschreibungsstandard für die Datenträgerüberlassung konzipierte „GDPdU“-Schnittstelle.
- Über die Firma Audicon (http://www.audicon.net) kann der aktuelle „Beschreibungsstandard für die Datenträgerüberlassung“angefordert werden

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: PRÜFUNGSSOFTWARE IDEA

- Sofern die zur Auswertung notwendigen Strukturinformationen in maschinell verwertbarer Form vorliegen, können mit IDEA prinzipiell folgende Formate verarbeitet werden:
  - ASCII feste Länge und ASCII Delimited (einschließlich kommagetrennter Werte)
  - EBCDIC feste Länge und EBCDIC Dateien mit variabler Länge
  - Excel und Access (auch ältere Versionen)
  - dBASE
  - Lotus 123
  - Druckdateien
  - Dateien von SAP/AIS
  - Konvertieren von AS/400 Datensatzbeschreibungen (FDF-Dateien erstellt von PC Support/400) in RDE-Datensatzbeschreibungen
- Dateien im IDEA-Format (mit XML-Beschreibung)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: PRÜFUNGSSOFTWARE IDEA

- Die Installation der Prüfsoftware erfolgt ausschließlich auf den Laptops der Außenprüfer und Arbeitsplatzrechnern der Finanzverwaltung
- Auf DV-Systemen des Steuerpflichtigen, eines beauftragten Dritten oder seines steuerlichen Beraters darf IDEA durch die Prüfer des BMF aus lizenzrechtlichen Gründen keinesfalls installiert werden
- Der Prüfer hat keine Möglichkeit, sich mit Hilfe seiner Prüfsoftware ohne Kenntnis und Möglichkeit der Einflussnahme durch den Steuerpflichtigen Zugriff auf nicht steuerrelevante Daten zu verschaffen

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: ELEKTRONISCHE SIGNATUR

- Elektronische Rechnung nur mit qualifizierter Signatur
- Elektronische Rechnung ohne Signatur berechtigt nicht zum Vorsteuerabzug
- Die elektronische Rechnung ist das Original. Ausdrucke sind nur Kopien

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: 10 MERKSÄTZE

1. Die GDPdU betrifft vorrangig Daten in kaufmännischer Software
2. Der GoBS-konforme Betrieb der Buchhaltungs-software erfüllt fast alle Anforderungen der GDPdU
3. Die GDPdU enthalten keine neue Definition für Revisionssicherheit
4. Neu sind nur Aufbewahrung von und Zugriff auf steuerrelevante Daten
5. Revisionssicherheit definiert sich nicht allein durch das Speichermedium
6. Elektronische Archive nur für die GDPdU sind unwirtschaftlich
7. Die GDPdU schreibt keine besonderen Medien für die Aufbewahrung vor
8. Strukturierte Daten sind durch wahlfreien Zugriff auswertbar, unstrukturierte Dokumente nicht
9. Die Verantwortung für die technische Auslegung liegt beim Steuerpflichtigen
10. Eine Verfahrensdokumentation nach GoBS ist wichtig

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU IN DER UMSETZUNG

- Die Schonfrist ist abgelaufen, den die GDPdU gelten bereits seit 1.1.2002.

  Die elektronische Steuerprüfung nach den GDPdU wird vermehrt durchgeführt und entwickelt sich zum Regelfall.

  Alle drei Formen des Zugriffs :
  - Z1 direkt im System,
  - Z2 mit Unterstützung des Steuerpflichtigen am System und
  - Z3 Datenträgerüberlassung

  kommen zum Einsatz.
- Zu den GDPdU gibt es einen mehrfach aktualisierten Fragen- und Antwortenkatalog der Finanzverwaltung und umfangreiche Publikationen, die Klarheit im Geltungsbereich geschaffen haben.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU & URTEILE

- In mehreren Urteilen wurden die Rechte des Zugriffs auf steuerrelevante Daten und Belege durch die Finanzverwaltung bestätigt:
  - Formen des Zugriffs und der Mitnahme von Daten
  - Umfang des Datenzugriffs im Rahmen von Außenprüfungen und Lohnsteuerprüfungen
  - Daten aus kaufmännischen Systemen wie auch Daten und Dokumente aus Archiven
  - Notwendigkeit der Abgrenzung steuerrelevanter und nicht-steuerrelevanter Daten sowie die Separierung von Daten, die dem Datenschutz unterliegen

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DIE GDPDU HABEN EIN PREISSCHILD

- Durch Schätzung und andere Maßnahmen war die Nichterfüllung der GDPdU-Anforderungen durch den Steuerpflichtigen bereits in der Vergangenheit mit empfindlichen Strafen belegt.
- Durch das Jahressteuergesetz 2009 wurde im Rahmen der GDPdU zusätzlich das Verzögerungsgeld eingeführt, das sich zwischen 2.500 € und 250.000 € bewegt.

GDPDU
AUSWIRKUNGEN FÜR DIE ARCHIVIERUNG

- Die GDPdU verlangen die verarbeitungsfähige Aufbewahrung entsprechend Aufbewahrungsfristen von allen steuerrelevanten Daten. Diese werden bei größeren Anwendungen in Archive ausgelagert. Das Archiv muss dann alle Auswertungen des ursprünglich erzeugenden Systems ermöglichen.
- Unter die GDPdU fallen auch Belege und gescannte Dokumente, auf die der Prüfer einen wahlfreien Zugriff hat.
- Es liegt in der Verantwortung des Steuerpflichtigen (auch bei Outsourcing) alle Daten vorzuhalten und alle nicht-GDPdU-relevanten Daten und Dokumente über geeignete Maßnahmen (Berechtigungen) abzugrenzen, da ein uneingeschränktes Verwertungsrecht bei Außenprüfungen gegeben ist.

© PROJECT CONSULT 2011

GAUFZV

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG - GAUFZV

- Die gesetzlichen Aufzeichnungspflichten wurden durch das Bundesfinanzministerium in der „Gewinnbgrenzungs-aufzeichnungsverordnung“ hinsichtlich Art, Inhalt und Umfang von Aufzeichnungen des § 90 Abs. 3 der Abgabenordnung vom 16. Mai 2003 präzisiert.
- Die Regelung verpflichtet bestimmte Steuerpflichtige, für den Bereich der Verrechnungspreise umfangreiche Aufzeichnungen zu schaffen und vorzulegen.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG - GAUFZV

- Inhalte sind u.a.:
  - Aufzeichnungen über Preise, Art, Umfang und Abwicklung des Leistungsaustauschs (inkl. wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Geschäftsbeziehung, z.B. Beteiligungsverhältnisse, nahestehende Personen)
  - Darlegung der Markt- und Wettbewerbsverhältnisse und Dokumentation der Vergleichsdaten entsprechend der gewählten Vergleichsmethode (z.B. branchenspezifische Durchschnittswerte).

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG - GAUFZV

- Betroffen von den Dokumentationspflichten sind inländische Steuerpflichtige, die grenzüberschreitende Sachverhalte mit nahestehenden Personen im Sinne des § 1 Abs. 2 AStG verwirklichen
- Aus den Aufzeichnungen muss ersichtlich sein, welcher Sachverhalt im Einzelnen verwirklicht worden ist und ob und inwieweit dabei der international anerkannte Grundsatz des Fremdvergleichs beachtet wurde.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG - GAUFZV

Verrechnungspreisdokumentation

- Verordnung zu Art, Inhalt und Umfang von Aufzeichnungen im Sinne des §90 Abs. 3 der Abgabenordnung (AO)
- Sie legt fest, welche Unterlagen und Dokumentationen zu erstellen sind, wenn Leistungen mit "nahe stehenden Personen" verrechnet werden
- Inhalt, Art und Umfang der Dokumentationspflichten werden durch eine Rechtsverordnung (GAufzV) näher bestimmt, die mit Rückwirkung zum 30. Juni 2003 in Kraft getreten ist.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SRVwV

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ALLGEMEINE VERWALTUNGSVORSCHRIFT ÜBER DAS RECHNUNGSWESEN IN DER SOZIALVERSICHERUNG SRVwV

- Allgemeine Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung
- Scannen mit elektronischer Signatur
- Letzte Änderung 06.08.1999

- § 36 (1) Aufbewahrung von Dokumenten
  - Elektronische Signatur
  - Bildliche Wiedergabe
- § 36 (2) Aufbewahrung von Daten
  - Ursprünglicher Inhalt unveränderbar
  - Maschinell verwendbare Datenträger
- § 36 (3) Einschränkungen für bestimmte Dokumente

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SOZIALVERSICHERUNGS- UND GESUNDHEITSRECHT AUSWIRKUNGEN FÜR DIE ARCHIVIERUNG

- Für den Gesundheitsbereich (Sozialversicherungen, Krankenkassen, Krankenhäuser etc.) gelten besondere Anforderungen an die Aufbewahrung in Bezug auf
  - den Schutz personengebundener Daten wie auch für
  - den Nachweis erfasster Informationen (Signatur beim Scannen).

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

SIGNATURVERORDNUNG SIGV

- ergänzt das SigG um Einzelregelungen zu den Anforderungen an die Zertifizierungsdiensteanbieter sowie an die bei der Zertifikats- und Signaturerstellung einzusetzenden Produkte und Verfahren
- In Kraft seit November 2001
- Qualifizierte Signaturen
- Registrierung vs. Akkreditierung: Freiwilligkeit eingeschränkt
- Um Ausführungen im Hinblick auf die elektronische Archivierung ergänzt: Aufbewahrung zwischen 5 und 30 Jahren nach Unwirksamwerden eines Zertifikats
- § 12 Abs. 2 und § 16 Abs. 6: Die Regulierungsbehörde führt einen Katalog mit geeigneten Sicherheitsmaßnahmen für Zertifizierungsstellen. Beachtung der Zertifizierungsstellen für Sicherheitskonzepte und die eingesetzte technische Komponenten
- Übergreifende Neusignierung veralteter Daten: Neue Datenorganisation

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SIGNATURVERORDNUNG AUSWIRKUNGEN FÜR DIE ARCHIVIERUNG

- Aus § 17 SigV leitet sich die Anforderung an das Nachsignieren ab.
- Betroffen sind hiervon Behörden, die Gesundheitsbranche, Entsorger und andere Anwendungsfelder.
- Das Nachsignieren ist umstritten, da es im Prinzip eine nachträgliche Änderung an Daten archivierter Objekte darstellt.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BRANCHENREGULARIEN

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BRANCHENREGULARIEN

- spezielle Regelungen für bestimmte Branchen, die öffentliche Verwaltung und Geschäftstätigkeitsgebiete
- Überschneidungen und Divergenzen sowohl international als auch national

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BRANCHENREGULARIEN PHARMA

- **Pharma**
  - FDA-Kriterien (Federal Drug Administration), Part 11
  - Regelwerk (CGMP= Current Good Manufacturing Practices) zur Standardisierung von Herstellungsmethoden (für die Herstellung von Lebensmitteln, Pharmazeutika und Medikamenten)
  - Europa: entsprechenden Regularien als GxP mit den Teilen GSP und GMP39 einzuhalten

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BRANCHENREGULARIEN HEALTH

- **Gesundheitswesen**
  - USA: HIPAA - Health Insurance and Accountability Act
    - Gesetz zur Krankenversicherungsübertragbarkeit und Verantwortlichkeit
    - Adress-Transaktion, Code-Sets, Vertraulichkeit und Sicherheit
  - Deutschland: eHealth.Niedersachsen
    - Ziel: Aufbau eines Netzwerks entlang der Wertschöpfungskette zur Schaffung höchstmöglicher Synergien, Stärkung des Standorts verbunden mit dem Schaffen neuer Arbeitsplätze
    - Bündelung der vorhandenen Potenziale aus dem Gesundheitssystem, der Gesundheitswirtschaft und der Wissenschaft

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BRANCHENREGULARIEN HEALTH UND SIGNATUR

- CCESigG (Competence Center für die elektronische Signatur im Gesundheitswesen)
  - rechtssichere elektronische Archivierung klinischer Dokumente
  - Plattform für Kliniken, Institutionen und Arbeitsgruppen, Softwarehersteller, Trust Center und Dienstleister
  - Effizienzvorteile sicherer digitaler Kommunikation
- Gesundheitskarte
  - GKV- Modernisierungsgesetz: elektronische Gesundheitskarte gesetzlich festgelegt
  - sichtbare Element einer vollständigen Telematikinfrastruktur
  - sektorenübergreifend den Austausch von Dokumenten ermöglichen, vollständige elektronische Patientenakte verwalten

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BRANCHENREGULARIEN ÖV

- **Öffentliche Verwaltung**
  - DOMEA - Dokumenten-Management und elektronische Archivierung
    - Einführung der elektronischen Akte
    - behördliche Geschäftsprozesse, Vorgangsbearbeitung und Archivierung müssen vollständig in konforme IT-Prozesse überführt werden
    - kein genormter Standard, aber Zertifizierungsverfahren
    - XDOMEA Standards für Formate und Schnittstellen
  - Österreich: ELAK
  - Schweiz: GEVER

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BRANCHENREGULARIEN FINANCE

- **Finanz**
  - MaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement)
    - um modernisierte Outsourcing-Standards ergänzt
  - MiFID Markets in Financial Instruments Directive (International)
  - BASEL II (siehe vorn)
  - SOX Sarbanes Oxley Act (siehe USA)
  - SEC (siehe USA)

BRANCHENREGULARIEN INSURANCE

- **Versicherungen**
  - Solvency II
    - Projekt der EU-Kommission zu einer grundlegenden Reform des Versicherungsaufsichtsrechts in Europa
    - 3-Säulen-Ansatz
    - ganzheitliches System zur Gesamtsolvabilität im Zentrum
  - EU-Vermittlerrichtlinie (EU-VermR)
    - Beratungs- und Dokumentationspflichten verpflichten den Versicherungsvermittler den angebotenen Versicherungsvertrag nach § 62 zu dokumentieren

BRANCHENREGULARIEN LEBENSMITTEL

- **Lebensmittelbranche**
  - LÜVIS (Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärinformationssystem)
    - Erfassung von Betrieben, die der Lebensmittel- und Veterinärüberwachung unterliegen, der Vorgangsbearbeitung bei Kontrollen und Probenahmen und der Erfüllung der Berichtspflichten an EU, Bund und Land
  - FIS-VL (Fachinformationssystem Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit)
    - Informationssystems zur Vermeidung von Lebensmittelkrisen durch optimierten Informationsaustausch und effiziente Kommunikation
    - gleichzeitig Intranet, Redaktionssystem, Internetportal, Dokumentenarchiv, Workflowsystem, Registratur- und Retrieval-System

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONAL ÖSTERREICH, SCHWEIZ, USA

- Österreich
  - Unternehmensgesetzbuch (UGB)
  - Bundesabgabenordnung (BAO)
- Schweiz
  - Verordnung über die Führung und Aufbewahrung der Geschäftsbücher (GeBüV)
- USA
  - Sarbanes-Oxley-Act
  - FRCP (Federal Rules of Civil Procedure)
  - CFR (Code of Federal Regulations)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BRANCHENREGULARIEN AUSWIRKUNGEN FÜR DIE ARCHIVIERUNG

- Für jedes individuelle Unternehmen ist eine Zusammenstellung aller allgemeingültigen und branchen-, tätigkeits- und rechtsraumspezifischen Anforderungen zu erstellen.
- Diese Aufstellung ist entsprechend den Governance-Vorgaben, dem Risk-Management und dem Internen Kontrollsystem zu bewerten.
- Hieraus leiten sich die Anforderungen für die Auslegung der Archivierung (Papier, hybrid, elektronisch) ab.
- Mit einem ganzheitlichen GRC-Ansatz sollte ein Archivsystem eingesetzt werden, dass die heutigen und die zu erwartenden zukünftigen Anforderungen abdecken kann.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

3 FUNKTIONALITÄT

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNE & EXTERNE ANFORDERUNGEN

- System-interne Anforderungen
  - Policy & Preservation Planning
  - Prozesse
  - Funktionalität
    - Client
    - Server
  - Technik
- System-externe Anforderungen
  - Umgebungsbedingungen
  - Prozesse
  - Schnittstellen
  - Technik
  - Betrieb

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

FUNKTIONALE ANFORDERUNGEN NACH OAIS ISO 14721

- Referenzmodell beschreibt ein Archiv als Organisation, in dem Menschen und Systeme mit der Aufgabenstellung zusammenwirken, Informationen zu erhalten und einer definierten Nutzerschaft verfügbar zu machen
- Sechs Hauptfunktionen:
  1. Preservation Planning (Archivierungsplanung)
  2. Ingest (Datenübernahme)
  3. Data Management (Datenverwaltung)
  4. Archival Storage (Archivspeicher)
  5. Access (Nutzung)
  6. Administration

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

© PROJECT CONSULT 2011

ANFORDERUNGEN AN DIE FUNKTIONALITÄT DER ELEKTRONISCHEN ARCHIVIERUNG

- Programmgestützter, direkter Zugriff auf einzelne Informationsobjekte, landläufig auch Dokumente genannt, oder Informationskollektionen, z. B. Listen, Container mit mehreren Objekten etc.
- Datenbankgestützte Verwaltung der Informationsobjekte auf Basis von Metadaten und gegebenenfalls Volltexterschließung der Inhalte der archivierten Informationsobjekte
- Sicherstellung, dass nur Berechtigte auf die für sie freigeschaltete Information zugreifen können
- Unterstützung verschiedener Indizierungs- und Recherchestrategien, um auf die gesuchte Information direkt zugreifen zu können
- Einheitliche und gemeinsame Speicherung beliebiger Informationsobjekte, vom gescannten Faksimile über Dokumentenformat-Dateien und E-Mails bis hin zu komplexen XML-Strukturen, Listen, COLD-Dokumenten oder ganzen Datenbankinhalten
- Verwaltung von Speichersystemen mit nur einmal beschreibbaren Medien einschließlich des Zugriffs auf Medien die sich nicht mehr im Speichersystem direkt befinden
- Sicherstellung der Verfügbarkeit der gespeicherten Informationen über einen längeren Zeitraum, der Jahrzehnte betragen kann
- Bereitstellung von Informationsobjekten unabhängig von der sie ursprünglich erzeugenden Anwendung auf verschiedenen Klienten und mit Übergabe an andere Programme
- Unterstützung von „Klassen-Konzepten“ zur Vereinfachung der Erfassung durch Vererbung von Merkmalen und Strukturierung der Informationsbasis
- Konverter zur Erzeugung von langfristig stabilen Archivformaten und Betrachter (engl. Viewer) zur Anzeige von Informationsobjekten, für die die ursprünglich erzeugende Anwendung nicht mehr zur Verfügung steht

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ANFORDERUNGEN AN DIE FUNKTIONALITÄT DER ELEKTRONISCHEN ARCHIVIERUNG

- Unterstützung von Standards für die spezielle Aufzeichnung von Informationen auf Speichern mit WORM-Verfahren, für gespeicherte Dokumente und für die Informationsobjekte beschreibende Metadaten um eine langfristige Verfügbarkeit und die Migrationssicherheit zu gewährleisten
- Unterstützung von automatisierten, nachvollziehbaren und verlustfreien Migrationsverfahren
- Absicherung der gespeicherten Informationsobjekte gegen unberechtigten Zugriff und gegen Veränderbarkeit der gespeicherten Information
- Übergreifende Verwaltung unterschiedlicher Speichersysteme, um z. B. durch Zwischenspeicher (Caches) schnellen Zugriff und zügige Bereitstellung der Informationen zu gewährleisten
- Standardisierte Schnittstellen, um elektronische Archive als Dienste in beliebige Anwendungen integrieren zu können
- Eigenständige Wiederherstellungsfunktionalität (Recovery), um inkonsistent gewordene oder gestörte Systeme aus sich heraus verlustfrei wieder aufbauen zu können
- Sichere Protokollierung von allen Veränderungen an Strukturen und Informationsobjekten, die die Konsistenz und Wiederauffindbarkeit gefährden können und dokumentieren, wie die Informationen im Archivsystem verarbeitet wurden
- Alle Transaktionen bei Import, Einstellen von Attributen in die Datenbank, Schreiben auf das Archivmedium, Löschen von Caches, Bereitstellung an Anwendungen und Export müssen transaktionssicher sein
- Archivobjekte müssen eine weltweit eindeutige UID Unique Identifier besitzen

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MERKSÄTZE DER ELEKTRONISCHEN ARCHIVIERUNG

HERAUSGEGEBEN VOM VOI VERBAND INFORMATIONS- UND ORGANISATIONSSYSTEME E.V.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MERKSÄTZE 1996

1. Jedes Dokument muss unveränderbar archiviert werden
2. Es darf kein Dokument auf dem Weg ins Archiv oder im Archiv selbst verloren gehen
3. Jedes Dokument muss mit geeigneten Retrieval-Techniken wieder auffindbar sein
4. Es muss genau das Dokument wiedergefunden werden, das gesucht worden ist
5. Kein Dokument darf während seiner vorgesehenen Lebenszeit zerstört werden können
6. Jedes Dokument muss in genau der gleichen Form, wie es erfasst wurde, wieder angezeigt und gedruckt werden können
7. Jedes Dokument muss zeitnah wiedergefunden werden können

Quelle: VOI Verband Informations- und Organisationssysteme e.V. 1996)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MERKSÄTZE 1996

8. Alle Aktionen im Archiv, die Veränderungen in der Organisation und Struktur bewirken, sind derart zu protokollieren, dass die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes möglich ist
9. Elektronische Archive sind so auszulegen, dass eine Migration auf neue Plattformen, Medien, Softwareversionen und Komponenten ohne Informationsverlust möglich ist
10. Das System muss dem Anwender die Möglichkeit bieten, die gesetzlichen Bestimmungen (BDSG, HGB/AO etc.) sowie die betrieblichen Bestimmungen des Anwenders hinsichtlich Datensicherheit und Datenschutz über die Lebensdauer des Archivs sicherzustellen

Quelle: VOI Verband Informations- und Organisationssysteme e.V. 1996)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MERKSÄTZE 2009

1. Jedes Dokument muss nach Maßgabe der rechtlichen und organisationsinternen Anforderungen ordnungsgemäß aufbewahrt werden
2. Die Archivierung hat vollständig zu erfolgen – kein Dokument darf auf dem Weg ins Archiv oder im Archiv selbst verloren gehen
3. Jedes Dokument ist zum organisatorisch frühestmöglichen Zeitpunkt zu archivieren
4. Jedes Dokument muss mit seinem Original übereinstimmen und unveränderbar archiviert werden
5. Jedes Dokument darf nur von entsprechend berechtigten Benutzern eingesehen werden
6. Jedes Dokument muss in angemessener Zeit wiedergefunden und reproduziert werden können

Quelle: VOI 2009; *www.**voi**.de/phocadownload/**voi_merksaetze**_der_**archivierung**.pdf*

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MERKSÄTZE 2009

7. Jedes Dokument darf frühestens nach Ablauf seiner Aufbewahrungsfrist vernichtet, d.h. aus dem Archiv gelöscht werden
8. Jede ändernde Aktion im elektronischen Archivsystem muss für Berechtigte nachvollziehbar protokolliert werden
9. Das gesamte organisatorische und technische Verfahren der Archivierung kann von einem Sachverständigen Dritten jederzeit geprüft werden
10. Bei allen Migrationen und Änderungen am Archivsystem muss die Einhaltung aller zuvor aufgeführten Grundsätze sichergestellt sein

Quelle: VOI 2009; *www.**voi**.de/phocadownload/**voi_merksaetze**_der_**archivierung**.pdf*

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

4 ARCHITEKTUREN UND STANDARDS

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ARCHITEKTUR VON ARCHIVSYSTEMEN

119

GRUNDSATZ

„Nur ein dummes Archiv hat lange Bestand!“

Logik, Verwaltung und Speicher sind von einander zu trennen, damit sie auch getrennt gepflegt und weiterentwickelt werden können.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZWEI PRINZIPIEN

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ZWEI PRINZIPIEN

- Referenz-Datenbank mit separatem Repository
- BLOB-Datenbank oder
  integriertes Content Management

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

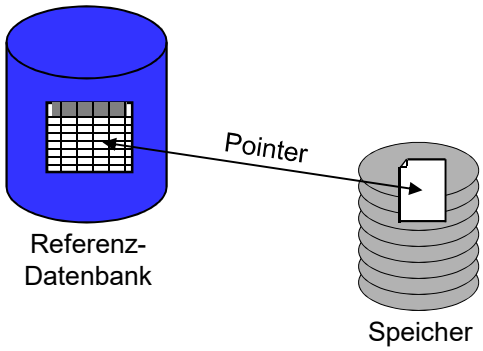
1. REFERENZDATENBANKEN

- Archivsysteme bestehend aus Indexdatenbank, Archivmanagementsoftware und externem Speicherort stellen einen Großteil der heutigen Archivsysteme
- Zu archivierenden Informationsobjekte werden mit Attributen (Metadaten) indiziert, die in Datenbank verwaltet werden. Von den Datensätzen wird mit einem Pointer auf den Speicherort und das dort gespeicherte Objekt (z.B. Datei) verwiesen.
- Die Datenbank selbst bleibt klein und schnell, beliebig große Informationsmengen können extern und sogar offline verwaltet werden

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

ARCHITEKTUR VON ARCHIVSYSTEMEN TRADITIONELLE REFERENZ-DATENBANK



EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

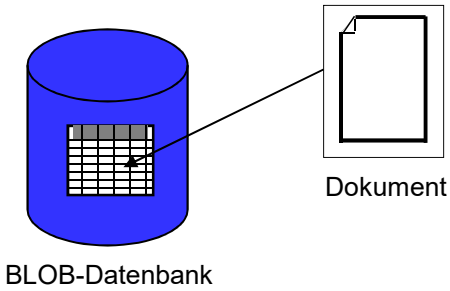
2. BLOB (BINARY LARGE OBJECT)

- Informationsobjekte als „Binary Large Objects“, BLOb, werden direkt in den Feldern einer Datenbank gespeichert.
- Die Referenzierung auf externe Speicher entfällt und Inhalte der Informationsobjekte können zum Teil direkt durchsucht werden.
- Sehr vielen Anwendern können viele und sehr große Objekte schnell zur Verfügung gestellt werden (z.B. Digital Asset Management, E-Library, Content Management Systeme).
- Skalierungsprobleme, da die Datenbank selbst sehr groß wird.

ARCHITEKTUR VON ARCHIVSYSTEMEN BLOB-DATENBANK

BLOB (Binary Large Object)

- Speicherung der Dokumente selbst als Feldinhalt in einer Datenbank



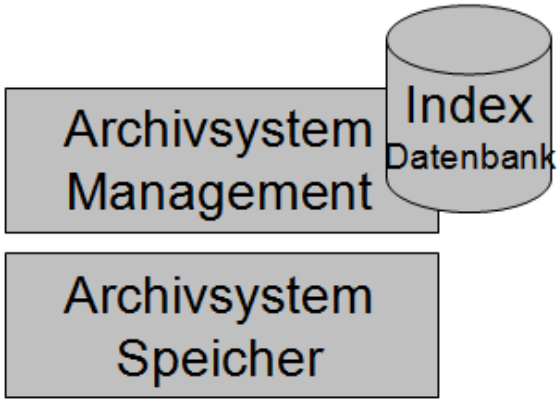
ARCHITEKTUREN VOR- UND NACHTEILE

	Traditionelle Referenz-Datenbank	BLOB-Datenbank / Integriertes Content Management
Vorteile	• Skalier- und Kaskadierbarkeit • on-line,near-line und off-line Verwaltung • geeignet für große Mengen	• Geschwindigkeit • Bearbeitung • keine separaten speziellen Subsysteme
Nachteile	• Performante spezielle Subsysteme mit proprietärer Steuersoftware	• Schlechte Skalierbarkeit • Replikation bei großen Mengen • Unveränderbarkeit

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

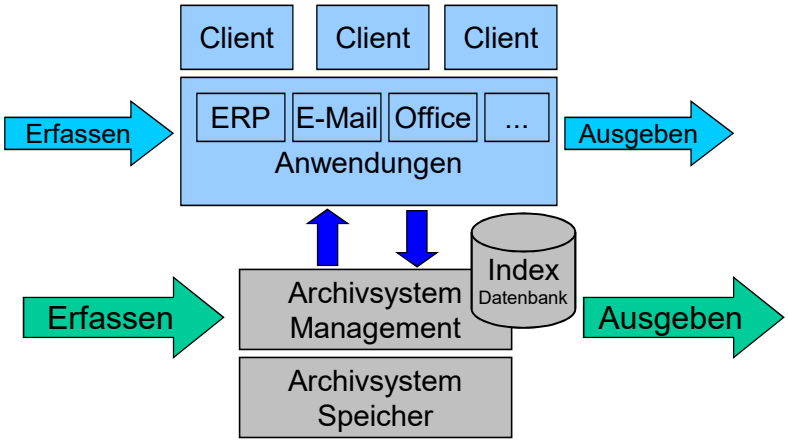
ARCHITEKTUR VON ELEKTRONISCHEN ARCHIVSYSTEMEN



EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ARCHITEKTUR VON ELEKTRONISCHEN ARCHIVSYSTEMEN

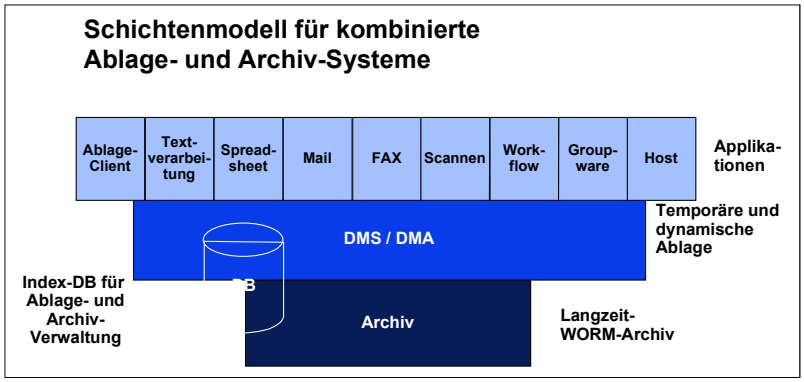


EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

SCHICHTENMODELL

Strukturierungsprinzip für die Architektur von Softwaresystemen

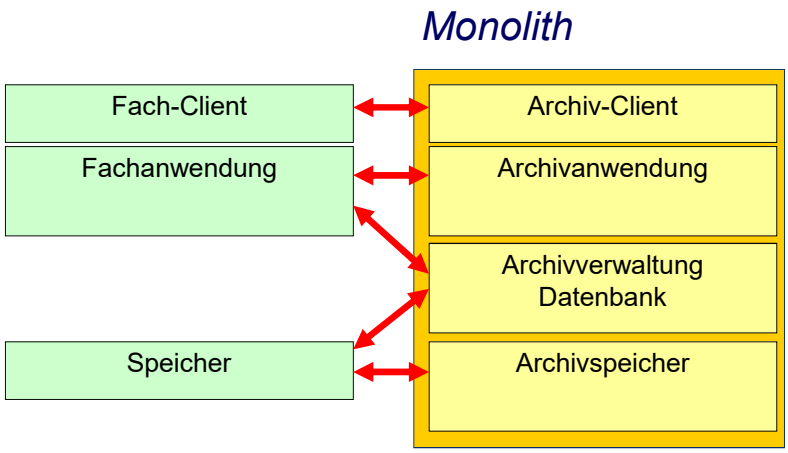


EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

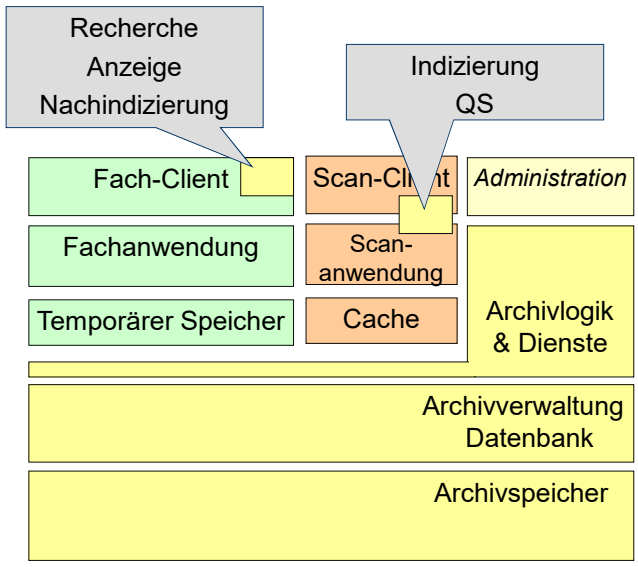
Architektur

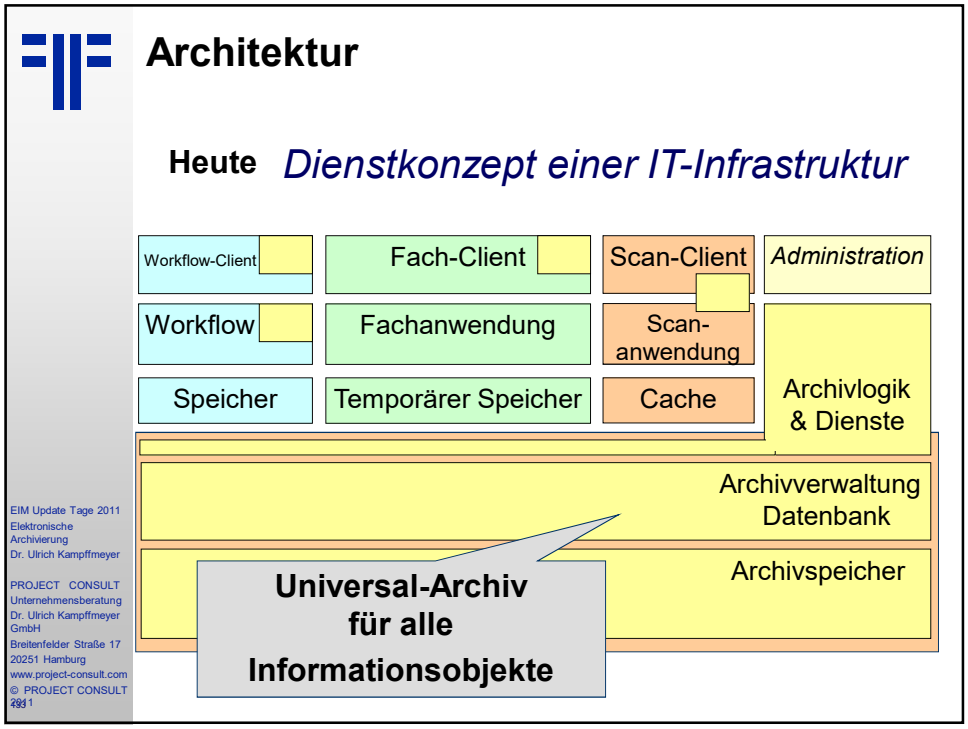
Vergangenheit

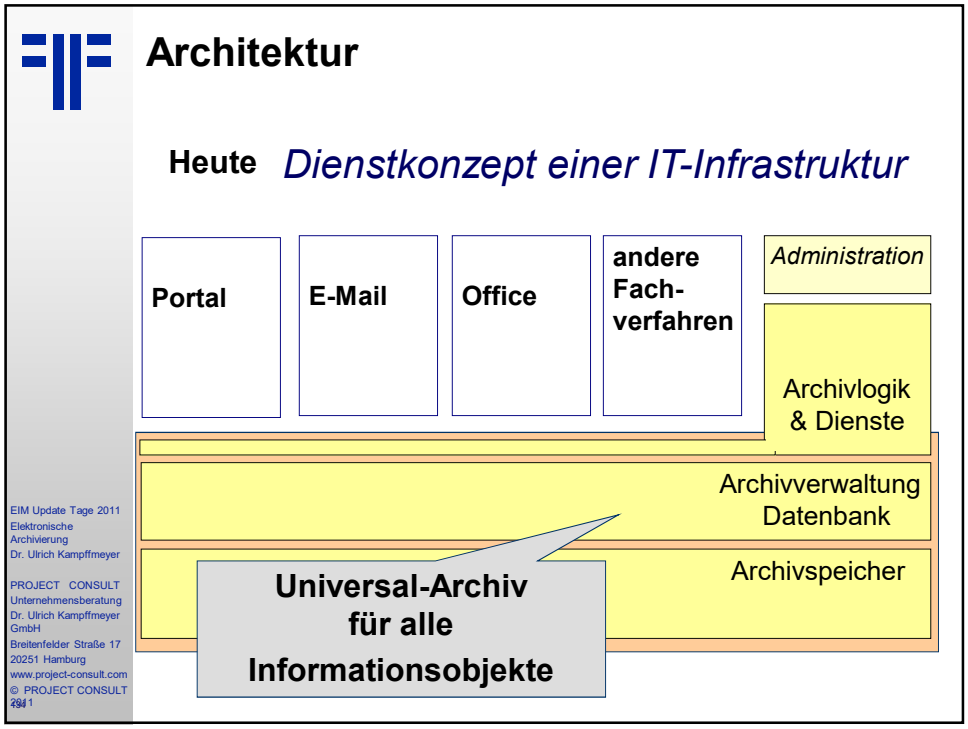


Architektur

Heute




Architektur
Heute
Dienstkonzept einer IT-Infrastruktur
Workflow-Client
Fach-Client
Scan-Client
Administration
Workflow
Fachanwendung
Scan-anwendung
Speicher
Temporärer Speicher
Cache
Archivlogik & Dienste
Archivverwaltung Datenbank
Archivspeicher
Universal-Archiv für alle Informationsobjekte
EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT


Architektur
Heute
Dienstkonzept einer IT-Infrastruktur
Portal
E-Mail
Office
andere Fach-verfahren
Administration
Archivlogik & Dienste
Archivverwaltung Datenbank
Archivspeicher
Universal-Archiv für alle Informationsobjekte
EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

UNIVERSAL-ARCHIV

Ein Universal-Archiv ist durch eine übergreifende Verwaltung aller Informationstypen (unabhängig von Quellen, Formaten und Anwendungstypen) mit einheitlicher Verwaltung und Unterstützung verschiedener Archivspeichersysteme gekennzeichnet.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ARCHIVSYSTEME IM NETZ

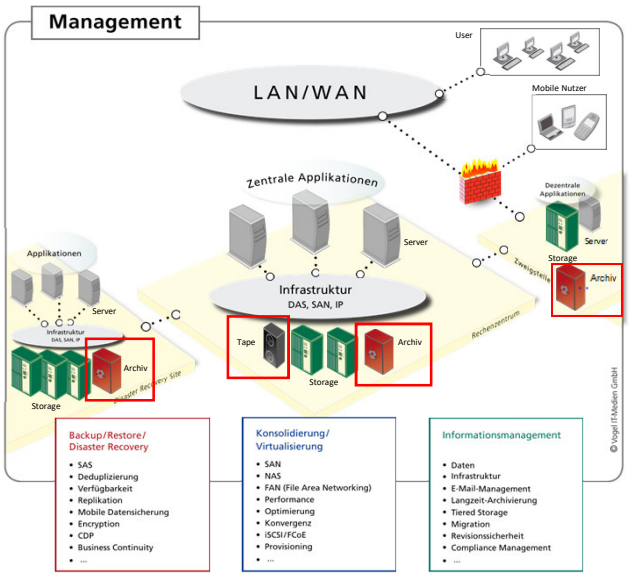
Archivsysteme als Netzwerk-Infrastruktur:

- Performance
  - Interne Netze
  - Externe Netze
- Adressierung
- Verwaltung
  - Unterschiedliche Tools mit konkurrierender Verwaltungsfunktionalität
- Zuständigkeit

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011
193

ARCHIVSYSTEME IM NETZ



EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

ANSCHLUSS VON ARCHIVSYSTEMEN

Auswirkungen auf Adressierbarkeit, Performance, Sicherheit und Ausbaufähigkeit:

- NAS Network Attached Storage
  Archivspeichersubsysteme im Netz
- SAN Storage Area Network
  Archivspeichersubsysteme im Netz
- DAS Direct Attached Storage
  Archivspeicher am dedizierten Server
- ASA Archive Storage Appliance
  Rack-Einschub mit Software und Speicher
- PaaS Platform as a Service
  Archivspeichersubsystem über Web-Zugriff
- SaaS Software/Sorage as a Service
  Archivspeicheranwendung über Web-Zugriff

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

ANSCHLUSS VON ARCHIVSYSTEMEN

Dediziert versus **virtualisiert**:

- Viele Archivsysteme verwenden persistente Speicherorte (Adressen, URLs), die sich bei Veränderungen in virtualisierten Systemen gegebenenfalls nicht mehr auflösen lassen
- Bestimmte WORM-Festspeicherplattensysteme verlangen dedizierte Adressen.
- Virtualisierte Speicher erlauben eine schnelle Skalierbarkeit.
- Die Verwaltung der Speicherorte im Archivsystem und in der Netzwerkadministration muss harmonisiert sein.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

SICHERE AUSLEGUNG VON ARCHIVSYSTEMEN

	Inhouse	Outhouse
Eigen-Anwender	**Archiv operativ**, **Archiv Sicherung**	
Eigen-Anwender mit outgesourctem Sicherheitsarchiv	**Archiv operativ**	**Archiv Sicherung**
SaaS & Outsourcing		**Archiv operativ**, **Archiv Sicherung**

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

© PROJECT CONSULT 2011

STANDARDS FÜR ARCHIVSYSTEME

141

DEFINITIONEN UND UNTERSCHIEDE

Norm:

- Standard, der durch ein internationales, anerkanntes Standardisierungsgremium erarbeitet, abgestimmt und verabschiedet wurde. Zu den anerkannten Gremien gehören unter anderem DIN, ISO etc.

Standard:

- „Standards“ oder „Industriestandards“ werden von Herstellervereinigungen oder anderen Gremien gesetzt wurden (z.B. CMIS) oder sich durch ihre Verbreitung als Standard (z.B. Adobe PDF) etabliert haben.
- Im Englischen wird nur von „Standards“ gesprochen. Es ist daher zu beachten, dass es sich um eine „Norm“ oder um einen „Industriestandard“ nach deutscher Definition handelt.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

VIELE STANDARDS …

Dies heißt aber nicht, dass jeder Standard auch für die individuellen Archivierungsanforderungen geeignet ist!

Aber: man kann gut abkupfern …

Und: Standards ändern sich über die Zeit. DEN universellen Standard für Schnittstellen oder Formate gibt es nicht!

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

Standards

Elektronische Archivierung ist vielfach standardisiert:

- Architektur
- Schnittstellen
- Metadaten
- Verfahren
- u.a.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

FOLGERUNG AUS STANDARDS

- Standards decken unterschiedliche Anwendungsgebiete ab. Sie sind nicht immer vergleichbar und kompatibel.
- Standards haben einen Lebenszyklus und können veralten.
- Standards garantieren per se keine Investitionssicherheit und keine ewige Informationsverfügbarkeit – Standards können nur ein Element in einer umfassenderen Information-Management-Strategie sein.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

STANDARDS FÜR ARCHIVIERUNGS-PRINZIPIEN

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
Folie 1

NESTOR

- Network of Expertise in long-term Storage and availability of digital Resources in Germany
- Kompetenznetzwerk für die Langzeitarchivierung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Ressourcen
- Kooperationspartner aus den Bereichen Bibliotheken, Museen und Archive
- Kriterienkatalogs „vertrauenswürdige digitale Langzeitarchive“- Leitfaden, ein vertrauenswürdiges digitales Langzeitarchiv zu konzipieren, zu planen und umzusetzen

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ISO/TR 18492

- Praktische methodische Anleitung für die Langzeitarchivierung und den Abruf authentischer, elektronischer, dokumentenbasierter Informationen, wenn der Abrufzeitraum die Lebensdauer der Technologie (Hard- und Software), mit welcher die Information erstellt und erhalten wurde, überschritten ist
- Deckt nicht Erstellung, Erfassung und Klassifizierung authentischer, elektronischer, dokumentenbasierter Informationen ab → keine revisionssichere Archivierung

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ISO/CD TR 26102

ISO/CD TR 26102:

Information and documentation Requirements for long-term preservation of electronic records

- Norm des NABD (Nationale und internationale Normung für Bibliotheken, Archive und Dokumentationseinrichtungen) 15 bzw. ISO/TC 46/SC 11
- Projekt des NABD: „Normung auf den Gebieten Digitalisierung und Langzeiterhaltung digitaler Ressourcen“
- Erschienen im Jahr 2008

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

STANDARDS FÜR ARCHIVIERUNGS - ARCHITEKTUREN

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

OAIS ISO 14721

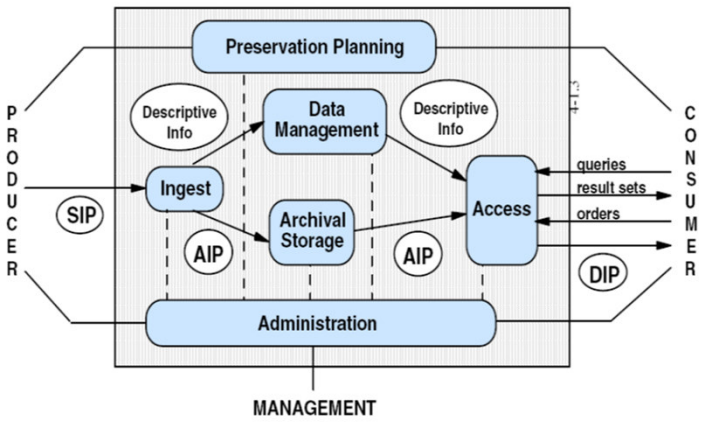
OAIS
Reference Model for an Open Archival Information System

- 2002: Blue Book der NASA/CCSDS (650.0-B-1)
- 2003 als Standard ISO 14721 übernommen
- Vor allem gedacht für die Verarbeitung digitaler Informationen
- Logisch strukturiert und damit unabhängig von Implementierung
- Sowohl aus der Sicht der Funktionalität als auch des Informationsflusses darstellbar

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

OAIS-REFERENZMODELL

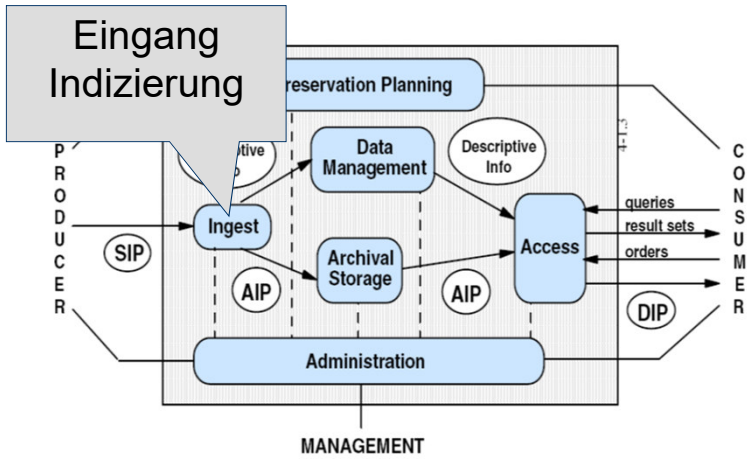


(http://www.univie.ac.at/lehrentwicklung/fileadmin/le/files/Phaidra/Kolar.vnd.ppt#263,5,OAIS-Referenzmodell)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

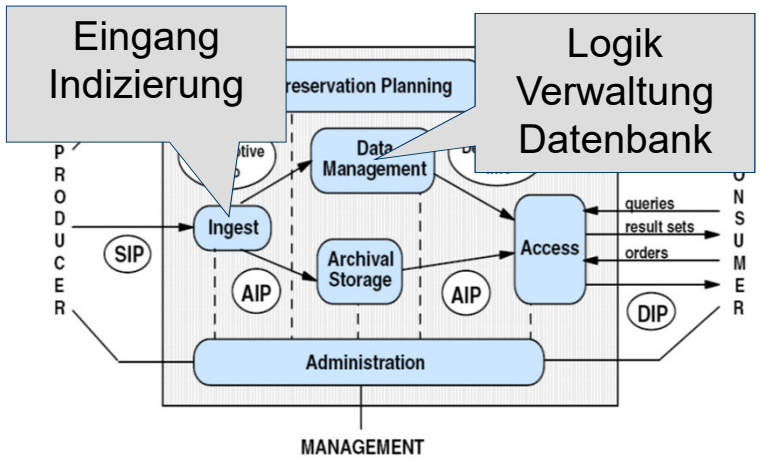
OAIS-Referenzmodell



EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

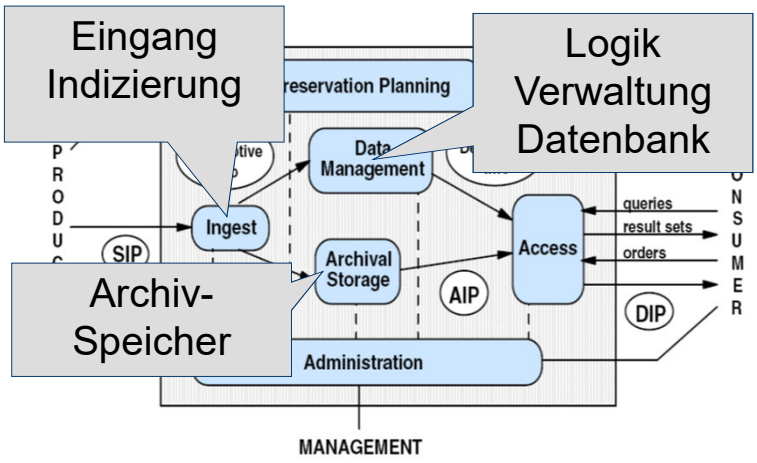
OAIS-Referenzmodell



EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

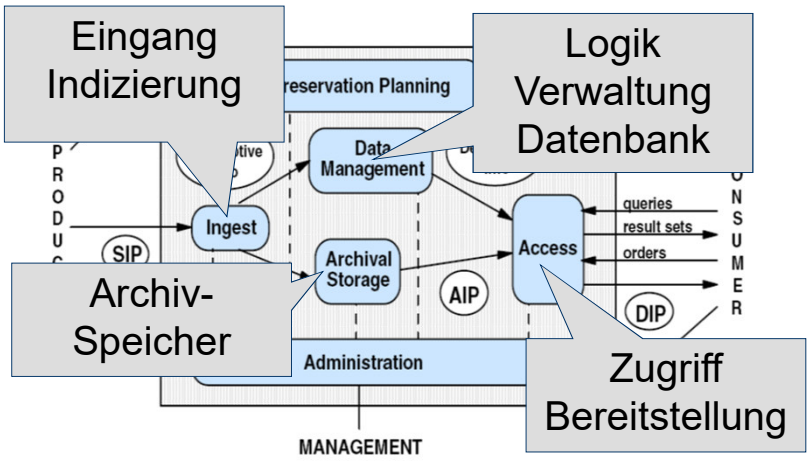
OAIS-Referenzmodell



EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

OAIS-Referenzmodell



EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

SOA (SERVICE ORIENTED ARCHITECTURE)

- Konzept für eine Systemarchitektur mit dem Ziel einer unternehmensweiten, agil gestaltbaren Prozessintegration
- Entwurf von komplexen Softwaresystemen, deren Funktionalität durch eine Menge voneinander unabhängiger, lose gekoppelter Dienste (Services) realisiert wird
- Technologische Ansätze für eine SOA
  - Struktur-Management
  - Layout-Management
  - Content-Management
  - Sicherheit

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

STANDARDS FÜR ARCHIV-SCHNITTSTELLEN

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

STANDARDS SCHNITTSTELLEN

ERP Systeme
SAP Archivelink

Speichersystemanbieter (technisch)
SNIA XAM, CDMI, LTACSI

Öffentliche Verwaltung Deutschland
XDOMEA XArchiv
Bundesarchiv SAM

Zugriffsschicht (technisch)
CMIS
WebDAV
JSR 170/283

XAM - EXTENSIBLE ACCESS METHOD

- SNIA-Initiative, die aus der Zusammenarbeit von IBM und EMC im Oktober 2004 entstanden ist
- Grundlage für die Entwicklung eines Fixed-Content-API zur langfristigen Datenarchivierung
- Vereinfacht das Datenspeichern und die Automatisierung von Storage-Migrationen: schnellere Erarbeitung und Umsetzung von Richtlinien für die Datenaufbewahrung, Datensicherheit, Datenmigration und Compliance,
- Engere Integration zwischen unterschiedlichen Datentypen und –Gruppen, so dass IT- und Storage-Verantwortliche Informationen effektiver managen können.

XAM

XAM „eXtensible Access Method“

- Später stießen HP, Hitachi Data Systems (HDS) und Sun Microsystems dazu
- Das Konsortium legte seinen Vorschlag der SNIA vor, deren „Fixed Content Aware Storage Technical Work Group“ (FCAS TWG) sich für XAM als Grundlage für die Entwicklung eines Fixed-Content-*API* zur langfristigen Datenarchivierung entschied
- Ziel der technische Arbeitsgruppe des SNIA-Data-Management-Forums ist, Standards für das Speichern unveränderlicher Inhalte zu entwickeln.
- Zur Zeit existieren 3 verschiedene Ausprägungen von XAM.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

XAM

- XAM soll das Datenspeichern und die Automatisierung von Storage-Migrationen vereinfachen
- Unternehmen sollen schneller und einfacher Richtlinien für Datenaufbewahrung, Datensicherheit, Datenmigration und Compliance erarbeiten und umsetzen können
- XAM soll unabhängige Software-Anbieter bei der Entwicklung von Lösungen für die Archivierung von Informationen unterstützen, da die Schnittstelle die langfristige Aufbewahrung, Bereitstellung und Verwaltung von unveränderlichen Daten, so genanntem Fixed-Content, ermöglicht.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DER DIGITALE 100-JAHRE-ARCHIV-STANDARD

- die „100-Jahre“-Initiative ist eine Untergruppe von LTACSI
- Zielsetzung:
  - mithilfe von Archiv-Anwendungen Daten-Objekte für die nächsten 100 Jahre logisch lesbar und verschiebbar machen
- XAM-Spezifikationen Mitte 2008 durch das Archivierungsformat SD-SCDF (Self-Describing Self Contained Data Format) aufgewertet
- ermöglicht Langzeitaufbewahrung digitaler Daten auch beim Wechsel von Hardware und Anwendungen
- fordert multidisziplinären Ansatz, der auch Architektur- und funktionale Topics wie die ISO 17421 OAIS Open Archival Information Systems adressiert

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

SNIA CDMI

STORAGE NETWORKING INDUSTRY ASSOCIATION
CLOUD DATA MANAGEMENT INTERFACE

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

© PROJECT CONSULT 2011

SNIA CDMI

- CDMI = **C**loud **D**ata **M**anagement **I**nterface
- Cloud Storage Standard der SNIA Cloud Storage Initiative (CSI)
- Ermöglicht „elastisches on-demand storage”
- Anwender müssen nur für genutzte Kapazitäten aufkommen

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT

SNIA CDMI

- Den Daten des Anwenders werden spezielle Metadaten (data system metadata) angefügt, welche dem Cloud-Storage-Anbieter den jeweiligen Daten-Service (Backup, Archiv etc.) vorgeben
- Daten können mit Hilfe von CDMI von Cloud-Anbieter zu Cloud-Anbieter bewegt werden
- “Recodierung” für verschiedene Interfaces nicht erforderlich

CMIS

CONTENT MANAGEMENT INTEROPERABILITY SERVICES

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

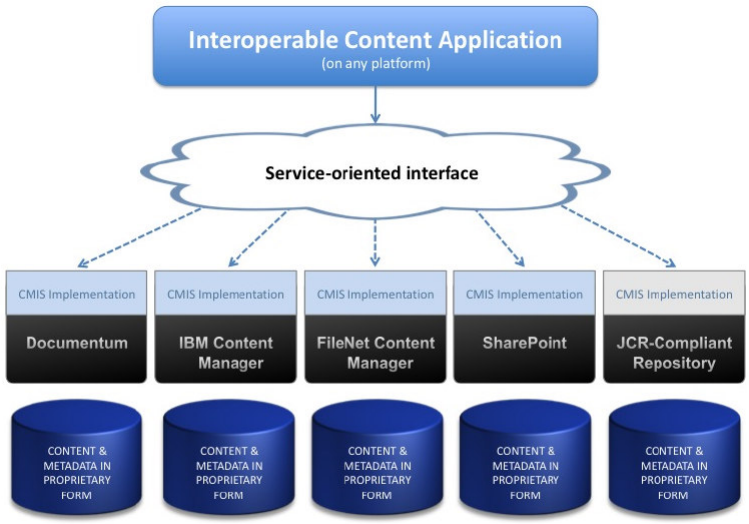
HINTERGRUND VON CMIS

- Web-Service-Standard für den Austausch von Content mit und zwischen verschiedenen Enterprise Content Management (ECM) Systemen
- Entwickelt und auf den Markt gebracht von zunächst EMC, IBM und Microsoft
- Weitere Mitglieder: Alfresco, OpenText, Oracle und SAP
- fördert die ECM Interoperabilität und befasst sich mit der Lösung von inkompatiblen Repositories
- Beinhaltet:
  - allgemeine Domain-Modelle für CM (data model, capabilities)
  - Bindings: SOAP for system-to-system, REST/Atom for system-to-application
- Wird offizieller Standard von OASIS

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

CMIS FÜR UNTERSCHIEDLICHE REPOSITORIES



© Copyright 2008 by EMC, IBM and Microsoft. All rights reserved

(Quelle: https://issues.alfresco.com/jira/secure/attachment/12289/Alfresco-CMIS-Webinar-Final.ppt#370,16,CMIS REST Binding)

CMIS

Content management-related standards

- Java Content Repository (JSR 170/283)
- Atom / Atom Publishing Protocol
- Java Portlet Specification (JSR 168), ASP.NET Web Parts, Web Services for Remote Portlets (WSRP)
- WebDAV
- Other industry standards-related activities
  - iECM Consortium
  - ECM Publicly Available Specification (PAS) through British Standards Institution (BSI)

(Quelle: https://issues.alfresco.com/jira/secure/attachment/12289/Alfresco-CMIS-Webinar-Final.ppt#370,16,CMIS REST Binding)

CMIS

A standard for sharing information stored in disparate repositories that is designed to:

- Ensure interoperability for people and for applications among multiple content repositories across all platforms
  - Enable applications to target one or more ECM repositories uniformly for core content services
- Easy mapping to existing ECM systems
  - Expose standard set of APIs for existing capabilities of CM repositories
  - Leverage existing content
- Provide several protocol bindings using the common domain model:
  - Simple Object Access Protocol (SOAP) / WSDL
  - Representational State Transfer (REST) / Atom
- Exploit web technologies
  - Web 2.0
  - Internet scale
  - Service-orientation
  - Resource-orientation

(Quelle: https://issues.alfresco.com/jira/secure/attachment/12289/Alfresco-CMIS-Webinar-Final.ppt#370,16,CMIS REST Binding)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

CMIS

What CMIS is not intended to do

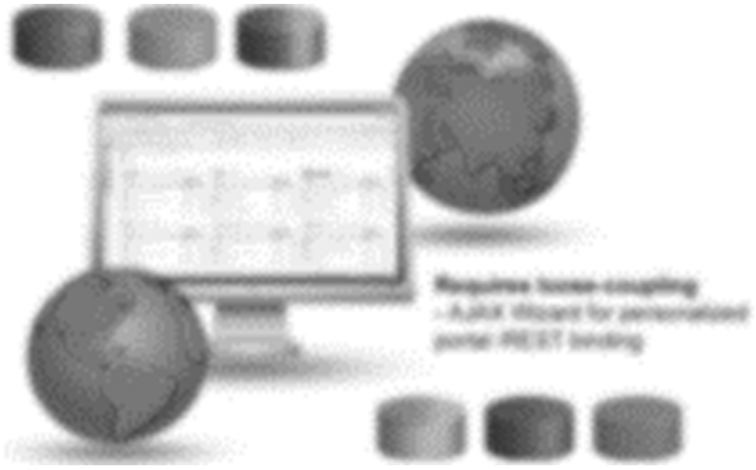
- **Expose ALL capabilities of an ECM repository or application**
  - Integrated ECM suites may still use proprietary interfaces for "better together" functionality where appropriate
- **Standardize designer/admin-type operations, e.g.:**
  - Defining object types
  - Controlling security

(Quelle: https://issues.alfresco.com/jira/secure/attachment/12289/Alfresco-CMIS-Webinar-Final.ppt#370,16,CMIS REST Binding)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

CMIS



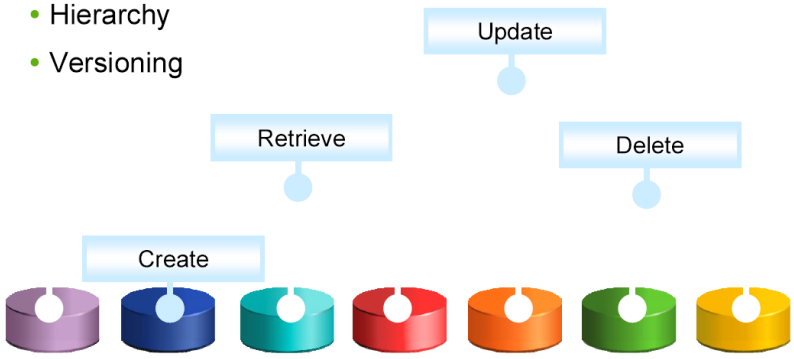
EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

(Quelle: https://issues.alfresco.com/jira/secure/attachment/12289/Alfresco-CMIS-Webinar-Final.ppt#370,16,CMIS REST Binding)

CMIS

- Core objects
- Object types
- Hierarchy
- Versioning



EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

(Quelle: https://issues.alfresco.com/jira/secure/attachment/12289/Alfresco-CMIS-Webinar-Final.ppt#370,16,CMIS REST Binding)

CMIS

- SQL-based query syntax
- Includes:
  - Full-text indexing (optional)
  - Returning relevancy scores
  - Property-specific queries (e.g. where ModifiedDate > 6/11/2007)
  - Wildcards

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT

(Quelle: https://issues.alfresco.com/jira/secure/attachment/12289/Alfresco-CMIS-Webinar-Final.ppt#370,16,CMIS REST Binding)

CMIS

- Repository Services
  - getRepositories
  - getRepositoryInfo
  - getTypeDefinition
  - getTypes
- Navigation Services
  - getCheckedOutDocs
  - getChildren
  - getDescendants
  - getFolderParents
  - getObjectParents
- Policy Services
  - applyPolicy
  - getAppliedPolicies
  - removePolicy
- Versioning Services
  - cancelCheckout
  - checkin
  - checkout
  - deleteAllVersions
  - getAllVersions
  - getPropertiesofLatestVersion
- Object Services
  - createDocument
  - createFolder
  - createPolicy
  - createRelationship
  - deleteContentStream
  - deleteObject
  - deleteTree
  - getAllowableActions
  - getContentStream
  - getProperties
  - moveObject
  - setContentStream
  - updateProperties
- Discovery Services
  - Query
- Multi-Filing Services
  - addObjectToFolder
  - removeObjectFromFolder
- Relationship Services
  - getRelationships

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT

(Quelle: https://issues.alfresco.com/jira/secure/attachment/12289/Alfresco-CMIS-Webinar-Final.ppt#370,16,CMIS REST Binding)

CMIS: AKTUELLER STATUS

- Die neu überarbeitete Version des Standards wurde im Mai 2010 veröffentlicht
- Die CMIS-Spezifikation wird von Anbietern wie Alfresco, Adobe Systems, EMC, IBM, Microsoft, OpenText, Oracle und SAP unterstützt
- Alfresco Software hat 23. November 2009 am die OASIS Content Management Interoperability Services (CMIS) Version 1.0 in seine Alfresco Community 3.2-Lösung integriert
- Das OASIS CMIS Technical Committee (TC) hat die CMIS Version 1.0 in 2010 veröffentlicht
- Es gibt zahlreiche erste Implementierungen – auch als frei verfügbarer Code (z.B. OpenCMIS)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

CMIS UND ANDERE STANDARDS

Warum werden keine existierenden Standards genutzt?

JCR-170/283

- Ausschließlich Java
- zahlreiche Verordnungen
- erfordert Wechsel zu “core”
- benötigt ein leistungsfähiges ECM, um spezifische Features und Modelle zu unterstützen
- nicht serviceorientiert
- benötigt beständige Verbindungen
- untauglich für Mashups

WebDAV

- keine “types” und “properties”
- kein “query”
- keine Beziehungen
- an HTTP gebunden

Atom Publishing Protocol (APP)

- HTTP- und resourcenspezifisch
- CMIS baut auf APP “conventions” auf

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

JSR 283 UND CMIS UMSTRITTEN

- Die JCR-Standards wie JSR170 und JSR283 gelten seit der Übernahme der Firma Day (durch Adobe) und dem Aufkommen von CMIS als überholt
- CMIS selbst wird Anfang 2011 von Gartner und CMSWire in Frage gestellt:
  - Kommt CMIS „zu spät“?
  - Werden für E2.0 ganz andere Standards benötigt?
  - Wie sieht es mit Standards für die Cloud aus?

5 ARCHIVSPEICHER

WORM (WRITE ONCE READ MANY)

- Speichermedien, die nur einmal beschrieben werden können und anschließend beliebig oft auszulesen sind
- TrueWORM: WORM-Eigenschaft durch physische Veränderungen irreversibel im Speichermedium erzeugt
- SoftWORM: WORM-Eigenschaft über Software nachgebildet
- WORM – Medien
  - OD – Optical Disk (5¼“ – WORM)
  - CD – WORM
  - DVD – WORM
  - WORM – Tapes

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

WORM-DISK

- Beschreibung durch physische Veränderung der Plattenoberfläche
- Einmal geschriebene Daten können nicht geändert werden
- Lesbarkeit der Daten bis 40 Jahre „garantiert“
- gängige Größe ist 5 1/4 Zoll
- Speichervermögen liegt zwischen ca. bis zu 10 Gigabyte
- WORM-Platten werden in Jukeboxen betrieben
- Zugriff i.d.R. über SCSI (1,2 - 2,3 MByte/s), relativ gering

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ARCHIV-SPEICHERMEDIEN CD

- CD steht für „Compact Disk“. Die Daten auf einer CD sind 10-15 Jahre lesbar und die Kapazität beträgt je nach Medium bis zu 800 MB. Der Zugriff kann über SCSI oder DIE (bis zu 10,8 MB/Sek.) erfolgen.
- Eine CD-ROM ist nur lesbar und nicht beschreibbar. Die CD-R hingegen ist einmal beschreibbar und dann nur noch lesbar. Außerdem gibt es:
  - CD-RW (ca. 1000-fach beschreibbar, dann nur noch lesbar)
  - CD-I (Interaktive Spiele etc.)
  - Foto-CD
  - CD-Extra (Audio -und Datenspur nebeneinander)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

ARCHIV-SPEICHERMEDIEN DVD

- Die DVD (Digital Versatile Disk) hat die gleiche Abmessung wie eine CD, hat jedoch zwei Schichten pro Seite (beidseitig).
- Auch die DVD gibt es bereits in verschiedenen Formaten (DVD-Video, DVD-Audio, DVD-ROM) und weitere sind zu erwarten.
- Die Aufnahmekapazität beträgt je nach Medium bis zu 17 GB. Der Zugriff kann über SCSI oder IDE (20,8 MB/Sek.) erfolgen.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

© PROJECT CONSULT 2011

ARCHIV-SPEICHERMEDIEN BLU-RAY DISC

- Die Blu-Ray Disc basiert auf einer Technologie mit zahlreichen Möglichkeiten. So können beispielsweise weitere Datenschichten hinzugefügt werden, wodurch sich die Speicherkapazität der Disc auf bis zu 200 GB erhöhen lässt. Eine Durabis-Schicht, die die Datenseite bedeckt, schützt die BD vor Kratzern und Verschmutzung. Dies ist ein weiteres herausragendes Merkmal gegenüber anderen Formaten.
- Dank der hohen Speicherkapazität kann eine Single-Layer-BD (25 GB) fast sechs Stunden hochauflösendes Videomaterial plus Ton enthalten. Bei einer Doppel-Layer-BD erreicht man bis zu zwölf Stunden. Die höhere Speicherkapazität des Blu-Ray Formats ermöglicht andererseits auch eine h.öhere Bildqualität

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

WEITERE ARCHIV-SPEICHERMEDIEN

Weitere Archivierungsmedien sind:

- Magnetbänder,
- Festplatten,
- Solid Disk.

Die verschiedenen Archivierungsmedien weisen jeweils Vor- und Nachteile auf.

So sind beispielsweise die Anschaffungskosten für Magnetbänder sind sehr gering. Sie liegen bei weniger als 10 Cent pro GB. Und auch der Energieverbrauch ist niedrig. Dies macht die Bandsysteme auch für die Langzeitarchivierung interessant. Eine Archivdauer von 30 Jahren ist möglich.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSATZ

„Ein Archiv(medium) allein ist nie genug!“

- Speichermedien müssen redundant und sicher ausgelegt sein.
- Die Lesbarkeit und Verfügbarkeit der Sicherheitskopien muss ebenfalls regelmäßig überprüft werden.

ARCHIVSPEICHER-SUBSYSTEME

DEFINITION

- Ein Archivspeicher-Subsystem definiert sich durch
  - Speichermedien (Hardware; z.B. Festplatten, Jukebox oder ähnlich)
  - Software (zum Betrieb des Archivs)
  - Schnittstelle (für Beschickung, Abruf und Steuerung)

  als geschlossene, anschlussfertige Einheit.
- Archivspeicher-Subsysteme können mit unterschiedlicher funktionaler Ausprägung von gegen Überschreiben geschützten geschützten Speicher bis hin zum vollwertigen Archivsystem mit Index-Datenbank reichen.
- Archivspeicher-Subsysteme werden auch als Appliance angeboten.
- Ein Archivspeicher-Subsystem kann auch über das Web als PaaS oder SaaS genutzt werden.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

FESTPLATTEN-BASIERTE SYSTEME

- Die meisten heute am Markt verfügbaren Archivspeicher-Subsysteme sind Festplatten-basiert.
- Sie unterscheiden sich in ihrer Funktionalität und in ihren Sicherheitsmechanismen:
  - Blackbox-Systeme mit eigener, proprietärer interner Verwaltung.
  - File-System-orientierte Systeme, die spezielle Bereiche des verfügbaren Storage schützen.
- Die Systeme sind häufig so konfigurierbar, dass die WORM-Eigenschaften gegeben sind, die Speichersysteme jedoch wiederverwendbar bleiben.
- Die Systeme können in unterschiedlicher Form als DAS, NAS oder SAN eingebunden werden.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

JUKEBOX

- „ Plattenwechselautomaten“ und „Bandwechselautomaten“ stellen softwaregestützt die benötigten Informationen von Medien bereit
- Die Software zur Ansteuerung von Jukeboxen wird direkt in die Archivsoftware integriert aber auch als unabhängige Ansteuerungssoftware angeboten
- Zum Anschluss von Jukeboxen bedient man sich in der Regel eigener Server, die auch die Verwaltung und das Caching übernehmen

GENERELLE ANFORDERUNGEN AN ARCHIVSPEICHERSYSTEME

- Vor einer Entscheidung für ein bestimmtes Archivspeichermedium oder Archivspeicher-Subsystem ist zu klären, ob die WORM-Funktionalität den rechtlichen Anforderungen und den Anforderungen des Unternehmens selbst genügt.
- Bei proprietären Systemen ist besonders auf die Migrationsfähigkeit der enthaltenen Informationen zu achten. Zu geschlossene Systeme ohne Standardschnittstellen (wie z.B. einige Appliances) können zu Skalierungs- und Migrationsproblemen führen.
- Der Lebenszyklus der Archivspeicher ist unter Berücksichtigung der Betriebskosten, des Energieverbrauchs und der Verfügbarkeit zu planen.
- Ein in sich gespiegeltes System ist in der Regel allein nicht ausreichend, ein zweites System an einem entfernteren Ort sollte eingeplant werden.

© PROJECT CONSULT 2011

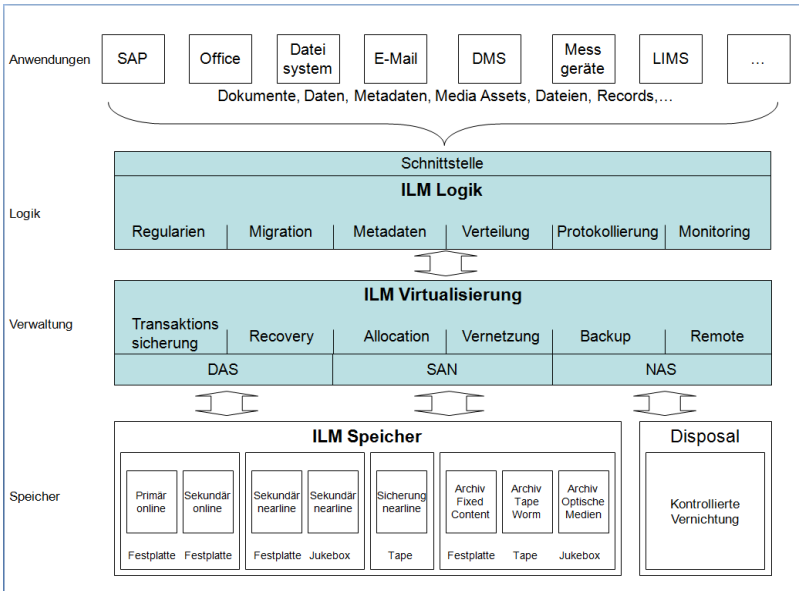
INFORMATION LIFECYCLE MANAGEMENT ILM

- Neues „Schlagwort“ der Anbieter von Speicher-Technologien (Storage)
- Ergänzung von Speichersubsystemen mit Software zur Verwaltung des Lebenszyklus von Daten
- Hinterlegte „Policies“ (Regeln) steuern die Speicherung, Speicherorte und Aussonderung von Informationen
- Weiterentwicklung des HSM hierarchischen Speichermanagements in Richtung elektronische Archivierung, Dokumentenmanagement und Enterprise Content Management
- Betriebssystemnahe Infrastruktur
- Wird zum Teil als Oberbegriff von ECM ... +...+... benutzt, stellt sich aber auch als Store- und Preserve-Komponente innerhalb von ECM dar

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

INFORMATION LIFECYLE MANAGEMENT



EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

ILM ANSPRUCH

- ILM erhebt den Anspruch, auch für die Verwaltung des Archives zuständig zu sein.
- ILM-Lösungen haben aber in der Regel keine Index-Datenbank und keine spezifische Archivsystemanwendung. Daher ist eine inhaltliche Erschließung und Verwaltung mit direktem zugriff auf einzelne Objekte nicht gegeben.
- Die gespeicherten Objekte können allenfalls von der erzeugenden Anwendung, wenn diese noch den Verweis auf das archivierte Objekt enthält, zugegriffen werden. So gesehen ist ILM nur HSM.
- Bei Einsatz eines ECM- oder Archivsystems zusammen mit einer ILM-Lösung kommt es häufig zu Konflikten, welche Lösung z.B. Aufbewahrungsfristen verwaltet. ILM-Lösungen haben hierfür meistens eigene Regelwerke und Verwaltungskomponenten.
- ILM-Lösungen unterstützten aber häufig Archivspeicher-Subsysteme und werden deshalb als Alternative zu herkömmlichen Archivsystemen gesehen.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

6 MIGRATION

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

LANGZEITVERFÜGBARKEIT

Migration

- Methode zur Sicherstellung der Verfügbarkeit
- Risiko, wenn Informationen nicht nachweislich unverändert, vollständig und weiterhin uneingeschränkt wieder findbar migriert werden
- der technologische Wandel zwingt die Anwender rechtzeitig auf neue Speicher- und Verwaltungskomponenten zu wechseln
- Kontrollierte, verlustfreie, „kontinuierliche Migration“ ist zur Zeit die wichtigste Lösung, Information über Jahrzehnte und Jahrhunderte verfügbar zu halten!

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MIGRATION

- Wechsel eines wesentlichen Teils der eingesetzten Software
- Transfer von Daten aus einer Umgebung in eine andere
- Umstellung von Hardware einer bestehenden Technik auf eine neue Plattform unter weitgehender Nutzung vorhandener Infrastrukturen
- Begriffe *Softwaremigration*, *Datenmigration*, *Anwendungsmigration* und *Hardwaremigration* hängen in der Praxis häufig eng miteinander zusammen

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

SOFTWAREMIGRATION

- Wechsel eines wesentlichen Teils der eingesetzten Software von einem Programm zum anderen
- grundlegender Wechsel der Software-Infrastruktur
- einfache, in der Regel problemlose, schrittweise Umstellung

Beispiele:

- Die Übertragung eines Programms in eine andere Programmiersprache
- Die Anpassung von plattformgebundener Software an ein anderes (Hardware-) System
- von einem Major Release auf das nächst höhere desselben Softwareanbieters umgestellt wird, z.B. Industriekunden, die noch ein altes SAP R/2-Informationssystem in Betrieb haben und auf SAP R/3 oder mySAP wechseln wollen

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DATENMIGRATION

- ein Altsystem soll durch ein neues Zielsystem ersetzt werden und dabei sollen die Daten aus dem Altsystem übernommen werden

Beispiele:

- Eine Bank ersetzt ein selbstentwickeltes System durch Standardsoftware. Es reicht nicht, nur die Standardsoftware zu installieren. Kundendaten, Konten und Kontostände müssen auch übernommen werden.
- Die Konvertierung in eine andere Zeichenkodierung
- Die Übertragung von Datenbanken
- Die Übertragung von Textdokumenten, die Makros enthalten, auf ein anderes Office-Format
- Die Übertragung von Tabellenkalkulationen, die eigene Formeln beinhalten

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ANWENDUNGSMIGRATION

- eine Anwendung wird durch eine neue ersetzt
- Bei diesem Prozess kommen sowohl Elemente der *Softwaremigration* als auch der *Datenmigration* zusammen; oft wird auch neue Hardware benötigt
- Eine sorgfältige Planung und Durchführung ist entscheidend zur Wahrung der Datenkonsistenz und reibungslosen Wechsel der Funktionalität von der alten auf die neue Anwendung

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

HARDWAREMIGRATION

- Die Migration bestehender Systeme auf neue Hardware
- in etwa dieselben Probleme, wie rein softwareseitige Migration, und ist über Schnittstellentreiber meist zwangsläufig mit einer gewissen Softwaremigration verbunden, Datenmigration wird dabei tunlichst vermieden

Beispiel: Übergang einer klassischen Ethernet-Technologie in eine ATM-Technologie unter Beibehaltung der strukturierten Verkabelung.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

DIE KONSEQUENZ DER ABHÄNGIGKEIT: MIGRATION

- Das Verschwinden von Produkten und Anbietern ist keine Katastrophe, sondern in Hinblick auf eine langfristige Informationsverfügbarkeit der Regelfall
- Der Anwender muss sich durch Einhaltung von Standards, offene Schnittstellen und Migration grundsätzlich auf Wechsel von Anbietern, Produkten und Formaten wappnen
- Migrationen sind für wertvolle, über Jahrzehnte aufzubewahrende Daten und Dokumente als „Continuous“, kontinuierliche Migration zu planen

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

MIGRATION URSACHEN UND NOTWENDIGKEIT (1)

Migration von Informationen

- Umkopieren von Informationen von einem Medium auf ein anderes sowie den Wechsel von Laufwerken und Medien
- Überführung der Zugriffsinformationen (Indizes) in eine andere Datenbank - bedingt durch die Weiterentwicklung der Speichertechnologien

Migration bei technologischer Weiterentwicklung

- wenn Laufwerke und Medien kostengünstiger werden,
- wenn Laufwerke und Medien mehr Speicherkapazität haben,
- wenn es neue Speicherstrategien gibt, die einen schnelleren Zugriff erlauben

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

MIGRATION
URSACHEN UND NOTWENDIGKEIT (2)

Migration bei Aufgabenerweiterung und Ausbau von Systemen

- Die Skalierbarkeit und Kaskadierbarkeit eines Archivsystems ist hier von Bedeutung

Migration durch Unternehmenszusammenführung

- Die Zusammenführung lässt sich nur durch eine integrierende Middleware mit Anpassung vorhandener Archive oder durch die Migration in eine Lösung bewältigen

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

MIGRATION
TYPEN IM ARCHIVIERUNGSUMFELD (1)

Erst-Migration

- Befüllung eines noch leeren Archivsystems mit Stammdaten und Informationen aus anderen Anwendungen

Migration auf Medien

- Umkopieren von Festplatten-Caches auf Archivsystem-Speichermedien im laufenden Betrieb

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT

MIGRATION
TYPEN IM ARCHIVIERUNGSUMFELD (2)

Harte Migration

- Umkopieren von Index-Datenbanken, Anwendungsinformation und Dokumenten in neue Systeme und auf neue Medien (bei einer Systemumstellung)

Weiche Migration

- Nur umkopieren und neu organisieren der Index-Datenbank bei einer Systemumstellung
- Bestehende Medien werden genutzt

Integrative Migration

- Parallel Betrieb unterschiedlicher alter Strukturen oder Hersteller-Archive unter einer Middleware mit gegebenenfalls Ausalterung alter Komponenten (bei einer Systemumstellung)

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MIGRATION
STRATEGIE

- Strategie eines Migrationskonzeptes muss sein, über die erste Realisierungsphase hinaus
  - Betrieb,
  - Informationsverfügbarkeit,
  - Ausbaufähigkeit und
  - Systemwechsel

  sicherzustellen

- Das Migrationskonzept sollte bei jeder Ausschreibung Bestandteil der Anforderungen sein und in den Vertrag übernommen werden

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

7 AUSBLICK

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ARCHIVIERUNG UND INFORMATIONSQUALITÄT

- Das Thema Informationsqualität gewinnt über die bisherigen Ansätze der Verbesserung der Datenqualität auch im ECM-Umfeld an Bedeutung.
- Master Data Management wird auch für ECM als nutzende und zuliefernde Systeme wichtig.
- Im Vordergrund steht die Entsorgung von Repositories von veralteten oder ungültigen Informationen.
- Ein zunehmend wichtigeres Thema sind Historisierung und Versionierung von Metadaten zu archivierten Objekten.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

201 1

PDF/A ALS ARCHIVFORMAT

- PDF/A-1 war teilweise so „schwammig“ formuliert, dass unterschiedliche Implementierungen vorlagen die zu sehr unterschiedlichen Validierungsergebnissen bei der Prüfung des Formates führten.
- Durch PDF/A-2 sollen diese „Unsauberkeiten“ behoben sein, jedoch hat dies Auswirkungen auf die Abwärtskompatibilität.
- PDF selbst ist auch normiert – wozu also noch PDF/A wird vielfach gefragt.
- PDF ist keine Lösung für die neuen Formate wie EPub, Mashups und andere Entwicklungen.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

E-MAIL-ARCHIVIERUNGSHERAUSFORDERUNGEN

„Deutsche Sonderlocken“

- E-Post-Brief
- DE-Mail
  - „Bürger-Safe“

Wie archiviere ich wichtige Geschäftskorrespondenz elektronisch? Vertraue ich auf die Provider der Systeme?

„Die großen Herausforderungen“

- Google Mail
  - Google Mail-Archivierung
- Facebook „Mail“

Kein „Versenden mehr von E-Mail“, Nachrichten Datenbank-/Portal-basiert. Vertraue ich auf die Provider der Systeme?

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

OPEN-SOURCE, SAAS UND OUTSOURCING IN DER ARCHIVIERUNG

- Open-Source-Produkte gewinnen im engeren WCM- und im eigentlichen ECM-Markt an Bedeutung.
- Open-Source verliert aber in der Marktsicht gegenüber dem SaaS-Trend an Bedeutung.
- Outsourcing – Papier wie elektronisch wie auch hybrid – gewinnt in Deutschland an Fahrt.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ARCHIVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

- Business Continuity wird unter dem Gesichtspunkt der Verfügbarkeit und Sicherheit der Informationssysteme und gespeicherten Informationen wird durch die zunehmende Abhängigkeit der Unternehmen bedeutsam.
- Durch das Thema Cloud bekommt Verfügbarkeit eine neue Dimension:
  - Einerseits können Anbieter sehr hohe Verfügbarkeit durch sehr professionelle Rechenzentren und Dienstleistungen anbieten (z.B. Amazon, Google, IBM, Microsoft u.a.)
  - Andererseits stellt sich vielfach die Vertrauensfrage und ob man den Zugriff auf eigene Daten behält.

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ARCHIVIERUNG STANDARDS UND TRENDS

- Kommt noch eine neue Version der BSI TR03125 zur „vertrauenswürdigen Langzeitspeicherung“?
- Haben CMIS und JSR283 Schnittstellen zum übergreifenden Zugriff auf heterogene Repositories eine Chance?
- Wird die Umsetzung von PDF/A-2 die „Unzulänglichkeiten“ und „Unschärfen“ von PDFA-1 beheben?
- Wie geht man in Archiven mit neuen Formaten wie E-Book-Publikationen, Mashup, MultiMedia etc. um?
- Wird nestor (und zukünftig die abgeleitete DIN Norm) auch eine Rolle außerhalb der akademischen Welt in der Privatwirtschaft spielen?

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

Ulrich Kampffmeyer
E-Mail: info@PROJECT-CONSULT.com

Präsentation, weiterführende Informationen ...
www.PROJECT-CONSULT.com

EIM Update Tage 2011
Elektronische Archivierung
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

PROJECT CONSULT
UPDATE
EIM 2011

RECORDS MANAGEMENT
DR. ULRICH KAMPFFMEYER
EIM UPDATE TAGE 2011

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AGENDA

1. WAS IST RECORDS MANAGEMENT?
2. NORMEN UND STANDARDS
3. AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER STANDARDISIERUNG
4. AUSBLICK: RECORDS MANAGEMENT 2.0 VS. SUCHMASCHINEN, BERUFLICHE ANFORDERUNGEN, STEVE BAILEYS VISIONEN

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

1 WAS IST RECORDS MANAGEMENT?

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITIONEN – WAS IST EIN RECORD?

Definition „Record“ (ISO 15489, Teil 1)

Information, die erzeugt, empfangen und bewahrt wird, um als Nachweis einer Organisation oder Person bei rechtlichen Verpflichtungen oder zum Nachvollzug einer geschäftlichen Handlung zu dienen.

information created, received, and maintained as evidence and information by an organization or person, in pursuance of legal obligations or in the transaction of business

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITIONEN

Definition „Records“ ISO/DIS 30300:

information created, received, and maintained as evidence and /or as an asset by an organization or person, in pursuance of legal obligations or in the transaction of business or for its purposes, regardless of medium, form or format

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITIONEN – WAS IST RECORDS MANAGEMENT?

Definition „Records Management“ (ISO 15489, Teil 1)

Als Führungsaufgabe wahrzunehmende effiziente und systematische Kontrolle und Durchführung der Erstellung, Entgegennahme, Aufbewahrung, Nutzung und Aussonderung von Schriftgut, einschließlich der Vorgänge zur Erfassung und Aufbewahrung von Nachweisen und Informationen über Geschäftsabläufe und Transaktionen in Form von Akten.

Field of management responsible for the efficient and systematic control of the creation, receipt, maintenance, use and disposition of records, including processes for capturing and maintaining evidence of and information about business activities and transactions in the form of records.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

PROBLEME BEI DER ÜBERSETZUNG

Im deutschen Sprachgebrauch ist ein „Dokument“ das, was ein „Record“ im angloamerikanischen Sprachraum ausmacht:

- eine aufbewahrungspflichtige oder aufbewahrungswürdige Aufzeichnung
- beliebiger Content-Typ
- Bezieht sich auf die Geschäftstätigkeit oder die Transaktion eines Unternehmens
- Physikalische Form oder andere Merkmale spielen dabei keine Rolle
- Beispiele: E-Mails, Verträge, Geschäftsvereinbarungen, Rechnungen, Kontoübersichten, Berichte aber auch Webseiten-Inhalte, Video- und Audiodateien

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Probleme deutscher Begrifflichkeit

- Ist die Übersetzung der ISO 15489 Schriftgutmanagement die sinnvolle Richtschnur?

MoReq-Begriff	"offizielle Übersetzung"	Empfehlung
Record	Dokument (?)	Record
Records Management	Schriftgutverwaltung, Aktenverwaltung	Records Management
Vital Record	?	Geschäftkritisches Record
Class	Klasse	Klasse
File	Akte	Ordner
Sub-File	Unterakte	Unterordner
Volume	Band	(Band)
Retention	Aufbewahrung	Aufbewahrung
Deletion	Zerstörung	Löschung
Rendition	Version	Rendition
File plan	Aktenplan	Aktenplan, Ordnerstruktur
Classification Scheme	Aktenplan	Klassifikationsschema
Case	Vorgang	Vorgang
Workflow		Workflow
usw.		

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINFÜHRUNG – WAS IST RECORDS MANAGEMENT?

- In Deutschland als Begriff wenig geläufig
- in der deutschen Übersetzung der ISO-Norm 15489 mit „**Schriftgutverwaltung**“ übersetzt
- Oft ist die Rede von virtuellen Akten, elektronischer Archivierung, Dokumentenmanagement und Vorgangsbearbeitung

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINFÜHRUNG – WAS IST RECORDS MANAGEMENT?

- Abbildung von Aktenplänen und anderen strukturierten Verzeichnissen zur geordneten Ablage von Informationen
- Thesaurus- oder kontrollierter Wortschatz-gestützte, eindeutige Indizierung von Informationen
- Verwaltung von Aufbewahrungsfristen (Retention Schedules) und Vernichtungsfristen (Deletion Schedules)

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

EINFÜHRUNG – WAS IST RECORDS MANAGEMENT?

- Schutz von Informationen entsprechend ihren Eigenschaften, z.T. bis auf einzelnen Inhaltskomponenten in Dokumenten
- Nutzung international, branchenspezifisch oder zumindest unternehmensweit standardisierter Meta-Daten zur eindeutigen Identifizierung und Beschreibung der gespeicherten Informationen

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

WAS IST ELECTRONIC RECORDS MANAGEMENT (ERM)?

- Records Management oder Electronic Records Management (ERM) bezieht sich auf die Strukturierungs-, Verwaltungs- und Organisationskomponente zur Handhabung von Aufzeichnungen.
- ERM ist nicht mit elektronischer Archivierung deutscher Prägung gleichzusetzen, obwohl viele Ansätze sich hier wiederfinden.
- Records Management wird durch zahlreiche internationale Standards gestützt.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS UND ARCHIVE

Records = Archive?

Nein.

- Records beinhalten 'live' Informationen.
- Records werden bei der täglichen Arbeit verwendet.
- Einige Records sollten ins Archiv gestellt werden.
- Records Management Standards handeln in der Regel nicht von Archiven – es geht um Records in verschiedensten Ausprägungen und Nutzungsmodellen
- Records Management ist nicht "vor-archivische Schriftgutverwaltung".

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

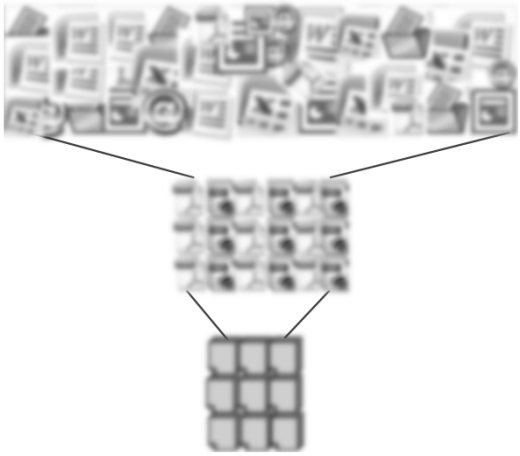
WORUM GEHT ES BEIM RECORDS MANAGEMENT?

- Es geht um wichtige, aufbewahrungswürdige oder aufbewahrungspflichtige Informationen aus Geschäftsleben, Verwaltung und Gesellschaft.
- Es geht um die sichere Aufbewahrung, effiziente Erschließung und einfache Wiederbenutzung von wichtigen Informationen (mit Unterstützung von Software).
- Es geht um alle: Verwaltungen, Unternehmen, Organisationen und Gruppen sowie für jede Privatperson.
- Es geht um Transparenz des Handelns, Bewahrung von Informationen und Nachvollziehbarkeit der Aktivitäten in der globalisierten Informationsgesellschaft.
- Es geht um die Veränderung der Gesellschaft und die Verlagerung des Geschäfts- und Privatlebens in eine virtuelle, elektronische Welt, wo Transparenz & Schutz, Sicherheit & Offenheit und Verfügbarkeit & Qualität gleichermaßen gefordert sind.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

WAS IST RECORDS LIFECYCLE MANAGEMENT?



Viele Dokumente

Einige Records

Wenige Archiv-Objekte

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS LIFECYCLE MANAGEMENT

- Aufbewahrungsfristen
  - aufbewahrungspflichtig
  - aufbewahrungswürdig
- Entsorgung von Informationen
  - Regeln und Nachweis der Vernichtung

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS LIFECYCLE MANAGEMENT

Ambivalenz des Dokument-Begriffs

Erzeugung und Nutzung	**Dokument**
Kontrolliertes Management als Record	Dokument (Record)
Langzeitarchivierung	Dokument (Archivobjekt)

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

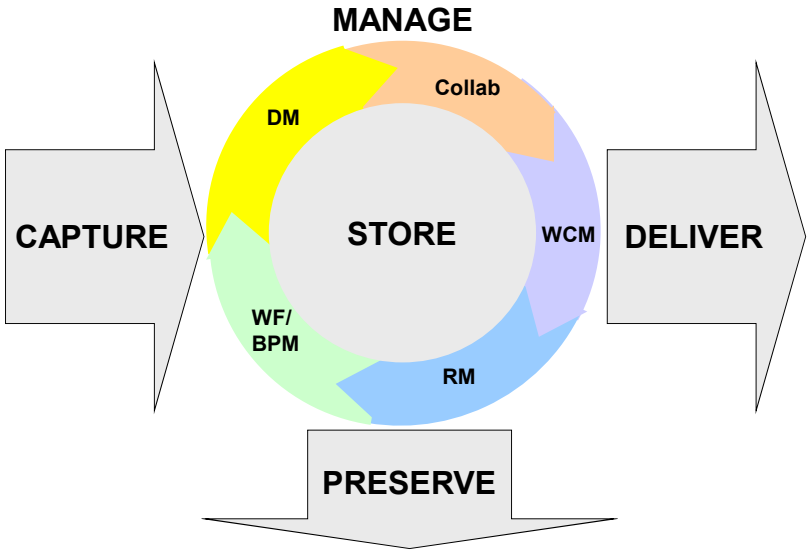
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT IM ECM - KONZEPT

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

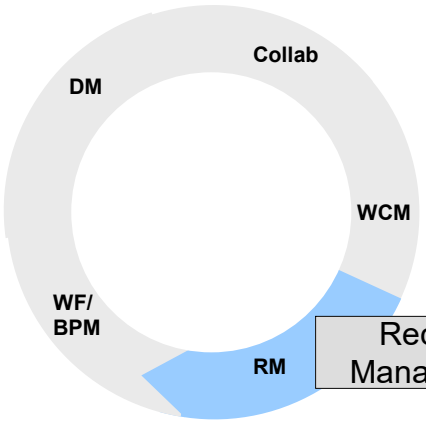
ECM – DAS 5-KOMPONENTEN-MODELL



EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT IM ECM-KONZEPT



- Ablagesystematik
- Indizierung und Thesaurus
- Aufbewahrungsfristen
- Metadaten
- Archivverwaltung

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ERM FUNKTIONEN VON MOREQ2

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ERM FUNKTIONEN VON MOREQ2 IN BEZUG AUF ECM

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

UNTERSCHIEDLICHER FOKUS

ECM:	Records Management als eine integrierte Komponente
RM nach MoReq2:	Records Management im Zentrum, weitere ECM-Komponenten als Satelliten

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ECM-FUNKTIONEN RUND UM RECORDS MANAGEMENT

Funktion	RM	Archiv	COLD	DMS	Akte	WFL
Archivierung	X	X		(X)		
Importfunktion Aufzeichnungen	X	X	X	X		
Aufbereitung, Aktenorganisation	X	(X)		(X)	X	
Bearbeitung, Änderung	X			X		X
Retention-Verwaltung	X	(X)		(X)		X
Vernichtung	X	X				X
Protokollierung	X	X	X	X	(X)	X
Vollständigkeitskontrolle	X					X
Eskalation / Qualitätssicherung	X					X

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT ALS INFRASTRUKTUR AUCH IM WEB

- Records Management wird bisher als Outsourcing angeboten.
- Electronic Records Management wird inzwischen (mit Einschränkungen) auch als SaaS Software as a Service angeboten.
- Mit der Nutzung von Web-basierten Applikationen, entsteht der Bedarf, die entstehenden Records entweder sicher auch im Web oder aber als Kopie im eigenen System zu speichern.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

2 NORMEN UND STANDARDS

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

STANDARDS BETREFFEN UNTERSCHIEDLICHE EBENEN

- Technik
- Methoden
- Architekturen
- Funktionalität
- Protokolle
- Formate
- Abläufe
- Metadaten
- Schnittstellen
- Verfahren
- Analysen und Darstellungen
- Betrachtungsweisen
- …und außerdem viele weitere Geschäftsaspekte

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

UNTERSCHIED NORMEN UND STANDARDS

Norm:

- Standard, der durch ein internationales, anerkanntes Standardisierungsgremium erarbeitet, abgestimmt und verabschiedet wurde. Zu den anerkannten Gremien gehören unter anderem DIN, ISO etc.

Standard:

- „Standards“ oder „Industriestandards“ werden von Herstellervereinigungen oder anderen Gremien gesetzt wurden (z.B. CMIS) oder sich durch ihre Verbreitung als Standard (z.B. Adobe PDF) etabliert haben.
- Im Englischen wird nur von „Standards“ gesprochen. Es ist daher zu beachten, dass es sich um eine „Norm“ oder um einen „Industriestandard“ nach deutscher Definition handelt.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

2.1 ISO 15489
REQUIREMENTS FOR MANAGING RECORDS

NORMEN
ISO 15489

- Funktion: auf internationaler Ebene Ansätze, Methoden und Arbeitsabläufe im Bereich der Schriftgutverwaltung systematisch analysieren und vergleichen und gemeinsame Anforderungen definieren
- Zielsetzung: für Verwaltung und Aufbewahrung von Unterlagen, die bei privaten oder öffentlichen Organisationen für den internen und externen Gebrauch entstehen, unabhängig von physischer Beschaffenheit und der logischer Struktur, einen Rahmen schaffen

NORMEN
ISO 15489

- Relevant für die Schriftgutverwaltung im privaten und öffentlichen Sektor und für das Archivwesen
- Definition von Bedeutung, Funktion und Elementen von Schriftgutverwaltungssystemen
- Gemäß der ISO 15489 soll ein Record
  - Authentizität
  - Glaubwürdigkeit
  - Integrität
  - Brauchbarkeit

  aufweisen

ISO 15489 UND
RECORDS MANAGEMENT

- Relevant für die Schriftgutverwaltung im privaten und öffentlichen Sektor und für das Archivwesen
- Definition von Bedeutung, Funktion und Elementen von Schriftgutverwaltungssystemen
- Standard geht nicht wesentlich über Definitionen zum Thema hinaus
- Kleinster gemeinsamer Nenner der beteiligten Länder

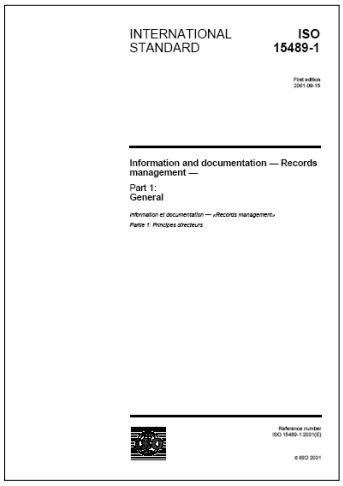
- Problematische Terminologie in der deutschen Übersetzung, z.B.
  „Records Management“ = „Schriftgutmanagement“

ISO 15489 UND DIE REQUIREMENTS FOR MANAGING RECORDS

Gemäß ISO 15489 sollten Records aufweisen:

- Authentizität
- Glaubwürdigkeit
- Integrität
- Brauchbarkeit

In vielen Teilen von MoReq2 geht es um die Brauchbarkeit/ Anwendbarkeit!


INTERNATIONAL STANDARD
ISO 15489-1

Information and documentation — Records management —
Part 1: General

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

FOKUS DER ISO 15489

- Allgemein
- Technologisch – unabhängig
- International
- Alle Branchen
- Keine „echte“ Zertifizierung

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

WESENTLICHE INHALTE DER ISO 15489

- Die Norm **verweist auf die Qualitätssicherungsnormen ISO 900X und die Umweltmanagementnorm** ISO 14001. Das heißt, überall wo in 900X und 14001 von Schriftgutverwaltung die Rede ist, gilt künftig ISO 15489 (Ziff. 2).

WESENTLICHE INHALTE DER ISO 15489

- Die Norm verlangt, **Grundsätze und Vorgaben zur Schriftgutverwaltung festzulegen und zu dokumentieren.** Die Grundsätze sind auf höchster Entscheidungsebene zu erlassen und sollten auf allen Organisationsebenen bekannt gemacht werden. «Die Grundsätze und Zielvorgaben sollten aus einer Analyse der Geschäftsabläufe abgeleitet werden. Sie sollten diejenigen Bereiche festlegen, in denen Gesetzgebung, Vorschriften, andere Normen und empfohlene Vorgehensweisen die größten Auswirkungen auf die Schriftgutbearbeitung im Zuge geschäftlicher Aktivitäten haben. Dabei sollten Organisationen ihr Organisationsumfeldund wirtschaftliche Erwägungen berücksichtigen.» (Ziff. 6.2)

WESENTLICHE INHALTE DER ISO 15489

- Die Norm verlangt, **Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten in der Schriftgutverwaltung festzulegen,** zuzuweisen und in der gesamten Organisation bekannt zu machen (Ziff. 6.3).
- Die Norm verlangt, zur Erstellung, Führung und Bewahrung authentischer, aussagefähiger, zuverlässiger und benutzbarer Unterlagen ein **Schriftgutverwaltungsprogramm einzuführen** («To do this, organizations should institute and carry out a comprehensive records management programme»; Ziff. 7.1).

WESENTLICHE INHALTE DER ISO 15489

- Damit Schriftgut zutreffend wiedergibt, was mitgeteilt oder entschieden wurde oder welche Maßnahmen getroffen wurden, sollte es nach der Norm **Metadaten enthalten oder mit ihnen durch Verweise dauerhaft verknüpft sein. Diese Metadaten sollen den Kontext des Geschäftsprozesses, in dem das Schriftgut** erstellt, entgegengenommen und genutzt wurde, dokumentieren. Die Struktur des Schriftguts, insbesondere die Beziehungen zwischen den Bestandteilen, sollen unverändert bleiben (Ziff. 7.2.1).

WESENTLICHE INHALTE DER ISO 15489

Das Schriftgut muss folgende Anforderungen erfüllen:

- **Authenticity** (es muss das sein, was es vorgibt; Bearbeiter muss identifizierbar sein);
- **Reliability** (glaubwürdige, vollständige und genaue Wiedergabe der nachgewiesenen Aktivitäten);
- **Integrity** (es muss vollständig und unverändert bleiben);
- **Useability** (es muss nachgewiesen, wiederaufgefunden, dargestellt und verstanden werden können,

damit es benutzbar bleibt (Ziff. 7.2.2 bis 7.2.5).

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

WESENTLICHE INHALTE DER ISO 15489

- Die Norm schildert **Entwicklung/Konzeption und Implementierung von Schriftgutverwaltungs-systemen** und legt deren Anforderungen fest (Ziff. 8).
- Sie schildert sodann ausführlich **Prozesse und Steuerung der Schriftgutverwaltung** (Ziff. 9) und macht schließlich **Aussagen zur Überwachung (Ziff. 10) und zur Ausbildung** (Ziff. 11).

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ISO 15489
RECORDS MANAGEMENT IN DER PRIVATWIRTSCHAFT

- Der ISO-Standard 15489 Records Management beschreibt auch für die Privatwirtschaft die Best Practices im Umgang mit Geschäftsunterlagen:
  - „Die Standardisierung von Records Management Richtlinien und Prozeduren stellt sicher, dass allen Geschäftsunterlagen angemessene Beachtung und Schutz zukommt, und dass die Fakten und Informationen, die sie beinhalten, effizienter und effektiver gefunden werden können, indem standardisierte Verfahren und Prozeduren verwendet werden.“

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ISO 15489
AUSBLICK (1)

- Im Rahmen des ISO TC46 SC11 wird eine Aufarbeitung und Neustrukturierung der ISO Norm 15489 „Records Management“ vorbereitet
- Diese Norm soll durch eine Familie von neuen Standards in der Normengruppe 30300 ersetzt werden

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ISO 15489
AUSBLICK (2)

- ISO 15489 sollen dabei in separate Normen zu Grundsätzen (Principles), Vokabular/Nomenklatur (Vocabulary), Langzeitarchivierung (Preservation), grundsätzliche Records Managemen Anforderungen (Requirements), Konvertierung/Migration (Conversion/Migration) etc. aufgeteilt werden
- Die neuen Standards befinden sich bereits in Entwicklung und man rechnet damit, dass die wichtigen Teile mit den grundsätzlichen Anforderungen bereits 2011 vorliegen.

2.2 MOREQ

MoReq

MoReq2

MoReq2010

DLM FORUM FOUNDATION

MOREQ

Model Requirements for the Management of Electronic Records

herausgegeben von der Europäischen Kommission und dem DLM Forum

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ – WAS IST DAS BESONDERE DARAN?

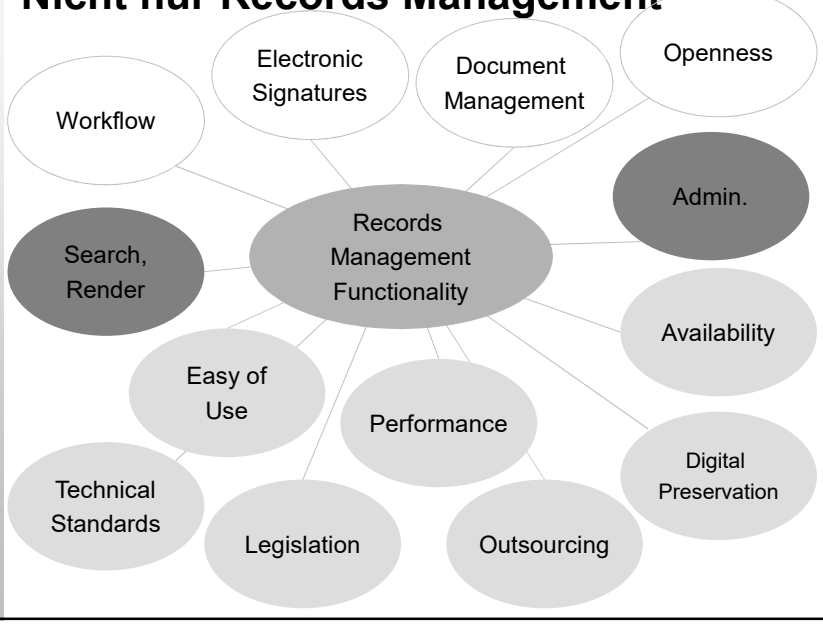
MoReq

- ist keine Norm – formell …
- ist formell ein Modell – besser: es ist eine Leitlinie
- wird wie ein de facto Standard behandelt
- ist in einigen moderneren Gesetzgebungen europäischer Staaten direkt oder indirekt verankert oder als Grundlage benutzt
- -Erfüllung wird weltweit bei der Beschaffung von Records-Management-Lösungen gefordert
- enthält Forderungen für praxisnahe Nutzbarkeit
- ist leicht zu verstehen
- ist das “Pendant” zum amerikanischen Standard DoD 5015.2

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MoReq: Nicht nur Records Management



PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ[1]: DIE HISTORIE

- 1994 Entstehung des DLM-Forums
  nach der Veröffentlichung der Resolution des Europäischen Rates zur verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsstaaten im Archivwesen
- 1996 Initiative des DLM-Forums
  Bedarf einer Spezifikation für Anforderungen an Systeme zur Verwaltung elektronischer Dokumente und Archive
- 2000/2001 Erstellung von MoReq
  im Rahmen des IDA Programms (Interchange of Data between Administrations) der Europäischen Kommission durch das Beratungsunternehmen Cornwell
- 2001 Veröffentlichung in elektronischer Form
- 2002 Veröffentlichung in der Reihe INSAR des Archivs der Europäischen Kommission

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ[1] - FOKUS

- Europa (aber auch international adaptiert)
- Sehr tief und technologisch
- Erweitertes Records Management und begriffsangrenzende Bereiche
- Zertifizierung
- Schlechte Vermarktung

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MoReq[1]

- Unabhängig in 11 Sprachen übersetzt, bzw. in nationale Versionen umgesetzt (z.B. Remano in den Niederlanden)
- Referenzdokument in Finnland und Dänemark
- Gesetzliche Grundlage in Slowenien (seit 2006)
- Nicht in die deutsche Sprache übersetzt

Croatian

Czech

Dutch

French

Hungarian

Italian

Portuguese

Russian

Slovenian

Spanish

Brasil

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2

- ist eine evolutionäre Weiterentwicklung von MoReq1
- verbessert und erweitert MoReq1
- aktualisiert MoReq1 in Bezug auf neue Technologien und Regularien
- modularisiert MoReq1
- nutzt zahlreiche “Best Practices” und inkorporiert bewährte Standards
- ergänzt MoReq1 um eine Testsuite und ein Zertifizierungsverfahren für Softwareprodukte unter der Federführung des DLM-Forums
- wurde am 13. Februar 2008 veröffentlicht

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2 – DIE HISTORIE

- 2002 Forderung des DLM Forum
  im Abschlussdokument der Barcelona-Konferenz zur Vervollständigung und Erweiterung von MoReq
- 2004 MoReq2 Scoping Report
  des DLM Forum zur Definition des Inhalts von MoReq2
- 2005 Ausschreibung des MoReq2-Projektes
  durch die Europäische Kommission auf Basis eines Anforderungsdokuments des DLM-Forums
- 2006 Beauftragung der Erstellung
  Den Auftrag erhielt wiederum die Firma Cornwell (seit Juni 2007 Serco Group) in England, die bereits MoReq1 verfasst hatte
- 2007 Projektdurchführung
  Das Projekt startete als offenes Verfahren im Februar 2007 und wurde im Februar 2008 abgeschlossen
- 2008 Veröffentlichung
  Requirements am 13. Februar 2008 auf Englisch; Testmaterial und XML-Schema im Laufe des Jahres 2008 erschien

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2: DIE SPEZIFIKATION

MoReq2 ist
eine Spezifikation, die die Einsatzmöglichkeiten einer guten, allgemeinen elektronischen Records-Management-Anwendung beschreibt.

Kostenlos erhältlich unter:
www.moreq2.eu
www.moreq2.de

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2: DIE SPEZIFIKATION

- 235 Seiten Requirements
- 794 Anforderungen
  - Funktional – nicht-funktional
  - Obligatorisch/vorgeschrieben - wünschenswert
  - Kernanforderung - optional
- Veröffentlicht als Microsoft Word, Microsoft Word 2007 und Adobe PDF
- Metadaten Modell *(nicht so vollständig wie andere, aber besser strukturiert)*
- Nutzung vorhandener Normen wie ISO 15489, 17421, 23081, u.a.

Ref	Requirement	Test
3.2.1	The ERMS must support the capture, maintenance and **presentation** of metadata for files and classes in the classification scheme, compliant with the MoReq2 metadata model.	Y
3.2.2	The ERMS must restrict the ability to add to file and class metadata as set out in the MoReq2 metadata model.	N
3.2.3	The ERMS must provide a mechanism for allocating automatically a hierarchical **classification code** (where such a code does not already exist – see 3.1.15) to each class, file, sub-file and volume in the classification scheme. *See also 7.1.1.*	Y
3.2.4	The ERMS must allow user roles to allocate a title for each **electronic** class, file, sub-file and volume. *This requirement applies to **non-case file** environments. Where case file management is needed, an alternative naming approach is needed. This is specified in section 10.5.*	Y
3.2.5	It must be possible to use both the classification code and textual file title separately or together.	Y

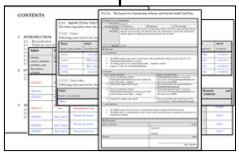
EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

STRUKTUR DER MOREQ2 ERGEBNISSE

MoReq2.eu

Specification



Test framework materials

Metadata model

XML schema

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2 INHALTSVERZEICHNIS

1 Introduction
2 Overview of ERMS Requirements
3 Classification Scheme and File Organisation
4 Controls and Security
5 Retention and Disposition
6 Capturing Records and Declaring Records
7 Referencing
8 Searching, Retrieval and Presentation
9 Administrative Functions
10 Optional Modules
11 Non-Functional Requirements
12 Metadata Requirements
13 Reference model

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

MOREQ2 INHALTSVERZEICHNIS

1 Introduction
2 Overview of ERMS Requirements
3 Classification Scheme and File Organisation
4 Controls and Security
5 Retention and Disposition
6 Capturing Records and Declaring Records
7 Referencing
8 Searching, Retrieval and Presentation
9 Administrative Functions
10 Optional Modules
11 Non-Functional Requirements
12 Metadata Requirements
13 Reference Model

Die klassischen Records Management Funktionen

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2 OPTIONALE MODULE

10.1	Management of Physical (Non-electronic) Files and Records
10.2	Disposition of Physical Records
10.3	Document Management and Collaborative Working
10.4	Workflow
10.5	Casework
10.6	Integration with Content Management Systems
10.7	Electronic signatures
10.8	Encryption
10.9	Digital Rights Management
10.10	Distributed Systems
10.11	Offline and Remote Working
10.12	Fax Integration
10.13	Security Categories

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ERM FUNKTIONEN (MOREQ2)

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2 ANHÄNGE

Appendix 1 – Reference Publications

Appendix 2 – Development of this Specification

Appendix 3 – Use of this Specification in Electronic Form

Appendix 4 – Acknowledgements

Appendix 5 – Correspondence to Other Models

Appendix 6 – Date Processing

Appendix 7 – Standards and Other Guidelines

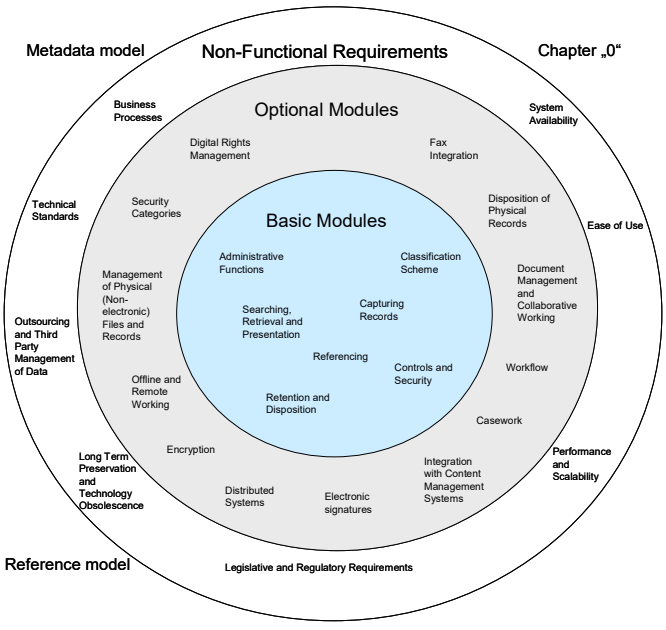
Appendix 8 – Changes from the Original MoReq

Appendix 9 – **Metadata Model**

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

AUFBAU DES STANDARDS



EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

© PROJECT CONSULT 2011

Inhalte von MoReq2 - generell

- flexiblere Struktur
- Erweiterung des Basismoduls
- Schaffung neuer optionaler Module
- Entwicklung eines MoReq Compliance Tests

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

Inhalte von MoReq2 – einige Details (1)

- Speicherung von Records ohne Zuordnung zu einem Ordner (file)
- Aufteilung von Ordnern: Sub-Files (Datenschutz), Bände (physische Medien) und/oder keine
- Berücksichtigung verteilte Systeme
- Offline- & Heimarbeit
- Einführung von „Components“ als Bestandteile komplexer Records aus mehreren Formaten oder Entitäten
- Automatische Erkennung von Format und Versionen von Komponenten (components)
- Stark erweiterte Metadaten mit Orientierung an anderen internationalen Standards

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

Inhalte von MoReq2 – einige Details (2)

Neue Themen (im Vergl. zu MoReq1):

- Digital Rights Management
- Geschäftsprozesse (Business Processes)
- Content Management (Web Content Management) Integration
- Case Management (elektronische Akte, Sach- und Fall-Akten-orientierte Vorgangsbearbeitung)

Erweiterte Themen:

- Elektronische Signatur (Digital Signature)
- Physische Records / hybride Records
- E-Mail-Management / Fax-Integration

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Inhalte von MoReq2 – einige Details (3)

- Schaffung einer flexibleren Struktur
  - Berücksichtigung nationaler Anforderungen
  - Erweiterung des Funktionenkataloges (Ergänzungen)
  - Definition optionaler Komponenten für unterschiedliche Umgebungen und Anforderungen (Ergänzungen und Verschiebungen in der Struktur)
- Erweiterung des Basismoduls
  - Zugriffsverwaltung (Ergänzungen)
  - Aufbewahrungsfristen und Vernichtung (Ergänzungen)
  - Export, Übertragung und Dokumentenaustausch (Ergänzungen; teilweise neu)
  - langfristige Bewahrung (Ergänzungen)
  - konkretere Fassung und Beschreibung der Metadaten (Ergänzungen)

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Inhalte von MoReq2 – einige Details (4)

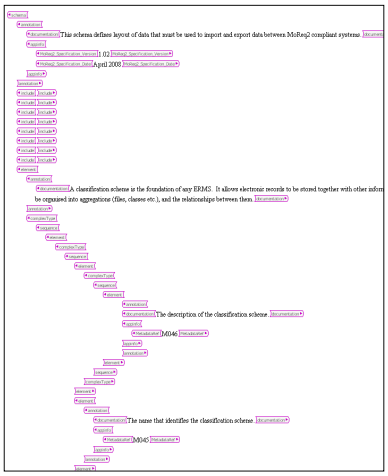
- Schaffung neuer optionaler Module
  - Content-Management-Systeme (neu)
  - Verwaltung nichtelektronischer Aufzeichnungen und Hybridsysteme (vorhanden, wird zu optional verschoben)
  - Workflow (vorhanden, wird erweitert und verschoben) und Vorgangs-/Fallbearbeitung (neu)
  - Dokumentenmanagement und Collaboration (vorhanden, wird verschoben)
  - Kryptographie, Verschlüsselung, Wasserzeichen, Digital Rights Management (vorhanden, teils neu, wird verschoben)
  - Interoperabilität und Offenheit (vorhanden)
  - dezentrale Systeme (neu)
- Entwicklung eines MoReq Compliance Tests
  - Beurteilung von Produkten (neu)
  - Entwicklung von standardisierten Testskripten (neu)
  - Unterstützung einheitlicher MoReq-Compliance-Evaluierungen durch Tests (DLM Forum, DLM-Network EEIG)

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

XML SCHEMA

- Spezifiziert ein Standard Austauschformat
- Basiert auf dem Metadatenmodell
- Erlaubt den Austausch von
  - Electronic Records
  - Aggregationen (Akten, Klassen etc.)
  - Klassifikations-Schemata
- Vorgesehen hauptsächlich für Software-Anbieter

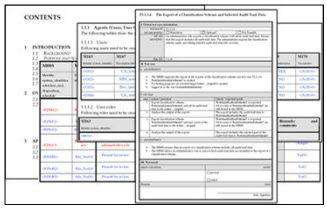


EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

TEST FRAMEWORK MATERIAL

- Entwickelt von der imbus AG



- Über 1000 Seiten
  - Konform mit IEEE 829 - Standard for Software Test Documentation
  - Referenziert eindeutig zur Spezifikation und detailliert die Spezifikation
  - Komponenten kombinier zur Anpassung an spezifische Testszenarien und Funktionsumsetzungen in Produkten
- Beinhaltet
  - Test -Daten
  - Testskripte und und Anweisungen
  - Erwartete Ergebnisse
- Hauptsächlich gedacht für Software-Unternehmen; kann aber auch von Anwenderunternehmen für die Durchführung von Tests und Abnahmen benutzt werden

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

STATUS DER ÜBERSETZUNGEN

- Veröffentlicht
  - Elektronische Version: Februar 2008
  - gedruckte Version: Oktober 2008
- Gut angenommen
- Einige Kritik auf Grund der Länge
- Übersetzungen haben begonnen

In Bearbeitung

- Katalanisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Slowenisch
- Ungarisch
- Spanisch

Fertig

- Französisch
- Koreanisch
- Russisch
- Ukrainisch

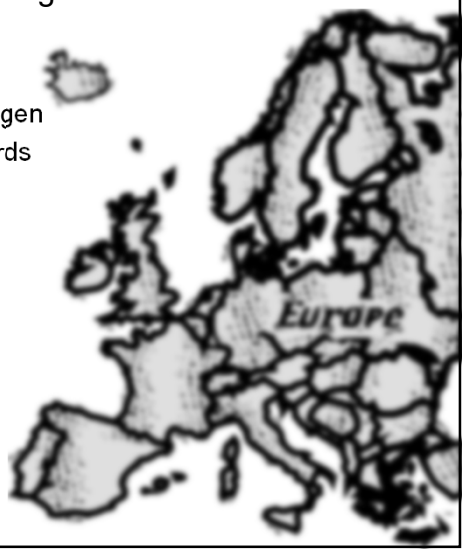
EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Hinweise für einzelne Mitgliedsstaaten *Kapitel "0"*

Länderspezifische Einleitung

- Erlaubt es jedem Land, einzelne eigene Anforderungen hinzuzufügen
- Erlaubt nationale Standards (z.B. BS 4783)
- Ergänzungen dürfen den Prinzipien von MoReq nicht widersprechen
- Kontrolliert durch das DLM-Forum



EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Hinweise für einzelne Mitgliedsstaaten - *Lokalisierung*

Mögliche Inhalte des „Kapitel 0"

- Übersetzung von Schlüsselbegriffen und Schlüsselkonzepten
- Nationale rechtliche und regulative Anforderungen
- Nationale Standards und Richtlinien zur Zugänglichkeit
- Andere mögliche, nationale Anforderungen
- Nationale Quellen für weitere Informationen

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

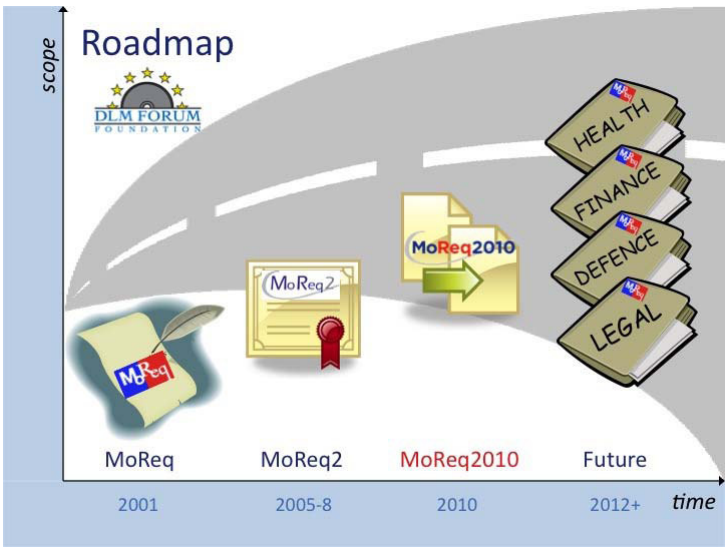
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ ROADMAP



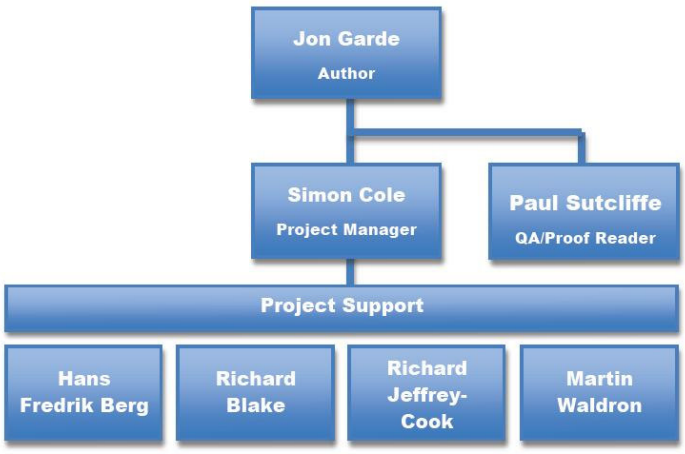
EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

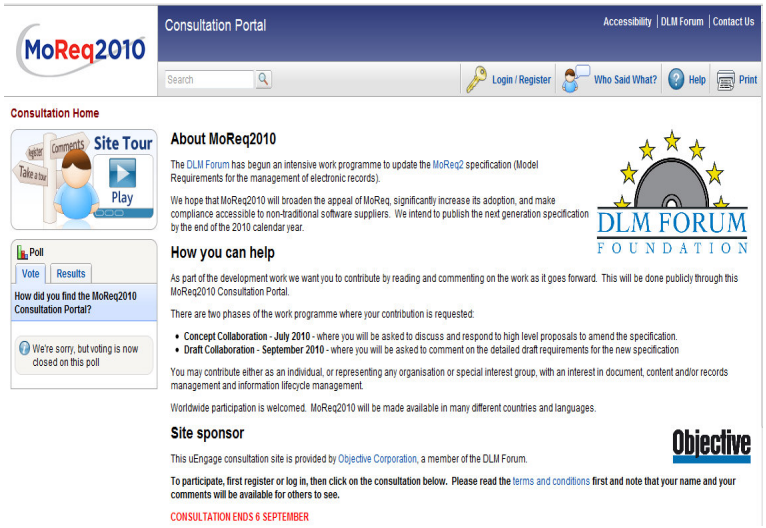
MOREQ2010

- Projekt zur Überarbeitung von MoReq (Model Requirements for the Management of Electronic Records) des DLM-Forum
- Nach Vorgaben des MoReq Governance Boards (MGB)
- Sehr „England-lastig“
- Projektarbeit in zwei Phasen gegliedert
  - Konzeptuelle Zusammenarbeit (Juli– September 2010)
  - Besprechung und Weiterarbeit des ersten Entwurfs (September bis Dezember 2010)

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
DAS PROJEKT-TEAM



MOREQ2010 – CONSULTATION PORTAL



PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 – WAS IST ANDERS?

- Mit der Neufassung werden die Kriterien für die Zertifizierungstest neu angepasst
- Es sind angepasste Versionen bzw. Ergänzungen für bestimmte Branchen wie öffentliche Verwaltung, Pharma, Finanz-Industrie etc. geplant
- Um MoReq mehr Rückhalt in der ECM-Branche zu verschaffen sind Kooperationen mit nationalen und internationalen Verbänden wie ARMA, ICA, AEDOC Digital, APROGED, DIMO, DOCU-MENT@WORK und anderen geplant

Nur Handout

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME INHALT

Zielsetzung:

- Entwicklung und Eingrenzung von obligatorischen Kernanforderungen in Zusammenhang mit Compliance
- Vereinfachung der Übergänge von obligatorischen zu freiwilligen Anforderungen
- Flexibilität und Skalierbarkeit der MoReq2010 Spezifikation
- Entwicklung einer Kooperation zur zukünftigen Weiterentwicklung von MoReq2010
- Rationalisierung und Modernisierung von MoReq

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME DAS PROJEKT

- Entwicklung und Bearbeitung von MoReq2010 durch die Expert Review Group (ERG), bestehend aus diversen Beratern
- Von der Europäischen Kommission gewählt und finanziert

Nur Handout

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME DIE PROJEKT- ARBEIT

Gegliedert in zwei Phasen:

1) Konzeptuelle Zusammenarbeit (seit Juli 2010)
   - Berater der Expert Review Group (ERG) diskutieren die notwendigen Änderungen für die MoReq2010 Spezifikation
   - Ziel: Dokumententwurf

2) Zusammenarbeit am Entwurf (seit 06.09.2010)
   - Kommentare der Berater der ERG zu jeweiligen Entwürfen der Spezifikation

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 1 - SPEZIFIKATION

- Publikationsformat
  - Web-based specification, die ausreichend indexiert wird, um von Suchmaschinen erfasst zu werden
  - Einzelne Module als PDF herunterladbar
- Namensänderung
  - Von Model Requirements for the Management of Electronic Records zu MoReq2010:

MODEL REQUIREMENTS FOR RECORDS MANAGEMENT SYSTEMS

  - schließt alle Records ein, nicht nur elektronische

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

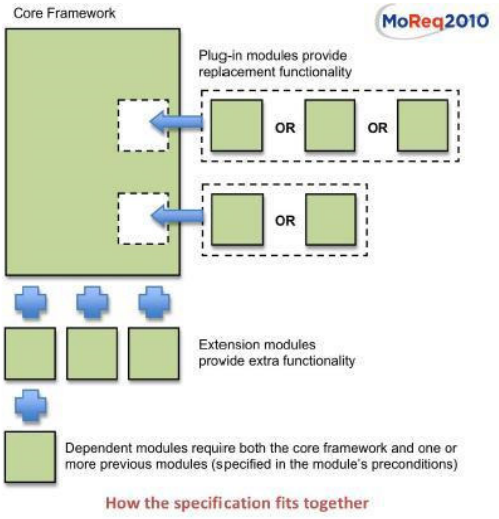
MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 1 - SPEZIFIKATION

- Architektur der Spezifikation
  - Grundgedanke modularisierter Aufbau
  - Flexibilität und individueller Einsatz möglich
  - Grunddokument mit obligatorischen Anforderungen (pluggable architecture)
  - Erweiterbare Elemente/Module und eventuelle branchenabhängige Zusatzanforderungen (extensible architecture)

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 1 - SPEZIFIKATION



How the specification fits together

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 1 - SPEZIFIKATION

- Versionierung der einzelnen Module
  - Aktualisierung individueller Bestandteile von MoReq2010
  - Langer Bestand der Spezifikation gewährleistet
- Compliance Button
  - Notwendiges Tool zur Erkennung von Applikationen / Implementationen, die den Compliance-Anforderungen von MoReq2010 entsprechen oder nicht
- Nicht-funktionale Anforderungen
- Standardisiertes Inhaltsverzeichnis für alle Dokumente

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 1 - SPEZIFIKATION

Aufbau der funktionalen Anforderungen

Functional Requirement - Example

reference	functional requirement	function	entity	metadata	test
R3.4.20	The ERMS must allow an electronic file to be closed by user roles. more	U3.9	E3.12	M3.34 M3.35	T3.4p T3.17

Functions (for access and audit)

U3.9 = reference to a function available to user roles – "Close"

Entities

E3.12 = reference to an entity – "File"

Metadata

M3.34 = reference to an metadata element – "Closed by user"
M3.35 = reference to an metadata element – "Closed at datetime"

Tests

T3.4p = reference to a certification test – "p" indicates a partial test
T3.17 = reference to a certification test

MoReq2010

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 2 – MANAGING RECORDS

Fokus gesetzt auf:

- Klassifikation von Records
- Erfassung/Sammlung von Records
- Zusammenstellung von verwandten Records

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
DAS HIGH-LEVEL VON MOREQ2010

High level model of a MoReq2010 ERMS

(the icons used in this image are copyright © iconeden.com and free for private and commercial use)

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 2 – MANAGING RECORDS

- Klassifikation der Records
  - Hierarchisches Klassifikationsschema
  - Facettenklassifikation und „Social"-Klassifikation (Folksonomy) werden in Erwägung gezogen
- Erfassung/Sammlung von Records
  - Als Plug-in-Module
- Zusammenstellung verwandter Records
  - File collection
  - Case Collection (Zusammenstellung nach Fall/Projekt)
  - Verbindung von elektronischen und physischen Records (Referenzierung) innerhalb einer Sammlung

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

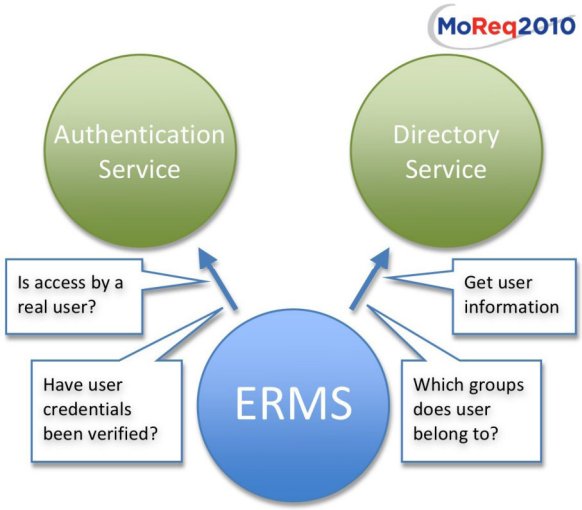
MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 2 – MANAGING RECORDS

- Simple Records und zusammengesetzte Records
  - Unterscheidung von einfachen Records, und solchen, die aus mehreren Komponenten bestehen
  - Besondere Systemanforderung, die diverse Datentypen unterstützt (HTML, CSS, Web etc.)
- „Fortlaufende" Records
  - Zum Beispiel „streaming media records" (Videos, Live-Streams, Podcasts)
- Externe Records
  - Referenzen auf elektronische oder physische Records bei Speicherung der zugehörigen Metadaten im Records Management System

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 3 – ZUGANGSKONTROLLE



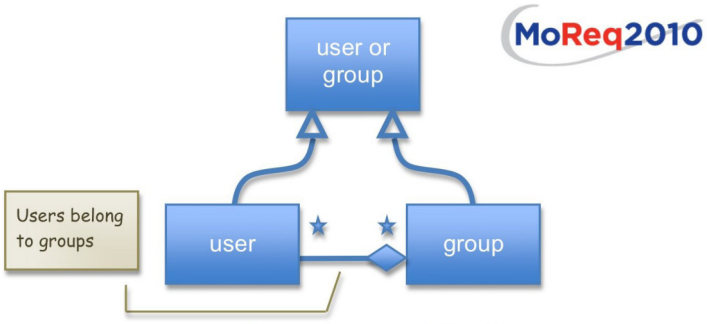
Relationship of ERMS to External Services

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 3 – ZUGANGSKONTROLLE

- Grundsätzliche Unterscheidung zwischen Nutzergruppen und Rollen-basierte Zugängen zum System



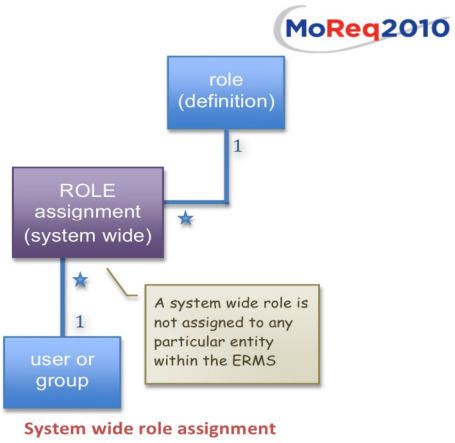
User and group relationships

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 3 – ZUGANGSKONTROLLE

Unterscheidung der Rollen:



EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

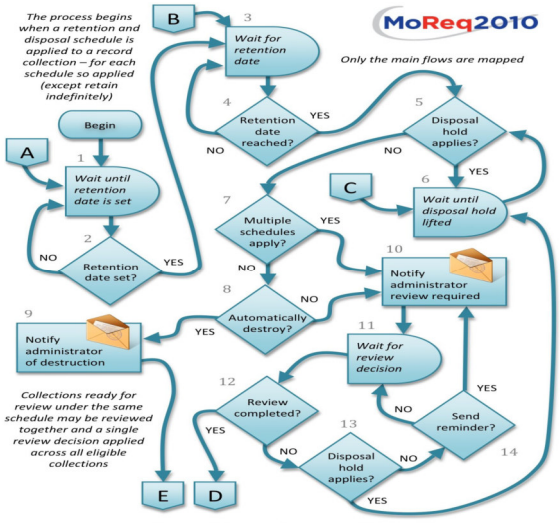
MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 4 – LAUFZEIT UND ENTSORGUNG

- Modulübergreifender, einheitlicher Prozess
- Einheitliche Terminologie
- Versionskontrollen
- Nur auf Records Collections anwendbar, nicht auf ganze Klassen

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

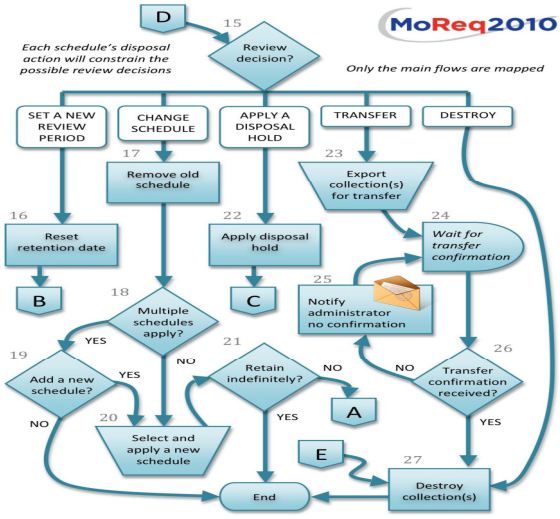
MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 4 – LAUFZEIT UND ENTSORGUNG



Retention and Disposal Process: Flow 1 of 2

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
CONSULTATION – TEIL 4 – LAUFZEIT UND ENTSORGUNG



Retention and Disposal Process: Flow 2 of 2

© PROJECT CONSULT 2011

2.3 DoD 5015.2

DoD 5015.2 - FOKUS

- USA (und Kanada)
- Militär & militärnahe Industriebetriebe
- In einigen Bereichen auch sonstige öffentliche Verwaltung
- Maßstab für Records Management und Enterprise Content Management seitens der Anbieter (besonders in den USA)
- Zertifizierung

DoD 5015.2

- DoD 5015.2: Standard des amerikanischen „Department of Defense“ für Dokumentenmanagement
- Der Standard beschreibt die benötigten Funktionen
  - Informationsmanagement
  - Systemmanagement
- Verfolgt gleichen Ansatz wie DIN/ISO 15489 Records Management geht jedoch weniger auf die funktionalen Beschreibungen ein
- Einhaltung der Standards für alle Hersteller erforderlich, die für die Bundesverwaltung in den USA im militärischen und angrenzenden Bereich anbieten wollen
- Zuletzt aktualisiert 2006

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DoD 5015.2 - AUSZUG

It is DoD policy to:

4.1. Create, maintain, and preserve information as records, in any media, that document the transaction of business and mission in wartime and peacetime to provide evidence of DoD Component organization, functions, policies, procedures, decisions, and activities.

4.2. Manage records effectively and efficiently in compliance with this Directive […] while protecting the legal and financial rights and interests of the Government and of persons affected by the Government’s activities.

4.3. Manage all records in any media used for creation or storage, in accordance with approved records schedules.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

2.4 AUSWAHL WEITERER INTERNATIONALER STANDARDS

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

ERM Terminologie

ISO 15489: 2003, Teile 1 und 2	Information und Dokumentation
ANSI/AIIM TR2-1998,Technical Report for Information and Image Management	Glossar der Dokumenten-Technologien herausgegeben von AIIM International
MoReq, Model Requirements for the Management of Electronic Records	Veröffentlicht vom Office for Official Publications of the European Commission, 2002
ISO 12651:1999	Vokabular des Electronic Imaging
Glossary of Records and Information Management Terms	ARMA International, 3rd Ed., 2007

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Erstellen und Erfassen von Records

ISO 12652	Technischer Bericht, der sich mit der Planung der Vorbereitung von Dokumenten für Scanner-Systeme befasst
ISO 12653:2000	Testblatt für das Schwarz-Weiß-Scannen von Büro-Dokumenten
ISO 1203:3	Anleitung für die Auswahl von Kompressions-verfahren für Abbilder von Dokumenten
ISO/TS 12022:2001	Anleitung für Kompressionsverfahren für Abbilder von Dokumenten
ANSI/AIIM TR15-1997	Planung der Vorbereitung von Dokumenten für die bildliche Erfassung
ANSI/AIIM TR32-1994	Paper Forms Design Optimization for Electronic Image Management

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Erstellen und Erfassen von Records

IETF RFC 2821	Simple Mail Transfer Protocol. (http://www.ietf.org/rfc/rfc2821.txt)
IETF RFC 2822	Internet Message Format. (http://www.ietf.org/rfc/rfc2822.txt)
ISO 216	Writing paper and certain classes of printed matter – Trimmed sizes – A and B series

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Klassifikation von Records

ISO 15489	Information und Dokumentation, Bereich Records Management
MoReq, Model Requirements for the Management of Electronic Records	veröffentlicht von der Europäischen Kommission
DIRKS Design and Implementation of Record - Keeping Systems methodology	Entwickelt von State Records New South Wales and National Archives of Australia. Weitreichende Methodik für das Reengineering von Records-Management-Systemen mit engem Bezug zum Change Management bei Geschäftsprozessen
ISO 2788	Richtlinien für das Anlegen einsprachiger Thesauri

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Klassifikation von Records

ISO 15489	Information und Dokumentation, Bereich Records Management
MoReq, Model Requirements for the Management of Electronic Records	veröffentlicht von der Europäischen Kommission
DIRKS Design and Implementation of Record - Keeping Systems methodology	Entwickelt von State Records New South Wales and National Archives of Australia. Weitreichende Methodik für das Reengineering von Records-Management-Systemen mit engem Bezug zum Change Management bei Geschäftsprozessen
ISO 2788	Richtlinien für das Anlegen einsprachiger Thesauri

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Zugriffskontrollen/Sicherheitstechniken in der Informationstechnik

ISO/IEC 15816:2002	Sicherheit-Informations-Objekte für die Zugangskontrolle
ISO/IEC 17799:2005	Leitfaden für das Management der Informationssicherheit
ISO/IEC 18028-1:2006	IT Netzwerksicherheit, Teil 1 – Management der Netzwerksicherheit
ISO/IEC 18028-5:2006	IT Netzwerksicherheit, Teil 5 – Der Gebrauch von Virtual Private Networks zum absichern der Kommunikation über unsichere Netzwerke
X.509	ITU-T Recommendation X.509: Open systems interconnection – The Directory: Public key and attribute certificate frameworks. (http://www.itu.int/rec/T-REC-X.509-200003-I/en)
XKMS XML	Key Management Spec. (http://www.w3.org/TR/xkms/)

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Aufbewahrung, Suche und Wiederauffinden

ISO 15801:2004	Elektronisch gespeicherte Informationen – Empfehlungen für Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit
ANSI/AIIM TR25-1995	Der Einsatz von optischen Datenträgern für öffentliche Records
ANSI Z39.50/ISO 23950	Protokoll für das Wiederauffinden (Retrieval) von Informationen
ITU X.667	Generation and registration of Universally Unique Identifiers (UUIDs) and their use as ASN.1 object identifier components. (http://www.itu.int/ITU-T/studygroups/com17/oid/X667-E.pdf)

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Aufbewahrungsfristen und Vernichtung

MoReq, Model Requirements for the Management of Electronic Records	veröffentlicht von der Europäischen Kommission
ISO/TR 12037:1998	Empfehlungen für die Löschung von Records auf einmal-beschreibbaren optischen Medien

Nur Handout

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Metadaten

FEA Federal Enterprise Architecture	DRM Data Reference Model – Endgültige Version 2.0
e-GMS UK	e-Government Metadata Standard
DCMI	The Dublin Core Metadata Initiative
AIIM	Integrated EDM/ERM Functional Requirements
The National Archives (UK) Functional Requirements for ERM	Metadata Standard
LMER	Langzeitarchivierungsmetadaten für elektronische Ressourcen. Nestor Projekt, 2007
ISO 15489, Teile 1 + 2	Information und Dokumentation
PREMIS	PREservation Metadata: Implementation Strategies

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Metadaten

MoReq	Model Requirements for the Management of Electronic Records
ISO 23081, Teil 1	Records Management Prozesse, Metadaten für Records
Australian RKMS	Recordkeeping Metadata Schema
MARC	Machine-Readable Cataloging
METS	Metadata Encoding & Transmission Standard
DIRKS	Designing and Implementing Recordkeeping Systems (Australia)
US DoD Dept. of Defense 5015.2-STD	Standard für Electronisches-Records-Management

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Metadaten

ASCII, ISO 10646, ISO 8859	Zeichenkodierung
ISO 3166	Ländernamen
ISO 8601, BSI DISC PD2000	Datumsformate
ANSI Z39.50/ISO 23950	Protokoll für das Wiederauffinden von Informationen
ISO 639	Kennungen für Namen von Sprachen, Sprachcodes
ISO 2788, ISO 5964	Thesaurus

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Auffinden und Präsentieren

ISO 15489, Teile 1 + 2	Information und Dokumentation

Inhaltliche Erschließung

ISAAR (CPF)	International Standard Archival Authority Record (for Corporate Bodies, Persons, and Families)

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Übermittlung

EAC	Encoded Archival Context
EAD	Encoded Archival Description

Migration

ISO 14721:2003	Spezifiziert ein Referenzmodell für ein OAIS Open Archival Information System, das für die Archivierung von digitalen und physischen Informationen eingesetzt werden kann.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Langzeitarchivierung/Digital Preservation

PADI	Preservation and Access to Digital Information
DPC	Digital Preservation Coalition
	File Format Information Registry Initiatives
PRONOM	On-line information system about data file formats and their supporting software products
GDFR	Global Digital Format Registry
InterPARES	Creator Guidelines for Making and Maintaining Digital Materials, May 2007
DPE: PLATTER	Digital Preservation Europe: Planning Tool for Trustet Electronic Repositories

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Langzeitarchivierung/Digital Preservation

	Library of Congress Format Descriptions
ISO 19005-1:2005	Dokumenten-Management – Elektronische Dateiformate für Dokumente zur Langzeitarchivierung;Teil 1, Der Einsatz von PDF 1.4 (PDF/A-1)
ISO 14721:2003	Spezifiziert ein Referenzmodell für ein OAIS Open Archival Information System, das für die Archivierung von digitalen und physischen Informationen eingesetzt werden kann.
ISO/TR 18492:2005	Langzeiterhaltung elektronischer dokumentenbasierter Information
ISO 11799:2003	Aufbewahrung und Bestandserhaltung
ISO 9706	Papierbestandserhaltung

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Dokumentenformate

ISO 19005-1	Dokumenten-Management – Elektronische Dateiformate für Dokumente zur Langzeitarchivierung; Teil 1, der Einsatz von PDF 1.4 (PDF/A-1)
OOXML (ISO/IEC 29500)	Standardisierung von Office Open XML erfolgte am 7. Dezember 2006 als Ecma-Standard Ecma 376. ISO-Standardisierung wurde im März 2008 erteilt.
TIFF	Tagged Image File Format
TXT	
WAVE	
XML	Spezifikation des W3C
ISO 15444	JPEG 2000 Image Coding System

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Software Zertifizierung

US DOD 5015.2-STD	Standard von Design Kriterien für Software Anwendungen des elektronischen Records-Management. Veröffentlicht vom Assistant Secretary of Defense for Command, Control, Communications and Intelligence, 2007
DOMEA® Concept Requirement catalogue 2.0	Herausgegeben von der KBst Koordinierungs- und Beratungsstelle der Bundesregierung für Informationstechnik in der Bundesverwaltung, 2005
Electronic Record-keeping Systems Standard	Veröffentlicht von Archives New Zealand, 2005
Functional specification for Integrated document and records management solutions	Herausgegeben vom National Archives and Records Service of South Africa, Department of Arts and Culture, 2004

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Software Zertifizierung

US DOD 5015.2-STD	Standard von Design Kriterien für Software Anwendungen des elektronischen Records-Management.. Veröffentlicht vom Assistant Secretary of Defense for Command, Control, Communications and Intelligence, 2007
DOMEA® Concept Requirement catalogue 2.0	Herausgegeben von der KBst Koordinierungs- und Beratungsstelle der Bundesregierung für Informationstechnik in der Bundesverwaltung, 2005
Electronic Record-keeping Systems Standard	Veröffentlicht von Archives New Zealand, 2005
Functional specification for Integrated document and records management solutions	Herausgegeben vom National Archives and Records Service of South Africa, Department of Arts and Culture, 2004

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Software Zertifizierung

MoReq Model Requirements for the Management of Electronic Records	veröffentlicht von der Europäische Kommission
A-CERT Certificate Policy	Ratification Authority, Version 1.5, Juni 2007
NOARK-4 Norwegian recordkeeping system Version 4	Veröffentlicht von Riksarkivet - The National Archives of Norway, 1999
Protocollo Gestione	Requirements for the management of electronic records by Italian government, herausgegeben von CIPNA, 2001
RDIM Records/Document/ Information Manage-ment	Integriertes Dokumenten—Management-System für die Regierung von Kanada. Veröffentlicht von der Information Management Standards and Practices Division, National Archives of Canada, 1996

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

Software Zertifizierung

Records Management Service Components Requirements Development Project Final Report	Veröffentlicht von der National Archives and Records Administration, 2005
ReMANO Software-specificaties voor Records Management Applicaties voor de Nederlandse Overheid	Herausgegeben von Archiefschool, 2004. Nur in Niederländisch erhältlich
Requirements for Electronic Records Management Systems	Veröffentlicht von The National Archives, 2002 *(4 Bände)*
VERS Victorian Electronic Records Management Strategy	Veröffentlicht von PROV Public Record Office Victoria, standard 99/007, 2003

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

INTERNATIONALE STANDARDS IM ERMS-UMFELD

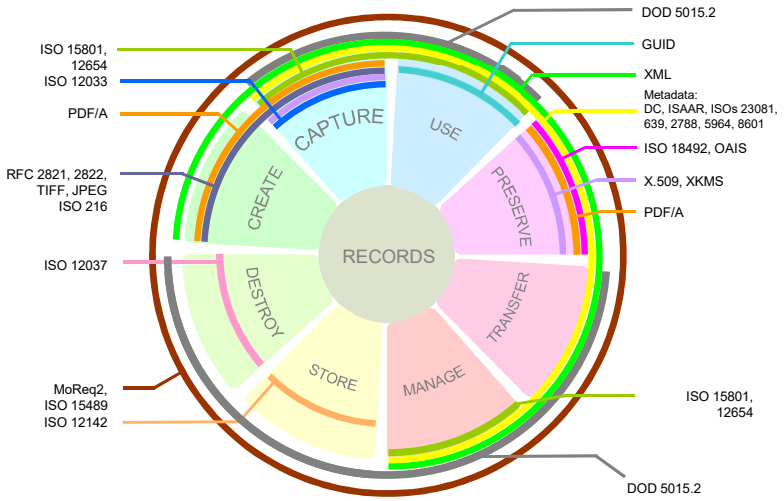
Rechtliche Empfehlungen

ISO 12654	Empfehlungen für das Management von Systemen zur elektronischen Erfassung von Aufzeichnungen, die eventuell als Beweismittel dienen müssen, auf optischen WORM-Medien
CAN/CGSB-72.34-2005	Elektronische Records als dokumentarischer Beweis
ANSI/AIIM TR31-2004	Rechtliche Anerkennung von Records, die von IT-Systemen produziert wurden

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ERM BEZOGENE STANDARDS



PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT
2011

BEISPIELHAFTE BRANCHENANFORDERUNGEN
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG DEUTSCHLAND

„*DOMEA*“

- detaillierter Standard für den Einsatz elektronischer Vorgangsbearbeitungssysteme in der öffentlichen Verwaltung
- DOMEA beschreibt die Anforderungen an das Dokumentenmanagement und elektronische Archivierung in der öffentlichen Verwaltung und ermöglicht auch die Prüfung und Zertifizierung von entsprechenden Produkten
- DOMEA-Compliance ist bei vielen Ausschreibungen eine Anforderung

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT
2011

© PROJECT CONSULT 2011

BEISPIELHAFTE BRANCHENANFORDERUNGEN
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG DEUTSCHLAND

„DOMEA“

- Wesentliches Ziel des DOMEA-Konzeptes ist die Einführung der elektronischen Akte
- Richtlinien für behördliche Geschäftsprozesse, Vorgangsbearbeitung und Archivierung
- kein genormter Standard, durch die Zertifizierung von Softwareprodukten hat es aber einen normativen Charakter

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BEISPIELHAFTE BRANCHENANFORDERUNGEN
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG SCHWEIZ

„Gever“ (Geschäftverwaltung)

- Für die elektronische Vorgangsbearbeitung hat sich in der Schweiz der Begriff „Geschäftsverwaltung (GEVER)“ etabliert.
- Das Einsatzgebiet der GEVER sind dokumentengestützte Geschäfte, die über die Standardbüroautomation abgewickelt werden.
- Die GEVER integriert (oder ersetzt) die Standardwerkzeuge der Büroautomation (Office-Tools, eMail etc.) unter einer einheitlichen Benutzeroberfläche.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BEISPIELHAFTE BRANCHENANFORDERUNGEN
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG SCHWEIZ

Die GEVER umfasst die drei Funktionsbereiche *Geschäftskontrolle, Ablaufsteuerung (Prozessführung)* und *Aktenführung (Records Management)*

1. Geschäftskontrolle

Über die Geschäftskontrolle können Status, Termine und Fristen der in der GEVER abgewickelten Geschäfte (*Vorgänge, Aktivitäten) überwacht werden.*

2. Ablaufsteuerung

Die Ablaufsteuerung beinhaltet das Zuweisen, Ausführen und Nachverfolgen von *Vorgängen, Aktivitäten* und *Arbeitsschritten. Die GEVER unterstützt eine situative Ablaufgestaltung (ad hoc workflow). Bei Bedarf können aber auch vordefinierte Abläufe hinterlegt und ausgeführt werden.*

3. Aktenführung (Records Management)

Die Aktenführung (*Records Management) unterstützt die systematische Aufzeichnung der Geschäftstätigkeit* und sichert den zuverlässigen Nachweis sowie die Transparenz des Verwaltungshandelns. Die GEVER ermöglicht eine rechtskonforme Aktenführung nach [WAF] sowie nach [ISO15489].

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BEISPIELHAFTE BRANCHENANFORDERUNGEN
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG ÖSTERREICH

„ELAK“(Elektronischer Akt)

- Der ELAK ist ein zentrales Element der E-Government-Strategie der Republik Österreich für eine moderne Bundesverwaltung.
- Er ermöglicht die voll elektronische Aktenverwaltung, automatisierte Abwicklung von Geschäftsprozessen, Archivierung und eine nahtlose Verwaltungskooperation zwischen den Behörden. Ebenso bildet der ELAK die Basis für eine bürgernahe Verwaltung und ermöglicht One-Stop-Government.
- Seit Januar 2004 hat der ELAK den Papierakt in allen österreichischen Bundesministerien abgelöst – mit Ausnahme des Verteidiungsministeriums, das seit 2002 über eine eigene Lösung verfügt.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BEISPIELHAFTE BRANCHENANFORDERUNGEN
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG ÖSTERREICH

- Der elektronische Akt gilt als Original.
- Das ELAK-Konzept ist auf den vollständigen und flächendeckenden Einsatz des elektronischen Aktes ausgerichtet. Bis zur Erreichung dieses Zustandes sind die Notwendigkeiten der Papierbearbeitung zu berücksichtigen.
- Die optimale Anpassung der Organisation an die Möglichkeiten des ELAK ist eine Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz.
- Die jeweils gültigen rechtlichen Rahmenbedingungen (Signaturgesetz, Datenschutzgesetz, AVG, usw.) bilden eine Grundlage des ELAK-Konzeptes.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

3 AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER STANDARDISIERUNG:

MOREQ2010, ICA-REQ UND NEUE ISO-NORMEN

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

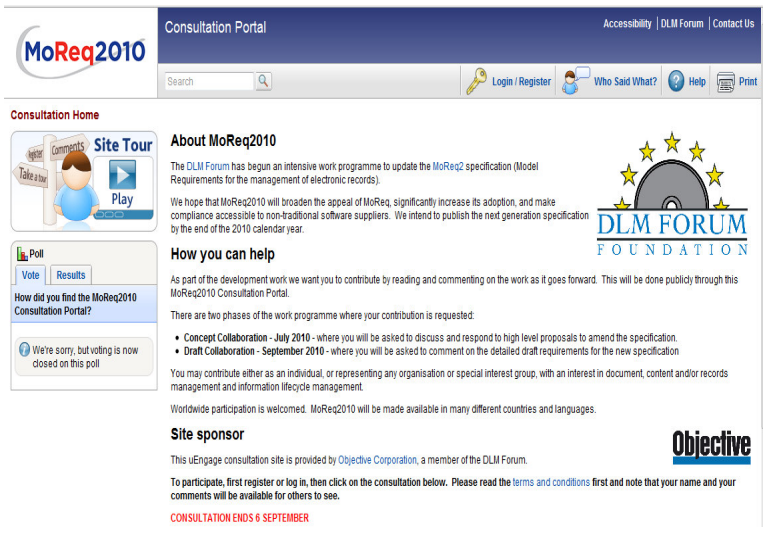
3.1 MOREQ 2010

MoReq2010

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 – CONSULTATION PORTAL



EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 WORK PROGRAMME
ENTWICKLUNGEN IN 2011

- Entwicklung eines konkreten Entwurfs der Spezifikation.
- Entwurf wurde auf dem Portal (http://contribute2moreq.eu/) zur Kommentierung freigegeben.
- Eine Veröffentlichung sollte bis zum 31.12.2010 erfolgen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 – AKTUELLER STATUS

- Die zweite Phase der öffentlichen Konsultation zur MoReq2010 Spezifikation hat sehr bedeutende Kommentare und Stellungnahmen erhalten.
- Über diese Phase des Projekts wurden mehr als sechshundert Zuschriften von mehr als fünfzig Personen und Organisationen aus Europa und weltweit, sowie eine Reihe detaillierter privater Einsendungen direkt an den Autor und das Projekt-Team gesendet
- Ein umfangreicher Dialog findet auch in Kreisen der Anbieter und weiterer Interessengruppen statt

Quelle: http://www.dlmforum.eu/index.php?option=com_content&view=category&id=902%3Amoreqannouncements&layout=blog&Itemid=45&lang=en

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

MOREQ2010 – AKTUELLER STATUS

- Am 5. Januar 2011 bewertete das MoReq2010 Projektteam die zahlreichen Rückmeldungen und erstellte einen überarbeiteten Zeitplan für die Veröffentlichung der Spezifikation.
- Ursprüngliches Veröffentlichungsdatum (31.12.2010) nicht eingehalten.
- Eine Veröffentlichung von MoReq2010 ist in den ersten Wochen in 2011 auf der moreq2010.eu Website zu erwarten.

© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT MOREQ 2010

- Die neue Version bricht mit den Konzepten von MoReq und MoReq2.
- An der vorliegenden Version von Moreq2010 wird von einer Reihe von Records Management Spezialisten Kritik geübt.

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

3.2 ICA – REQUIREMENTS INTERNATIONAL COUNCIL ON ARCHIVES

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ - FOKUS

- Allgemein gehalten
- Auch für Mittelstand (SME)
- Auch für Entwicklungsländer
- Häufig „archivisch“ gedacht
- Zertifizierung geplant
- Bei der ISO als Norm eingereicht

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ICA - INTERNATIONAL COUNCIL ON ARCHIVES

- Committee of Best Practices and Standards (CBPS): International Standard for Describing Functions (**ICA-ISDF**)
- Die Endversion des Standards wurde dem ICA Kongress 2008 in Kuala Lumpur präsentiert.
- Dieser Standard setzt auf verschiedene Informationselemente, wobei jedes aus folgenden Teilen besteht:
    a. dem Namen des Elementes
    b. einem Statement zum Zweck des Elementes
    c. einem Statement zu den Regeln und Daten-Constraints, die auf das Element anwendbar sind
    d. wo möglich, Beispiele, die verdeutlichen, wie die Regel zu implementieren ist

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ

PRINCIPLES AND FUNCTIONAL REQUIREMENTS FOR RECORDS IN ELECTRONIC OFFICE ENVIRONMENTS

- Das Ziel dieses Projektes ist es, global einheitliche Prinzipien und funktionelle Anforderungen an Software, die zum Erzeugen und Managen von elektronischen Records eingesetzt wird, zu definieren.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
PRINCIPLES AND FUNCTIONAL REQUIREMENTS FOR RECORDS IN ELECTRONIC OFFICE ENVIRONMENTS

- Die Suite von Richtlinien und funktionellen Anforderungen ist in drei Modulen organisiert:
  - **Module 1** Overview and Statement of Principles
  - **Module 2** Guidelines and Functional Requirements for Electronic Records Management Systems
  - **Module 3** Guidelines and Functional Requirements for Records in Business Systems

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 1 - OVERVIEW AND STATEMENT OF PRINCIPLES

- Ziel: Regelwerk, welches alle global gängigen Prinzipien und funktionale Anforderungen von Records Management vereint und aufeinander abstimmt, damit
  - Effektivität und Effizienz im Recordkeeping,
  - Records Management Lösungen die Compliance -Anforderungen gerecht werden und
  - Bewusstsein für das automatisierte Recordkeeping

  gewährleistet werden können.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 1 – GUIDING PRINCIPLES (1)

Richtlinien für Records

- Geschäftsinformationen (in elektronischer Form) müssen wirksam und zugleich glaubwürdig als Beweis erhalten werden
- Geschäftsinformationen müssen durch ein ausgereiftes Metadatenschema ihrem jeweiligen Kontext zugeordnet werden können
- Geschäftsinformationen müssen den entsprechenden Nutzern so lange wie nötig barrierefrei zur Verfügung stehen und auffindbar sein
- Geschäftsinformationen müssen strukturiert und prüfbar „entsorgt“ werden können

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 1 – GUIDING PRINCIPLES (2)

Richtlinien für das System

- Business Information Management als Hauptbestandteil der Business Prozesse
- Standardisierte Metadaten als eine Grundvoraussetzung für die Erfassung und Verwaltung von Business Prozessen im Records Management
- Modifizierbarkeit der Records notwendig, um zeit-, system- und plattform-unabhängig migriert werden zu können
- Keine proprietären, sondern offene und technologisch neutrale Standards verwenden

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 1 – GUIDING PRINCIPLES (3)

- Hard- und Software unabhängige Migrations-Schnittstellen
- Die Umgebung für die Aufbewahrung von Business Information muss sicher sein, d.h. vor unerlaubten Veränderungen geschützt aber erlaubte Modifikationen der Records werden dokumentiert
- System-generierte und automatisierte Metadatenvergabe gewährleistet gleichmäßigen Workflow
- Nutzerorientierte, einfache Gestaltung der Systeme erforderlich

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

ICA-REQ
MODULE 1 – IMPLEMENTATION ISSUES (1)

Komponenten für eine erfolgreiche Systemeinführung:

1) Policy Framework
   - Anleitung und Support für ein Business Information Management, das diverse Hilfestellungen und Eingrenzungen bietet (Verantwortlichkeiten, Vorgehensweisen, Klassifikationsschemen, Metadaten Modelle)

2) Business Prozess Analysen
   - Analyse der einzelnen Aufgabenbereiche und Abläufe vor Implementierung eines Management Systems

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 1 – IMPLEMENTATION ISSUES (2)

3) Projektmanagement
   - Sorgfältige Planung und Beobachtung der anstehenden Projektphasen, um Erfolg und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten

4) Change Management
   - Bei der Implementierung neuer Software darf der menschliche Faktor nicht unterschätzt werden. Verantwortung und gegebenenfalls neue Rollenverteilung bei den Endnutzern müssen berücksichtigt werden.

5) Risiko Management
   - Eine Risikobeurteilung sollte in der früher Planungsphase erfolgen

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 1 – IMPLEMENTATION ISSUES (3)

6) Nachhaltigkeit
   - Erhalt und Weiter- Entwicklung des neuen, automatisierten Systems notwendig

7) Weiterbildung der Mitarbeiter/der Nutzer
   - Neue technische Herausforderungen erfordern entsprechende Schulungen/Workshops um die Fähigkeiten der Mitarbeiter anzupassen

8) Qualitätsmanagement
   - Beobachtung und Auswertung der Entwicklungen, die durch die Implementierung entstanden sind

9) Konfigurations-Management
   - Um sicher zugehen, dass die neue Software in die vorhandenen IT-Strukturen passen, muss auch hier eine Kontrolle erfolgen

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 1 – IMPLEMENTATION ISSUES

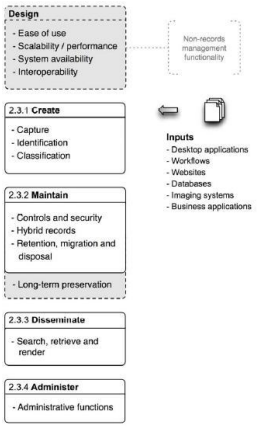
Risiken mindern, indem

- die richtige Software ausgewählt wird
- Kompatibilitätsprobleme von vornherein gemieden werden
- Kommunikation mit End-Nutzern betrieben wird
- einzelne Projektphasen richtig eingeschätzt und umgesetzt werden
- Workshops und Trainings rechtzeitig durchgeführt werden

ICA-REQ
MODULE 2 – FUNCTIONAL REQUIREMENTS

Die funktionalen Anforderungen an Records Management nach ICA-Req:

- Erstellen (Create)
- Erhalten (Maintain)
- Verbreiten (Disseminate)
- Verwalten (Administer)



ICA-REQ
MODULE 2 – FUNCTIONAL REQUIREMENTS

1) **Capture (Erfassen)**

Elektronische Records Management Systeme müssen die Inhalte, die Struktur und den Kontext der Daten (Records) so erfassen, dass sie einen authentische und glaubwürdige Spiegelung der damit verbundenen Geschäftstätigkeit darstellen. Dabei muss jedes Record mit einem **Unique Identifier** versehen sein, um seine Auffindbarkeit zu gewährleisten.

> Point of Capture for Metadata

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – CAPTURE PROCESS

Anforderungen an das ERMS:

1. Integration diverser Business Applications in das ERMS, unterschiedliche Datenformate
2. Hinweise auf „andersartige“ Record-Formate
3. Nicht-autorisierte Änderungen und Löschung des Dokuments während der Capture-Phase verhindern
4. Manuelle Benennung der Records ermöglichen
5. Administrator, der in Eigenverantwortung die Metadatenvergabe für die Records bestimmen und ändern kann.
6. Störmeldungen bei nicht-erfolgreichen, nicht vollständig oder korrekt erfassten Records.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – METADATEN

Anforderungen an das ERMS:

- Records müssen eindeutig in Zusammenhang mit einem bestimmten Geschäftsprozess gebracht werden können
- sie müssen mit einem standardisierten (nach ISO 23081) Metadatenschema versehen werden
- das Metadatenschema muss, entsprechend autorisiert, individuell verwaltet und somit angepasst werden können
- eine automatische Metadatenentnahme aus bereits bestehenden Formaten (z.B. Erstellungssoftware) sollte erfolgen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – GRUPPIERUNG VERWANDTER RECORDS (1)

- Miteinander verwandte Records bilden Datensätze, die auf die gleiche Geschäftstätigkeit abgebildet werden können (gleicher Kontext).
- Diese Verwandtschaft der Records lässt sich durch die gemeinsamen Metadaten ermitteln, mit denen die einzelnen Dokumente versehen sind (Titel, Datum, Autor etc.)

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – GRUPPIERUNG VERWANDTER RECORDS (2)

Anforderungen an das ERMS:

- Sicherstellen, dass alle erfassten Records zu einer bestimmten Anhäufung/Gruppierung innerhalb des Systems gehören
- Korrekte Metadatenvergabe und korrekte Referenzierung zwischen den Dateien und somit effektives Retrieval
- Uneingeschränkte Anzahl der erfassten Records innerhalb des ERMS
- Dem Nutzer alle Referenzen eines Dokuments innerhalb eines ERMS zeigen, ohne Duplikate zu erstellen.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – DATENIMPORT

Anforderungen an das ERMS:

- Datenimport/Export innerhalb unterschiedlicher ERM-Systeme, Dokumenten-Management-Systeme und Workflow-Applications
- Datenimport ohne Verluste oder Veränderung der Datenstruktur und Inhalte
- Datenimport inklusive Metadaten
- Referenzen innerhalb der Datensätze müssen erhalten bleiben, referenzierte Dateien ebenso
- Formatunabhängiger Import (Text- Web- und Email- und Datenbankformate)

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – KLASSIFIKATIONSSCHEMA (1)

Ein hierarchisches Klassifikationsschema vereinfacht in einem ERMS das Erfassen, das Wiederfinden und das Verwalten eines Records.

- Es bestimmt die Klassen/Gruppen innerhalb des ERMS
- Es verknüpft verwandte Records miteinander
- Es legt den jeweiligen Erstellungskontext eines Records fest (Geschäftskontext)

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – KLASSIFIKATIONSSCHEMA (2)

Anforderungen an das ERMS:

- Kompatibilität mit bereits vorhandenen Klassifikationsschemas (z.B. aus DMS)
- Hierarchische Darstellung mit mindestens drei Ebenen (Funktion, Tätigkeit, Durchführung)
- Kontrollierter Wortschatz und Thesaurus als Grundlage der Klassifikation
- Keine starren Strukturen (begrenzte Anzahl an Ebenen), auch individuelle Verwaltung der Dateien auf unterschiedlichen Ebenen möglich

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – ZUGANG UND ERHALTUNG

2) Maintain (Erhalten)

- Zugangsberechtigungen für bestimmte Datensätze
- Bei großen Datenmengen schwierig zu managen, sogenanntes „Tracking“ wird eingesetzt
  - Offline Storage, Referenzierung zu entsprechenden Records
- Tracking-Feature wird für die Nachvollziehbarkeit des geänderten Speicherplatzes benötigt.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – ZUGANG UND SICHERHEIT

Anforderungen an das ERMS:

- Vollständigkeit der Records durch Zugangsberechtigungen gewährleisten
- Änderungen des Records dokumentieren
- Administrative Kontrolle
- Zugangsverwaltung durch Systemadministratoren

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – RETENTION UND BESEITIGUNG

Anforderungen an das ERMS:

- Sogenannte „disposal authorities“ erstellen, das heißt Berechtigungen zur Löschung, Archivierung und den Transfer von Records festlegen
- Administrative Verwaltung der Berechtigungen
- Automatisierte Verfahren für Retention anwenden
- Genaue Anweisungen für den Administrator, wann welche Records wohin transferiert oder gelöscht werden sollen.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – MIGRATION, EXPORT UND ZERSTÖRUNG

Anforderungen an das ERMS:

- Datenformat-, Volumen und Größe-unabhängiger Transfer und Export der Datensätze auf allen Ebenen
- Datentransfer ohne Veränderung der Inhalte, Strukturen und Referenzen
- Migration und Export inklusive Metadatenschema
- Fehlermeldungen bei eventuell auftretenden Fehlern während Migration/Export
- Administrative Berechtigung

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – FUNCTIONAL REQUIREMENTS

3) Disseminate (Verbreiten)

- Entsprechende Suchanfragenformulierungen innerhalb des ERMS
- Retrieval, also die Auffindbarkeit der gesuchten Information/Records
- Wiedergabe der gesuchten und gefundenen Information

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – SUCHEN, FINDEN, WIEDERGEBEN

Anforderungen an das ERMS:

- Nutzer-definierte Parameter für die Suche nach Information
- Suche erfolgt auf allen Ebenen der Klassifikationshierarchie und via Metadatenschema
- Alle Formate, Dateigrößen und Speicherorte innerhalb des Systems werden berücksichtigt
- Text-/Kontextabhängige Suche möglich
- Individuell, vom Admin anpassbare Suchfeldoptionen
- Freitextsuche und/oder Suche mit Boolschen Operatoren (AND ,OR etc.)

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – SUCHEN, FINDEN, WIEDERGEBEN

- Suchen, Finden und Wiedergeben so einfach wie bei Suchmaschinen
- Speichern von Suchanfragen, Suchbegriffen, die oft benutzt werden
- Suchbegriff-Vervollständigung, Begriff-Vorschläge
- Kontrolliertes Vokabular, Thesaurus hinterlegt
- Relevanz-Ranking der Suchergebnisse, Vorschau-Funktion
- Vollständige Darstellung der Suchergebnisse durch korrekte Datenwiedergabe

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – FUNCTIONAL REQUIREMENTS

4) Administer (Verwalten)

Systemadministratoren verwalten System-Parameter, Back-up und wieder hergestellte Dateien und erstellen entsprechende Systemberichte. Zudem ist der System-Administrator für die Nutzerverwaltung zuständig.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – ADMINISTRATORFUNKTIONEN

Anforderungen an das ERMS:

- Zugang zu allen erforderlichen Schnittstellen zwischen Nutzern und System
- Verwaltung der System-Parameter
- Recovery und Rollback im Falle eines Systemversagens
- Back-up von Datensätzen und entsprechenden Metadaten
- Übersicht in Speicherkapazitäten
- Vergabe bestimmter „Rollen“ an Nutzer mit unterschiedlichen Berechtigungen.
- Zugriff auf alle Einstellungen des Systems und Berechtigung zur Anpassung, Veränderung

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – BERICHTERSTATTUNG

Anforderungen an das ERMS:

- Anzahl der Datensätze, Volumen und Speicherkapazität
- Transaktion von Datensätzen, Nutzerverwaltung
- Verwaltungskomponente für das sogenannte Reporting

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 2 – BACK-UP UND RECOVERY

Anforderungen an das ERMS:

- Automatisierte Back-up und Recovery Verfahren
- Gegebenenfalls periodische Verwaltung von Back-up Verfahren durch Admin (individuelle Intevalle, alternative Speicherorte für Back-ups)
- Zugangsgeschützte Back-ups
- Möglichkeit für System-Nutzer, bestimmte Records als besonders wichtig und deshalb als Back-up würdig zu kennzeichnen

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 3: GUIDELINES AND FUNCTIONAL REQUIREMENTS FOR RECORDS IN BUSINESS SYSTEMS

Die funktionalen Anforderungen an Records Management zur Gewährleistung von Glaubwürdigkeit, Vollständigkeit und Authentizität der Records nach ICA-Req:

- Auswahlkriterien für Records
- Strategien zur Bestimmung von Records
- Analyse der Geschäftsprozesse
- Was gilt als beweiskräftig?
- Was muss deshalb aufbewahrt werden?

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 3: ANFORDERUNGEN AN DIE BEWEISKRAFT

Schritt 1: Bestimmen der Funktion, Aktivität und der Transaktionen einzelner Geschäftsprozesse

- Analyse der Geschäftsprozess-Dokumentation, des Workflows und der damit verbundenen Abläufe
- Berücksichtigung unterschiedlicher Output-Systeme
- Berücksichtigung aller Ebenen und aller Refernzen eines Dokuments, bzw. eines Datensatzes

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ICA-REQ
MODULE 3: ANFORDERUNGEN AN DIE BEWEISKRAFT

Schritt 2: Analyse der erforderlichen Beweise für die jeweilige Funktion, Aktivität oder Transaktion eines Arbeitsprozesses

- Gesetzliche Anforderungen
- Regulatorische Vorgaben
- Compliance Anforderungen
- Codes of best practice
- Unternehmensspezifische Policies, Codes of conducts
- Analyse mit Hilfe von ISO/TR 26122-2008 und Australian *DIRKS Manual*

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

3.3 ISO-NORMEN

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT
2011

NEUFASSUNG DER RECORDS MANAGEMENT NORMEN BEI DER ISO

„Alt“: ISO 15489 > bleibt zwar, aber …

„Neu“: ISO Normengruppe 3030x
ISO 16175

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT
2011

© PROJECT CONSULT 2011

ISO/DIS 30300 *MANAGEMENT SYSTEM FOR RECORDS – FUNDAMENTALS AND VOCABULARY*

ISO/DIS 30301 MANAGEMENT SYSTEM FOR RECORDS – REQUIREMENTS

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

NEUE ISO-NORMEN FÜR RECORDS MANAGEMENT

- Aktuelle Umfrage ISO TC (technical commitee) 046 SC 11 ‘Archives/Records Management’
- Aus dem ISO/TC 046/SC 11 liegen die Draft International Standards **ISO/DIS 30300** und **ISO/DIS 30301** Ende 2010 vor

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

NEUE ISO-NORMEN FÜR RECORDS MANAGEMENT

Scope SC 11 – ‚Archives/Records Management'

- Standardization of principles for the creation and management of documents, records and archives as evidence of transactions and covering all media including digital multimedia and paper.

- **Standardisierte Prinzipien zur Erstellung und Verwaltung von Dokumenten, Records und Archiven, welche als Belege für geschäftliche Vorgänge dienen und alle hierfür verwendeten Medientypen berücksichtigt werden.**

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ISO/DIS 30300 – INFORMATION AND DOCUMENTATION

Inhalt:

1) Management Standards für Records
2) Fundamentale Erläuterungen zu Begrifflichkeiten
3) Kernprinzipien eines RM-Systems
4) Terminologie und Definitionen RM-Systeme betreffend

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ISO/DIS 30300 – INFORMATION AND DOCUMENTATION

Management system for records - Fundamentals and vocabulary

Zielsetzung:

- Grundsätze und Prinzipien zur Anwendung eines Records Management Systems (elektronisch und physisch)
- Beschreibung prozessorientierter Ansätze
- Spezifizierung der Rollen für das „Top Management“
- Definitionen der angewandten Terminologie innerhalb der ISO/DIS 30300

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ISO/DIS 30300 – INFORMATION AND DOCUMENTATION

Anwendbar in Unternehmen, die

a) planen, ein Records Management System zur Unterstützung und Optimierung ihrer Geschäftstätigkeit zu implementieren,

b) sich vergewissern wollen, ob ihr vorhandenes RMS noch regelkonform ist,

c) Konformität erlangen möchten, indem sie
   1) eine Selbsteinschätzung ihres Unternehmens machen möchten
   2) Ihre bisherige Selbsteinschätzung durch eine externe Organisation bestätigt haben möchten
   3) eine Zertifizierung ihres RMS durch eine externe Organisation anstreben

Nur Handout

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ISO/DIS 30301

MANAGEMENT SYSTEM FOR RECORDS - REQUIREMENTS

Inhalt:

- Funktionale Anforderungen an ein RM-System
- Voraussetzungen für eine Zertifizierung des RM-Systems nach ISO/DIS 30301

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ISO/DIS 30301

MANAGEMENT SYSTEM FOR RECORDS - REQUIREMENTS

Management system for records - Requirements

Zielsetzung:

- Spezifizierung von Anforderungen an ein Records Management System
- Richtlinien für eine Records Management Policy innerhalb eines Unternehmens
- Hilfestellung zur Erreichung von optimalen Unternehmenszielen durch die Implementation eines regelkonformen RM-Systems
- Bezieht sich auf unterschiedlichste Organisationsformen

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ISO/DIS 30301
MANAGEMENT SYSTEM FOR RECORDS - REQUIREMENTS

Anwendbar in Unternehmen, die

a) es in Erwägung ziehen ein ausgereiftes und regelkonformes RM-System zu implementieren und dieses nachhaltig aufrecht zu erhalten,

b) Gewissheit bezüglich der Konformität ihrer bisherigen Records Management Policy erlangen wollen,

c) die grundsätzlich Konformität erlangen wollen, indem sie

1) eine Selbsteinschätzung ihres Unternehmens machen möchten
2) Ihre bisherige Selbsteinschätzung durch eine externe Organisation bestätigt haben möchten
3) eine Zertifizierung ihres RMS durch eine externe Organisation anstreben

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ISO/DIS 30300 UND ISO/DIS 30301
ANGESTREBTE VORTEILE

- Einheitliche und weltweit geltende Standards
- Sicherheit und Compliance-Anforderungen entsprechend bei gewissenhafter Anwendung
- Compliance auf nationaler und internationaler Ebene
- Unterstützung im Risk Management, sowie im Reputation Management
- Weniger redundante Informationen im Unternehmen
- Konsistenter Informationsfluss
- Weniger Verwaltungsaufwand
- etc..

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ISO/DIS 30300 UND ISO/DIS 30301
UNTERSCHIEDE ZUR ISO 15489

- Die neuen (**MSR** Standards) ISO Normen beziehen sich hauptsächlich auf die standardisierte Kontrolle und das Management von **Unternehmensprozessen** innerhalb des Records Managements (Policies, Mitarbeiterführung, Planung und Aufsicht etc..)
- ISO 15489 bezieht sich mehr auf die betriebsbedingten Aspekte bezüglich **Records** Management
- Bei der ISO 15489 geht es um die **Records**, um ihre Kontrolle und die damit verbundenen Prozesse
- Grundsätzlich basieren die MSR Standards aber auf der ISO 15489!

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ISO/DIS 30300 UND ISO/DIS 30301
UNTERSCHIEDE ZUR ISO 15489

Unterschiede zwischen „management system for records“ und „records system“

A ‘management system for records’ is the management system to direct and control an organization with regard to records. It focuses on controlling the organization.

Ein Management System für Records führt und kontrolliert ein Unternehmen hinsichtlich seiner Records. Der Fokus liegt hierbei auf der Kontrolle

Anwendungsgebiet für die ISO/DIS 30300 und ISO/DIS 3030!

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ISO/DIS 30300 UND ISO/DIS 30301
UNTERSCHIEDE ZUR ISO 15489

Unterschiede zwischen „management system for records“ und „records system“

A ‘records system’ is an information system which captures, manages and provides access to records over time. It is usually a combination of people, processes, tools and technology specifically to control records.

Ein Records System erfasst Records, verwaltet sie und macht sie langfristig zugänglich. Es handelt sich hierbei um eine Zusammenarbeit zwischen menschlichen Prozessen und Technologien zur Kontrolle von Records.

Anwendungsgebiet von ISO 15489!

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

NEUE ISO-NORMEN
ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGEN

Zwei weitere neue Normen der ISO befinden sich in der Entwicklungsphase für die 3030x-Normen-Gruppe:

1. *Management System for Records - Guidelines for Implementation.*

   Richtlinien zur Implementierung von RM-Systemen

2. *Management system for records – Requirements for bodies providing audit and certification.*

   Anforderungen für unabhängige Unternehmen, die Prüfungen und Zertifizierungen von RM-Systemen nach ISO/DIS 30301 durchführen

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

NEUE ISO-NORMEN ISO/DIS 16175-2.2

Information and Documentation

- Part 1: Information and documentation – Principles and functional requirements for records in electronic office environments
- Part 2: Guidelines and functional requirements for records in electronic office environments

Ursprung: ICA-Req

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

NEUE ISO-NORMEN ISO/DIS 16175-2.2

Zielsetzung:

- ISO/DIS 16175-2.2 verweist auf Good - Practice-Methoden und Richtlinien, Risiken und ihre Minderungen für
  - die Verbesserung des Records Managements in Unternehmen
  - die Unterstützung von Unternehmensanforderungen, die zu einer effektiveren und effizienteren Arbeitsweise führen
  - eine Compliance gestützten, sicheren Arbeitsweise
  - die Entwicklung von Schlüsselprinzipien für ein funktionierendes automatisiertes RM-System
  - eine einheitliche „Sprache“ zwischen Anbietern und Anwendern

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

NEUE ENTWICKLUNGEN IN DEN BRANCHENANFORDERUNGEN IN DACH

DOMEA > erweitert um elektronische Akte
> DOMEA mit Sharepoint

GEVER > GEVER light
> GEVER mit Sharepoint Version

ELAK > Neue Ausschreibung
> Vereinheitlichung der Archive

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

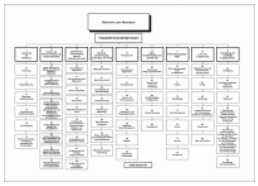
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

4 AUSBLICK

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT 2.0 VS. SUCHMASCHINEN



VS.

Google

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

DISKUSSIONSPUNKTE

- Brauchen wir noch ausgebildete Records Manager (Registrare, Dokumentare, Archivare) wenn jeder Informationen erstellen oder empfangen und selbst ablegen kann?
- Kann intelligente Software den Records Manager vollständig ersetzen?

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ENTERPRISE SEARCH VS. RECORDS MANAGEMENT KONFLIKT

Suchen in chaotischen Datenbeständen
ENTERPRISE SEARCH

vs.

Ordnung schaffen
RECORDS MANAGEMENT

Enterprise Search ist der „natürliche Feind“ von geordneter, datenbankgestützter und mit Metadaten versehener Schriftgutverwaltung

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT - KULTURELLE HERAUSFORDERUNGEN

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DIE HERAUSFORDERUNG DES INFORMATIONSWACHSTUMS

Es gibt ein exponentielles Informationswachstum und kein ausreichendes “Management” der Informationen.

Problemfelder:

- Unkontrollierte Redundanz
- Fehlende Einschätzung des Wertes von Information
- Die wachsende Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Richtigkeit der Information
- etc., etc., etc.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

KULTURELLE HERAUSFORDERUNG

Vielleicht sollten wir erneut die Diskussion über die Zukunft der „Informationsgesellschaft“ und die sozialen Auswirkungen dessen, was wir tun, aufnehmen.

Und auch die „Digital Addicts“ dürfen nicht vergessen werden …

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE BESONDERE RECORDS MANAGEMENT HERAUSFORDERUNGEN

Vielleicht möchten Sie den Begriff
“Records Manager”
auch durch den Begriff
“Archivar” oder “Bibliothekar”
ersetzen …

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE PROVOKATIONEN

Records Manager lieben Metadaten.

Sie sind komplexe Dateneingabeformulare gewohnt.

2.0 User hassen komplexe Dateneingabeformulare!

Sie vertrauen der automatischen Kategorisierung.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE PROVOKATIONEN

Records Manager sind ausgezeichnet in der strukturierten Suche.

2.0 User hassen komplexe Suchformulare!

Sie sind es gewohnt umfangreiche Suchformulare mit vielen Feldern zu verwenden.

Sie lieben “single field search” á la Google, die alles irgendwo findet.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE PROVOKATIONEN

Records Manager kennen die Relevanz eines Informationskontextes.

2.0 User sind faul!

Sie sind es gewohnt, stundenlang geordnete Strukturen zu entwickeln und die Objekte zuzuordnen.

Sie kümmern sich nicht darum, wo sie ihren Kram ablegen.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE PROVOKATIONEN

Records Manager wissen genau, wie sie durch hierarchische Bäume und Ordner-Unterordner-Band-Register-Strukturen navigieren.

Es macht ihnen einfach Spaß.

2.0 User verlieren die Geduld, wenn das Interface nicht wie eine Medienbibliothek oder YouTube funktioniert.

Sind sie von der Software genervt, geben sie die Suche einfach auf.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE PROVOKATIONEN

Records Manager sind sich der Relevanz der Bewertung und Aussonderung von Information bewusst.

Sie arbeiten bis spät in die Nacht, um ihre Ablagen in Ordnung zu halten.

2.0 User wissen, dass eine TeraByte Hard Disk im Kaufhaus nur 100 € kostet.

Sie glauben, dass es immer genügend Platz für Alles und Jedes da sein wird.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE PROVOKATIONEN

Records Manager sind Spezialisten im Ermitteln des Werts von Records.

Sie arbeiten eifrig daran, Informationen ständig zugänglich und langfristig verfügbar zu halten.

2.0 User haben keine Ahnung, was ein Record ist oder wer für die sichere Verwahrung verantwortlich ist.

Jeder bekommt Kopien von Allem, also wird sich schon irgendjemand um die Aufbewahrung kümmern.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE PROVOKATIONEN

Records Manager lieben ihre Aktenpläne, Thesaurus, Taxonomien, Ontologien und Klassifikationsschema.

Sie werden sieben oder mehr Hierarchieebenen durchforsten, um den richtigen Ort für eine kleine Notiz zu finden.

2.0 User glauben an Folksonomy.

Wenn genügend Anwender den selben “Tag” verwenden, kann es nicht falsch sein.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE PROVOKATIONEN

Records Manager sind darauf eingestellt, jede einzelne Funktion ihrer Records-Management-Software zu erlernen.

Mit intensiven Training kann jede Art von Software-Interface in ein brauchbares Werkzeug verwandelt werden.

2.0 User lieben ihren iPod!

Wenn das Benutzer-Interface nicht „sexy“ genug ist und nicht so funktioniert wie Facebook, dann machen sie die Anwendung einfach dicht.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE PROVOKATIONEN

Records Manager wissen auswendig, wo sich jedes Objekt befindet.

Sie haben die Kontrolle über alles, sowohl im elektronischen Bereich als auch in der Welt der Papierdokumente.

2.0 Users, die „Digital Natives“ leben in einer virtuellen Welt und haben ihre Objekte in der „Cloud“.
…und die Systeme sind nicht länger in ihren „Silicon cages“ gefangen. Mit RFID, Robotik, Kameras und Sensoren dringen sie in die reale Welt vor und sie übernehmen.

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

THESE

„In der elektronischen Welt beginnt das Records Management bereits bei der Entstehung und beim Empfang von Informationsobjekten.“

„Records-Manager und Archivare müssen bereits bei Entstehung und Empfang tätig werden, um den möglichst sicheren, automatisierbaren und konsistenten Übergang von Informationsobjekten in Records sicherzustellen.“

„Die Tätigkeit von Records-Managern und Archivaren gehören nicht ans Ende des Informationslebenszyklus sondern an den Anfang.“

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

FOLGERUNGEN FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG

Die **Ausbildung** muss

- neuen Medien mehr Rechnung tragen
- die Studenten auf die schnellen Veränderungen in der technologischen und organisatorischen Entwicklung vorbereiten
- auf Records-Management-nahe Prozesse und deren Umsetzung in Verwaltung und Privatwirtschaft fokussieren
- die Erschließung und Nutzung von Informationsobjekten und Records durch Nicht-Fachkräfte stärker adressieren
- betriebswirtschaftliche und organisatorische Themen bei Entwicklung und Betrieb von Lösungen stärker betonen
- neue Berufsbilder jenseits des herkömmlichen Archivars und Dokumentars entwickeln. Ziel: der Informationsmanager

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

FOLGERUNGEN FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG

Die **ständige Weiterbildung** muss

- durch neue Lehrangebote – Präsenz wie auch im Web – gefördert werden
- wesentliche Komponente der Weiterbildung muss das Change Management werden. Bereits das Studium muss das Thema „ständige Weiterbildung“ adressieren
- die sich ständig verändernden und erweiternden Compliance-Anforderungen zur Handhabung elektronischer Informationen berücksichtigen
- Veränderungen bei Standards, Formaten, Metadaten und Nutzungsmodellen berücksichtigen

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

FOLGERUNGEN FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG

Die **Ausbildung** sollte den Bedarf adressieren, jenseits der traditionellen Berufe im Bereich von:

- **Dokumentation**
  - **Bibliotheken, Presse und Medien**
  - **Öffentliche Verwaltung**
  - **…**
- **Archiven**
  - **Öffentliche Verwaltung mit kommunalen, regionalen oder anderen historisch ausgelegten Archiven**
  - **…**

(Auswahl … nur als „Provokation“ gedacht …)

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

FOLGERUNGEN FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG

Die **Ausbildung** sollte den Bedarf adressieren von:

- **Anwenderunternehmen der freien Wirtschaft**
  Berufsbilder: Projektleiter, Organisationsleiter, CIO Chief Information Officer, CCO Chief Compliance Officer, CKO Chief Knowledge Officer, IQO Information Quality Manager
- **Herstellern von Software**
  Berufsbilder: Produktmanager, Systemberater, Marketing, Entwickler
- **Integratoren und Systemhäusern**
  Berufsbilder: Systemberater, Organisationsberater, Projektmanager, Anwendungsentwickler
- **Beratungsunternehmen**
  Berufsbilder: Unternehmensberater, Organisationsberater, Projektmanager
- **IT-Dienstleistern**
  Berufsbild: Informationsmanager, Qualitätsmanager

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

RECORDS MANAGEMENT 2.0 UND STEVE BAILEY

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

RECORDS MANAGEMENT 2.0 NACH STEVE BAILEY 2008

Records Management 2.0 must be:

1. scalable to an (almost) infinite degree
2. comprehensive: with the potential to address all aspects of the management of information throughout its lifecycle
3. independent of specific hardware, software or physical location
4. extensible and able to absorb new priorities and responsibilities as they emerge
5. potentially applicable to all information

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT 2.0 NACH STEVE BAILEY 2008

6. proportionate, flexible and capable of being applied to varying levels of quality and detail as required by the information in question
7. a benefits-led experience for users, that offers them a positive incentive to participate
8. marketable to end users, decision makers and stakeholders
9. self-critical and positively willing to embrace challenge and change
10. acceptable to, and driven by, the records management community and its practitioners

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT IN DER ZUKUNFT NACH STEVE BAILEY 2010

- Auf die Frage hin, in wessen Händen die Zukunft der digitalen Archivierung läge, antwortete Bailey: "*Google's*".
- Er erklärte:
  "*This was meant both literally – given their increasing dominance of the cloud space but also metaphorically, as an encapsulation of all cloud service providers.*"

Quelle: http://rmfuturewatch.blogspot.com/

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT IN DER ZUKUNFT NACH STEVE BAILEY 2010

- Man dürfe nicht nur die Seite der "archival community" betrachten, sondern müsse einen Blick darauf werfen, was diese neue Verantwortlichkeit für die Dienstanbieter selbst bedeuten könne und ob sie wirklich so viel Interesse an dieser haben.

  „*Their core business of search does not require them to hold themselves every web page they index, merely to have the means to crawl it and to return the results to the user*"

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT IN DER ZUKUNFT NACH STEVE BAILEY 2010

- Ein möglicher Schritt sei, Google davon zu überzeugen, dass auch in den Bereichen Google Apps, Wave, Blogger, YouTube, etc. diese Logik anzuwenden sei

"If so, might the door be open for us, the archival community through the publicly funded purse to create and maintain our own meta-repository within which online content can be transferred, or just copied, for controlled, managed long term storage whilst continuing to provide access to it to the services and companies from which it originated?"

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BREAKING THE BARRIERS OF TRADITIONAL RECORDS MANAGEMENT

Ulrich Kampffmeyer
DLM Forum Toulouse 2008

„BREAKING THE BARRIERS OF TRADITIONAL RECORDS MANAGEMENT"

Folien http://bit.ly/by26pS

Text http://bit.ly/hK8wFV

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

Dr. Ulrich Kampffmeyer
E-Mail: ulrich.kampffmeyer@PROJECT-CONSULT.com

Präsentation, weiterführende Informationen ...
www.PROJECT-CONSULT.de

EIM Update Tage 2011
Records Management
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

PROJECT CONSULT
UPDATE
EIM 2011

EIM UPDATE TAGE 2011

DR. ULRICH KAMPFFMEYER

EIM IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN WIRTSCHAFTLICHKEIT & COMPLIANCE

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AGENDA

1. Wirtschaftlichkeit
   - Ermittlung der Wirtschaftlichkeit
   - ROI und Success Stories
   - Nachhaltigkeit
2. Compliance:
   Rechtliche & regulative Anforderungen
   - GRC Governance, Risk Management & Compliance
   - Aktuelle rechtliche Anforderungen in Deutschland
   - Änderung der MwSt – Richtlinie, Gesetz DE-Mail, Elektronische Rechnung

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

WIRTSCHAFTLICHKEIT

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ERMITTLUNG DER WIRTSCHAFTLICHKEIT

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

DER EINSATZ VON ENTERPRISE CONTENT MANAGEMENT IST WIRTSCHAFTLICH!

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

… WIE DIE WIRTSCHAFTLICHKEIT SERIÖS BERECHNEN?

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

IST-ANALYSE

Um eine realistische Kosten-/Nutzung-Betrachtung durchführen zu können, ist eine umfangreiche Ist-Analyse und Ermittlung der derzeitigen Kosten notwendig:

- Archiv- und Ablagekosten
- IT-Kosten
- Arbeitsplatzkosten
- Transport- und Liegekosten
- Personalkosten
- Arbeitszeitverwendung
- Prozesskosten
- Kommunikationskosten
- Opportunitätskosten
- Wiederbeschaffungskosten
- Gemeinkostenanteile
- usw.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZU ERWARTENDE KOSTEN DURCH DIE NEUE LÖSUNG

Um eine realistische Kosten-/Nutzung-Betrachtung durchführen zu können, sind die Kosten des zukünftigen Systems (nach Erstellung Fachkonzept und auf Basis einer Evaluierung oder Ausschreibung) zu ermitteln:

- Lizenz-Kosten
- Hardwarekosten
- Leitungskosten
- IT-Management
- Betriebskosten
- Projektkosten
- Einführungskosten
- Übergangskosten
- Wartungskosten
- Schulungskosten
- Personalkosten
- usw.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERFÄLSCHUNG VON WIRTSCHAFTLICHKEITSAUSSAGEN

- Ansatz kalkulatorischer Kosten- und Erlösgrößen anstatt Ausgaben- und Einnahmengrößen
- Vernachlässigung von Planungs-, Wartungs-, Beratungs-, Vorsorge- und Umstellungsaufwänden
- Überbetonung der Hardwarekosten und zu niedriger Ansatz der Software- und Dienstleistungskosten
- Vernachlässigung der Leistungsseite
- Vernachlässigung langfristiger Folgewirkungen
- Vernachlässigung von Überwälzungseffekten durch zu engen Betrachtungswinkel

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZU ERWARTENDER NUTZEN DURCH DIE NEUE LÖSUNG

Ein Problem der Einführung von Enterprise Content Management ist, das viele Nutzeneffekte keine direkten Kosteneinsparungen, sondern zu bewertende qualitative Faktoren sind.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

WIRTSCHAFTLICHKEITSGESICHTSPUNKTE QUANTITATIV UND QUALITATIV

Bei einer Wirtschaftlichkeits- oder Kosten-/ Nutzen-betrachtung ist besonders für den Einsatz von ECM zwischen quantitativen und qualitativen Faktoren zu unterscheiden.

- **Quantifizierbare Faktoren:**
  Größen, die messbar sind und konkret in Zahlen gefasst werden können
- **Qualitative Faktoren:**
  Größen, die nicht direkt messbar sind, sondern sich durch die Bewertung von Verbesserungspotenzialen oder Eröffnung neuer Möglichkeiten für effizienteres Arbeiten ergeben

NUTZENKATEGORIEN VON ECM-LÖSUNGEN

Rechenbarer Nutzen	Leistungs- und Qualitäts-verbesserungen
• **Reduktion Personalkosten** - Ablegen - Suchzeiten - Ausgeben - Kopieren - Transportzeiten - Archivunterhalt - keine Mehrfachablagen - Telefonate / Fax - Bearbeitungszeiten - Rückstellzeiten • **Reduktion Infrastrukturkosten** - Archivsysteme - Bürohilfsmittel • **Reduktion externe Kosten** - Mikroverfilmung - Kopierkosten - Porti / Transport • **Reduktion Raumkosten**	• **kürzere Reaktions- und Durchlaufzeiten** • **direkter Informationszugriff mit unterschiedlichen und kombinierbaren Zugriffskriterien** • **mehrfache, ortsunabhängige Informationsnutzung** • **breitere Informationsbasis** • **höhere Produktivität durch schnellere Rückgriffe** • **hohe Verfügbarkeit, gleichzeitig für mehrere Benutzer** • **höhere Sicherheit** • **mehr Transparenz, bessere Steuerung** • **keine Fehlablagen** • **erhöhter Datenschutz durchkontrollierte Zugriffsberechtigung** • **Qualität des Outputs (entspricht weitestgehend dem Original) auch bei Langzeitspeicherung**

© PROJECT CONSULT 2011

WIRTSCHAFTLICHKEITSGESICHTSPUNKTE NUTZENKATEGORIEN VON DMS-LÖSUNGEN

Rechenbarer Nutzen	Leistungs- und Qualitäts-verbesserungen
• Reduktion Personalkosten - Ablegen - Suchzeiten - Ausgeben - Kopieren • Red • Red - Mikroverfilmung - Kopierkosten - Porti / Transport • Reduktion Raumkosten	• kürzere Reaktions- und Durchlaufzeiten • direkter Informationszugriff mit unterschiedlichen und kombinierbaren Zugriffskriterien • mehrfache, ortsunabhängige Informationsnutzung • breitere Informationsbasis • höhere Produktivität durch schnellere Rückgriffe • hohe Verfügbarkeit, gleichzeitig für mehrere Benutzer • höhere Sicherheit • mehr Transparenz, bessere Steuerung • keine Fehlablagen • erhöhter Datenschutz durchkontrollierte Zugriffsberechtigung • Qualität des Outputs (entspricht weitestgehend dem Original) auch bei Langzeitspeicherung

Eher gering

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

WIRTSCHAFTLICHKEITSGESICHTSPUNKTE NUTZENKATEGORIEN VON DMS-LÖSUNGEN

Rechenbarer Nutzen	Leistungs- und Qualitäts-verbesserungen
• Reduktion Personalkosten - Ablegen - Suchzeiten - Ausgeben - Kopieren • Red • Red - Mikroverfilmung - Kopierkosten - Porti / Transport • Reduktion Raumkosten	• kürzere Reaktions- und Durchlaufzeiten • d… r- sc… Zu… • m… In… • b… • h… re Rü… • h… m… • h… • m… ng • k… • e… erte Zu… • Qualität des Outputs (entspricht weitestgehend dem Original) auch bei Langzeitspeicherung

Eher gering

das weitaus höhere Potenzial

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ROI & Success Stories

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ROI Return on Investment

Nur den ROI im Sinn?!

Es geht um die nachhaltige Verbesserung der Leistungen des Unternehmens und nicht um „Geld zurück“!

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SUCESS-STORIES

Zahlreiche Success-Stories der Anbieter belegen die Wirtschaftlichkeit von ECM:

- *25% Zeitersparnis im Case Management*
- *250.000 € jährlich durch die Ablösung des Papierarchives gespart*
- *ROI bei Electronic Invoice Capturing in nur 3 Monaten*
- *Workflow beschleunigt Costumer Response von 2 Tagen auf 1 Stunde*
- *usw.*

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DAS PROBLEM HINTER DEN SUCCESS-STORIES

- Die wenigsten Anwender kennen die realen Kosten
  (oder wollen sie auch gar nicht wissen!)
- Ist-Analysen werden häufig nur oberflächlich durchgeführt
  (Berater werden gern nach „Vergleichsdaten“ gefragt …)
- Der Wert von Information und die Abhängigkeit von Richtigkeit und Verfügbarkeit von Information sind in nahezu keinem Unternehmen definiert

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

HELFEN DA NOCH MILCHMÄDCHENRECHNUNGEN?

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

MILCHMÄDCHENRECHNUNG …

- Ihr Versicherungsunternehmen hat 1000 Mitarbeiter und arbeitet mit Papier, Fachanwendung und E-Mail
- 1000 Mitarbeiter arbeiten 8 Stunden an 240 Tagen im Jahr, macht 1.920.000 Stunden
- 1000 Mitarbeiter kosten bei Vollkostenrechnung, sagen wir 50.000 € im Mittel, macht 50.000.000 € (50 Millionen) im Jahr
- Nehmen wir an, jeder Mitarbeiter spart nur 20 Minuten am Tag (1/24 der Arbeitszeit) durch die elektronische Akte und das elektronische Archiv, macht im Jahr 72.000 Arbeitsstunden oder 2.083.333 € (2 Millionen) sowie durch Abschaffung des Papierarchivs 200.000 Ersparnis.
- Das ECM kostet mit Lizenzen, Hardware und Einführung, sagen wir einmal 3.000.000 € (3 Millionen), bringt also den ROI nach 1,4 Jahren

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

MILCHMÄDCHENRECHNUNG HELFEN NICHT WEITER

Die Kostenersparnis beträgt nur 4%.

Diese 4% der Kosten werden nur dann gespart,

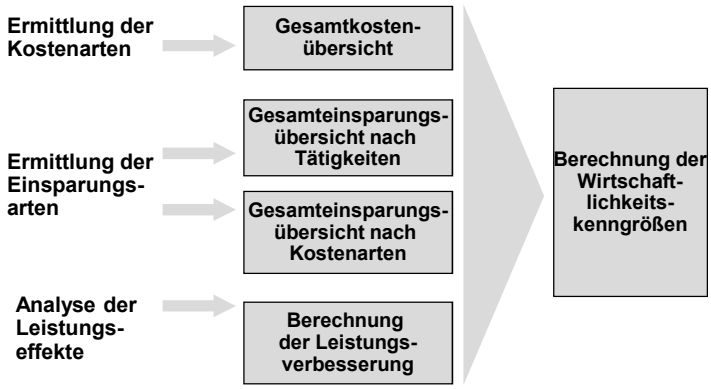
- wenn 40 Mitarbeiter entlassen werden und
- die Kosten für den Betrieb nicht höher als die übrigen Einsparungen (Papier, Raum,…) sind,
- von den Einführungs- und Übergangsbetriebskosten in einer Organisation mit 1000 Mitarbeitern einmal ganz zu schweigen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

NACHHALTIGKEIT

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GANZHEITLICHE WIRTSCHAFTLICHKEITSANALYSE



PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GANZHEITLICHER ANSATZ

Bewerteter Nutzen	Produktivitätssteigerung	Gestärkte Wettbewerbsposition
Raumkosten	verbesserte Prozesse	Kundenzufriedenheit
Personalkosten	Informations-verfügbarkeit	Mitarbeitermotivation
techn. Ausstattung z.B.: Papierlogistik Mikroverfilmung	Informationsschutz	neue Services/Produkte
administrativer Aufwand	Qualität der Arbeitsergebnisse	verbesserte Organisationsstruktur

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DREI BEISPIELE:

- AUTOMATISCHE KLASSIFIKATION
- ELEKTRONISCHER POSTEINGANG
- VIRTUELLE AKTE

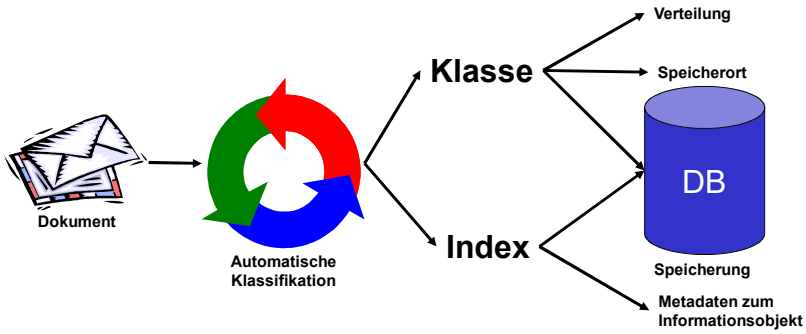
PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AUTOMATISCHE KLASSIFIKATION

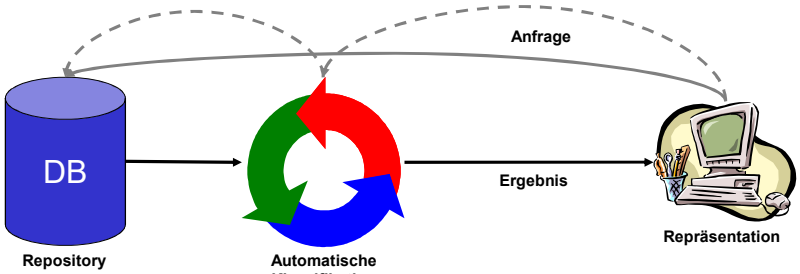
- Verringert manuellen Erfassungsaufwand
- Hilft bessere Suchergebnisse zu erhalten
- Vermeidet manuelle Fehler
- Beschleunigt Prozesse

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AUTOMATISCHE KLASSIFIKATION INPUT MANAGEMENT



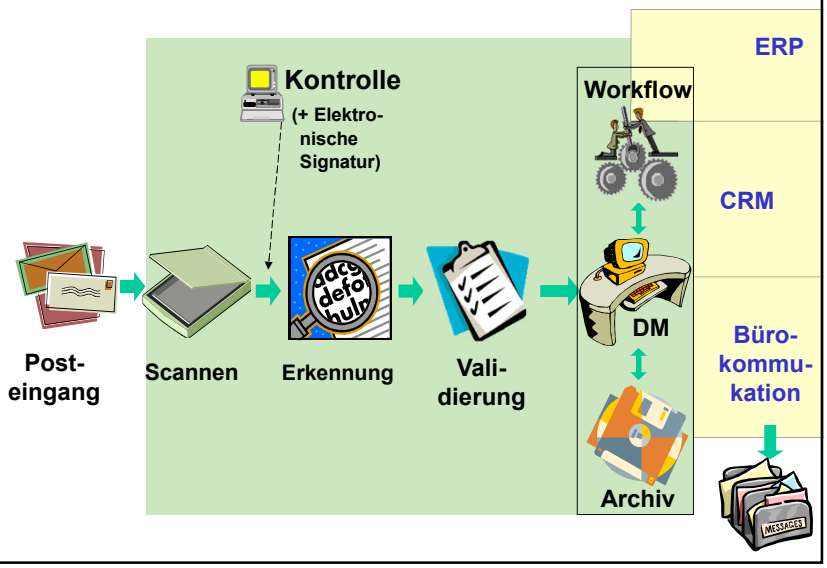
AUTOMATISCHE KLASSIFIKATION RETRIEVAL



ELEKTRONISCHER POSTEINGANG

- Überwindet die Medienbrüche
- Erlaubt schnelles und paralleles Bearbeiten
- Unterstützt individuelle Arbeitstechniken mit persönlichen und Gruppenpostkörben
- Ist der Startpunkt für Business Process Management
- Erlaubt zentrales und dezentrales Arbeiten ohne Verzug
- Bietet spezialisierte für automatische Formular- und Rechnungsverarbeitung

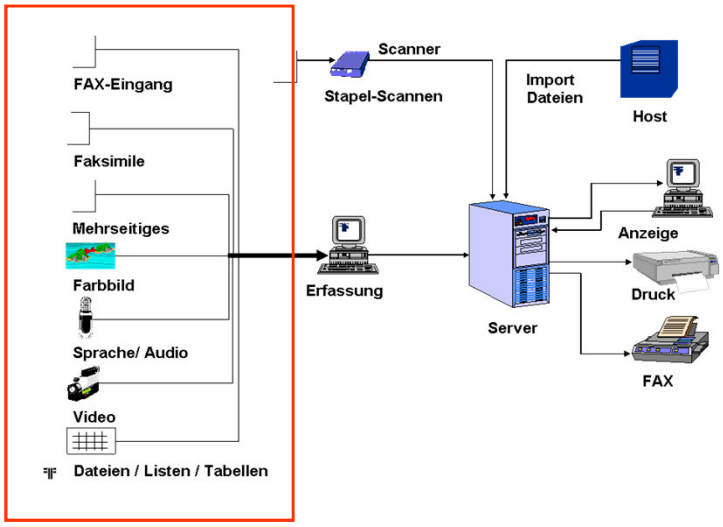
ELEKTRONISCHER POSTEINGANG



DIE VIRTUELLE AKTE

- Führt Informationen aus unterschiedlichen Quellen zusammen
- Strukturiert die Ablage datenbankgestützt
- Ist übersichtlich, frei einrichtbar und immer aktuell
- Bedient verschiedene Sichten entsprechend den Berechtigungen
- Führt ein Protokoll über die Bearbeitsschritte und die enthaltenen Dokumente mit
- Verwaltet Wiedervorlagen und Fristen
- Integriert Daten aus Anwendungen und läßt sich aus anderen Anwendungen starten

INFORMATIONSARTEN



FÜNF WEITERE ARGUMENTATIONSHILFEN

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

E-MAIL-MANAGEMENT WIRTSCHAFTLICH UND COMPLIANCE-RELEVANT

- Durch den Einsatz von **E-Mail-Management** (Bereitstellung der E-Mails in elektronischen Akten und in Prozessen sowie E-Mail-Archivierung) werden in erheblichen Maße **Speicher**-, **Recherche**- und **Prozesskosten** gespart.
- Gleichzeitig werden die Nachvollziehbarkeit und die Erfüllung von Compliance-Vorschriften nachhaltig verbessert.
- IDC (2008) hat hierzu errechnet, dass durch Mehrfachspeicherung allein der Speicherplatz um das **50fache** anwachsen kann. Hinzu kommt, dass kaum ermittelbar ist, wer eigentlich das elektronische Original vorliegen und gespeichert hat.
- ECM-Lösungen bieten integriertes E-Mail-Management und vermeiden neue Kosten durch E-Mail-Archiv-Insellösungen. Ein E-Mail-Management amortisiert sich in der Regel innerhalb eines Jahres.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ORDNUNGSSTRUKTUREN FÜR DIE ABLAGE WIRTSCHAFTLICH UND COMPLIANCE-RELEVANT

- Die geordnete Ablage von Dokumenten in herkömmlichen Dateisystemen ist aufwändig und nicht eindeutig. Durch ein geordnetes Records Management mit vorgegebenen Ablagestrukturen lässt sich das Zuordnen und Wiederfinden erheblich erleichtern.
- In einer Studie der Firma XEROX (2007), die durch Untersuchungen in der öffentlichen Verwaltung (DOMEA, 2006) gestützt werden, wurde das Zeitersparnispotenzial allein durch eine **geordnete Ablagestruktur** mit ca. 15 Minuten pro Arbeitstag und Mitarbeiter ermittelt.
- Im Rahmen einer Betrachtung der eines großen Chemie- und Pharmakonzerns wurden auf Basis dieser Daten ein jährliches Einsparungspotenzial von über **80 Millionen €** jährlich errechnet.
- ECM-Lösungen bieten sowohl geordnete Ablagestrukturen als auch Volltextsuche. Die Strukturierung von Ablagen gehört zu den Standardfunktionen von ECM & Records Management und bereit keine Mehrkosten bei der Beschaffung.

RISIKOVERMEIDUNG COMPLIANCE-RELEVANT

- Im Rahmen der Anforderungen für Governance, Risk Management und Compliance können die Risiken durch eine geordnete und vorschriftskonforme Speicherung, Verwaltung und Erschließung von Informationen abgeschätzt werden.
- Solche Risiken müssen hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und bezüglich ihrer Auswirkungen betrachtet werden.
- Aus bekannten Fällen der regulierten Pharma-Branche sind Schäden durch nicht vollständige oder sachgerechte Dokumentation in Höhe von **4,85 Milliarden Dollar** (VIOXX-Vergleich von Merck Pharma allein in den USA, Süddeutsche Zeitung 09.11.2007) bekanntgeworden.
- ECM-Lösungen bieten die notwendige Nachvollziehbarkeit und Sicherheit und stehen allen Anwendungen als Infrastruktur zur Verfügung. Sie unterstützen nicht nur Compliance-Anforderungen sondern machen das Unternehmen agiler und transparenter.

© PROJECT CONSULT 2011

WISSENSBEWAHRUNG WIRTSCHAFTLICH UND COMPLIANCE-RELEVANT

- Wissensverlust und mangelndes Wissen sind ein erheblicher Wirtschafts- und Risiko-Faktor. Dies gilt besonders für das Unternehmen verlassende Mitarbeiter (Knowhow-Sicherung) ebenso wie Stellenwechsel und neu hinzukommende Mitarbeiter (schneller Knowhow-Aufbau und einfacher Zugang zu allen notwendigen Informationen).
- Geordnete, systematisch aufbereitete und inhaltlich erschlossene Informationsbasen sichern das Wissen des Unternehmens und verringern Einarbeitungs- und Schulungsmaßnahmen.
- Vergleichsdaten sind z.B. der Fluktuationsfaktor von 1,6% bei VW (2006), der in anderen Branchen ähnlich ist. Hieraus errechnet sich ein Potenzial von **15** bis **20** Millionen € jährlicher Ersparnis bei Schulung, Einarbeitung und Know-How-Transfer im Verwaltungsbereich. Hinzukommen die Vermeidung von Verlusten und Risiken, die durch Löschen oder Hinterlassen ungeordneter, unvollständiger und nicht nutzbarer Informationsbestände beim Ausscheiden von Mitarbeitern entstehen.
- ECM-Lösungen können als Basis für Collaboration und Wissensmanagement eingesetzt werden. Zusammen mit elektronischen Archiven bewahren sie das Wissens des Unternehmens. Die Amortisation liegt bei komplexeren Projekten im Rahmen von 2 bis 5 Jahren.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ELEKTRONISCHE SACHBEARBEITUNG WIRTSCHAFTLICH

- Die Einführung von Posteingangslösungen mit anschließendem Workflow einschließlich der Integration von Daten aus anderen Anwendungen birgt ein erhebliches Effizienzpotential.
- Der VOI Verband Organisations- und Informationssysteme seiner Studie (2008) errechnet, dass hierdurch bis zu **50%** der Prozesskosten gespart werden können.
- Untersuchungen in Krankenkassen (2007) haben ergeben, dass allein durch das Suchen von Informationen in verschiedenen elektronischen Eingängen (Fax, E-Mail, operative Systeme) und den Papiereingängen (Post, Wiedervorlagen, Ablagen, Archivanforderungen) bei Sachbearbeitern bis zu 50 Minuten Arbeitszeit täglich aufgewendet werden und dabei zum Teil keine eindeutigen Ergebnisse erzielt werden.
- ECM-Lösungen bieten automatisierte Posteingangslösungen mit Klassifikation, Postkorbsysteme, virtuelle Akten und Workflow. Sie verbinden dabei strukturierte und unstrukturierte Informationen und überwinden die Medienbrüche. Mit der elektronischen Sachbearbeitung kann außerdem die Betreuung der Kunden erheblich beschleunigt werden. Komplexere Systeme amortisieren sich nach 3 bis 5 Jahren.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

FAZIT ZUM THEMA WIRTSCHAFTLICHKEIT

- Der Einsatz von ECM Enterprise Content Management ist nachgewiesen wirtschaftlich, spart Kosten und eröffnet unerschlossene Effizienzpotentiale.
- Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Veränderungen ist eine optimale Unterstützung von Prozessen und Informationsnutzung entscheidend:

  Die aktuelle Krise sollte daher benutzt werden, das Unternehmen besser in Bezug auf Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit aufzustellen.

  ECM Enterprise Content Management ist hierfür eine wichtige, strategische Komponente.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

COMPLIANCE: RECHTLICHE & REGULATIVE ANFORDERUNGEN

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRC
GOVERNANCE, RISK MANAGEMENT & COMPLIANCE

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRC: GANZHEITLICHER ANSATZ

Bisheriger Ansatz:

- Governance, Risk Management und Compliance als einzelne Säulen
- Aufteilung auf verschiedene Rollen und Bereiche
- Umsetzung in spezifischen Lösungen

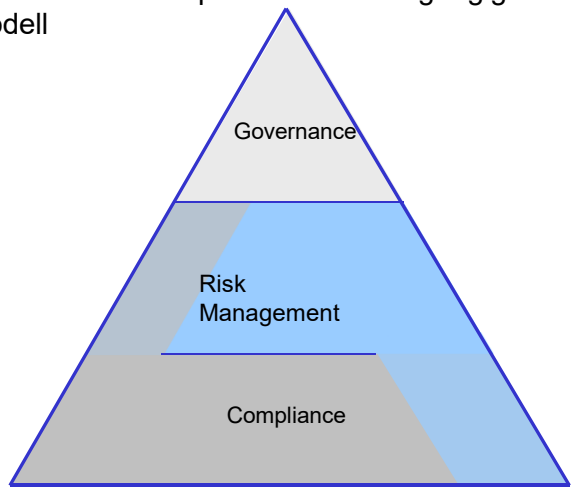
GRC-Ansatz:

- Ganzheitliche Betrachtung und Umsetzung der Anforderungen
- Technische Infrastruktur zur
  - Implementierung und Überwachung von Prozessen
  - Definition und Kontrolle von Risiken
  - Dokumentation und Archivierung von Geschäftsvorfällen

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRC

GRC vereinigt die Disziplinen Corporate Governance, Risikomanagement und Compliance als durchgängiges Vorgehensmodell



EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITION GOVERNANCE

Der Begriff Governance bezeichnet Standards beziehungsweise spezielle Rahmenbedingungen für Strukturen und Prozesse der Führung, Verwaltung und Überwachung börsennotierter Unternehmen.

- *Gilt auch für große GmbHs und andere Gesellschaftsformen.*

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

CORPORATE GOVERNANCE

- CG Corporate Governance sind die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf die Führungsentscheidungen eines Unternehmens und somit auf den Unternehmenserfolg haben.
- Der Ursprung für CG liegt bereits in den 30er Jahren, als man sich verstärkt Gedanken über die Rechte der Aktionäre machte.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

CORPORATE GOVERNANCE

- International wurden CG durch die OECD in Gestalt der „Principles of Corporate Governance“ 1984 verankert und 2004 aktualisiert.
- Europäische Kommission hat 2004 ein European Corporate Governance Forum als Beratungsgremium eingerichtet.
- 2002 hat das Bundesministerium der Justiz den Corporate-Governance-Kodex veröffentlicht, dessen Prinzipien Eingang in KonTraG, UMAG, GmbHG, HGB, Steuerrecht und Verbraucherschutz gefunden haben.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITION RISK MANAGEMENT

Risk Management ist die systematische Erfassung, Bewertung und Steuerung der unterschiedlichsten Risiken. Es ist ein systematisches Verfahren, das in verschiedensten Bereichen Anwendung findet, zum Beispiel bei

- Unternehmensrisiken
- Kreditrisiken
- Finanzanlagerisiken
- Umweltrisiken
- Versicherungstechnischen Risiken
- Technische Risiken.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RISIKOMANAGEMENT

- Umsetzung aller Compliance-Anforderungen im Unternehmen hätte das Erliegen der Geschäftstätigkeit zur Konsequenz
- Risikomanagement zur Auswahl der relevanten Compliance-Anforderungen
- Erhebung, Aufbereitung und Bewertung der Risiken
- Maßnahmen zur Vermeidung der Risiken und zur Einhaltung der relevanten Compliance-Anforderungen
- Geschäftsführung bzw. der Vorstand übernehmen die Verantwortung für den Umfang der Maßnahmen und deren Einhaltung; schließt heute bei Aktiengesellschaften auch den Aufsichtsrat ein.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

RISIKOMANAGEMENT STANDARDS UND FRAMEWORKS

- weltweit über 80 Frameworks und Normen
- Gegenstandsbereich reicht von Terminologien über Sicherheits-, Gesundheitsschutz- und Umweltschutznormen bis hin zu allgemeinen Risikomanagement-Leitlinien mit Anwendungsbereichen in der Raumfahrttechnik, Medizin, Biotechnik, Petrochemie und Softwaretechnik

- Beispiele:
  - COSO ERM Enterprise Risk Management - Integrated Framework (USA 2004)
  - ONR 49000 ff. Risikomanagement für Organisationen und Systeme: Begriffe und Grundlagen (Österreich 2004)
  - ISO/IEC Guide 73:2002 Risk Management–Vocabulary - Guidelines for use in standards
  - ISO 31000 Risk Management – Guidelines for principles and implementation of risk management geplant für 2008 geplant

DEFINITION COMPLIANCE

Compliance ist die Gesamtheit aller zumutbaren Maßnahmen, die das regelkonforme Verhalten eines Unternehmens, seiner Organisationsmitglieder und seiner Mitarbeiter im Hinblick auf alle gesetzlichen Ge- und Verbote begründen.

Compliance ist die Übereinstimmung mit und die Erfüllung von rechtlichen und regulativen Vorgaben.

© PROJECT CONSULT 2011

COMPLIANCE: GRUNDSÄTZLICHE KRITERIEN

- Authentizität
- Vollständigkeit
- Nachvollziehbarkeit
- Zugriffssicherheit
- Geordnetheit
- Integrität
- Auffindbarkeit
- Reproduzierbarkeit
- Unveränderheit
- Richtigkeit
- Prüfbarkeit
- Portabilität
- Vertrauenswürdigkeit

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AKTUELLE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN IN DEUTSCHLAND

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZESGRUNDLAGEN IN DEUTSCHLAND

Abk.	Name	Jahr
AktG	Aktiengesetz	2007
AO	Abgabenordnung	2006
BetrVerfG	Betriebsverfassungsgesetz	2006
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz	2006
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	2006
BBankG	Bundesbankgesetz	2006
EHUG	Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister	2007
EStG	Einkommensteuergesetz	2006
EGG	Elektronisches Geschäftsverkehrsgesetz	2000
GwG	Geldwäschegesetz	1997
GmbHG	Gesetz betreffend die GmbH	2006
HGB	Handelsgesetzbuch	2006
IuKDG	Informations- und Kommunikationsgesetz	1997

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZESGRUNDLAGEN IN DEUTSCHLAND

Abk.	Name	Jahr
InvZulG	Investitionszulagengesetz	2004
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich	1998
ProdHaftG	Produkthaftungsgesetz	2002
SigÄndG	Signaturänderungsgesetz	2004
SigG	Signaturgesetz	2005
TDG	Teledienstegesetz	2006
TDDGS	Teledienstedatenschutzgesetz	2001
TKG	Telekommunikationsgesetz	2007
UMAG	Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechts	2005
UStG	Umsatzsteuergesetz	2006
UmwG	Umwandlungsgesetz	2006
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz	2004
VwVfRÄndG	3. Gesetz zur Änderung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften	2002
ZPO	Zivilprozessordnung	2006

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BÜRGERLICHES GESETZBUCH BGB

- Durch das „Gesetz zur Anpassung der Formvorschriften des Privatrechts und anderer Vorschriften an den modernen Rechtsgeschäftsverkehr“ werden in den §§ 126, 127 BGB elektronische Dokumente rechtlich anerkannt:
  - Die schriftliche Form kann nach § 126 (3) BGB durch die elektronische Form ersetzt werden
  - In § 126a BGB ist die qualifizierte elektronische Signatur verankert, die verwendet werden muss, um eine Gleichstellung von Schriftform und elektronischer Form zu erreichen.
  - In § 127b BGB wird auch die vereinbarte Form für die Verwendung elektronischer Dokumente und Übertragungsformen geöffnet
- In Kraft getreten am 3.7.2001

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BÜRGERLICHES GESETZBUCH BGB

- §§126a, 126b, 127 – Schriftform / Textform
  - Rechtliche Grenzen bei der digitalen Archivierung
  - Änderung von Schriftform in elektronische Form und Textform. Gleichstellung elektronischer Dokumente
  - Rechtsfolge: Der Empfänger eines elektronischen Dokuments kann sich auf die Vermutung der Echtheit berufen. Der Schlüsselinhaber haftet dafür, dass unberechtigte Dritte die eigene Chipkarte missbraucht haben

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BÜRGERLICHES GESETZBUCH BGB

- Ausnahmen von der elektronischen Form:
  - Kündigung, Beendigung, Befristung eines Arbeitsverhältnisses
  - Zeugnis
  - Bürgschaftserklärung
  - Schuldversprechen
  - Schuldanerkenntnis
  - Verbraucherschutz
- Die Änderungen des BGB sind von grundlegender Natur für alle elektronischen Dokumente!
- Die Einführung der elektronischen Form betrifft alle Rechtsbereiche und zog eine Vielzahl von Gesetzesänderungen und Änderungen von Formvorschriften nach sich.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZIVILPROZESSORDNUNG ZPO

- § 292a
  Eine in elektronischer Form vorliegende Willenserklärung (entsprechend § 126a BGB) gilt als sogenannter Beweis des ersten Anscheins
- Dies gilt nur dann nicht, wenn aufgrund von Tatsachen ernstliche Zweifel daran bestehen, dass die Erklärung mit dem Willen des Signaturschlüsselinhabers abgegeben wurde
- Erweiterung der bisherigen Beweisgrundsätze: Beim Bestreiten der Echtheit einer Unterschrift muss ein voller Beweis erbracht werden

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZIVILPROZESSORDNUNG ZPO

- Nach § 286 unterliegen elektronische Dokumente der freien Beweiswürdigung.
- Das Prozessrisiko wird durch die elektronische Unterschrift reduziert ...
- und zusätzlich durch die Verwendung akkreditierter Signaturen als öffentliches Gütesiegel abgesichert
- Keine Urkundenqualität
- Objekt des Augenscheins

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZIVILPROZESSORDNUNG ZPO

- § 130: Inhalt der Schriftsätze

Die vorbereitenden Schriftsätze sollen enthalten:

(1) die Bezeichnung der Parteien und ihrer gesetzlichen Vertreter nach Namen, Stand oder Gewerbe, Wohnort und Parteistellung; die Bezeichnung des Gerichts und des Streitgegenstandes; die Zahl der Anlagen

(2) die Anträge, welche die Partei in der Gerichtssitzung zu stellen beabsichtigt

(3) die Angabe der zur Begründung der Anträge dienenden tatsächlichen Verhältnisse

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZIVILPROZESSORDNUNG ZPO

- § 130: Inhalt der Schriftsätze

Die vorbereitenden Schriftsätze sollen enthalten:

(4) die Erklärung über die tatsächlichen Behauptungen des Gegners

(5) die Bezeichnung der Beweismittel, deren sich die Partei zum Nachweis oder zur Widerlegung tatsächlicher Behauptungen bedienen will, sowie die Erklärung über die von dem Gegner bezeichneten Beweismittel

(6) die Unterschrift der Person, die den Schriftsatz verantwortet, bei Übermittlung durch einen Telefaxdienst (Telekopie) die Wiedergabe der Unterschrift in der Kopie

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZIVILPROZESSORDNUNG ZPO

§ 371: Beweis durch Augenschein

(1) Der Beweis durch Augenschein wird durch Bezeichnung des Gegenstandes des Augenscheins und durch die Angabe der zu beweisenden Tatsachen angetreten. Ist ein elektronisches Dokument Gegenstand des Beweises, wird der Beweis durch Vorlegung oder Übermittlung der Datei angetreten.

(2) Befindet sich der Gegenstand nach der Behauptung des Beweisführers nicht in seinem Besitz, so wird der Beweis außerdem durch den Antrag angetreten, zur Herbeischaffung des Gegenstandes eine Frist zu setzen oder eine Anordnung nach § 144 zu erlassen. Die §§ 422 bis 432 gelten entsprechend.

(3) Vereitelt eine Partei die ihr zumutbare Einnahme des Augenscheins, so können die Behauptungen des Gegners über die Beschaffenheit des Gegenstandes als bewiesen angesehen werden.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

VERWALTUNGSVERFAHRENSGESETZ VWVFG

- umfasst Regeln für das Verwaltungsverfahren
- Durch das 3. Gesetz zur Änderung verwaltungsrechtlicher Vorschriften vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) wurde unter anderem auch das Verwaltungsverfahrensgesetz ausdrücklich für die elektronische Kommunikation geöffnet
- Die Änderungen traten am 1. Februar 2003 in Kraft
- Der neu eingefügte § 3a VwVfG ermöglicht als Generalklausel für E-Government insbesondere elektronische Verwaltungs-akte und Anträge
- Gleichlautende Regelungen wurden zeitlich nachfolgend in die Verwaltungsverfahrensgesetze der Länder aufgenommen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERWALTUNGSVERFAHRENSGESETZ VWVFG

§ 3a Elektronische Kommunikation:

- Die Übermittlung elektronischer Dokumente ist zulässig, soweit der Empfänger hierfür einen Zugang eröffnet.
- Eine durch Rechtsvorschrift angeordnete Schriftform kann, soweit nicht durch Rechtsvorschrift etwas anderes bestimmt ist, durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Die Signierung mit einem Pseudonym, das die Identifizierung der Person des Signaturschlüsselinhabers nicht ermöglicht, ist nicht zulässig.
- Ist ein der Behörde übermitteltes elektronisches Dokument für sie zur Bearbeitung nicht geeignet, teilt sie dies dem Absender unter Angabe der für sie geltenden technischen Rahmenbedingungen unverzüglich mit. Macht ein Empfänger geltend, er könne das von der Behörde übermittelte elektronische Dokument nicht bearbeiten, hat sie es ihm erneut in einem geeigneten elektronischen Format oder als Schriftstück zu übermitteln.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

3. Gesetz zur Änderung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften VwVfRÄndG

- Verwaltungsverfahrensgesetz / §§ 3, 15, 23, 33, 37, 39, 41, 42, 44, 45, 61, 69, 71, 101 / besonders Ersatz oder Ergänzung der Schriftform mit elektronischen Dokumenten, Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Sozialgesetzbuch, 10. Buch / §§ 13, 14, 19, 21, 29, 33, 35, 38, 40, 60 / besonders Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur und ihrer Nutzung auch als Beglaubigung /
- Abgabenordnung / §§ 80, 87, 93, 119, 121, 122, 123, 125, 129, 150, 224, 244, 309, 324, 356, 366 / Besonders Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur und ihrer Nutzung auch als Beglaubigung; Regelungen zur Anerkennung elektronischer Dokumente im Rechtsstreit /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium des Innern: / - Staatsangehörigengesetz / - Bundesministergesetz / - Sicherheitsprüfungsgesetz / - Beamtenrechtsrahmengesetz / - Bundesbeamtengesetz / - Bundesreisekostengesetz / - Bundesumzugskostengesetz / - Bundesdatenschutzgesetz / - Passgesetz / - Personenstandsgesetz / - Vereinsgesetz / - Bundesstatistikgesetz / - Gesetz über die Änderung von / Familiennamen und Vornamen / - Verordnung zur Ausführung des / Personenstandsgesetz / - Verordnung zur Regelung des öffentlichen Vereinrechts (Vereinsgesetz) / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Verankerung der neuen Schriftform nach BGB und Festlegungen, welche Dokumente nicht in elektronischer Form akzeptiert werden /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Justiz: / - Vermögenszuordnungsgesetz / - Einführungsgesetz zum Bürgerlichen / Gesetzbuch / - Bodensonderungsgesetz / - Investitionsvorranggesetz / - Grundstückverkehrsordnung / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Verankerung der neuen Schriftform nach BGB und der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Finanzen: / - Grunderwerbsteuergesetz / - Erbschaftssteuer- und Schenkungssteuergesetz / - Versicherungssteuergesetz 1996 / - Kraftfahrzeugsteuergesetz 1994 / - Feuerschutzsteuergesetz / - Kreditwesengesetz / - Auslandinvestment-Gesetz / - Gesetz über Bausparkassen / - Erbschaftssteuer-Durchführungsverordnung / - Ausführungen zum Rennwett- und / Lotteriegesetz / - Kraftfahrzeugsteuer-Durchführungsverordnung / Eher geringfügige Anpassungen und Ergänzungen zu schriftlichen Anträgen, Auskünften etc. sowie teilweiser Verankerung der qualifizierten elektronischen Signatur /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: / - Wirtschaftsprüferordnung / - Bundesberggesetz / - Außenwirtschaftsverordnung / Hier geht es eher um die Ausschlüsse der elektronischen Form. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft: / - Weingesetz / - Wein-Vergünstigungsverordnung / - Verordnung flächenbezogene Hopfenbeihilfe / - Pflanzenschutzmittelverordnung / - Pflanzenbeschauverordnung / - Psittakose-Verordnung / - Fischseuchen-Verordnung / Hier geht es eher um die Ausschlüsse der elektronischen Form. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung: / - Sozialgesetzbuch, Viertes Buch / Zahlreiche Änderungen zur elektronischen Form, Aufbewahrung von Unterlagen und qualifizierten Signatur in den §§ 28, 79, 110 / - Sozialgesetzbuch, Siebtes Buch /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen / - Personenbeförderungsgesetz / - Binnenschifffahrtsaufgabengesetz / - Flaggenrechtsgesetz / - Seelotgesetz / - Luftverkehrgesetz / - Ölhaftungsbescheinigungs-Verordnung / - Verordnung über die Zuständigkeit für / die Verfolgung und Ahndung von / Ordnungswidrigkeiten nach dem / Gesetz über Schifferdienstbücher / - Verordnung über Seefunkzeugnisse / - Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung / - Verordnung über die Seedienstauglichkeit / - Verordnung über die Krankenfürsorge / auf Kauffahrteischiffen / - Schiffsoffizierausbildungsverordnung / - Schiffsvermessungsverordnung / Hier geht es meistens um die Ausschlüsse der elektronischen Form. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium der Verteidigung / - Wehrpflichtgesetz / - Soldatengesetz / - Soldatenversorgungsgesetz / Zahlreiche Einzelparagraphen, besonders mit Ausschlusskriterien, wo die elektronische Form nicht benutzt werden darf. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend: / - Zivildienstgesetz / Die elektronische Form wird in einem § eingefügt. /
- Verwaltungsrecht im Geschäftsbereich des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: / - Bundes-Immissionsschutzgesetz / - Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz / - Atomgesetz / - Atomrechtliche Zuverlässigkeitsüberprüfungs-Verordnung / mit Einführung der elektronischen Kommunikation aber auch vielen Ausschlüssen der elektronischen Form. /

Betriebsverfassungsgesetz BetrVerfG

- §81 Unterrichtungs- und Erörterungspflicht des Arbeitgebers
  (1) Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer über dessen Aufgabe und Verantwortung sowie über die Art seiner Tätigkeit und ihre Einordnung in den Arbeitsablauf des Betriebes zu unterrichten.

- §91 Mitbestimmungsrecht
  Werden die Arbeitnehmer durch Änderung der Arbeitsplätze, des Arbeitsablaufs oder der Arbeitsumgebung ... in besonderer Weise belastet, so kann der Betriebsrat angemessene Maßnahmen zur Abwendung, Milderung oder zum Ausgleich der Belastung verlangen.

BUNDESDATENSCHUTZGESETZ BDSG (URSPRÜNGLICH)

- Das deutsche Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) regelt zusammen mit den Datenschutzgesetzen der Bundesländer und anderen bereichsspezifischeren Regelungen den Umgang mit personenbezogenen Daten, die in IT-Systemen oder manuell verarbeitet werden
- § 1: Zweck dieses Gesetzes ist es, den Einzelnen davor zu schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird.
- Das BDSG besteht aus sechs Abschnitten:
  - Im Abschnitt 1 (§§ 1-11) werden allgemeine und gemeinsame Bestimmungen erläutert,
  - Abschnitt 2 und 3 (§§ 12-26) regeln die Datenverarbeitung für öffentliche Stellen und private Stellen
  - Abschnitt 4 (§§ 39-42) enthält Sondervorschriften
  - Abschnitt 5 (§§ 43-44) werden Straf- und Bußgeldvorschriften genannt
  - Im Abschnitt 6(§§ 45-46) Übergangsvorschriften werden genannt.

BUNDESDATENSCHUTZGESETZ BDSG (URSPRÜNGLICH)

- Datenschutz
- Löschung und Sperrung von Daten
- Recht auf Löschung personengebundener Daten
- In 2001 novelliert - Speicherung steuerrelevanter Informationen in elektronischen Personalakten sollte vermieden oder die Daten redundant gespeichert werden, um Zugriff von Prüfern auf persönliche, schützenswerte Daten zu vermeiden

BUNDESDATENSCHUTZGESETZ ÄNDERUNGEN

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Strengere Regeln für den Adresshandel
- Verschärfte Anforderungen an die Auftragsdatenverarbeitung (Call Center, Rechenzentren)
- Aufnahme einer Grundsatzregelung zum Arbeitnehmerdatenschutz
- Ausbau der Sanktionsmöglichkeiten der Datenschutzbehörden
- Stärkung der betrieblichen Datenschutzbeauftragten

(http://www.bfdi.bund.de/cln_136/DE/Oeffentlichkeitsarbeit/Pressemitteilungen/2009/PM_26_DatenschutzIstChefsache.html?nn=647266)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BUNDESDATENSCHUTZGESETZ ÄNDERUNGEN 2009

- Die letzte Änderungen des BDSG ist am 01.09.2009 in Kraft getreten:
  - BGBl. I Nr.54, S.2814

(Quelle: http://www.datenschutzbeauftragter-online.de/anderungen-im-bundesdatenschutzgesetz/)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BUNDESDATENSCHUTZGESETZ ÄNDERUNGEN 2010

- Im Jahr 2010 wird es weitere Änderungen geben:
  - BGBl. I Nr.48, S.2254, Inkrafttreten: 1.4.2010
    - §§ 28 a/b
    - § 34
    - § 42 a
  - BGBl. I Nr.49, S.2355, Artikel 5, Inkrafttreten: 11.6.2010
    - Neuer § 28 gilt nicht für alle gleich: Im Bereich der Meinungs– und Markforschung er erst ab dem 1.9.2010, im Bereich der Werbung sogar erst ab dem 1.9.2012.

(Quelle: http://www.datenschutzbeauftragter-online.de/anderungen-im-bundesdatenschutzgesetz/)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

PRODUKTHAFTUNGSGESETZ PRODHAFTG

- Gesetz über die Haftung für fehlerhafte Produkte vom 15. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2198)
- regelt in Deutschland die Haftung eines Herstellers bei fehlerhaften Produkten

- § 1 Haftung, Abs. 4
  - „…ist streitig, ob die Ersatzpflicht gemäß Absatz 2 oder 3 ausgeschlossen ist, so trägt der Hersteller die Beweislast“
  - Das bedeutet, dass der Kläger nur einen Anscheinsbeweis liefern muss um die Beweislast auf den Beklagten zu übertragen (Beweislastumkehr, Bestandteil der EGProdukthaftung)
- § 13 Erlöschen von Ansprüchen
  - Der Anspruch nach § 1 erlöscht 10 Jahre nach dem Zeitpunkt, in dem der Hersteller das Produkt, das den Schaden verursacht hat, in den Verkehr gebracht hat.

- Verpflichtet Hersteller zur ausführlichen Dokumentation

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

PRODUKTHAFTUNGSGESETZ PRODHAFTG

- Situation USA, wesentlich schärfer
  (Pumative Damages, Gemeinschaftsklagen etc.)

- Die Spezifikation des Schadens obliegt - wie in D - dem Kläger, die Anforderungen an den Beweis sind allerdings in Produkthaftungssachen (wie in den meisten Zivilsachen) niedriger als im deutschen Recht (Quelle: Bundesagentur für Außenwirtschaft)

- Aufbewahrungsempfehlung des VDA:

- 10 Jahre plus Einspruchsfristen = ca. 15 Jahre

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ ZUR KONTROLLE UND TRANSPARENZ IM UNTERNEHMENSBEREICH KONTRAG

- Artikelgesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich im BGBl

- im Mai 1998 verabschiedet

- Erweiterung der Haftung von Vorstand, Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer in Unternehmen erweitert

- Kern ist eine Vorschrift, die Unternehmensleitungen dazu zwingt ein unternehmensweites Früherkennungssystem für Risiken einzuführen, sowie Aussagen zu Risiken und zur Risikostruktur des Unternehmens im Lagebericht des Jahresabschlusses der Gesellschaft zu veröffentlichen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ ZUR KONTROLLE UND TRANSPARENZ IM UNTERNEHMENSBEREICH KONTRAG

- Ziel: die Verbesserung der Corporate Governance im Unternehmen.

Betroffene Aspekte sind:

- Die Arbeit des Aufsichtsrates,
- Die Erhöhung der Transparenz,
- Die Stärkung der Kontrolle durch die Hauptversammlung,
- Der Abbau von Stimmrechtsdifferenzierungen,
- Die Zulassung moderner Finanzierungs- und Vergütungsinstrumente,
- Die Verbesserung der Qualität der Abschlussprüfung und der Zusammenarbeit von Abschlussprüfer und Aufsichtsrat,
- die kritische Prüfung des Beteiligungsbesitzes von Kreditinstituten.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GMBH-GESETZ GMBHG

- Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
- Regelt in Deutschland im Wesentlichen die besondere Form der GmbH, ihre Errichtung, ihre Organe und ihre Stellung im Rechtsverkehr.
- Datum des Gesetzes: 20. April 1892 (RGBl. I S. 477)
- In der Fassung vom 20.5.1898, zuletzt geändert durch Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister vom 10.11.2006

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GmbH-Gesetz GmbHG

- Angaben auf Geschäftsbriefen:
  - Rechtsform und Sitz der Gesellschaft
  - Registergericht
  - Handelsregisternummer
  - Namen der/des Geschäftsführer/s und evtl. Vorsitzenden des Aufsichtsrates
  - Stammkapital
- Bestellscheine gelten als Geschäftsbriefe im Sinne des Absatzes 1 § 35a
- Seit Inkrafttreten des EHUG sind auch E-Mails Geschäftsbriefe

Aktiengesetz AktG

- regelt die Errichtung, die Verfassung, Rechnungslegung, Hauptversammlungen und Liquidation von Aktiengesellschaften sowie von Kommanditgesellschaft auf Aktien.
- Inkrafttreten am: 1. Januar 1966
- § 80 umfasst die Regelungen zu Angaben auf Geschäftsbriefen
- Seit Inkrafttreten des EHUG sind auch E-Mails Geschäftsbriefe

AKTIENGESETZ AKTG

Corporate Governance Kodex

- § 161

  Vorstand und Aufsichtsrat der börsennotierten Gesellschaft erklären jährlich, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungs-kommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ ÜBER ELEKTRONISCHE HANDELS-REGISTER UND GENOSSENSCHAFTSREGISTER EHUG

- Ab dem 1. Januar 2007 sollen alle deutschen Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregister über das Internet einsehbar sein §§ 9 – 12

- Das Unternehmensregister/EHUG hat den § 80 des Aktien-gesetzes AktG zu den Pflichtangaben auf Geschäftsbriefen um den Zusatz „Geschäftsbriefe, gleichviel welcher Form erweitert“ und somit die Pflichtangaben auch in E-Mail-Nachrichten erforderlich gemacht

- Das EHUG wird zu einer Beschleunigung und Entbürokratisierung der Unternehmenspublizität und zu einem erleichterten Zugriff auf Unternehmensdaten über das Internet führen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

UMWANDLUNGSGESETZ UMWG

- Das Umwandlungsgesetz gehört zu den größeren Rechtsvorschriften des deutschen Rechts und ist wichtiger Teil des Handelsrechts
- § 1 des Umwandlungsgesetzes (UmwG) regelt in Deutschland die Umwandlung von Rechtsträgern, die ihren Sitz im Inland haben
- Insbesondere Fusionen und Spaltung von Konzernen werden in rechtliche Rahmen gefasst
- Vom Gesetz werden vor allem Kapitalgesellschaften erfasst
- In der Fassung vom 28.10.1994, zuletzt geändert durch Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister vom 10.11.2006

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ ZU UNTERNEHMENSINTEGRITÄT UND MODERNISIERUNG DES ANFECHTUNGSRECHTS UMAG

- Trat am 1. November 2005 in Kraft,
- Kernanliegen des künftigen Rechts sind dabei:
  - Die Haftungsklage/Schadensersatzklage der Gesellschaft gegen Vorstände und Aufsichtsräte wegen Unredlichkeiten und groben Rechtsverstößen, wird in der Durchsetzung verbessert, da Minderheitsaktionäre unter erleichterten Voraussetzungen die Klage erzwingen können
  - Die Anfechtungsklage gegen Hauptversammlungsbeschlüsse wird vor missbräuchlicher Ausnutzung geschützt
  - Das System der Anmeldung und Legitimation von Aktionären zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Stimmrechtsausübung wird modernisiert und auf internationale Gepflogenheiten umgestellt.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

TELEDIENSTEGESETZ TDG (ALT): ERSETZT DURCH TMG

- Das Gesetz über die Nutzung von Telediensten oder kurz Teledienstegesetz (TDG) (auch bekannt als Anti-Spam-Gesetz) war ein bundesdeutsches Gesetz mit dem Ziel, einheitliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten der elektronischen Informations- und Kommunikationsdienste zu schaffen. Es wurde am 1. März 2007 durch das Telemediengesetz abgelöst.
- Letzte Änderung: Art. 12 Abs. 15 G vom 10. November 2006 (BGBl. I S. 2553, 2585)
- Inkrafttreten der letzten Änderung: 1. Januar 2007 (Art. 13 Abs. 2 G vom 10. November 2006)
- Außerkrafttreten 01. März 2007, Nachfolgeregelungen finden sich im Telemediengesetz

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

TELEDIENSTEDATENSCHUTZGESETZ TDDSG (ALT): ERSETZT DURCH TMG

- Grundsatz der Datenvermeidung: Es sind so wenig personengebundenen Daten wie möglich zu erheben und zu speichern
- Bestands-, Nutzungs- und Abrechnungsdaten
- Kostenfreies Recht die gespeicherten Informationen auch elektronisch einsehen zu können
- Außerkrafttreten 01. März 2007, durch Telemediengesetz abgelöst

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

TELEMEDIENGESETZ TMG 2007/2009

- regelt die rechtlichen Rahmenbedingungen für sogenannte Telemedien in Deutschland
- Bundesgesetz ist am 01. März 2007 in Kraft getreten
- Letzte Änderung: 01. September 2009
- Das TMG enthält unter anderem Vorschriften zum/zur
  - Impressum für Telemediendienste
  - Bekämpfung von Spam (Verbot einer Verschleierung und Verheimlichung von Absender und Inhalt bei Werbe-E-Mails)
  - Haftung von Dienstebetreibern für gesetzeswidrige Inhalte in Telemediendiensten
  - Datenschutz beim Betrieb von Telemediendiensten und zur Herausgabe von Daten
  - Providerprivileg

(http://de.wikipedia.org/wiki/Telemediengesetz)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ELEKTRONISCHES GESCHÄFTSVERKEHRGESETZ EGG

- Gesetz. über rechtliche Rahmenbedingungen. für den elektronischen Geschäftsverkehr.
- In Kraft seit 20.12.2001

- Herkunftslandprinzip
  - Unternehmen müssen sich in die Rechtsordnungen anderer EU-Staaten einarbeiten
  - Negativ unter Verbraucherschutzgesichtspunkten: Massive Auswirkungen auf das deutsche Wettbewerbs- und Werberecht (z.B. Streichung von Zugabeverordnung oder Rabattgesetz)

- Revisionssichere Protokollierung von Geschäftstransaktionen: „Elektronischer Poststempel“ bei B2B-Transaktionen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Fernmeldegeheimnis nach dem Telekommunikationsgesetz TKG

- In Hinblick auf die Archivierung der E-Mails ist zudem das Fernmeldegeheimnis nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG) relevant: Erlaubt ein Unternehmen Mitarbeitern die Nutzung des E-Mail-Anschlusses zu privaten Zwecken, so ist dies ein Angebot von Telekommunikationsleistungen und fällt somit unter das TKG. So ist ohne Zustimmung der Mitarbeiter oder ihrer Vertretung keine Überwachung der Inhalte der Kommunikation zulässig und die private Mail ist grundsätzlich Eigentum des Mitarbeiters
- Letzte Änderung: 14. August 2009

- Zum 01.03.2010 tritt das neue TKG sowie das Gesetz über die elektromagnetische Vertraglichkeit von Betriebsmitteln in Kraft. Es bringt vor allem für die Anbieter von Servicenummern Neuerungen mit sich.

http://www.wettbewerbsrecht-kanzlei.de/datenbanken/urteilsbesprechungco/dasneuetelekommunikationsgesetztkg.html

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Informations- und Kommunikations-dienste-Gesetz IuKDG

- Informations- und Kommunikationsdienste-Gesetz
- Gesetzespaket des Bundes, das drei neue Gesetze enthält, nämlich das Teledienstegesetz (TDG), das Teledienste-datenschutzgesetz (TDDSG) sowie das Signaturgesetz (SigG), und einige bestehende Gesetzes ändert.
- Damit versucht der Bund, Hemmnisse für die freie Entfaltung der Marktkräfte im Bereich Multimedia zu beseitigen und einheitliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu gewährleisten.
- Außerdem sollten die erforderlichen Begleitregelungen getroffen werden, vor allem in den Bereichen Anpassung des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, Datenschutzrecht, Jugendschutzrecht, Verbraucherschutzrecht und Urheberrecht.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

HANDELSGESETZBUCH HGB

- enthält den Kern des Handelsrechts in Deutschland.
- Die letzte Änderung trat am 20. Januar 2007 in Kraft
- Die §§ 239, 257 HGB regeln die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Archivierung von kaufmännischen Dokumenten – unabhängig davon, ob in Papier oder in elektronischer Form
- Die grundsätzlichen Anforderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:
  - Ordnungsmäßigkeit
  - Vollständigkeit
  - Sicherheit des Gesamtverfahrens
  - Schutz vor Veränderung und Verfälschung
  - Sicherung vor Verlust
  - Nutzung nur durch Berechtigte
  - Einhaltung der Aufbewahrungsfristen
  - Dokumentation des Verfahrens
  - Nachvollziehbarkeit
  - Prüfbarkeit

SIGNATUR GESETZ SIGG

- Gesetz über Rahmenbedingungen für elektronische Signaturen und zur Änderung weiterer Vorschriften
- Inkrafttreten am 22. Mai 2001
- Prinzipielle Übereinstimmung mit der qualifizierten elektronischen Signatur
- Auswirkungen des geänderten SigG:
  - Freiwillige Akkreditierung für Trustcenter. Keine Vorab-Genehmigung für den Betrieb durch die Regulierungsbehörde
  - Einordnung der rechtlichen Relevanz für definierte Geschäftsvorgänge (Änderungen im HGB und BGB)
  - Protokollierung der Zertifikatserstellung
  - Eindeutige Haftungsregelungen des Trustcenters
  - In der Schwebe sind derzeit Überlegungen, ob das Trustcenter die abgeschlossenen Transaktionen zwischen den Kunden als neutrale dritte Stelle archivieren und bei Rechtsstreitigkeiten vorlegen muss

© PROJECT CONSULT 2011

SIGNATURÄNDERUNGSGESETZ SIGÄNDG

- Gesetzentwurf zur Änderung des Signaturgesetzes (Drs. 15/3417, 15/4172)
- Am 12.11. 2004 in 2./3. Lesung beschlossen
- Soll der Behebung von Rechtsfragen dienen, die bei der Anwendung des Signaturgesetzes aufgetreten sind

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SIGÄNDG

Die wesentlichsten Änderungen des Gesetzes sind:

- die Anpassung der Definition der „fortgeschrittenen Signatur“ an den EG-Richtlinientext
- die Klarstellung, dass die Verpflichtung zur Erteilung eines Pseudonyms vertraglich ausgeschlossen werden kann
- die Klarstellung, dass für die Unterrichtung nach § 6 SigG die Textform ausreicht
- die Klarstellung, dass der Katalog der im Gesetz geregelten Sperrgründe vertraglich erweitert werden kann
- die Anpassung der Regelung zur Aufdeckung von Pseudonymen an die Erfahrungen im Gesetzesvollzug

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SIGÄNDG

- Zusätzlich wurden die Voraussetzungen für eine zügige Beantragung und Ausgabe von Signaturkarten mit qualifizierten elektronischen Signaturen im elektronischen Verfahren geschaffen
- Mit In-Kraft-Treten des Gesetzes können die im Wirtschaftsleben bereits seit langem eingeführten und bewährten Verfahrensprozesse, z. B. bei der Registrierung und Ausgabe von EC-, Bankkunden- oder Versicherungskarten, auch für die Ausgabe von Signaturkarten mit qualifiziertenelektronischen Zertifikaten genutzt werden

SIGNATURVERORDNUNG SIGV

- ergänzt das SigG um Einzelregelungen zu den Anforderungen an die Zertifizierungsdiensteanbieter sowie an die bei der Zertifikats- und Signaturerstellung einzusetzenden Produkte und Verfahren
- In Kraft seit November 2001
- Qualifizierte Signaturen
- Registrierung vs. Akkreditierung: Freiwilligkeit eingeschränkt
- Um Ausführungen im Hinblick auf die elektronische Archivierung ergänzt: Aufbewahrung zwischen 5 und 30 Jahren nach Unwirksamwerden eines Zertifikats
- § 12 Abs. 2 und § 16 Abs. 6: Die Regulierungsbehörde führt einen Katalog mit geeigneten Sicherheitsmaßnahmen für Zertifizierungsstellen. Beachtung der Zertifizierungsstellen für Sicherheitskonzepte und die eingesetzte technische Komponenten
- Übergreifende Neusignierung veralteter Daten: Neue Datenorganisation

© PROJECT CONSULT 2011

ABGABENORDNUNG AO

- elementares Gesetz des deutschen Steuerrechts
- zuletzt geändert durch Jahressteuergesetz 2007 vom 13.12.2006
- Die AO ist in neun Teile gegliedert und spiegelt den zeitlichen Ablauf des Besteuerungsverfahrens wider:
  - Einleitende Vorschriften
  - Steuerschuldrecht
  - Allgemeine Verfahrensvorschriften
  - Durchführung der Besteuerung
  - Erhebungsverfahren
  - Vollstreckung
  - Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren
  - Straf- und Bußgeldvorschriften/ Straf- und Bußgeldverfahren
  - Schlussvorschriften

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ABGABENORDNUNG AO

- Aufbewahrungsform und -fristen

  In der Abgabenordnung §§ 146, 147, 200 AO sind die Anforderungen an die Aufbewahrung und die Prüfung von kaufmännischen Dokumenten aufgeführt.

  - Papierform
    - Papierform nur für Eröffnungsbilanz und Jahresabschlüsse vorgeschrieben
    - Elektronische Aufbewahrung muss GoB entsprechen
  - Aufbewahrungsfristen
    - 10 Jahre für Bücher und Aufzeichnungen, Jahresabschlüsse, Lageberichte, Eröffnungsbilanz, Arbeitsanweisungen und Organisationsunterlagen hierzu
    - 10 Jahre für Buchhaltungsbelege
    - 6 Jahre für Handels- oder Geschäftsbriefe
    - Wenn die Festsetzungsfrist noch nicht abgelaufen ist auch längere Aufbewahrungsfristen möglich

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ABGABENORDNUNG AO

- Aufbewahrungspflicht der Daten
- Die Änderungen in der AO führten zur digitalen Steuerprüfung, die in den GDPdU beschrieben ist.
  - Während der Aufbewahrungsfristen müssen Daten jederzeit verfügbar sein, unverzüglich lesbar gemacht werden und maschinell ausgewertet werden können
  - Sind Daten mit einem DV-System erzeugt worden, hat die Finanzbehörde das Recht, Einsicht zu nehmen und das System zur Prüfung zu nutzen
  - Die Daten müssen maschinell auswertbar sein und auf Anforderung auf Datenträgern zur Verfügung gestellt werden

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

UMSATZSTEUERGESETZ USTG

- § 1 Die Umsatzsteuer (USt) ist eine Steuer, die von einem Unternehmer anhand des Umsatzes bei erbrachten Leistungen an die Finanzbehörde im Inland abzuführen ist.
- Zuletzt geändert durch Jahressteuergesetz 2007 vom 13.12.2006
- Sie ist eine indirekte Steuer, weil sie wirtschaftlich betrachtet vom Endverbraucher getragen wird
- Besteuert werden dabei Lieferungen und sonstige Leistungen gegen Entgelt, die ein Unternehmer im Rahmen seines Unternehmens ausführt

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

UMSATZSTEUERGESETZ USTG

- Entgelt ist alles, was der Empfänger oder ein Dritter aufwenden muss, um die Leistung zu erhalten, jedoch ohne die evtl. darin enthaltene Umsatzsteuer.
- Der Unternehmer hat ein Doppel der Rechnung, die er selbst oder ein Dritter in seinem Namen und für seine Rechnung ausgestellt hat, sowie alle Rechnungen, die er erhalten oder die ein Leistungsempfänger oder in dessen Namen und für dessen Rechnung ein Dritter ausgestellt hat, zehn Jahre aufzubewahren
- Die Rechnungen müssen für den gesamten Zeitraum lesbar sein
- Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die Rechnung ausgestellt worden ist.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERORDNUNGEN IN DEUTSCHLAND

Abk.	Name	Jahr
GAUFZV	Gewinnabgrenzungsaufzeichnungsverordnung	
GDPdU	Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen	2002
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	
GoBS	Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme	
SigV	Signaturverordnung	2001
SRVwV	Allg. Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung	1999

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSÄTZE ZUM DATENZUGRIFF UND ZUR PRÜFBARKEIT DIGITALER UNTERLAGEN GDPDU

Was heißt GDPdU ?

„Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen“

- Umfeld
  - Buchhaltungsdaten
  - Sonstige steuerrechtlich relevante Informationen und Dokumente
- Gültigkeit
  - Brief vom BMF 16.07.2001
  - Umzusetzen ab 01.01.2002
  - Übergangsregelungen
- Herkunft
  - Steuerreform (StSenkG)
  - HGB AO

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU: DATENZUGRIFF

- Prüfungsgegenstand sind wie bisher nur die aufbewahrungspflichtigen Unterlagen
- Recht auf direkten Zugriff auf Buchhaltungssysteme mit Recherchemöglichkeit
- Drei Formen des Zugriffs:
  a) Z1 = die eigenständige Recherche beim Steuerpflichtigen mit Unterstützung durch das Personal des Steuerpflichtigen (Unmittelbarer Zugriff)
  b) Z2 = Zurverfügungstellung von Auswertungen durch den Steuerpflichtigen entsprechend den Vorgaben des Prüfers (Mittelbarer Zugriff)
  c) Z3 = die Mitnahme von Medien mit allen Daten und Dokumenten für die Prüfung im Finanzamt (Datenträgerüberlassung)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Prüfbarkeit digitaler Unterlagen

- Elektronische Unterlagen sind:
  - Elektronische Abrechnungen
  - Die qualifizierte elektronische Signatur ist Bestandteil der elektronischen Abrechnung
  - Elektronisch signierte Dokumente
  - Sonstige aufbewahrungspflichtige Unterlagen i.S.d. §147 Abs. 1 AO, die digitalisiert sind und nicht in Papierform übermittelt werden
- Aufbewahrungsfristen
- Speicherung von Zertifikaten
- Protokollierung
  - Konvertierung
  - Verarbeitung
  - Indexänderungen
  - Transformationen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Archivierung digitaler Unterlagen

- Maschinelle Auswertbarkeit
- COM-Verfilmung nicht mehr ausreichend
- PDF, TIFF und andere Image-Formate für auswertbare Dateien nicht zulässig
- Nur einmal beschreibbare digitale Speicher (WORM-Verfahren: write once read many)
- Adobe arbeitet bereits an einem Format, das auswertbar sein wird...

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Verfahrensdokumentation Prüfungen

Auf folgende Dinge ist im Bezug auf die GDPdU besonders zu achten:

- Festlegen der prüfungsrelevanten Bestände
- Berechtigungen
- Zugriffsmöglichkeiten
- Löschen von Informationen und Dokumenten

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Problemfelder

- Neue Rechtsbegriffe
- Wahrung der Verhältnismäßigkeit
- Komprimierte Informationen
- E-Mail
- Zumutbare Mitwirkung
- Haftung bei Systemabstürzen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: E-Mail im Kontext der GDPdU

- Organisatorisches Problem:
  theoretisch kann nahezu jeder mit einer E-Mail-Adresse in einem Unternehmen steuerrelevanten E-Mails empfangen; er muss diese als solche erkennen und einer geordneten, revisionssicheren Ablage zuführen.
- Ein Ausdruck qualifiziert elektronisch signierter E-Mails ist nicht ausreichend.
- Dies gilt insbesondere für die elektronische Abrechnung auf der Grundlage des § 14 Abs. 3 UStG, für welche die GDPdU erweiterte Aufbewahrungsvorschriften vorsehen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Steuerrelevante Daten

Was sind steuerrelevante Daten?

- Im Prinzip alle Daten mit Informationen, die relevant sind für Kosten und Ertrag

Problemfelder:

- Technische Abgrenzung
- Daten außerhalb FiBu, z.B. Anlagenbuchhaltung, Lohndaten, Zeiterfassung, aus Registrierkassen, Mail-Dokumente, Konstruktionsdaten
- Daten aus verschiedenen Speicherorten

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Steuerrelevante Daten

Beispiele für Steuerrelevante Unterlagen

- Auftrags- und Bestellunterlagen
- Aus- und Einfuhrunterlagen
- Bewertungsunterlagen
- Stücklisten-Bewertungen
- Preisverzeichnisse
- Mahnvorgänge
- Kontoauszüge
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Kalkulationen über Konzernverrechnungspreise
- Registrierkassenstreifen
- Lohnberechnungsunterlagen
- Statistisches Material

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Prüfungssoftware IDEA

- Analysetool für Betriebsprüfungen
- Vor über 17 Jahren vom Kanadischen Rechnungshof entwickelt
- BMF hat 14.000 Lizenzen erworben
- Deutscher Vertrieb über die Firma Audicon
  (hat den neuen XML-basierten Beschreibungsstandard entwickelt)
- Datenbestände des zu prüfenden Unternehmens werden auf Datenträger kopiert
- Der Prüfer kann somit direkt vom (lokalen) Datenträger aus arbeiten

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Prüfungssoftware IDEA

- Nach wie vor lässt die Vielzahl und unterschiedliche Ausgestaltung und Kombination selbst marktgängiger Buchhaltungs-und Archivierungssysteme keine Aussagen der Finanzverwaltung zur Konformität der verwendeten oder geplanten Hard-und Software mit den „GDPdU“ und den „GoBS“ zu.
- Vor dem Hintergrund der vom Softwarehersteller frei wählbaren Beschreibung der Datenstrukturen gilt dies gleichermaßen für eine nach dem Beschreibungsstandard für die Datenträgerüberlassung konzipierte „GDPdU“-Schnittstelle.
- Über die Firma Audicon (http://www.audicon.net) kann der aktuelle „Beschreibungsstandard für die Datenträgerüberlassung“angefordert werden

GDPdU: Prüfungssoftware IDEA

- Sofern die zur Auswertung notwendigen Strukturinformationen in maschinell verwertbarer Form vorliegen, können mit IDEA prinzipiell folgende Formate verarbeitet werden:
  - ASCII feste Länge und ASCII Delimited (einschließlich kommagetrennter Werte)
  - EBCDIC feste Länge und EBCDIC Dateien mit variabler Länge
  - Excel und Access (auch ältere Versionen)
  - dBASE
  - Lotus 123
  - Druckdateien
  - Dateien von SAP/AIS
  - Konvertieren von AS/400 Datensatzbeschreibungen (FDF-Dateien erstellt von PC Support/400) in RDE-Datensatzbeschreibungen
- Dateien im IDEA-Format (mit XML-Beschreibung)

GDPdU: Prüfungssoftware IDEA

- Die Installation der Prüfsoftware erfolgt ausschließlich auf den Laptops der Außenprüfer und Arbeitsplatzrechnern der Finanzverwaltung
- Auf DV-Systemen des Steuerpflichtigen, eines beauftragten Dritten oder seines steuerlichen Beraters darf IDEA durch die Prüfer des BMF aus lizenzrechtlichen Gründen keinesfalls installiert werden
- Der Prüfer hat keine Möglichkeit, sich mit Hilfe seiner Prüfsoftware ohne Kenntnis und Möglichkeit der Einflussnahme durch den Steuerpflichtigen Zugriff auf nicht steuerrelevante Daten zu verschaffen

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: Elektronische Signatur

- Elektronische Rechnung nur mit qualifizierter Signatur
- Elektronische Rechnung ohne Signatur berechtigt nicht zum Vorsteuerabzug
- Die elektronische Rechnung ist das Original. Ausdrucke sind nur Kopien

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPdU: 10 Merksätze

1. Die GDPdU betrifft vorrangig Daten in kaufmännischer Software
2. Der GoBS-konforme Betrieb der Buchhaltungs-software erfüllt fast alle Anforderungen der GDPdU
3. Die GDPdU enthalten keine neue Definition für Revisionssicherheit
4. Neu sind nur Aufbewahrung von und Zugriff auf steuerrelevante Daten
5. Revisionssicherheit definiert sich nicht allein durch das Speichermedium
6. Elektronische Archive nur für die GDPdU sind unwirtschaftlich
7. Die GDPdU schreibt keine besonderen Medien für die Aufbewahrung vor
8. Strukturierte Daten sind durch wahlfreien Zugriff auswertbar, unstrukturierte Dokumente nicht
9. Die Verantwortung für die technische Auslegung liegt beim Steuerpflichtigen
10. Eine Verfahrensdokumentation nach GoBS ist wichtig

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung GoB

- Teils geschriebene, teils nicht geschriebene Regeln zur Buchführung und Bilanzierung, die sich v.A. aus Wissenschaft und Praxis, der Rechtssprechung sowie Empfehlungen von Wirtschaftsverbänden ergeben,
- Aufgabe:
  Schutz vor unkorrekten Daten, Informationen und möglichen Verlusten.
- Rahmengrundsätze
  1. Grundsatz der Richtigkeit und Willkürfreiheit
  2. Grundsatz der Klarheit
  3. Grundsatz der Einzelbewertung

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSÄTZE ORDNUNGSGEMÄßER DV-GESTÜTZTER BUCHFÜHRUNGSSYSTEME GoBS

- Regeln zur Buchführung mittels Datenverarbeitungssystemen
- bestehen aus einem BMF-Schreiben und einer Ausarbeitung der AWV, die im Bundessteuerblatt Teil 1 vom 14.12.1995 veröffentlicht wurde
- Die Anforderungen gelten nicht nur für Buchführungssysteme sondern sind auch für Dokumenten-Management und elektronische Archivsysteme anzuwenden

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSÄTZE ORDNUNGSGEMÄßER DV-GESTÜTZTER BUCHFÜHRUNGSSYSTEME GoBS

- In den GoBS ist im Detail geregelt:
  - wie mit gescannten Dokumenten und originär elektronischen Daten umgegangen werden muss,
  - wie das IKS Interne Kontrollsystem beschaffen sein muss,
  - welche Anforderungen an die Sicherung und Bereitstellung von elektronisch gespeicherten kaufmännischen Informationen bestehen,
  - dass eine Verfahrensdokumentation zu erstellen und zu pflegen ist.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GRUNDSÄTZE ORDNUNGSGEMÄßER DV-GESTÜTZTER BUCHFÜHRUNGSSYSTEME GOBS

- Die GoBS sind daher von grundlegenderer Bedeutung für das Thema Archivierung als die GDPdU.
- Die GDPdU regelt nur den Datenzugriff und die Datenträgerüberlassung, die GoBS enthalten dagegen die Vorgaben zur ordnungsgemäßen Aufbewahrung.
- Die GoBS sind in der GDPdU als maßgebliches Dokument referenziert.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GOBS: VERFAHRENSDOKUMENTATION

- Eine Verfahrensdokumentation ist für alle elektronischen Archivsysteme, in denen Daten und Dokumente, die unter das HGB (und die GDPdU) fallen, Pflicht
- Die Erstellung und Fortschreibung der Verfahrensdokumentation liegt in der Verantwortung des Betreibers, im Sinne der GDPdU ist dies jedoch das steuerpflichtige Unternehmen
- Die Verfahrensdokumentation muß vollständig, nachvollziehbar und prüfbar sein
- Die Verfahrensdokumentation „lebt“

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GoBS: Verfahrensdokumentaion

Umfang und Struktur:

- Umfang und Aufbau einer Verfahrensdokumentation sind nicht vorgeschrieben
- Die GoBS legen nur den Mindestinhalt fest, der auf die speziellen Eigenschaften eines Dokumenten-Management- und elektronischen Archivsystems anzupassen ist
- Eine Reihe von Anbietern und Systemintegratoren verfügen über Musterverfahrensdokumentationen, die die individuelle Anpassung und Ergänzung erleichtern
- Der VOI hat die „Grundsätze der Verfahrensdokumentation“ als Richtlinie herausgegeben
- Diese Richtlinie ist Grundlage für das PK-DML-Zertifizierungsverfahren von VOI/TüVIT

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GoBS: Verfahrensdokumentation

Bestandteile einer Verfahrensbeschreibung:

1. Allgemeines Verfahren
2. Organisation
3. Rechtsgrundlagen
4. Datenschutz
5. Vorgangsdefinition
6. Scannen
7. Transport im System
8. Datenbank
9. Archivsystemkomponenten
10. Drucken
11. Ausfallsicherheit des Systems
12. Formate
13. Qualität
14. Betrieb
15. Wartung
16. Migration

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GoBS: Verfahrensdokumentation

Struktur

Verfahrensdokumentation

- Organisatorische Teile des Betreibers
- Technik einschließlich Subsysteme Dritter
- Software - Grundmodule des Herstellers
- individuelle Anpassungen das Systemintegrators
- Betriebsvoraussetzungen für den Anwender
- Sicherheit, Wiederherstellung und Migration
- Qualitätssicherung

Abnahme und Testdokumentation

- Testmaterial und Szenarien
- Abnahmendokument

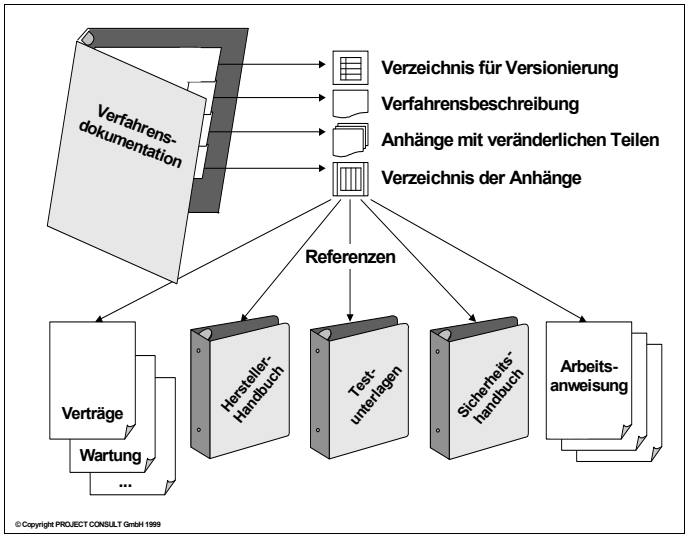
Zertifikat der Ordnungsmäßigkeit

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GoBS: Verfahrensdokumentation

Struktur



EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GoBIT

- „Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beim IT-Einsatz“
- Nachfolger der GoBS von 1995
- Erarbeitet in der AWV, Arbeitskreis 3.4
- Durch die GoBIT wird neueren Entwicklungen, Begrifflichkeiten, Schwerpunktverschiebungen und auch neu hinzutretenden Risiken bei der IT-gestützten Buchführung Rechnung getragen
- Mit der Veröffentlichung durch die Bundesfinanzverwaltung wird in 2011 gerechnet

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG GAUFZV

- Die gesetzlichen Aufzeichnungspflichten wurden durch das Bundesfinanzministerium in der „Gewinnbgrenzungs-aufzeichnungsverordnung“ hinsichtlich Art, Inhalt und Umfang von Aufzeichnungen des § 90 Abs. 3 der Abgabenordnung vom 16. Mai 2003 präzisiert.
- Die Regelung verpflichtet bestimmte Steuerpflichtige, für den Bereich der Verrechnungspreise umfangreiche Aufzeichnungen zu schaffen und vorzulegen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG GAUFZV

- Inhalte sind u.a.:
  - Aufzeichnungen über Preise, Art, Umfang und Abwicklung des Leistungsaustauschs (inkl. wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Geschäftsbeziehung, z.B. Beteiligungsverhältnisse, nahestehende Personen)
  - Darlegung der Markt- und Wettbewerbsverhältnisse und Dokumentation der Vergleichsdaten entsprechend der gewählten Vergleichsmethode (z.B. branchenspezifische Durchschnittswerte).

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG GAUFZV

- Betroffen von den Dokumentationspflichten sind inländische Steuerpflichtige, die grenzüberschreitende Sachverhalte mit nahestehenden Personen im Sinne des § 1 Abs. 2 AStG verwirklichen
- Aus den Aufzeichnungen muss ersichtlich sein, welcher Sachverhalt im Einzelnen verwirklicht worden ist und ob und inwieweit dabei der international anerkannte Grundsatz des Fremdvergleichs beachtet wurde.

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GEWINNABGRENZUNGSAUFZEICHNUNGS-VERORDNUNG GAUFZV

Verrechnungspreisdokumentation

- Verordnung zu Art, Inhalt und Umfang von Aufzeichnungen im Sinne des §90 Abs. 3 der Abgabenordnung (AO)
- Sie legt fest, welche Unterlagen und Dokumentationen zu erstellen sind, wenn Leistungen mit "nahe stehenden Personen" verrechnet werden
- Inhalt, Art und Umfang der Dokumentationspflichten werden durch eine Rechtsverordnung (GAufzV) näher bestimmt, die mit Rückwirkung zum 30. Juni 2003 in Kraft getreten ist.

ALLGEMEINE VERWALTUNGSVORSCHRIFT ÜBER DAS RECHNUNGSWESEN IN DER SOZIALVERSICHERUNG SRVWV

- Allgemeine Verwaltungsvorschrift über das Rechnungswesen in der Sozialversicherung
- Scannen mit elektronischer Signatur
- Letzte Änderung 06.08.1999

- § 36 (1) Aufbewahrung von Dokumenten
  - Elektronische Signatur
  - Bildliche Wiedergabe
- § 36 (2) Aufbewahrung von Daten
  - Ursprünglicher Inhalt unveränderbar
  - Maschinell verwendbare Datenträger
- § 36 (3) Einschränkungen für bestimmte Dokumente

© PROJECT CONSULT 2011

IDW RS FAIT 3

- Institut der Wirtschaftsprüfer
- Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beim Einsatz elektronischer Archivierungsverfahren
- Sammlung von Anforderungen an den Betrieb einer DMS-Lösung aus Sicht der Deutschen Wirtschaftsprüfer.
- Im Gegensatz zu Gesetzen und Verordnungen wurden hier konkrete und DMS-spezifische Regelungen zusammengestellt.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

IDW RS FAIT 3

- Die Inhalte des IDW RS FAIT 3:
  - Darstellung der heutigen Archivierungsverfahren
  - Komponenten einer DMS-Lösung
  - Rechtliche Grundlagen, wie HGB, AO, GDPdU oder BDSG
  - Beschreibung von typischen Einsatzszenarien, wie frühe oder späte Erfassung, Datenarchivierung oder E-Invoicing
  - Darstellung der rechtlichen, technischen und organisatorischen Risiken beim Betrieb einer DMS-Lösung
  - Anforderungen für den sicheren DMS-Betrieb

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EINIGE URTEILE ZU DEN GDPDU UND E-MAIL

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERSCHÄRFUNG DER GDPDU

Bestätigung der Urteile des FG Düsseldorf zur Ausweitung der GDPdU

- Ausweitung des Zugriffsrechts der Finanzbehörde auf Konten der handelsrechtlichen Buchhaltung, auf denen steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben verbucht sind
- Eingescannte Belege, deren Original vernichtet wurde, müssen digital vorgehalten werden; Organisation der Datenbestände mit Trennung geschützter Daten, die nicht dem Einsichtnahme-recht unterliegen, ist Aufgabe des Steuerpflichtigen

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BUNDESFINANZHOF VOM 26. SEPTEMBER 2007 (BFH I B 53, 54/07)

„Bestätigung“ der Urteile des FG Düsseldorf zur Ausweitung der GDPdU

- Ausweitung des Zugriffsrechts der Finanzbehörde auf Konten der handelsrechtlichen Buchhaltung, auf denen steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben verbucht sind.
- Eingescannte Belege, deren Original vernichtet wurde, müssen digital vorgehalten werden; Organisation der Datenbestände mit Trennung geschützter Daten, die nicht dem Einsichtnahme-recht unterliegen, ist Aufgabe des Steuerpflichtigen.

URTEIL DES FG MÜNSTER VOM MAI 2008

- Nach einem Urteil des Finanzgerichtes Münster vom 16. Mai 2008 ist der Datenzugriff auf die Finanzbuchhaltung auch im Rahmen einer Lohnsteueraußenprüfung zulässig.
- Der Datenzugriff, im konkreten Fall die Verpflichtung zur Datenträgerüberlassung, kann sich demnach auch auf die Daten der aufbewahrungspflichtigen Finanzbuchhaltung erstrecken, da diese lohnsteuerrelevante Daten beinhaltet und somit Gegenstand der Lohnsteueraußenprüfung ist.
- Nur so kann der Prüfungsauftrag in vollem Umfang durchgeführt werden.

© PROJECT CONSULT 2011

VERFÜGUNG DER OFD RHEINLAND VOM NOVEMBER 2008

- Verfügung S 2137 - St 141 der OFD Rheinland vom 05.11.2008
- Rückstellungen für Aufwendungen zur Anpassung des betrieblichen EDV-Systems an die „Grundsätze zum Daten-zugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen" (GDPdU) überhaupt sind nicht zulässig.
- Dabei wurde zum einen deutlich gemacht, dass eine Nichtbeachtung der GDPdu nicht sanktionsbewehrt ist, zum anderen, dass die bei einer Verletzung der Grundsätze eintretende Schätzung von Besteuerungsgrundlagen zwar einen wirtschaftlichen Nachteil bedeuten kann, jedoch keine Sanktion i.S. der BFH-Rechtsprechung darstellt.
  Des weiteren müssen die Erfordernisse nach den GDPdU erst zu Beginn einer Betriebsprüfung erfüllt sein und der Steuerpflichtige kann selbst die Entscheidung treffen, ob und ggf. wann er entsprechende Anpassungsmaßnahmen ergreifen will.
- Die allgemeine Gültigkeit dieser Verfügung ist noch umstritten.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GDPDU JETZT MIT „PREISSCHILD": VERZÖGERUNGSGELD

- Erweiterung des § 146 der Abgabenordnung (AO) im Jahressteuergesetz 2009 (JStG 2009) um Absatz 2b
- Steuerpflichtiger kommt der Aufforderung zur Einräumung des Datenzugriffs innerhalb einer angemessenen Frist nicht nach
- Gemäß Absatz 2b Festsetzung von Verzögerungsgeldern von 2.500 Euro bis 250.000 Euro im jeweiligen Einzelfall

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Urteil des VWG Frankfurt vom November 2008

- Urteil des Verwaltungsgerichtes Frankfurt a.M. vom 11.11.2008 zum Schutz des Fernmeldegeheimnisses
- E-Mails am Arbeitsplatz unterliegen nur begrenzt dem Schutz des Fernmeldegeheimnisses
- Liegt eine E-Mail noch auf dem zentralen E-Mail-Server eines Unternehmens und ist die Kommunikation noch nicht abgeschlossen, greift das Fernmeldegeheimnis.
- Empfängt ein Mitarbeiter eine E-Mail und speichert diese lokal bei sich an seinem Arbeitsplatz, hört der Schutz des Art. 10 GG auf.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Aber: E-Mails in der öffentlichen Verwaltung

- Gem. § 274 Abs. 1 Nr. 2 Strafgesetzbuch ist das Löschen beweiserheblicher Daten bzw. E-Mails in der öffentlichen Verwaltung strafbar
- Voraussetzung für eine Strafbarkeit:
  - der jeweilige Mitarbeiter verfügt nicht ausschließlich allein über die E-Mails
  - hinsichtlich des Löschens der Daten liegt ein Vorsatz vor
  - auch bedingter Vorsatz, d.h. Täter hält den Taterfolg für möglich und nimmt Rechtsgutsverletzung billigend in Kauf
- Konsequenz für die Verwaltung ist eine revisionssichere Archivierung aller Geschäftsgang-relevanten E-Mails

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BFH-URTEIL VOM 24.06.2009 VIII R 80/06

- Grundsatzentscheidung zum neuen Datenzugriffsrecht der Finanzverwaltung getroffen
- Streitfall: Reichweite der Befugnisse aus § 147 Abs. 6 AO, geklagt hat eine Freiberufler-Sozietät
- Nach dem Gesetz besteht das Einsichtsrecht nur im Umfang der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht in § 147 Abs. 1 AO
- Der BFH hat entschieden, dass nur solche Unterlagen gemäß § 147 Abs. 1 AO aufzubewahren sind, die zum Verständnis und zur Überprüfung gesetzlich geforderter Aufzeichnungen erforderlich sind.

Quelle: http://www.gdpdu-wiki.de/index.php?option=com_content&view=article&id=81&Itemid=89

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

16 FG SACHSEN URTEIL VOM 20.08.2009 1 K 246/08

- Ein Kreditinstitut ist gemäß § 147 Absatz 6 AO verpflichtet, dem Finanzamt im Rahmen der Außenprüfung seine SachkontenÜbersichten auf einem maschinell verwertbaren Datenträger zu überlassen.
- § 30 a Absatz 3 AO steht dem Verlangen auf Überlassung der Dateilisten nicht entgegen.
- Die Festsetzung eines Zwangsgeldes wegen der Weigerung, einen angeforderten Datenträger zu überlassen, ist nicht zu beanstanden.

Quelle: http://www.markus-flamm.de/datenzugriff/urteile/index.html

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

17 FG NÜRNBERG
URTEIL VOM 30.07.2009 6 K 1286/2008

- Die Datenbestände sind so zu organisieren, dass bei einer zulässigen Einsichtnahme in die steuerlich relevanten Datenbestände keine geschützten Bereiche tangiert werden können.
- So ist der Datenzugriff nach allgemeiner Auffassung nicht deshalb ermessenswidrig, weil bei dem Steuerpflichtigen eine Trennung zwischen steuerlich relevanten und nicht relevanten Daten nicht möglich ist.
- Nichts anderes kann hinsichtlich der Trennung ungeschützter und geschützter Daten innerhalb des steuerlich relevanten Bereiches gelten.
- Der Steuerpflichtige bleibt insoweit auf der Grundlage des § 200 Abs. 1 Satz 2 AO zur Mitwirkung verpflichtet. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass das Steuergeheimnis (§ 30 AO) uneingeschränkt für die auf Grund des Datenzugriffs gewonnenen Informationen gilt, im Falle der Datenträgerüberlassung die zur Auswertung überlassenen Datenträger spätestens nach Bestandskraft der auf Grund der Außenprüfung ergangenen Bescheide an den Steuerpflichtigen zurückzugeben oder zu löschen sind und dem Steuerpflichtigen die Möglichkeit eingeräumt wird, nicht relevante, oder dem Berufsgeheimnis unterliegende Daten Zugriffsbeschränkungen zu unterwerfen, um damit sicherzustellen, dass die Außenprüfung auf diese Daten nicht zugreifen kann.

Quelle: http://www.markus-flamm.de/datenzugriff/urteile/index.html

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

LANDESARBEITSGERICHT MÜNCHEN
URTEIL VOM 8. JULI 2009 AZ. 11 SA 54/09

- Die unerlaubte Einsichtnahme in fremde E-Mails durch einen Systemadministrator stellt einen schwerwiegenden Pflichtverstoß dar und rechtfertigt dessen fristlose Kündigung.
- Das Urteil des LAG München bestätigt damit eine vergleichbare Entscheidung des Arbeitsgerichts Aachen aus dem Jahr 2005.

http://www.heise.de/newsticker/meldung/Urteil-Unerlaubte-E-Mail-Einsichtnahme-durch-Admin-rechtfertigt-Kuendigung-754969.html

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

LANDGERICHT BONN
URTEIL VOM 08.09.2009 AZ. 11 O 56/09

- Die E-Mail-Werbung gegenüber (Bestands-) Geschäftskunden ohne deren vorherige ausdrückliche Einwilligung stellt eine unzumutbare Belästigung dar, wenn der Hinweis auf die Möglichkeit, einer Verwendung der E-Mail-Adresse zu Werbezwecken jederzeit widersprechen zu können nicht erteilt wird.
- Leitsätze:
  UWG §§ 3, 7 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Ziff. 3, Abs. 3 Ziff. 4, § 8 Abs. 1, Abs. 3

Quelle: http://medien-internet-und-recht.de/volltext.php?mir_dok_id=2088

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AG FRANKFURT/MAIN
URTEIL VOM 23.10.2008 30 C 730/08-25

- Verträge können grundsätzlich auch per E-Mail gekündigt werden.
- Die Kündigung gilt als zugegangen, wenn sie in der Mailbox des Empfängers abrufbar gespeichert ist.
- Auf den tatsächlichen Abruf des Empfängers und eine entsprechende Lesebestätigung kommt es dabei nicht an.

Quelle: http://www.finanzenchannel.de/urteile/4022.html

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

BGH Beschluss vom 20.05.2009 - Az. I ZR 218/07

- E-Mail-Werbung
- Bereits die einmalige Zusendung einer Werbe-E-Mail ohne vorherige ausdrückliche Einwilligung des Adressaten kann einen rechtswidrigen Eingriff in das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb darstellen.
- Leitsätze:
  UWG § 7 Abs. 2 Nr. 3, § 8 Abs. 3 Nr. 1; BGB § 823 Abs. 1, § 1004 Abs. 1 Satz 2

Quelle: http://medien-internet-und-recht.de/volltext.php?mir_dok_id=2012

Status: Elektronische Rechnung und Mehrwertsteuerrichtlinie

PFLICHTEN BEI DER ELEKTRONISCHEN RECHNUNG

Pflichten des Rechnungserzeugers

- Einsatz der qualifizierten elektronischen Signatur
  - bei Nichtbeachtung kann das Finanzamt den Vorsteuerabzug Ihres Kunden verweigern bzw. zurückfordern
- Aufbewahrungspflicht der elektronisch signierten Rechnung

Pflichten des Rechnungsempfängers

- Verifikation der Rechnungssignatur
- Erzeugung eines Prüfdokuments
- Aufbewahrung der elektronisch signierten Rechnung entsprechend § 147 Abgabenordnung in digitaler oder wie bisher weiterhin in Papierform

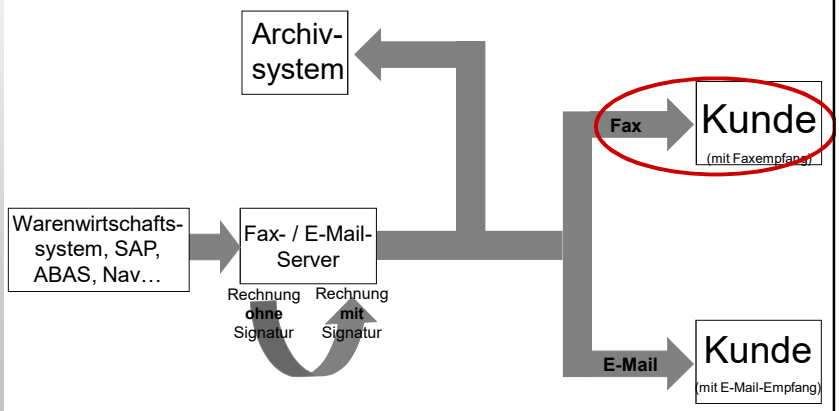
  Aber: das Ausdrucken eines elektronisch signierten elektronischen Dokuments ist eine nicht gültige Kopie (s. Telefax)

VORAUSSETZUNGEN FÜR EIGENSTÄNDIGES SIGNIEREN

- Signatursoftware
- Signaturkarte mit „qualifiziertem“ Zertifikat, ausgestellt von einem Zertifizierungsdiensteanbieter (Trust Center)
- Kartenlesegerät Klasse-2

Relativ aufwändig …

Schematischer Ablauf: Erzeugung und Verteilung

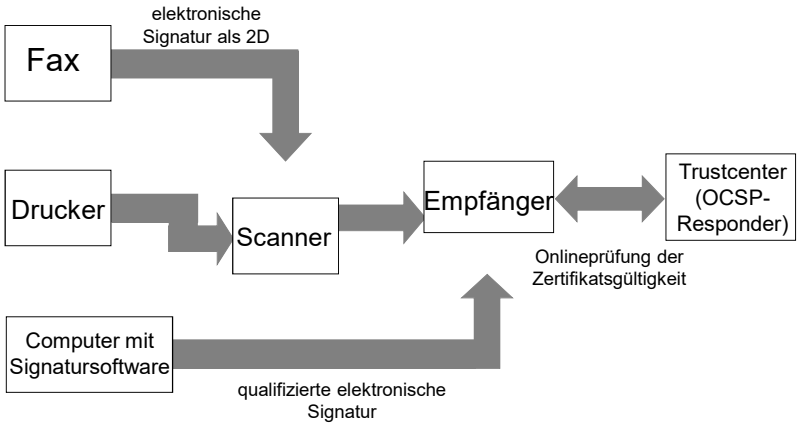


PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Dokumente mit Signaturen als 2D-Barcode

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VERIFIKATION AUF EMPFÄNGERSEITE



PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

TELEFAX

- Qualifizierte elektronische Signatur erforderlich, falls ein Computer-Telefax oder ein Telefax-Server beteiligt ist
- Verfügung S 7287a – 1/1 – St23 ermöglicht eine Sicherstellung des Vorsteuerabzuges auf der Empfängerseite durch Verwendung eines 2D- Barcodes

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EDI

- § 14 Abs. 3 Nr. 2 UStG gestattet den elektronischen Datenaustausch (EDI)
- Voraussetzungen:
  - Das vereinbarte Verfahren gewährleistet die Echtheit und Herkunft der Daten
  - Bisher: Es liegt eine zusammenfassende Rechnung in Papierform bzw. in elektronischer Form vor

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EDI NACH STEUBAG

- Gesetz zur Modernisierung und Entbürokratisierung
- Inkrafttreten des Steuerbürokratieabbaugesetzes ab dem 1.Januar 2009
- Eine zusammenfassende Rechnung ist nicht mehr erforderlich

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

NACHSIGNIEREN VON ELEKTRONISCHEN RECHNUNGEN NICHT ERFORDERLICH

- Erneutes Signieren von Dokumenten/Datenbanken nach der Verordnung zur elektronischen Signatur notwendig, wenn verwendete Algorithmen und Parameter als ungeeignet erscheinen (§ 17SigV)
- Die Bundesnetzagentur legte fest, dass ab dem 1.Januar 2008 Signaturen mit einer Schlüssellänge von 1.024 Bit nicht mehr als sicher anzusehen sind
- Aber: aus umsatzsteuerrechtlichen Gründen ist ein Nachsignieren elektronischer Rechnungen nicht erforderlich (Schreiben des Bundesamt für Finanzen)

ELEKTRONISCHES SIGNIEREN ALS DIENSTLEISTUNG

- Gem. § 14 Abs. 2 Satz 4 UStG sieht das Umsatzsteuerrecht vor, dass eine Rechnung auch durch einen Dritten im Namen und für die Rechnung des Leistenden „ausgestellt“ werden kann
- Für die Fremdsignierung wählt der Dienstleister zwischen zwei verschiedenen Modellen:
  - Fremdsignierungsmodell
  - Vertretungsmodell
- Nach herrschender Literaturmeinung ist jedoch nur das Vertretungsmodell für die Sicherstellung des Vorsteuerabzuges geeignet

© PROJECT CONSULT 2011

ELEKTRONISCHES SIGNIEREN ALS DIENSTLEISTUNG

- Die Finanzverwaltung räumt dem Empfänger einer elektronischen Rechnung das Recht ein, die ihm nach den GDPdU vorgeschriebenen Prüfungsschritte auf einen Dritten zu übertragen
- Der Dienstleister übernimmt die Verifikation der qualifizierten elektronischen Signatur auf Empfängerseite und oft auch die Erfüllung der Aufbewahrungspflichten
- Der Dienstleister ist nun für beide Seiten tätig
- In diesen sog. „Mehrvertretungsfällen“ sieht das Zivilrecht (§ 181 BGB) eine Befreiung des Signatur-Dienstleisters von den gesetzlichen Beschränkungen bei der Mehrvertretung vor

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ABSCHAFFUNG DER ELEKTRONISCHEN SIGNATUR?

- Abschaffung der elektronischen Signatur bei elektronischen Rechnungen
- Richtlinie der Europäischen Kommission zur Erleichterung des elektronischen Geschäftsverkehrs
- Noch nicht in Deutschland verabschiedet

Was wird aus der elektronischen Signatur deutscher Prägung?

- Wegfall bei elektronischen Rechnungen?
- Nicht benötigt bei DE-Mail?
  Sicheres Kommunikationsverfahren erfordert keine elektronischen Signaturkarten.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INITIATIVE I2010
ELEKTRONISCHE RECHNUNGSSTELLUNG

- Mit i2010 arbeitet die Kommission auf ein integriertes Gesamtkonzept im Hinblick auf die Informationsgesellschaft und die audiovisuelle Politik der Europäischen Union hin
- Unter elektronischer Rechnungstellung versteht man die elektronische Übermittlung von Rechnungsdaten zwischen Geschäftspartnern
- Am 2. Dezember 2008 verabschiedete die Europäische Kommission den Aktionsplan für elektronische Signaturen und die elektronische Identifizierung zur Förderung grenzübergreifender öffentlicher Dienste im Binnenmarkt.
- Elektronische Rechnungen sollen Papierrechnungen gleichgestellt werden. Diesbezüglich geltende Einschränkungen werden aufgehoben.

Quellen: http://ec.europa.eu/news/economy/090129_1_de.htm
http://ec.europa.eu/internal_market/payments/einvoicing/index_de.htm#ongoing

EUROPÄISCHE RICHTLINIE ZU RLES

EU Richtlinie vom 18.11.1999

Es werden 3 Arten der elektronischen Signatur vorgesehen:

1. Einfache Signatur
   Wahrung der Authentizität des Unterzeichners durch Verwendung biometrischer Verfahren (Iris Recognition, Fingerprint, etc.)
2. Fortgeschrittene Signatur
   Wahrung von Authentizität und Integrität durch die Verwendung eines Public- / Private-Key-Verfahrens, ohne die besondere Berücksichtigung von Trustcentern und Certification Authorities (PGP u. a.)
3. Qualifizierte Signatur
   Wahrung von Authentizität und Integrität durch die Verwendung eines Public- / Private-Key-Verfahrens, mit expliziter Berücksichtigung von Trustcentern und Certification Authorities

© PROJECT CONSULT 2011

FAQ ELEKTRONISCHE RECHNUNG

PSP und PROJECT CONSULT haben im Oktober 2008 die Version 2 ihres Fragen-und-Antworten-Kataloges zur Elektronischen Rechnung herausgegeben.

PROJECT CONSULT
PETERS, SCHÖNBERGER & PARTNER

Fragen und Antworten
zur elektronischen Rechnung

Peters, Schönberger & Partner, München
(www.psp.eu)

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung, Hamburg
(www.project-consult.com)

Version 002
Stand 22.10.2008

ÄNDERUNGEN ELEKTRONISCHE RECHNUNG

ÄNDERUNGEN ELEKTRONISCHE RECHNUNG

- Bei alter Regelung des Umsatzsteuergesetzes hohe technische Anforderungen nötig
- Elektronische Rechnungsstellung soll möglichst unbürokratisch sein: Erfordernis der Echtheit der Herkunft und der Unversehrtheit des Inhalts bleiben als abstrakte Voraussetzungen für die umsatzsteuerliche Anerkennung von elektronischen Rechnungen bestehen
- Jedoch: sonstige Vorgaben für elektronische Rechnungen aufgegeben, wodurch keine technischen Verfahren mehr vorgegeben sind

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ÄNDERUNGEN ELEKTRONISCHE RECHNUNG

- Änderungen entsprechen den aktuellen Bestrebungen auf unionsrechtlicher Ebene: Am 13.07.10 wurde die Richtlinie 2010/45/EU des Rates zu den Rechnungsstellungsvorschriften verabschiedet
- Ab 01.01.2013 sind zwingend Papier- und elektronische Rechnungen gleich zu behandeln
- Änderungen werden zum 01.07.2011 Inkrafttreten

Quelle: http://www.signature-check.de/fileadmin/pdf/BMF_Aenderung_UStG_26Okt2010_Formulierungsentwurf.pdf

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ÄNDERUNG DER MWST –RICHTLINIE

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ÄNDERUNG DER MWST – RICHTLINIE

- Januar 2009:Europäische Kommission verfasste Vorschlag zur Änderung EU-Mehrwertsteuerrichtlinie
- Kernpunkte war ein Verzicht auf die elektronische Signatur als einheitliches, international standardisiertes Mittel zur Absicherung elektronischer Rechnungen
- Stattdessen schlug die Kommission nicht standardisierte interne Kontrollen vor
- EU-Parlament reagierte: 5. Mai 2010 Beschluss des EU-Parlaments zur Änderung der Mehrwertsteuersystem-Richtlinie (MWStRL)

EIM Update Tage 2011
EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ÄNDERUNG DER MWST – RICHTLINIE

- elektronische und papierbasierte Rechnungen sollen gleich behandelt werden
- Folge: Unternehmen müssen selbst, z.B. über Verfahrensdokumentationen, nachweisen, dass elektronische Rechnungen den rechtlichen Anforderungen genügen
- Entscheidung über mögliche Änderung obliegt dem EU-Rat alleine
- EU-Rat muss in steuerlichen Belangen einer Richtlinie einstimmig zustimmen
- Fraglich, ob eine Änderung und zugleich Verzicht auf die Signaturanforderung erfolgen wird, da alle Mitgliedstaaten zustimmen müssten

Quelle:http://www.authentidate.de/fileadmin/pdf/Grundlagen/GER_AuthentiDate_Stellungnahme_Vorschlag_EU_Parlament_Mai2010.pdf

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZUSAMMENFASSUNG ÄNDERUNGEN

- EU-weite Regelung
- Papier- und elektronische Rechnungen sollen zukünftig gleich behandelt werden
- Auf die qualifizierte elektronische Signatur kann bei entsprechender Verfahrenssicherheit verzichtet werden
- Gilt in Deutschland ab 01.07.2011

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ DE-MAIL

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ DE-MAIL

- Entwurf :13. Oktober 2010 vom Bundeskabinett verabschiedet
- Gesetzentwurf der Bundesregierung: 08.11.2010 veröffentlicht
- Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes wird Ende des ersten Quartals 2011 gerechnet
- Keine Alternative zur qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz (?)
- Ziel:
  - Schaffung Rechtsrahmen zur Einführung vertrauenswürdiger Bürgerportale im Internet, der für Diensteanbieter Rechtssicherheit schafft
  - Sichere, rechtskräftige Nachrichtenübermittlung
  - Bürger-Safe für elektronische Dokumente

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GESETZ DE-MAIL

DE-Mail: Bundesregierung als rechtssicheres Kommunikationsmittel ins Leben gerufen

- Schaffung vertrauenswürdiger Lösungen für elektronische Kommunikation im Rechts- und Geschäftsverkehr, bei denen sich Teilnehmer der Sicherheit der Dienste, der Vertraulichkeit der Nachrichten und der Identität ihrer Kommunikationspartner sicher sein können
- Stärkung Rechtssicherheit im elektronischen Rechts- und Geschäftsverkehr durch verbesserte Beweismöglichkeiten
- Schaffung rechtlichen Rahmens für eine rechtssichere Zustellung elektronischer Dokumente

GESETZ DE-MAIL

- Beteiligt an der DE-Mail sind die zur United Internet AG gehörenden Provider und Freemail-Anbieter GMX und Web.de sowie die Deutsche Telekom
- E-Brief ist Konkurrenzprodukt zur DE-Mail
  - E-Brief ist kein De-Mail-Angebot (unklar, ob Deutsche Post sich DE-Mail anschließen wird)
  - Streitpunkt: Frage der einheitlichen Adressendung - Endungen sind aufgrund der fehlenden endgültigen Fassung des DE-Mail-Gesetzes unklar
  - im Fall einer De-Mail-Akkreditierung will die Post nicht auf ihr Markenzeichen „ePostbrief“ verzichten
  - Es ist in naher Zukunft mit weiteren Veränderungen in diesem Bereich zu rechnen

Quelle: http://gesetzgebung.beck.de/news/de-mail-gesetz-buergerportale-gesetz

© PROJECT CONSULT 2011

ZUSAMMENFASSUNG COMPLIANCE & RECHTSFRAGEN

- Compliance ist ein übergreifendes Infrastrukturthema
- Die elektronische Signatur ist unter Druck, besonders durch den Wegfall bei der elektronischen Rechnung
- GDPdU: die Schonzeit ist vorbei – es werden Verzögerungsgelder verhängt. Gerichte entscheiden pro Finanzämter
- Das Thema Verfahrensdokumentation ist immer noch eine offene Front
- „Rechtssichere“ Archivierung gibt es nicht und das BSI hat auch noch keine neue TR-03125 herausgegeben

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

Dr. Ulrich Kampffmeyer
E-Mail: info@PROJECT-CONSULT.com

Präsentation, Newsletter, weiterführende Informationen ...
www.PROJECT-CONSULT.com

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

PROJECT CONSULT
UPDATE
EIM 2011

EIM UPDATE TAGE 2011

DR. ULRICH KAMPFFMEYER

EIM TRENDS 2011

PROJECT CONSULT

Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EIM ENTERPRISE INFORMATION MANAGEMENT TRENDS 2011

1. Trends aus Marktsicht
2. Trends aus Marketingsicht
3. Trends als Kundensicht
4. Trends aus Technologiesicht
5. Ausblick

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

1 EIM TRENDS AUS MARKSICHT

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ECM UND EIM SIND NUR EIN KLEINER BAUSTEIN IN DEN ALLGEMEINEN IT-TRENDS

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ÜBERSICHT ALLGEMEINE IT-TRENDS

- IT-Trends Forrester
- IT-Trends Gartner
- IT-Trends McKinsey

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

IT - TRENDS FORRESTER 2011

- **Business Intelligence** mit Echtzeit-Daten ist eine der einflussreichsten IT-Neuerungen in den nächsten drei Jahren
- **SOA (Service Oriented Architecture) wird Mainstream**
  - Forrester spricht von policy-based SOA und geht davon aus, dass diese SOA-Dienste besser an Strategien und Regeln ausrichtbar sind.
- **SaaS und Cloud-basierte Plattformen werden zum Standard**
  - Wer beim Einsatz einer neuen Applikation daran denkt, einen Server zu holen und ihn im Rechenzentrum aufzustellen, ist seiner Zeit hinterher.
- **Systemmanagement ermöglicht kontinuierliche Virtualisierung**
  - In den kommenden drei Jahren wird die Expertise in diesem Bereich stark zunehmen, um den Anforderungen gerecht zu werden

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

IT - TRENDS FORRESTER 2011

- **Bei Kollaborationsplattformen steht der Mensch im Mittelpunkt**
  - Bei den Kollaborationsplattformen stehen nicht mehr die Dokumente sondern die Menschen im Mittelpunkt. Es wird vielmehr um die Interaktion der Menschen im Unternehmen gehen.
- **Event-getriebene Muster brauchen Aufmerksamkeit**
  - Beispiel: ein Smartphone, von dem man Daten über Standort oder Status einer Person abfragen kann. Die Analysten gehen aber davon aus, dass die Komplexität und die fehlende Erfahrung der IT mit dem Thema den Fortschritt bremsen.
- **Business-Applikationen in Community-Plattformen für Kunden integrieren**
  - Dadurch, dass Unternehmen sich mit Kunden-Communities verbinden, erhalten sie bessere Einblicke in das Kundenverhalten.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

IT - TRENDS FORRESTER 2011

- **Applikationen und Geschäftsprozesse laufen auf leistungsfähigen Geräten und schnelleren Netzwerken**
  - Firmen träumen vom mobilen, immer erreichbaren und damit produktiveren Mitarbeiter und investieren in diesen Traum.
- **Analytik nimmt sich soziale Netzwerke zur Zielgruppe**
  - Mit den richtigen Tools zur Analyse und Interpretation erlangen große Textmengen eine Bedeutung.
- **Iaas auf dem Vormarsch! Infrastructure as a Service findet eine größere Zielgruppe**
  - IaaS bringt mehr Agilität und Flexibilität ins Unternehmen.
- **Applikationen und Geschäftsprozesse laufen auf leistungsfähigen Geräten und schnelleren Netzwerken**
  - Firmen träumen vom mobilen, immer erreichbaren und damit produktiveren Mitarbeiter und investieren in diesen Traum.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

IT - TRENDS FORRESTER 2011

- **Analytik nimmt sich soziale Netzwerke zur Zielgruppe**
  - Mit den richtigen Tools zur Analyse und Interpretation erlangen große Textmengen eine Bedeutung.
- **IaaS (Infrastructure as a Service) findet eine größere Zielgruppe**
  - IaaS bringt mehr Agilität und Flexibilität ins Unternehmen.
- **Planungs- und Analysetools für die Zukunft nehmen Einzug in die IT**
  - Die Tools werden helfen, den Input von Business-Architekten und Analysten in eine Strategie umzusetzen.
- **BPM wird auch im Web 2.0 möglich**
  - Die Analysten rechnen damit, dass ITler Trainings absolvieren müssen, um sich mit den Anforderungen vertraut zu machen, die auf sie zukommen.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

IT– TRENDS MCKINSEY

- Distributed cocreation moves into the mainstream
- Making the network the organization
- Collaboration at scale
- The growing ‘Internet of Things’
- Experimentation and big data
- Wiring for a sustainable world
- Imagining anything as a service
- The age of the multisided business model
- Innovating from the bottom of the pyramid
- Producing public good on the grid

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

IT– TRENDS GARTNER

- Cloud Computing
- Mobile Applications and Media Tablets
- Social Communications and Collaboration
- Video
- Next Generation Analytics
- Social Analytics
- Context-Aware Computing
- Storage Class Memory
- Ubiquitous Computing
- Fabric-Based Infrastructure and Computers

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ECM TRENDS

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ÜBERSICHT ECM TRENDS

- Paradigmenwechsel
- AIIM ECM-Trends
- Gartner Magic Quadrant ECM 2007 - 2010

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

PARADIGMENWECHSEL

Content Management entwickelt sich weiter

Old Paradigm

- Documents
- Centralized
- Slow to retrieve
- Table of Contents
- Archived
- Security
- Curator evaluated

New Paradigm

- Video, images, messages
- Dispersed
- Instantaneously present
- Crawled
- Search indices
- Transient
- Privacy
- User evaluated

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

PARADIGMENWECHSEL

- ECM-Software ist relativ komplex, besonders wenn sie Prozesse unterstützen soll. Man muss Anwender schulen, damit die Software optimal genutzt werden kann.
- Das Wort Enterprise in ECM sagt es schon aus – die Software ist für Unternehmen und die Nutzung im Unternehmen ausgelegt.
- ECM richtet sich an den professionellen Anwender, der geschult wird, der ständig mit der Software arbeitet und ECM als Bestandteil seiner Arbeitsumgebung betrachtet.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

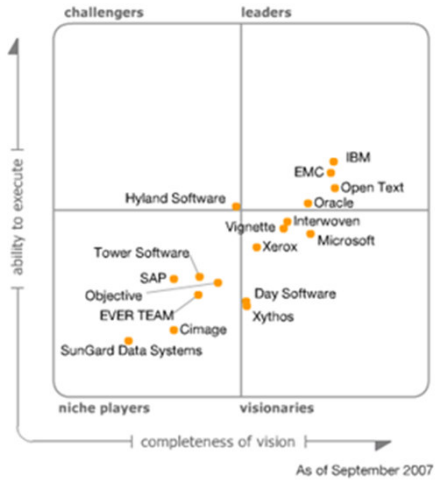
ECM – TRENDS AIIM

- A tidal wave of information
- Everything is Social
- The Consumerization of Enterprise IT
- Ubiquitous Computing
- Manual processes are the enemy
- Accountability still matters
- War of the Platforms
- The New Sweet Spot – From Systems of Record to Systems of Engagement

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

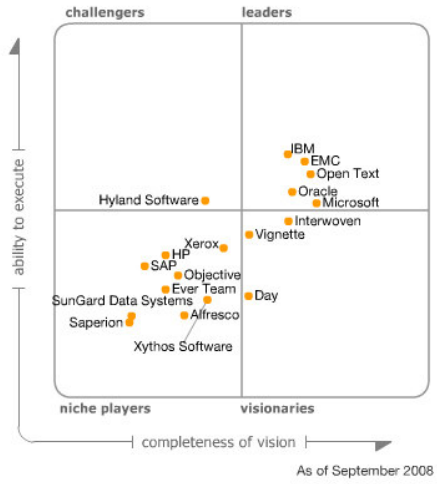
GARTNER MAGIC QUADRANT ECM 2007



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

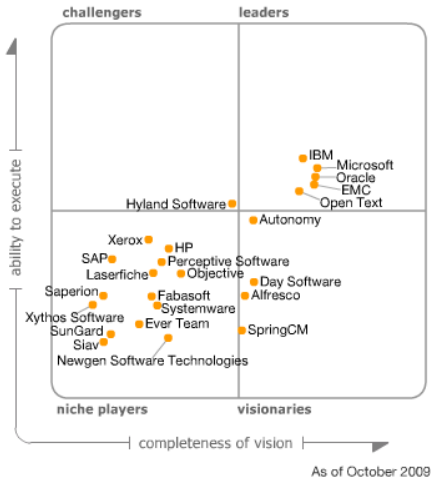
GARTNER MAGIC QUADRANT ECM 2008



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

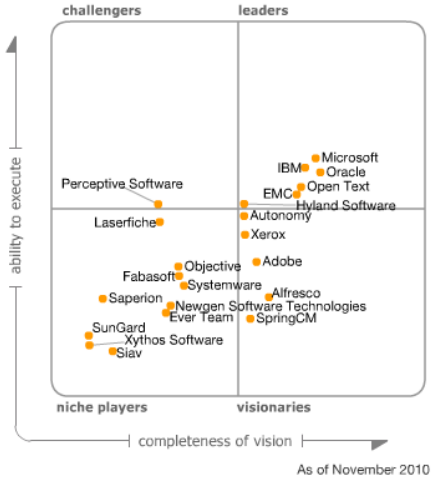
GARTNER MAGIC QUADRANT ECM 2009



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GARTNER MAGIC QUADRANT ECM 2010



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GARTNER MAGIC QUADRANT ECM

- Die großen Software-Lösungs- und Dienstleistungsanbieter setzen sich ab
- ECM wird „verwässert“. Maßstab werden „Basic ECM Components“ in Standardsoftware
- Klassische Anbieter aus dem mittlerständischen Markt werden in die Nische abgedrängt

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

KONSOLIDIERUNG IM ECM MARKT

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

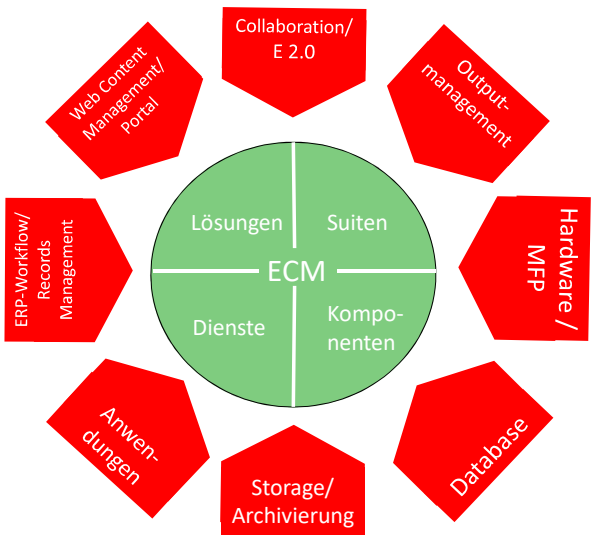
KONSOLIDIERUNG EINERSEITS

- Aufkäufe von Unternehmen und Produktwechsel lassen den klassischen Markt für ECM schrumpfen
- In Anwenderunternehmen werden unterschiedliche ECM-Lösungen zusammengeführt oder abgelöst
- Kleinere ECM Anbieter fokussieren sich auf Nischen und spezielle Lösungen
- Große Anbieter haben ECM als einen Baustein im Portfolio und setzen den Markt unter Druck
- Aus anderen IT-Marktsegmenten drängen „ECM-fremde“ Anbieter in den ECM-Markt

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AUSWEITUNG ANDERERSEITS



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

KONSOLIDIERUNG IM MARKT

- Früher setzten ECM-Spezialisten die Trends.
- Die Richtung für ECM (und EIM) wird von großen Anbieter von Standardsoftware wie Microsoft, IBM, Oracle, SAP, Open Text, CA, HP und EMC vorgegeben.
- In der zweiten Reihe warten bereits die SaaS- und Social-Software-Anbieter.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

KONSOLIDIERUNG IM MARKT

- ECM-Suiten der großen Anbieter sind deshalb aber nicht gleich besonders gut oder vollständig integriert.
- ECM ist bei den großen Anbietern nur eines von vielen Themen - neben Office, E-Mail, CAD, CRM, Datenbanken, PLM usw. - im Rahmen eines breiten Anwendungsportfolios und gegebenenfalls Hardwarekomponenten.
- In dem Maße, in dem ECM Infrastruktur wird und als Services in die IT-Middleware integriert wird, ist ECM zunehmend nur noch ein nachgeordneter Bestandteil von Informationssystemen.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

OPEN-SOURCE- UND SAAS-PRODUKTE

- Open-Source-Produkte gewinnen im engeren WCM- und im eigentlichen ECM-Markt an Bedeutung.
- Open-Source verliert aber in der Marktsicht gegenüber dem SaaS-Trend an Bedeutung.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VON ECM ZU EIM
ENTERPRISE INFORMATION MANAGEMENT

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EIM – TRENDS PROJECT CONSULT

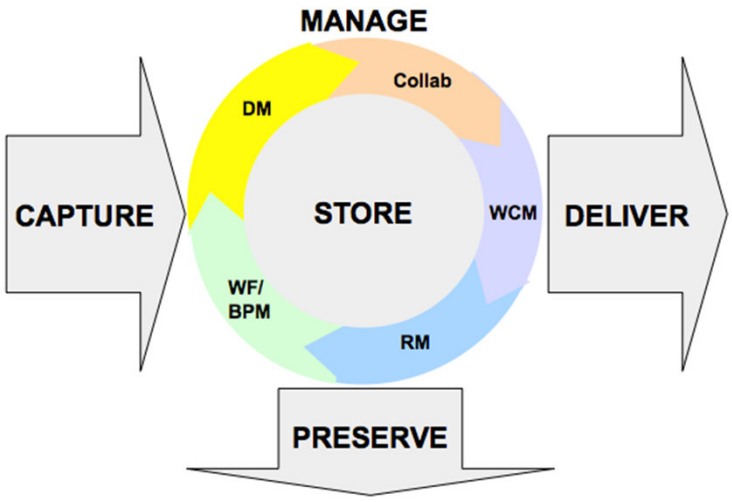
1. Von ECM zu EIM Enterprise Information Management
2. Automatische Klassifikation überwindet den Flaschenhals
3. Die virtuelle Akte
4. Compliance & GRC
5. Sharepoint
6. Collaboration vs. Business Process Management
7. Enterprise 2.0
8. Konsolidierung im ECM-Markt
9. SaaS & Cloud
10. Die mobile Revolution

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AIIM MODELL FÜR ECM ENTERPRISE CONTENT MANAGEMENT

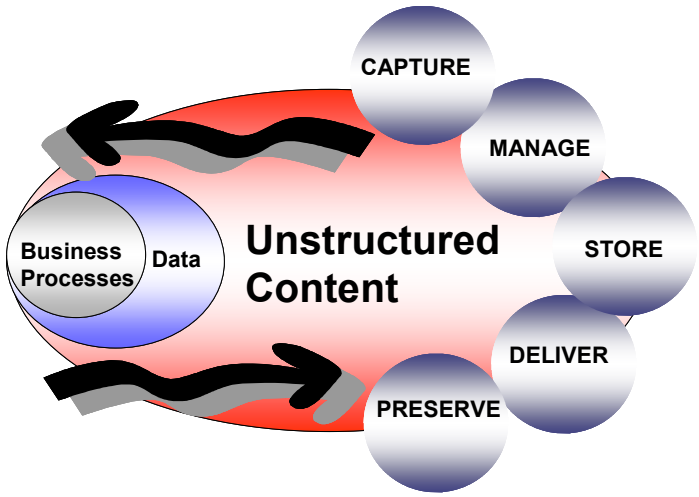
1



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SELBSTERFÜLLENDE PROPHEZEIUNG: ZUSAMMENFÜHRUNG STRUKTURIERTER UND UNSTRUKTURIERTER INFORMATIONEN

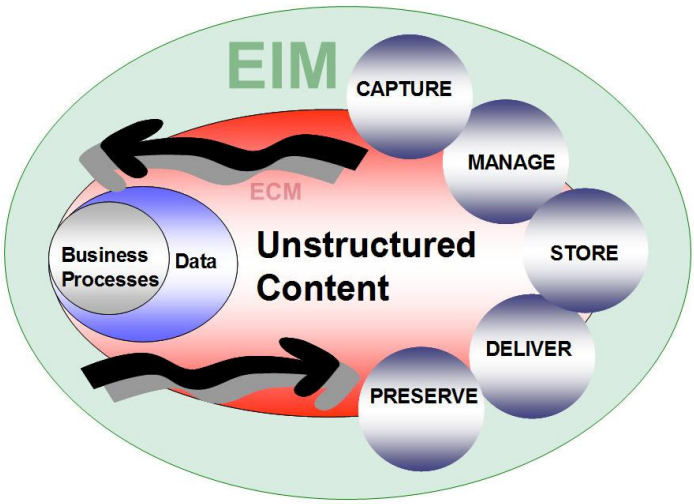


AIIM International, 2003

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SELBSTERFÜLLENDE PROPHEZEIUNG: ZUSAMMENFÜHRUNG STRUKTURIERTER UND UNSTRUKTURIERTER INFORMATIONEN



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

EIM Enterprise Information Management PROJECT CONSULT Definition

- EIM Enterprise Information Management steht für die ganzheitliche Verwaltung aller Informationen im Unternehmen, unabhängig von Ort, Nutzer, Autor, erzeugenden System, Anwendung und Zeit.
- EIM vereint hierzu funktionale Ansätze von Enterprise Content Management, Enterprise Search, Business Process Management, Data Warehousing, Business Intelligence, Collaboration, Wissensmanagement und Information Lifecycle Management.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ECM neu definiert

Wenn Enterprise Content Management im Informationsmanagement aufgegangen ist und das Akronym ECM wieder frei wird, dann werden wir es für

ENTERPRISE **C**HANGE **M**ANAGEMENT

benutzen!

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

2 TRENDS AUS MARKETINGSICHT

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

NICK PATIENCE

the 451 group

- Governance family reunion: Information governance, meet governance, risk and compliance; meet data governance….
- Master data management, data quality, data integration: the road to data governance
- E-discovery post price war: affordable enough, or still too strategic to risk?
- Data management – big, bigger, biggest
- Putting the BI into big data in Hadoop
- The business of predictive analytics
- SharePoint 2010 gets real in 2011
- WCM, WEM and stratification

Quelle: http://blogs.the451group.com/information_management/2010/12/20/information-management-preview-of-2011/

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

McBoof's Predictions For Content Management In 2011

1. **Names Remain Sacred**
   Akronyme wie WEM und CEM werden verschwinden!
2. **Return To Core Competencies**
   Anbieter werden sich wieder auf Integration konzentrieren!
3. **Focus on APIs**
   Kommende Versionen von CMS werden auf APIs (Application Programming Interface) ausgerichtet sein!
4. **Enemies Will Stop Sleeping Together**
   Anbieter haben 2010 sich überschneidende Produkte sinnlos zusammengelegt. Das wird 2011 nicht mehr passieren!
5. **New Auth Protocols**
   Facebook Connect wird wichtig für die CMS Anbieter und eine Checkbox für RFPs (Request For Proposal) werden.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

McBoof's Predictions For Content Management In 2011

6. **RFPs Continue to Waste People's Time**
   RFPs sind keine effektive Möglichkeit eine gute Produktauswahl zu treffen!
7. **A Storm Cloud Brewing**
   Anbieter verstehen endlich die Idee der Cloud und beginnen ihre Softwarearchitektur danach auszurichten!
8. **Real Multichannel Delivery**
   Der Erfolg des iPads färbt auf Windows und Android ab! Die Zeit des „Digital Content Managements" beginnt!
9. **And Multichannel Authoring**
   Die Entwicklung von Autorensoftware konzentriert sich bei der Hälfte der Anbiter auf Web-Apps, während die andere Hälfte sogenannte „native Apps" für Plattformen schreibt!
10. **The Crew Trumps The Product**
    Die Implementation ist wichtiger als die Produktauswahl!

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Content Management Trends – CMSWire

1. **Der Erfolgshochpunkt von MS Sharepoint 2010**
   Upgrades, erweiterte Funktionalität, Fokus auf Verwaltung
2. **Case Management lenkt ECM – Anbieter**
   Individuelle Lösungsmodelle in Form von Intelligent Case Management, Adaptive Case Management and Advanced Case Management
3. **Managing von Content oder von Engagement?**
   Web Engagement Manangement (WEM) vs. Web Content Management (WCM)
4. **Die Cloud gewinnt an Form**
   SaaS erlaubt automatische Aktualisierung / Upgrade des Systems sowie eine maßstabgerechte Anpassung der Software nach Bedarf.
5. **Ein weiteres Jahr die gleiche Botschaft ...**
   Das Ziel nicht aus den Augen verlieren: “Have content, need order.”

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

12 Information Management Predictions for 2011 – John Mancini AIIM

1. **Legal** and **records** and IT types will seek to reassert old **control paradigms** on social and consumer technologies and will largely fail. Smart organizations will rethink what control and governance mean in this new era and only seek to control what must be controlled.
2. Politicians and regulators will pass new **information management regulations** and legislation that will be State of the Art, circa 2005. As Gartner might say, this is will be with 100% probability.
3. The “**business**” will demand cuts in legacy system spending to fund new initiatives centered on customer engagement and operating flexibility. Smart IT people will position themselves against the *revenue* side of the equation. But that doesn’t mean there won’t be hell to pay when there are security breaches.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

12 Information Management Predictions for 2011 – John Mancini AIIM

4. **Social "neighborhoods"** will spring up in organizations. Social ghettoes and abandoned properties and strip malls will too.
5. Some company will get in big **e-discovery** trouble for stuff that occurs on a public social network. And probably somebody on a private network too. **Ubiquitous access** to social and corporate information through portable devices will present new security challenges of a complexity once faced only by governments.
6. **SharePoint** will continue its rampage, especially as frustrated MOSS implementers realize how much better 2010 is. On the flip side, though, lots of mid-sized organizations will realize it's all just too complicated and opt for simpler, "virtual file cabinet" and **SaaS solutions**.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

12 Information Management Predictions for 2011 – John Mancini AIIM

7. Many organizations will see SharePoint as the answer to content chaos. However, with IT in control, **content chaos** will often be replicated inside of SharePoint.
8. It will be the golden, **post chasm age for VARs and SIs** with rich domain expertise. On the other hand, some previously easy business with previously channel friendly vendors will become tough as these vendors go direct to boost revenues. Capture will continue to be hot as users realize that those scanners can be used for something in addition to just sticking electronic paper into an electronic file cabinet -- like for driving processes.
9. Despite **dreams of quadrants and waves**, many users in the mid-sized market will wake up from a deep winter sleep and realize that there is no "right" ECM solution. There are only solutions that are appropriate to THEIR business problems -- and there are LOTS of them "beyond the wave."

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

12 Information Management Predictions for 2011 – John Mancini AIIM

10. Many forecasters will issue **market-sizing** reports on some aspect of the content and records space and charge a lot of money for them. These reports will contain estimates and growth rates 5 years out. These forecasts will always be done with at least one or two decimal point precision and yet no one will laugh.
11. **Content analytics** will be cool because it addresses this tension...The explosion of information drives these user design points: (1) Don't make me think and (2) Don't make me read. ERM drives these design points: (1) Please read everything carefully and (2) Please think and then classify. Content analytics fills in the gap.
12. **Advanced case** management will be a big break though application for content management, especially as it extends its reach into social content. However, everyone will still wish that they had thought of a better name for this market space than "case management."

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Schwerpunktthemen für EIM Trends 2011

- **Prozessmanagement**
- **Sharepoint 2010**
- **Automatische Klassifikation**
- **Cloud Computing und SaaS**
- **Social Business und E 2.0**
- **Die mobile Revolution**

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

PROZESSMANAGEMENT

- Nutzung von SOA-Architekturen für durchgängiges Prozessmanagement.
- Business Process Management und Business Intelligence beginnen zu verschmelzen. Hieraus wird auch EIM Enterprise Information Management abgeleitet.
- Prozesswerkezuge und Lösungen „sehen sich nicht mehr als Bestandteil von ECM“.
- Die Auseinandersetzung spielt sich jedoch eher im Widerstreit von unabhängiger BPM-Lösung zu integrierter BPM-Funktionalität in Standardanwendungen ab.
- BPMN setzt sich als Standard für Definition und Schnittstellen durch.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

5

MICROSOFT SHAREPOINT 2010

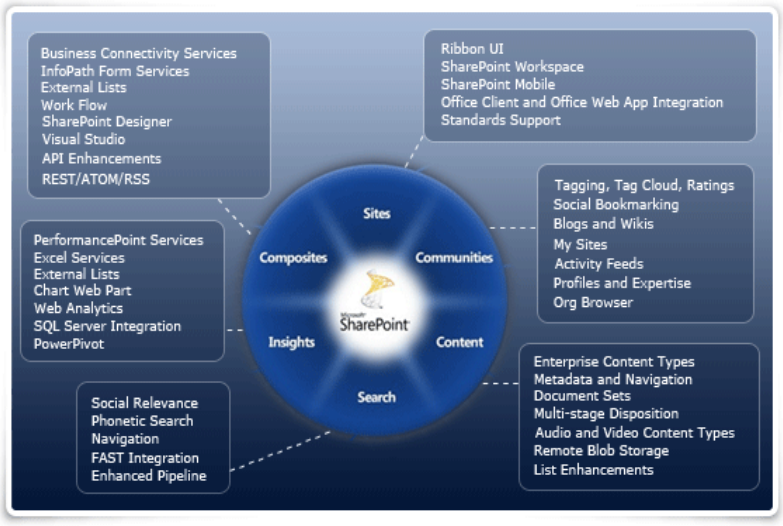
DEFINIERT EINFACH ECM ENTERPRISE CONTENT MANAGEMENT NEU

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

MICROSOFT SHAREPOINT 2010



PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MICROSOFT SHAREPOINT SERVER 2010

Neuheiten von SP 2010:

- Alle vorangegangenen Versionen von Microsoft Office werden unterstützt
- Größere Dokumenten-Bibliotheken und Listen
- Einführung von Social Tagging, siteübergreifende Taxonomien
- Integration von Web2.0 / Social Media-Features (Tagging, Ranking, Podcasts, neue MySite mit Infos über Aktivitäten aus meinem sozialen Netzwerk)
- Dokumenten Sets: eine Kollektion von Dokumenten wird als Objekt angeboten
- Web Publishing: Neue Browser-GUI zum Editieren im Office2010-Stil
- Autoren-Aufgaben werden noch einfacher, Inhalte können schneller geändert werden, verbesserter Publizierungs-Workflow

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

MICROSOFT SHAREPOINT SERVER 2010

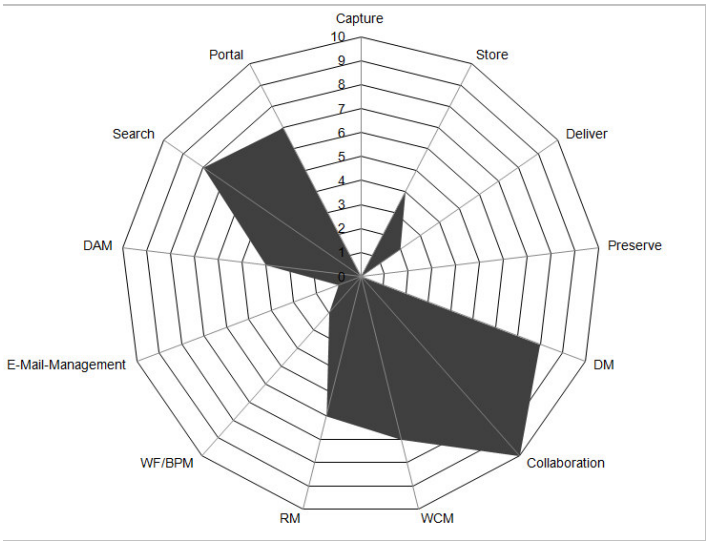
Neuheiten von SP 2010:

- Digital Asset Management: Thumbnails, Metadaten und Ranking bei Multimedia-Dateien Deployment
- Governance und Records Management: location-based file plans, multi-stage dispositions, in-place records and e-discovery
- Monitoring von Traffic und Suchanfragen
- Integration mit der High End-Suchmaschine von FAST Search
- Tags und Notizen lassen
- Zu den Funktionen der persönlichen „My Site“ gehört ein Silverlight-basierter Unternehmens-Browser sich in Dokumenten suchen
- Zu den neuen Sharepoint-APIs gehören unter anderem die für die Anbindung an AJAX, Silverlight und Language-Integrated-Query (LINQ)
- Eine weitere Sharepoint-Version speziell für Internet-Seiten soll zur Markteinführung des Produkts verfügbar sein

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BEWERTUNG DER ECM-FUNKTIONALITÄT DES SHAREPOINT 2010



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

BEWERTUNG DER ECM-FUNKTIONALITÄT DES SHAREPOINT 2010

- Es gibt viel Unwissenheit zu Sharepoint Services und Sharepoint Server.
- Für viele Anwender ist ECM mit dem weitverbreiteten Sharepoint ausreichend, viele ECM Anbieter fokussieren sich in Zukunft auf ECM-Funktions-Ergänzungen zu Sharepoint.
- Sharepoint wird von den ECM Herstellern als Frontend eingeordnet.
- Die ECM- Systeme treten als „enabling Backend“ in den Hintergrund.
- Die Integration von ECM in Sharepoint ist als eine Funktionserweiterung und Veredelung zu verstehen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

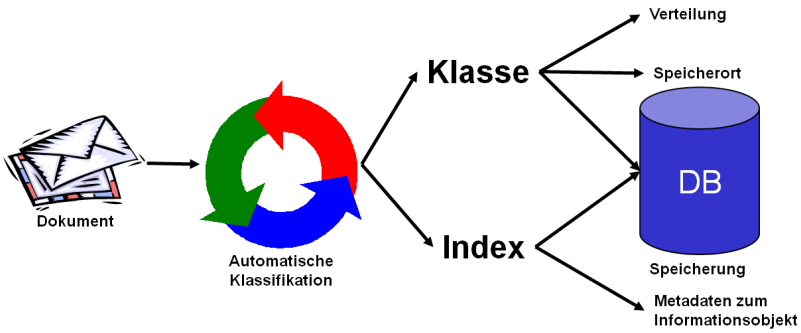
2

AUTOMATISCHE KLASSIFIKATION

ÜBERWINDET DEN FLASCHENHALS DES INFORMATIONSFLUSSES

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Automatische Klassifikation – Input Management

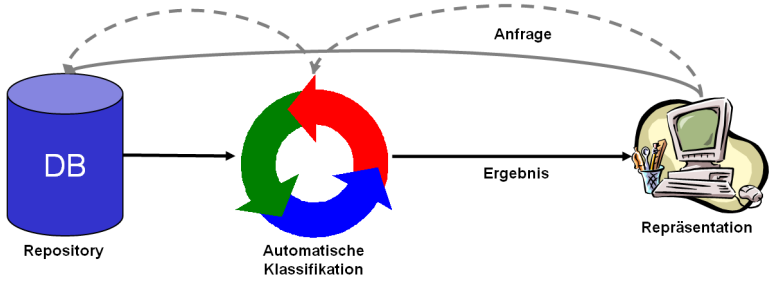


Ordnung schaffen bei der Erfassung und Speicherung.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

Automatische Klassifikation – Retrieval



Enterprise Search und „Google on my Desktop“ lassen grüßen.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

AUTOMATISCHE KLASSIFIKATION

Automatische Klassifikation vermeidet manuelle Fehler und ist die einzige Chance zum inhaltlichen Erschließen der exponentiell wachsenden Informationen.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AUTOMATISIERUNG UND SEMANTIC WEB

Im semantischen Web wird alles klassifiziert und automatisch in Bezug gesetzt.

Hier stehen wir erst ganz am Anfang.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

KLASSIFIKATION & SEMANTIC WEB

- Zukünftige Prozessmodellierung muss unter Einbeziehung des Semantic Web erfolgen, um damit eine feste Grundlage für die inhaltliche Verbindung von DMS, Content Management, ERP Systemen, Prozessmodell und Supply Chain Management sowie ggf. anderen Applikationen zu schaffen.
- Durch den Bezug auf existierende Informationsmodelle im Semantic Web wird der Aufwand zur Erstellung der Prozessmodelle und der Klassifikation der konkreten Objekte erheblich reduziert.
- In Zusammenhang mit der Klassifikation von Objekten auf Basis des Semantic Web ergibt sich damit ein Weg, taxonomische und kontextuelle Suche miteinander zu verbinden.

(Quelle: http://ftp.informatik.rwth-aachen.de/Publications/CEUR-WS/Vol-37/Fillies.pdf)

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

9

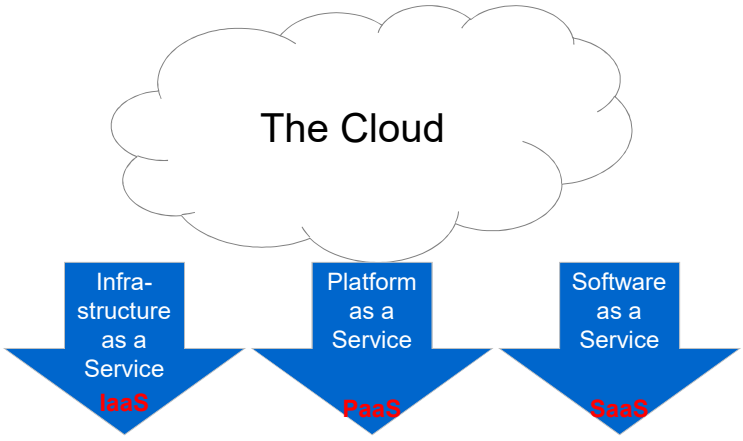
CLOUD UND SAAS

CLOUD COMPUTING – „NEUE“ KONZEPTE REVOLUTIONIEREN DEN MARKT

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

CLOUD COMPUTING



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

IAAS

Infrastructure **a**s **a** **S**ervice

- stellt sämtliche Infrastruktur zur Verfügung wie zum Beispiel Archivierungs- oder Backup-Systeme
- Service bietet eine Auswahl von virtuellen Ausführungsumgebungen wie Hardware, Rechenleistung, virtuellen Maschinen mit Betriebssystemen und virtuellen Desktops an.
- Vorteil gegenüber traditionellen Datencentern ist die Skalierbarkeit
- Anwendungen: Amazon Elastic Compute Cloud (EC2)

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

PAAS

Platform **a**s **a** **S**ervice

- Plattform wird über das Web zur Verfügung gestellt
- diese dient zum Aufbau und zur Ausführung von benutzerdefinierten Anwendungen
- Anwendungsentwicklung und –bereitstellung
- Anwendungen: Microsoft Azure, Amazon SimpleDB, Amazon Simple Queue Service (SQS), Amazon Simple Storage Service (S3), PayPal

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SAAS

Software **a**s **a** **S**ervice

- Methode, Software nach Bedarf bereitzustellen
- Ähnelt dem ASP Application Service Providing
- Unternehmen können über SaaS Software-Anwendungen je nach Bedarf über das Web nutzen
- In Bezug auf die Skalierbarkeit bieten "SaaS"-Lösungen hohe Flexibilität
- Durch die steigenden Ansprüchen an die Performance von Mitarbeitern und Lieferanten, gleichzeitig aber auch von Kunden an die Unternehmens-Performance ist die Kontrolle und das Management der Anwendungen und Systeme durch 24/7 Services meist gewährleistet

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

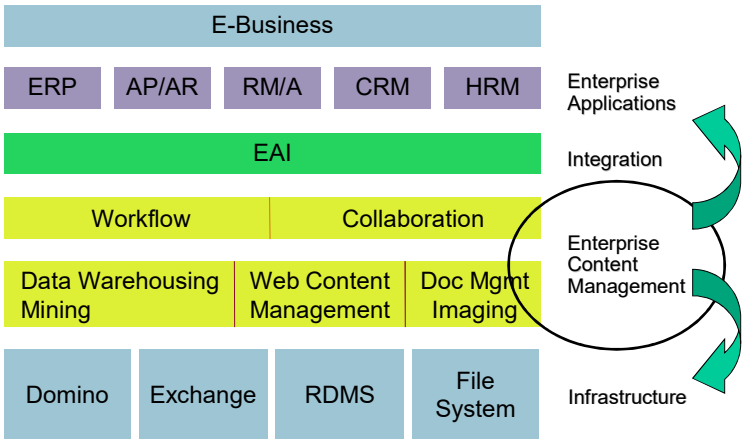
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ECM als Infrastruktur

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ECM als Infrastruktur
Anspruch seit 2001



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ECM Infrastruktur und Integration

ECM wird in allen Bereichen, wo es um dokumentenorientierte Bearbeitung geht, seine Vorteile beweisen und als führende Oberfläche akzeptiert werden, z.B. als:

- virtuelle Akte,
- bestimmter Typ von Workflow,
- einheitlicher Posteingangskorb,
- anwendungsunabhängiger Archivzugang.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Enabling & Dienste

- Die Nutzung von ECM-Funktionalität über integrierte Funktionen und Aufrufe direkt aus der führenden, vom Anwender für seine Tätigkeit am häufigsten genutzten Anwendung heraus.
- ECM-Funktionalität muss in jeder Anwendung integriert zur Verfügung stehen
  - Informationen speichern,
  - Informationen wiederfinden,
  - Informationen strukturiert bereitstellen
  - Geschäftsprozesse unterstützen.
- ECM verschwindet im Bauch anderer Anwendungen. ECM ist so nicht mehr als eigenständige Anwendung für den Nutzer sichtbar.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

COLLABORATION

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ANFORDERUNGEN AN DIE VERBESSERTE COLLABORATION

- Erleichterung der Zusammenarbeit von mehreren Teams
- Collaboration-Anwendungen über die Extranet-Umgebung hinaus
- Umfangreiche Benutzerprofile (Einsatz von Social-Media für die Recherche und zum Auffinden wichtiger Informationen)
- Portlet-Updates - Endanwendern das Konfigurieren von Projektportalen für ihre Anforderungen erleichtern

Quelle: http://www.contentmanager.de/magazin/news_h39133_html

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

COLLABORATION GOES MOBILE AND SOCIAL

Collaboration entwickelt sich unter den Druck von Social Software, mobilen Apps und Web 2.0 in eine neue Richtung:

- „2.0“-like Werkzeuge ersetzen herkömmliche Groupware-Funktionalität
- Bisherige Inhouse-Anwendungen werden als SaaS angeboten: Archivierung, E-Mail-Management, E-Mail, CRM u.a.
- Große Anbieter wie Facebook, Salesforce-com, Microsoft, Google etc. nutzen Collaboration & Communications als Einstieg in die Unternehmenssoftware

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

7

SOCIAL BUSINESS UND E 2.0

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

E2.0 / ENTERPRISE 2.0

Enterprise 2.0 *is the use of emergent social software platforms within companies, or between companies and their partners or customers.*

„Enterprise 2.0 (Enterprise und Web 2.0) ist eine Anspielung darauf, dass Social Software zunehmend auch im Unternehmenskontext zum Einsatz kommt und die Zusammenarbeit in Unternehmen (positiv) beeinflusst."

Enterprise 2.0 und E 2.0 sind in den USA bereits als Begriffe „outdated".

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SOCIAL BUSINESS = BUSINESS RESULTS

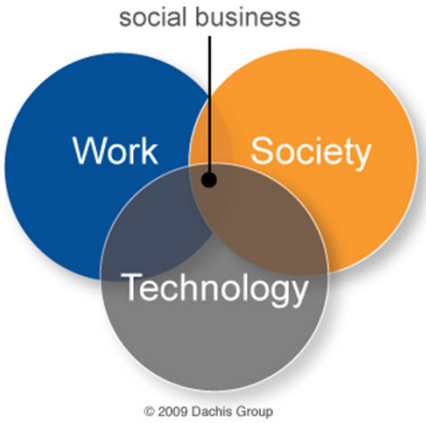
- Beschleunigtes Wachstum der Kundenbasis von 1,25% pro Tag
- Reduzierung des Projektmanagements- und Verwaltungsaufwands um 20%
- Reduzierung des Inbound Call Personals (Aquise) um 40%
- Erhöhung der positiven Geschäftsergebnisse um 25%
- Ideenaustausch und Ausweiten innovativer Ressourcen

Quelle: IBM, ftp://public.dhe.ibm.com/software/lotus/pub/lotusweb/lotusphere2010/LotusphereSocialSymposium_Flyer_v3.pdf

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

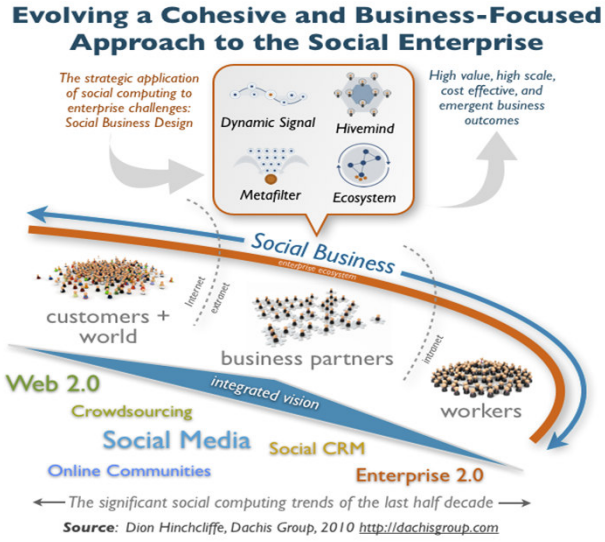
Social Business als Chance in Unternehmen



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Social Everywhere



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SOCIAL BUSINESS

- Themen wie Web 2.0, Social Media und Enterprise 2.0 wachsen zusammen und werden durch Megatrends wie Cloud und Mobility verstärkt.
- Dies wird nicht nur die Art zu arbeiten und Informationen zu tauschen verändern. Es führt zu neuen Organisationsformen und einer neuen Art und Weise Geschäfte via Social Business zu machen.
- Social Business wird als der Nachfolger von ECM und anderen Begriffen platziert.

Quelle: http://www.facebook.com/IBMSocialBIzDE?v=wall#!/IBMSocialBIzDE?v=info

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SYSTEMS OF ENGAGEMENT
THE EVOLUTION OF CONTENT

Consideration	Systems of Record—Enterprise Content Management	Systems of Engagement—Social Business Systems
Focus	Transactions	Interactions
Governance	Command & Control	Collaboration
Core Elements	Facts, Dates, Commitments	Insights, Ideas, Nuances
Value	Single Source of the Truth	Open Forum for Discovery & Dialog
Performance Standard	Accuracy & Completeness	Immediacy and Accessibility
Content	Authored	Communal
Primary Record Type	Documents (Text, Graphics)	"Conversations" (Text-based, Images, Audio, Video)
Searchability	Easy	Hard
Usability	User gets trained on system and has access to follow-on support	User "knows" system from consumer experience
Accessibility	Regulated & Contained	Ad Hoc & Open
Retention	Permanent	Transient
Policy Focus	Security (Protect Assets)	Privacy (Protect Users)

Quelle: AIIM Whitepaper 2011, Systems of Engagement and The Future of Enterprise IT by Geoffey Moore

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

DER NÄCHSTE SCHRITT – SYSTEMS OF ENGAGEMENT

- Basiert auf IT-gestützten Erfahrungen von Verbrauchern > Unternehmensstrategie
- Fokus liegt auf der „Mittleren Ebene“ des Unternehmens, d.h. Förderung der Kommunikation, Kollaboration über Unternehmensgrenzen hinweg, wie z.B. globale Zeitzonen, Sprachen und kulturelle Barrieren
- IT – Anwendungen und Infrastruktur werden an die nächste Generation im Sinne der Consumer Experiences angepasst

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

10

DIE MOBILE REVOLUTION

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Die Mobile Revolution

- Apps sind Wiedergeburt des Fat Client in mikroskopischer Form
- Hinter dem Begriff Apps verbirgt sich nicht nur bei Apple das Thema Mobilität. Apps erfassen alle Betriebssystemplattformen und werden die neue Form des Anwendungsprogrammes
- Die Nutzung des Internets über Mobile Devices, Smartphones, Pads und andere mobile Services erzeugt auch Druck für ECM:
  - Nutzeroberflächen verändern sich und
  - damit auch die Erwartungen der Anwender, wie Software zukünftig bedient werden soll.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Die Mobile Revolution

- Alle Oberflächen werden sich zukünftig daran messen lassen müssen, dass sie nicht nur von professionellen Anwendern, sondern von jedem beliebigen Menschen bedient werden können.
- Maßstab wird die Bedienung des Fernsehers, des Mobiltelefons oder der Musikanlage zu Hause sein!

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

Die Mobile Revolution

- Auch ECM-Services wie E-Mail-Archive, elektronische Akten und Workflows können mit Hilfe von Apps genutzt werden.
- Viele ECM-Anbieter haben daher Apps für iPhone, iPad und vergleichbare Produkte.
- Die Sinnhaftigkeit der Nutzung von ECM-Apps auf Mobiltelefonen und Pads ist umstritten.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

3 EIM Trends aus Kundensicht

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

Übersicht Wichtige Themen aus Kundensicht

- Elektronische Akte
- Posteingang
- GRC und Compliance
- E-Mail-Archivierung
- Revisionssichere Archivierung
- Search
- Verbesserte Collaboration
- Einfache Administration
- Usability

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

3

Elektronische Akte

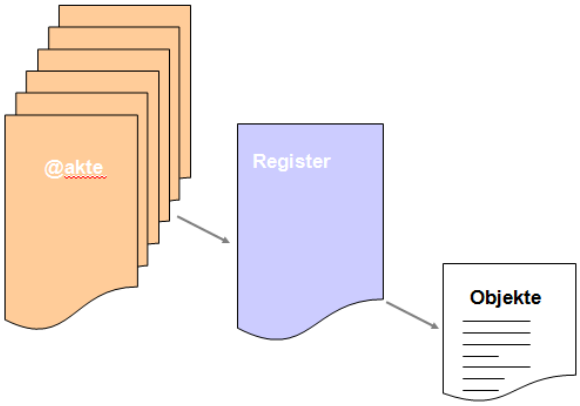
Die zusammenfassende Sicht auf alle zusammenhängenden Informationen

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ELEKTRONISCHE AKTE - STATISCH

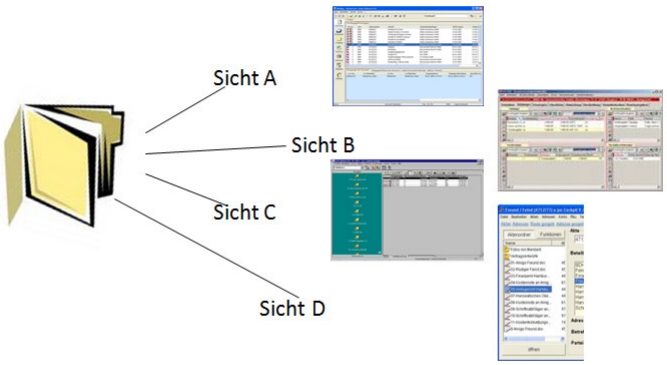


Ziel: Vordefinierte Struktur Einordnung der Objekte nach Inhalt und / oder Dokumentenklassen.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VIRTUELLE SICHTEN



Ziel: Durch Klassen, Berechtigungen und Objekteigenschaften erzeugte Sichten von Objekten.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

VIRTUELLE SICHTEN

- Die elektronische Akte wird als einzige ECM – Funktion auf den Benutzeroberflächen der Zukunft noch eine Chance haben.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

2

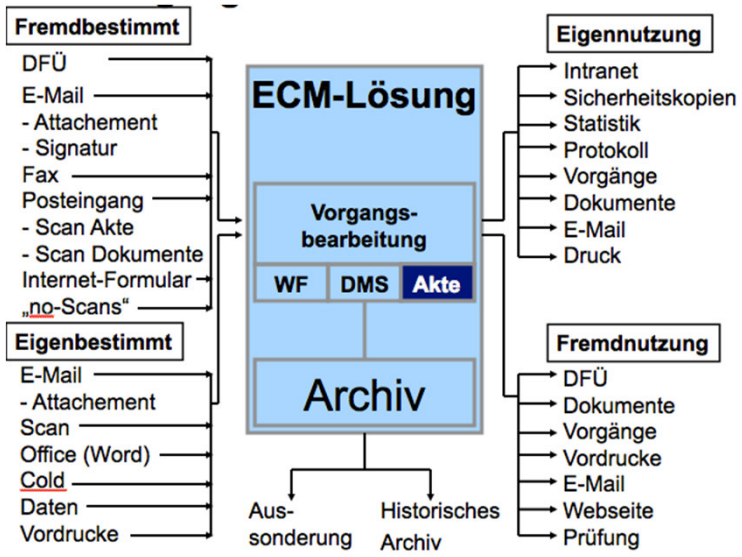
EINHEITLICHER POSTEINGANG FÜR ALLE INFORMATIONSEINGÄNGE

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

ALLE EINGÄNGE UND ALLE AUSGÄNGE ZUSAMMENFASSEN



PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITIONEN (1)

Postkorb

Ausprägung E-Mail

- E-Mail-Postkorb
  - Sicht auf Nachrichten, die einem Benutzer Account zugeordnet sind
  - Kein Steuerungsinstrument
  - Keine sinnvolle Ablage
  - Kein expliziter Workflow
  - Nachricht-orientierte Bearbeitungsfunktionalität

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITIONEN (2)

Postkorb

Ausprägung Workflow

- Workflow-Postkorb
  - Sicht auf Nachrichten, Prozessinformationen und Daten, die einem Benutzer Account, einem Gruppen Account oder einem Prozess Account zugeordnet sind
    - Keine sinnvolle Ablage
    - Steuerungs- und Kontrollinstrument
    - Expliziter Workflow
    - Prozess-orientiert

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITIONEN (3)

Posteingangskorb

Ausprägungen:

a) Sicht auf alle Eingänge nach Erfassung/Empfang

b) Sicht auf aktuelle Prozessinformationen mit zugehörigen Objekten in einem Workflow

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITIONEN (4)

Postausgangskorb

Ausprägungen:

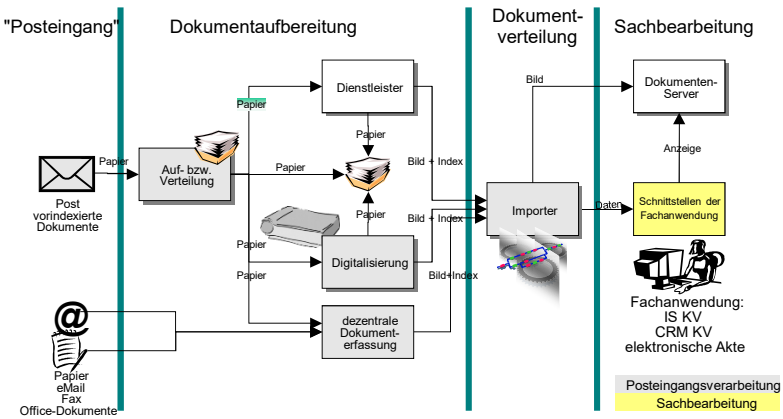
a) Sicht auf alle gesendeten Objekte nach manuellem Versand, z.B. E-Mail

b) Sicht auf alle gesendeten Objekte und zugehörige Transaktionen eines Prozesses, z.B. auch vom System versendete Notifikationen und Objekte

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

POSTEINGANG



PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ZENTRALES VS. DEZENTRALES SCANNEN

Zentrale Posteingangslösungen

- machen bei höherem Papieraufkommen Sinn
- technische Auslegung der Lösung einschließlich redundanter Komponenten sind an einer Stelle konzentriert
- höhere Qualität bei der Erfassung durch spezialisiertes Personal ist sicher gestellt
- entsprechendes Know-how für die Dokumentenerfassung kann aufgebaut werden

Dies ist besonders dann wichtig, wenn das Unternehmen eine Strategie der frühen Erfassung verfolgt und alle Informationen elektronisch den Mitarbeitern zur Verfügung stellen will.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INTEGRATION IN BÜROKOMMUNIKATION

- Einheitlicher Posteingangskorb für alle Formen von Nachrichten und Dokumenten
- Keine eigenständigen Clienten-Oberflächen mehr, sondern Nutzung aus Exchange, Notes/Domino oder ERP (wie z.B. SAP)
- Speichern, Finden und Bearbeiten mit der Funktionalität der Standard-Anwendung

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

5

GRC UND COMPLIANCE

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

DEFINITION GOVERNANCE

Der Begriff Governance bezeichnet Standards beziehungsweise spezielle Rahmenbedingungen für Strukturen und Prozesse der Führung, Verwaltung und Überwachung börsennotierter Unternehmen.

- *Gilt auch für große GmbHs und andere Gesellschaftsformen.*

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer
GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT
2011

© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITION RISK MANAGEMENT

Risk Management ist die systematische Erfassung, Bewertung und Steuerung der unterschiedlichsten Risiken. Es ist ein systematisches Verfahren, das in verschiedensten Bereichen Anwendung findet, zum Beispiel bei

- Unternehmensrisiken
- Kreditrisiken
- Finanzanlagerisiken
- Umweltrisiken
- Versicherungstechnischen Risiken
- Technische Risiken.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DEFINITION COMPLIANCE

Compliance ist die Gesamtheit aller zumutbaren Maßnahmen, die das regelkonforme Verhalten eines Unternehmens, seiner Organisationsmitglieder und seiner Mitarbeiter im Hinblick auf alle gesetzlichen Ge- und Verbote begründen.

Compliance ist die Übereinstimmung mit und die Erfüllung von rechtlichen und regulativen Vorgaben.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRC: Ganzheitlicher Ansatz

Bisheriger Ansatz:

- Governance, Risk Management und Compliance als einzelne Säulen
- Aufteilung auf verschiedene Rollen und Bereiche
- Umsetzung in spezifischen Lösungen

GRC-Ansatz:

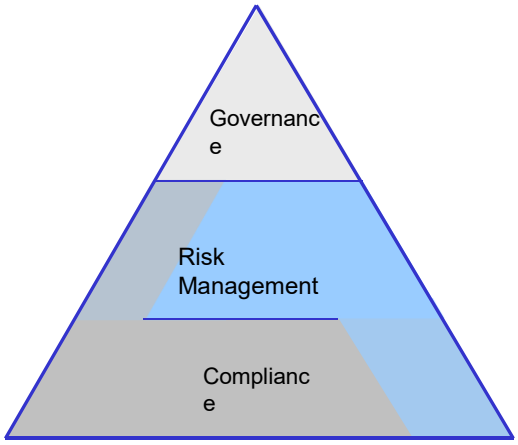
- Ganzheitliche Betrachtung und Umsetzung der Anforderungen
- Technische Infrastruktur zur
  - Implementierung und Überwachung von Prozessen
  - Definition und Kontrolle von Risiken
  - Dokumentation und Archivierung von Geschäftsvorfällen

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRC

GRC vereinigt die Disziplinen Corporate Governance, Risikomanagement und Compliance als durchgängiges Vorgehensmodell



EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRC & ECM-Lösungen

INSELLÖSUNGEN VERMEIDEN

- Compliance-relevante Informationen sind nur eine Untermenge aller Informationen im Unternehmen
- Daher keine isolierte Teillösungen für Einzelprobleme beschaffen (z.B. E-Mail-Archivierung), da diese schwer integrierbare Inseln bilden und das Problem noch verschärfen können
- Ziel sollte sein, eine einheitliche ECM Enterprise Content Management Infrastruktur aufzubauen, die auch die Compliance-Anforderungen mit erfüllt

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRC ANGEBOTE

Immer mehr große Anbieter von ERP- und ECM-Software bieten GRC-Lösungen oder GRC-Middleware als Produkte an:

- SAP
- IBM
- EMC
- u.a.

Besonderer Anlass sind die E-Discovery- und Compliance-Anforderungen in den USA

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRC Trends

- GRC ist in nächster Zeit einer der Motoren, der ECM und besonders Records Management vorantreiben wird.
- GRC ist aber kein reines ECM-Thema, da die notwendige Funktionalität direkt in ERP- und andere operative Lösungen integriert wird.
- Ein Ansatz ist die Bereitstellung einer einheitlicher GRC-Infrastruktur auf Basis von ECM-Komponenten, die allen Anwendungen im Unternehmen gleichermaßen zur Verfügung stehen.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

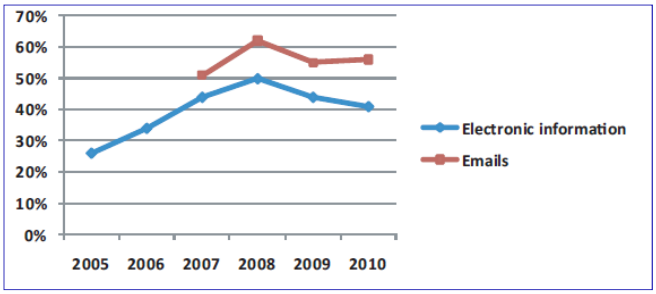
E-MAIL-ARCHIVIERUNG

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ZUGRIFF AUF ARCHIVIERTE E-MAILS (UND OFFICE-DOKUMENTE)

Wie sicher sind sie sich mit der Genauigkeit und der Rückholbarkeit ihrer elektronischen Dokumente und E-Mails?



AIIM Industry Study 2010

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRÜNDE ZUR ARCHIVIERUNG VON E-MAILS

Wirtschaftliche Gründe

- Direkter Zugriff auf alle Informationen unabhängig vom Empfänger
- Entlastung der Kommunikationssysteme
- Reduzierung von Suchzeiten aufgrund der integrierten Suchfunktionalitäten im Archivsystem
- Sicherung und Bereitstellung von in E-Mails vorhandenen geschäftskritischen Informationen in nachgelagerten Systemen
- usw.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

GRÜNDE ZUR ARCHIVIERUNG VON E-MAILS

Rechtliche Gründe

- Anforderungen, basierend auf den Aufbewahrungspflichten für geschäftsrelevante Informationen
- Spezielle Gesetze zur Aufbewahrungspflicht von E-Mails
- Allgemeine länderspezifische rechtliche Vorschriften

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ANFORDERUNGEN AN EINE E-MAIL-ARCHIVIERUNG (1)

Grundanforderungen

… Lösungen der beschriebenen Verwaltungsproblemen

- Nachweise Empfang, Verwendung, Bearbeitung
- Datenbank-gestützte Erschließung unabhängig vom direkten Empfänger
- sichere, unveränderbare Speicherung
- Wahrung des Zusammenhanges zwischen Nachricht und Antworten
- Erzeugung von Rendition zur Sicherstellung langfristiger Lesbarkeit
- Nachweis der Quellen
- Wahrung des Kontextes von Umschlag, Text und Attachments
- Einstellen von Pointern/Ankern in die Mail-Anwendung
- Aufbau Beziehung „gesendet“/“empfangen“ eines E-Mail-Vorganges

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ANFORDERUNGEN AN EINE E-MAIL-ARCHIVIERUNG (2)

Grundanforderungen

- Langzeitarchivierung aller in einer Mail enthaltenen Informationen
- Hohe Skalierbarkeit
- Wiederherstellen der archivierten Mails ohne Informationsverluste
- Wahlweise vollständiges oder teilweises Löschen von bereits archivierten Mails
- Komprimierung der archivierten Dokumente
- Archivierung von verschlüsselten Maildokumenten mit Entschlüsselung vor der Archivierung
- Konvertierung der Anhänge und/oder des Mailtextes
- Single Instance Archivierung
- Prüfung der Gültigkeit elektronischer Signaturen
- Statistische Auswertungsmöglichkeiten aller abrechnungsrelevanten Aktionen

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

STRATEGIEN DER E-MAIL-ARCHIVIERUNG

(1) Vollständige Archivierung

(2) Vollständige Archivierung mit Separierung der Attachments

(3) Selektive Archivierung

- Kombination der Verfahren einschließlich automatischer und manueller Steuerung

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

„Deutsche Sonderlocken“

- E-Post-Brief
- DE-Mail
  - „Bürger-Safe“

Wie archiviere ich wichtige Geschäftskorrespondenz elektronisch? Vertraue ich auf die Provider der Systeme?

„Die großen Herausforderungen“

- Google Mail
  - Google Mail-Archivierung
- Facebook „Mail“

Kein „Versenden mehr von E-Mail“, Nachrichten Datenbank-/Portal-basiert. Vertraue ich auf die Provider der Systeme?

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

REVISIONSSICHERE ARCHIVIERUNG

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

REVISIONSSICHERE ARCHIVIERUNG

Unter „revisionssicherer Archivierung“ versteht man Archivsysteme, die nach den Vorgaben der Abgabenordnung (HGB AO) und der GoBS Daten und Dokumente

- sicher,
- unverändert,
- vollständig,
- ordnungsgemäß,
- verlustfrei reproduzierbar
- und datenbankgestützt

recherchierbar verwalten.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

REVISIONSSICHERHEIT - KRITERIEN

Folgende grundsätzlichen Kriterien gelten für die Revisionssicherheit von Archivsystemen:

- Ordnungsmäßigkeit
- Vollständigkeit
- Sicherheit des Gesamtverfahrens
- Schutz vor Veränderung und Verfälschung
- Sicherung vor Verlust
- Nutzung nur durch Berechtigte
- Einhaltung der Aufbewahrungsfristen
- Dokumentation des Verfahrens
- Nachvollziehbarkeit
- Prüfbarkeit

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

REVISIONSSICHERHEIT – KRITERIEN

- Revisionssicherheit ist kein technisches Merkmal. Es gibt daher auch keine revisionssicheren Speichermedien und keine revisionssicheren Archivsystemprodukte!
- Revisionssicherheit ist rückblickend (re-vision) auf den Einsatz eines Systems bei einem Anwender in Bezug auf die zum Zeitpunkt der Betrachtung feststellbare ordnungsmäßige Nutzung in der Vergangenheit bezogen
- Revisionssicherheit schließt die Prozesse, die Organisation, die Governance und den Betrieb ein. Dies ist in einer Verfahrensdokumentation nachzuweisen.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ARCHIVIERUNG UND INFORMATIONSQUALITÄT

- Das Thema Informationsqualität gewinnt über die bisherigen Ansätze der Verbesserung der Datenqualität auch im ECM-Umfeld an Bedeutung.
- Master Data Management wird auch für ECM als nutzende und zuliefernde Systeme wichtig.
- Im Vordergrund steht die Entsorgung von Repositories von veralteten oder ungültigen Informationen.
- Ein zunehmend wichtigeres Thema sind Historisierung und Versionierung von Metadaten zu archivierten Objekten.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ARCHIVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

- Business Continuity wird unter dem Gesichtspunkt der Verfügbarkeit und Sicherheit der Informationssysteme und gespeicherten Informationen wird durch die zunehmende Abhängigkeit der Unternehmen bedeutsam.
- Durch das Thema Cloud bekommt Verfügbarkeit eine neue Dimension:
  - Einerseits können Anbieter sehr hohe Verfügbarkeit durch sehr professionelle Rechenzentren und Dienstleistungen anbieten (z.B. Amazon, Google, IBM, Microsoft u.a.)
  - Andererseits stellt sich vielfach die Vertrauensfrage und ob man den Zugriff auf eigene Daten behält.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ARCHIVIERUNG STANDARDS UND TRENDS

- Kommt noch eine neue Version der BSI TR03125 zur „vertrauenswürdigen Langzeitspeicherung“?
- Haben CMIS und JSR283 Schnittstellen zum übergreifenden Zugriff auf heterogene Repositories eine Chance?
- Wird die Umsetzung von PDF/A-2 die „Unzulänglichkeiten“ und „Unschärfen“ von PDFA-1 beheben?
- Wie geht man in Archiven mit neuen Formaten wie E-Book-Publikationen, Mashup, MultiMedia etc. um?
- Wird nestor auch eine Rolle außerhalb der akademischen Welt in der Privatwirtschaft spielen?

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SEARCH

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ENTERPRISE SEARCH ANFORDERUNGEN

Abdeckung:

- möglichst viele Inhalte und Dokumentenformate erfassen und analysieren

Zugriffskontrolle:

- Interpretation bestehender Benutzer- und Zugriffsrechte

Benutzerfreundlichkeit:

- wie bauen sich Suchabfragen und Ergebnislisten auf und wie lassen sie sich gestalten

Index / Ranking:

- Welches Verfahren wird für die Indizierung von Inhalten und Dokumenten genutzt

Quelle: www.unternehmensweite-suche.de/anforderungen-enterprise-search.php

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ENTERPRISE SEARCH KONFLIKT

Suchen in chaotischen Datenbeständen
ENTERPRISE SEARCH

vs.

Ordnung schaffen
RECORDS MANAGEMENT

Enterprise Search ist der „natürliche Feind“ von geordneter, datenbankgestützter und mit Metadaten-versehener Schriftgutverwaltung

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

„READY-TO-WORK“ UND EINFACHE ADMINISTRATION

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

READY-TO-WORK

- „Ready-to-work“ - vorkonfigurierte, einfach einzu-führende Branchen- und Fachlösungen werden gerade von mittelständischen Anwendern bevorzugt.
- Mittelständische Anbieter und Integratoren sehen in den Bereitstellung von Branchenlösungen und Fachlösungen für dedizierte Aufgaben ihre Chance gegenüber den großen internationalen Anbietern.
- Die Eignung geeigneter Tools, Bereitstellung vorgefertigter Templates und vorkonfigurierter Lösungen entscheidet auch über Wartungs-, Update- und Betriebskosten.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ANFORDERUNGEN AN DIE ADMINISTRATION

- In verschiedene Teilbereiche trennbar sein
- Inhaltliche Trennung nach Administration der Anwendung selbst, Benutzer und Rollen, Dokumententypen, Rechtestrukturen und Workflows
- Aufgabenverteilung in zentrale und dezentrale Aspekte
- Dezentrales Fachadministrationskonzept (entsprechend berechtigte Mitarbeiter der Abteilungen sollen selbst Ablagestrukturen oder Eingabemasken in einem zentral vorgegebenen Rahmen abändern können)
- Keine Programmierung, alles menugesteuert
- Vererbungskonzepte und Historisierung alter Stände
- Nachvollziehbarkeit und Selbstdokumentation

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

USABILITY UND DESKTOPS

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

DIE ZUKUNFT DER USABILITY

Alle Oberflächen werden sich zukünftig daran messen lassen müssen, dass sie nicht nur von professionellen Anwendern, sondern von jedem beliebigen Menschen bedient werden können müssen. Maßstab wird die Bedienung des Fernsehers, des Mobiltelefons, des Pads, des eBooks oder der Musikanlage zu Hause sein!

Der Browser ist nicht der Weisheit letzter Schluss – die wahre Revolution der einfach zu nutzenden, intuitiven Benutzeroberflächen steht noch aus! Apple weist hier zur Zeit den Weg.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

4 EIM TRENDS AUS TECHNOLOGIESICHT

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ÜBERSICHT WICHTIGE THEMEN AUS TECHNOLOGIESICHT

- CMIS
  - JCR Standards
- PDF/A-2
  - ODF
  - Pad-, App- und eBook-Formate
- Records Management
  - MoReq2010
  - ICA-Req
  - ISO 33000 ff
- Cloud Storage

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

CMIS
CONTENT MANAGEMENT INTEROPERABILITY SERVICES

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

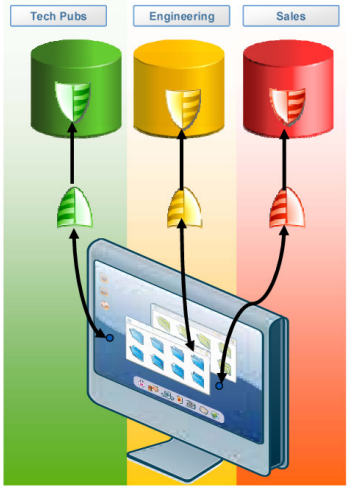
CMIS
CONTENT MANAGEMENT INTEROPERABILITY SERVICES

- Web-Service-Standard für den Austausch von Content mit und zwischen verschiedenen Enterprise Content Management (ECM) Systemen
- Entwickelt und auf den Markt gebracht von zunächst EMC, IBM und Microsoft
- Weitere Mitglieder: Alfresco, OpenText, Oracle und SAP
- fördert die ECM Interoperabilität und befasst sich mit der Lösung von inkompatiblen Repositories
- Beinhaltet:
  - allgemeine Domain-Modelle für CM (data model, capabilities)
  - Bindings: SOAP for system-to-system, REST/Atom for system-to-application
- Wird offizieller Standard von OASIS

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

CMIS



Challenges

Multiple content repositories and vendor specific systems

- Discrete business units
- Application specific ECM solutions
- Mergers and acquisitions

Results

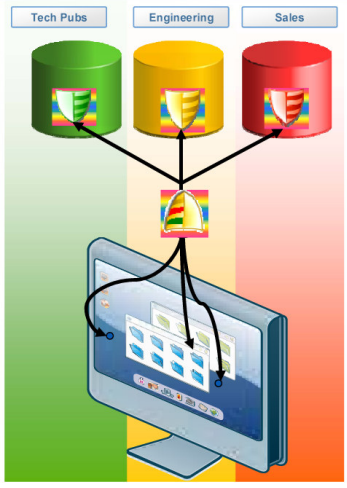
- Stove-piped information
- Discrete environments
- Multiple investments
- Added costs
- Loss of business flexibility
- Increased complexity for developers

(Quelle: https://issues.alfresco.com/jira/secure/attachment/12289/Alfresco-CMIS-Webinar-Final.ppt#370,16,CMIS REST Binding)

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

CMIS



Benefits

Improved user access to content Increases enterprise effectiveness

- Easier for users to get access to the right information at the right time from their application

Reduces application development costs and grows ISV's addressable market

- Develop application once to access CMIS-compliant repositories

Protects customer's investment in applications and repositories

- Developed applications can run against multiple repositories

Propels ECM industry to the next level of growth

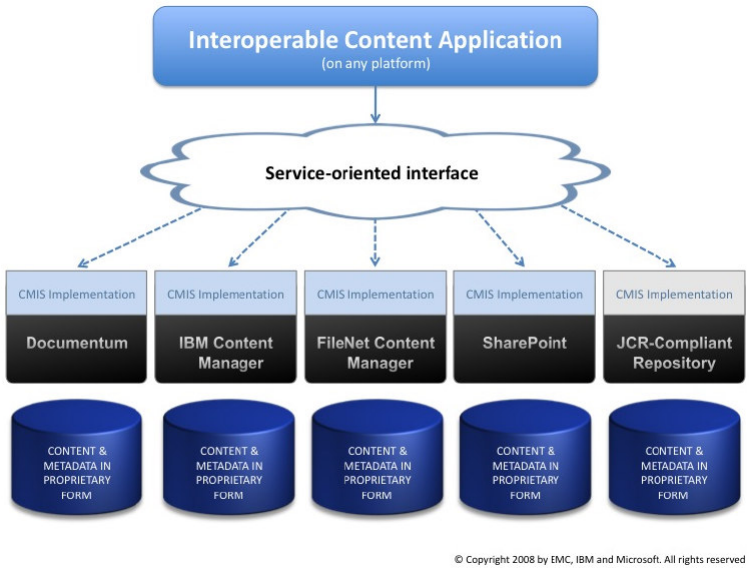
- Defines a set of standards, technology and interface, that works across multiple vendor and technology providers.

(Quelle: https://issues.alfresco.com/jira/secure/attachment/12289/Alfresco-CMIS-Webinar-Final.ppt#370,16,CMIS REST Binding)

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

CMIS FÜR UNTERSCHIEDLICHE REPOSITORIES



© Copyright 2008 by EMC, IBM and Microsoft. All rights reserved

(Quelle: https://issues.alfresco.com/jira/secure/attachment/12289/Alfresco-CMIS-Webinar-Final.ppt#370,16,CMIS REST Binding)

CMIS: AKTUELLER STATUS

- Die neu überarbeitete Version des Standards wurde im Mai 2010 veröffentlicht
- Die CMIS-Spezifikation wird von Anbietern wie Alfresco, Adobe Systems, EMC, IBM, Microsoft, OpenText, Oracle und SAP unterstützt
- Alfresco Software hat 23. November 2009 am die OASIS Content Management Interoperability Services (CMIS) Version 1.0 in seine Alfresco Community 3.2-Lösung integriert
- Das OASIS CMIS Technical Committee (TC) hat die CMIS Version 1.0 in 2010 veröffentlicht
- Es gibt zahlreiche erste Implementierungen – auch als frei verfügbarer Code (z.B. OpenCMIS)

JSR 283 UND CMIS UMSTRITTEN

- Die JCR-Standards wie JSR170 und JSR283 gelten seit der Übernahme der Firma Day (durch Adobe) und dem Aufkommen von CMIS als überholt
- CMIS selbst wird Anfang 2011 von Gartner und CMSWire in Frage gestellt:
  - Kommt CMIS „zu spät“?
  - Werden für E2.0 ganz andere Standards benötigt?
  - Wie sieht es mit Standards für die Cloud aus?

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

PDF/A

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

PDF/A ISO 19005

- PDF-A basiert auf PDF-Standards von Adobe und verfolgt vier grundsätzliche Ziele:
  - Maximierung der Geräteunabhängigkeit
  - Maximierung des „Self-Containment“
  - Maximierung der Selbst-Dokumentation
  - Maximierung der Informationsdurchlässigkeit
- Unterschiede zwischen PDF/A und PDF sind:
  - Verschlüsselung ist in PDF-A Dateien nicht erlaubt,
  - PDF/A Dateien müssen geräteunabhängige Farbfelder benutzten,
  - Der Verweis zu Inhalten außerhalb des PDF-A-Informationsobjektes über dynamische Links ist nicht erlaubt,
  - Alle Schriften sind in die PDF-A Datei einzubinden, wo bei man sich allerdings auch auf Subsets beschränken kann,
  - Es sind keine Multi-Media Inhalte in PDF-A-Dateien erlaubt.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

PDF/A-2

- Neuer Teil des PDF-Standards: ISO 19005-2, Part-2 (PDF/A-2)
- Veröffentlichung 02. Dezember 2010
- PDF/A-2 ist ein zweiter Normteil, der auf einer neueren Version des PDF-Formats aufsetzt und die dadurch eingeflossenen technischen Neuerungen wie beispielsweise JPEG2000 berücksichtigen soll

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

PDF KOMPATIBILITÄT

- PDF/A-1 war teilweise so „schwammig“ formuliert, dass unterschiedliche Implementierungen vorlagen die zu sehr unterschiedlichen Validierungsergebnissen bei der Prüfung des Formates führten.
- Durch PDF/A-2 sollen diese „Unsauberkeiten“ behoben sein, jedoch hat dies Auswirkungen auf die Abwärtskompatibilität.
- PDF selbst ist auch normiert – wozu also noch PDF/A wird vielfach gefragt.
- PDF ist keine Lösung für die neuen Formate wie EPub, Mashups und andere Entwicklungen.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

ODF DOKUMENTENFORMAT

ODF (Open Document Format)(ISO/IEC 26300:2006)

- offener Standard für Dateiformate von Bürodokumenten (Texte, Tabellendokumente, Präsentationen, Zeichnungen, Bilder, Diagramme)
- Integration bereits bestehender Standards (z.B. Unterstützung des W3C-Standards RDF, der ISO-Standards für Datums-, Zeit-, Orts- und Sprachangaben oder MathML für Repräsentation von mathematischen Formeln und SVG für Vektorbilder)
- ODF spielt praktisch keine Rolle mehr

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT
MOREQ 2010

- MoReq wird vom DLM Forum in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission herausgegeben.
- In 2010 wurde eine Neufassung von MoReq als MoReq2010 vorgestellt.
- Die neue Version bricht mit den Konzepten von MoReq und MoReq2.
- Ursprünglich sollte MoReq2010 nach einer zweistufigen öffentlichen Diskussionsphase im Dezember 2010 erscheinen.
- An der vorliegenden Version von Moreq2010 wird von einer Reihe von Records Management Spezialisten Kritik geübt.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT
ICA REQ (INTERNATIONAL COUNCIL ON ARCHIVES)

- Committee of Best Practices and Standards (CBPS): International Standard for Describing Functions (ICA-ISDF)
- Dieser Standard setzt auf verschiedene Informationselemente, wobei jedes aus folgenden Teilen besteht:
    a. dem Namen des Elementes
    b. einem Statement zum Zweck des Elementes
    c. einem Statement zu den Regeln und Daten-Constraints, die auf das Element anwendbar sind
    d. wo möglich, Beispiele, die verdeutlichen, wie die Regel zu implementieren ist
- Der ICA-Req wurden bei der ISO als Standard 16175 eingereicht.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

RECORDS MANAGEMENT NEUE ISO NORMEN

- ISO/DIS 30300 *Management system for records – Fundamentals and vocabulary*
- ISO/DIS 30301 Management system for records – Requirements

Diese Normen sollen die ISO 15489 zwar nicht (gleich) ersetzen, aber als Standardsfamilie ergänzen und systematisieren. Weitere Normen sind in der 33xxx-Serie geplant.

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

SNIA CDMI

- CDMI = **C**loud **D**ata **M**anagement **I**nterface
- Cloud Storage Standard der SNIA Cloud Storage Initiative (CSI)
- Ermöglicht „elastisches on-demand storage”
- Anwender müssen nur für genutzte Kapazitäten aufkommen
- Den Daten des Anwenders werden spezielle Metadaten (data system metadata) angefügt, welche dem Cloud-Storage-Anbieter den jeweiligen Daten-Service (Backup, Archiv etc.) vorgeben

EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

SNIA CDMI

- Daten können mit Hilfe von CDMI von Cloud-Anbieter zu Cloud-Anbieter bewegt werden
- “Recodierung” für verschiedene Interfaces nicht erforderlich

Die Weiterentwicklung derzeit unsicher.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

4 AUSBLICK

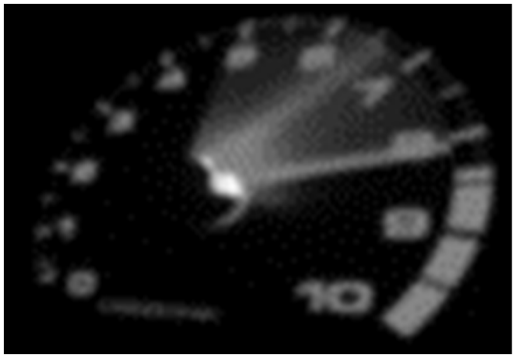
EIM Update Tage 2011
EIM Trends 2011
Dr. Ulrich Kampffmeyer

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

DER WICHTIGSTE TREND:

Beschleunigung!



PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

INFORMATIONSÜBERFLUTUNG

Wir leiden an einer Informationsüberflutung und müssen die werthaltige, wichtige Information mühsam suchen.

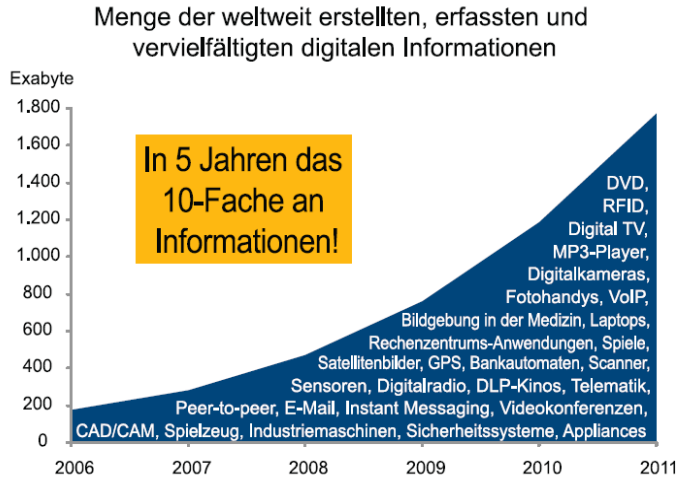
Die systematische Erschließung der exponentiell wachsenden Information muss geplant, umgesetzt und regelmäßig kontrolliert werden.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT 2011

EXPLOSION DER UNTERNEHMENSINFORMATIONEN

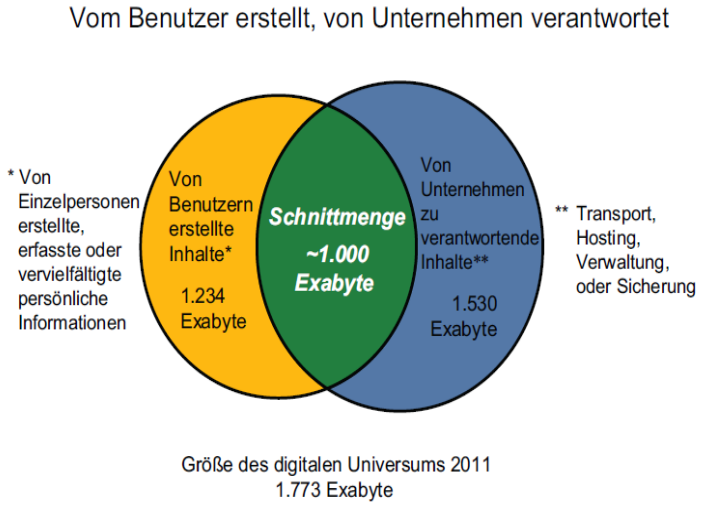


IDC; http://switzerland.emc.com/collateral/analyst-reports/diverse-exploding-digital-universe.pdf

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

PROGNOSE FÜR 2011



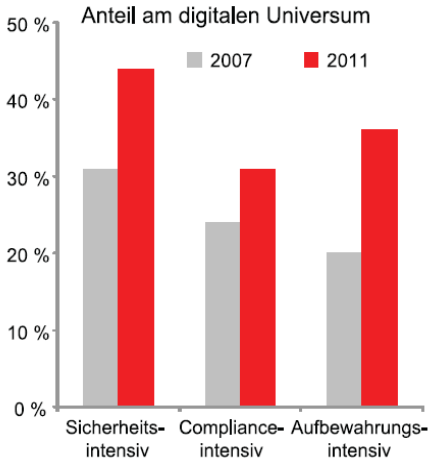
IDC; http://switzerland.emc.com/collateral/analyst-reports/diverse-exploding-digital-universe.pdf

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

DAS DIGITALE UNIVERSUM

Das digitale Universum – Herausforderung für Unternehmen



Durch die Schätzung des Anteils, den die verschiedenen Gerätetypen oder Anwendungen – wie E-Mail, Überwachungskameras oder MP3-Player – zum digitalen Universum beitragen, lässt sich ermitteln, wie groß der Anteil der folgenden Kategorien ist:

- Sicherheitsintensiv – Erfordert ein hohes Maß an Schutz.
- Compliance-intensiv – Unterliegt gesetzlichen Vorgaben bezüglich der Aufbewahrung, des Datenschutzes oder der Datensicherheit.
- Aufbewahrungsintensiv – Eine Aufbewahrung für 10 Jahre oder mehr ist wahrscheinlich.

Alle drei Kategorien lassen ein deutliches Wachstum erkennen!

IDC; http://switzerland.emc.com/collateral/analyst-reports/diverse-exploding-digital-universe.pdf

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ABHÄNGIGKEIT VON DER RICHTIGKEIT UND VERFÜGBARKEIT VON INFORMATION

Die Abhängigkeit von elektronischer Information wird unterschätzt.

Die Abhängigkeit von der Verfügbarkeit von elektronischer Information wächst ständig. Ganze Bereiche unseres öffentlichen Lebens, unserer Wirtschaft und unserer Verwaltung arbeiten nur noch mit elektronischer Information. Ist sie nicht verfügbar, sind wir nicht arbeitsfähig – oder in Zukunft – nicht überlebensfähig. Die Frage nach der Verfügbarkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit von Information ist längst eine Existenzfrage geworden.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE INFORMATIONSGESELLSCHAFT

Wer frisst wen in der digitalen Gesellschaft?
Der darwinistische Wettlauf zwischen Mensch und Computer.

„Die Informationsexplosion wird unser Gedächtnis, unsere Aufmerksamkeit und unsere geistigen Fähigkeiten verändern, unser Gehirn physisch verändern, vergleichbar nur den Muskel- und Körperveränderungen der Menschen im Zeitalter der industriellen Revolution. Kein Mensch kann sich diesem Wandel entziehen. Aber das sind nur Vorbereitungen auf einen ungleich größeren Wandel."

(Frank Schirrmacher, 16.11.2009, SpiegelOnline; http://www.spiegel.de/spiegel/0,1518,661307,00.html)

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

Ulrich Kampffmeyer
E-Mail: info@PROJECT-CONSULT.com

Präsentation, Newsletter, weiterführende Informationen ...
www.PROJECT-CONSULT.com

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

EIM UPDATE TAGE 2011

Agenda

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

PROJECT CONSULT Information
Dr. Ulrich Kampffmeyer
EIM Update Tage 2011
Hamburg | Hannover | Berlin | Leipzig | Münster | Köln | Frankfurt | Kassel | Stuttgart | München | Wien

PROJECT CONSULT
UPDATE
EIM 2011

Update-Tage:

EIM Enterprise Information Management – Trends 2011

Hamburg | Hannover, Berlin | Leipzig, Münster | Köln, Frankfurt | Kassel, Stuttgart | München, Wien
Januar/Februar 2011

Dr. Ulrich Kampffmeyer

P R O J E C T C O N S U L T

Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

EIM Update Tage 2011
Agenda

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

REISEPLAN

Datum	Uhrzeit	Ort	Themen
25.01.2011	08:30 – 11:00 h	Hamburg	EIM–Trends + Von ECM zu Social Business
	16:00 – 18:30 h	Hannover	EIM–Trends + EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit + Compliance
26.01.2011	08:30 – 11:00 h	Berlin	EIM–Trends + Records Management
	16:00 – 18:30 h	Leipzig	EIM–Trends + Von ECM zu Social Business
01.02.2011	08:30 – 11:00 h	Münster	EIM–Trends + EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit + Compliance
	16:00 – 18:30 h	Köln	EIM–Trends + Elektronische Archivierung
02.02.2011	08:30 – 11:00 h	Frankfurt	EIM–Trends + Elektronische Archivierung
	16:00 – 18:30 h	Kassel	EIM–Trends + Von ECM zu Social Business
08.02.2011	08:30 – 11:00 h	Stuttgart	EIM–Trends + Elektronische Archivierung
	16:00 – 18:30 h	München	EIM–Trends + EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit + Compliance
09.02.2011	16.00 – 18.30h	Wien	EIM–Trends + Records Management

EIM Update Tage 2011
Agenda

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT GmbH 2011

ALLGEMEINE AGENDA

1. Begrüßung und Einführung
2. Schwerpunktthema (ortsabhängig)
   - Von ECM zu Social Business
   - EIM im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit & Compliance
   - Records Management
   - Elektronische Archivierung
3. Kaffeepause
4. EIM Trends
5. Individuelle Fragen und Diskussion
   - mit Herrn Dr. Kampffmeyer und Projektleitern und Beratern von PROJECT CONSULT

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

ZIELE

Die PROJECT CONSULT Update-Tage richten sich an Enterprise-Information-Management-Professionals.

Die Update-Tage sind keine Einführung in das Thema, sondern behandeln ausgewählte Trendthemen und aktuelle Entwicklungen.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT GmbH 2011

DOKUMENTATION & INFORMATION

Die Dokumentation der diesjährigen Update-Tage können Sie sich von unserer Webseite downloaden:
http://www.project-consult.net/files/pcupdate2011.zip

Die gezeigten Präsentationen sind kürzer als das Handout und leicht verändert.

Für das „ständige Update“ und weiterführende Informationen empfehlen wir folgende Webseiten:

- PROJECT CONSULT
  http://www.PROJECT-CONSULT.de
  (im Bereich „Handouts“ finden Sie weitere aktuelle Vortrags- und Seminarunterlagen)
- Records Management und MoReq2
  http://www.MoReq2.de
- XING-Gruppe „Information & Document Management“
  https://www.xing.com/net/informationlifecyclemanagement/
- Slideshare Powerpoint-Präsentationen zu ECM
  http://www.slideshare.net/group/ecm
- Newsletterarchiv von PROJECT CONSULT
  http://pcnewsletter.coextant.info/

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

Informationen

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com

© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT GmbH 2011

UNTERNEHMENSDATEN

Gegründet:	1.7.1992
Stammkapital:	51.129 €
Geschäftsführer:	Dr. Ulrich Kampffmeyer Karin Begemann
Mitarbeiter:	> 12
Teamkonzept:	angestellte/ständige freie Berater
Standorte:	Hamburg; bundesweit

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

INFORMATIONSVERARBEITUNG UND DOKUMENTEN-MANAGEMENT

PROJECT CONSULT ist im Umfeld des Enterprise Information Management spezialisiert auf die Beratung zu modernen Informationssystemen und deren organisatorischer Einführung.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT GmbH 2011

MISSION STATEMENT

PROJECT CONSULT

berät und unterstützt ihre Kunden produkt- und herstellerunabhängig bei der ganzheitlichen Konzeption, optimalen Einführung und effizienten Nutzung von modernen Informationstechnologien unter Berücksichtigung aller Faktoren: Unternehmensstrategie, Mensch, Firmenkultur, Organisation, Wirtschaftlichkeit, Technik, Change Management, Zukunftssicherheit und Projektarbeit.

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

7 GRÜNDE FÜR PROJECT CONSULT ALS BERATUNGSPARTNER

1. Lösungsorientiert im Interesse des Kunden
2. Erfolgreiche Projekte
3. Know-how für Dokumenten-Technologien
4. Kompetenz der Mitarbeiter
5. Wirtschaftlichkeit
6. Effiziente Methoden
7. Unabhängigkeit

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT GmbH 2011

CDIA+ ZERTIFIKAT

- CDIA+ Zertifikate (Certified Document Imaging Architech)
- beinhaltet die weltweit wichtigsten Sachkenntnisse für Technologien und Verfahren, um Systeme der Dokumententechnologien planen, entwerfen und implementieren zu können.
- wurde von Branchenexperten aus der ganzen Welt konzipiert
- steht für höchstes Niveau im Bereich Professionalität und Kompetenz für Dokumentenmanagement
- Ein 4-Tageskurs bereitet auf die Prüfung vor
- Relevante Inhalte zum Erreichen des CDIA+ Zertifikates werden vermittelt
- Es werden über 200 Testfragen aus vorangegangenen Computertests behandelt
- Kurs wird in englischer Sprache abgehalten
- Kurs ist daher geeignet, die Kenntnisse der englischsprachigen Fachterminologie zu vertiefen

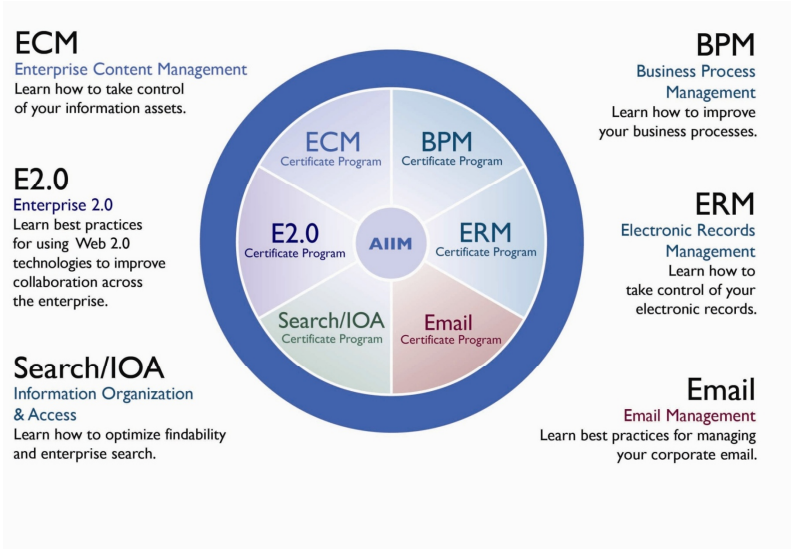
PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AIIM – ZERTIFIZIERUNGSPROGRAMM

- Durchgeführt von PROJECT CONSULT in Kooperation mit AIIM
- Internationales Zertifizierungsprogramm
- Individuelle Modulauswahl und Zeitplanung
- ECM-Projekte erfolgreich gestalten: **AIIM ECM MASTER**
  - Know-How der Mitarbeiter erweitern und so einen Wettbewerbsvorteil für Ihr Unternehmen schaffen
  - Kurs und ortsunabhängiger Online-Test in deutscher Sprache
  - ECM-Termine in Hamburg: 14.-17.02.2011 und 11.-14.04.2011. Referent: Drs. Hanns Köhler-Krüner
- Das AIIM Zertifizierungsprogramm enthält weitere Kurse, die zur Zeit in englischer Sprache angeboten werden:
  - Electronic Records Management
  - E 2.0
  - Sharepoint
  - Business Process Management

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

AIIM CERTIFICATE PROGRAMS



EIM Update Tage 2011
Agenda

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011
13

CHANGE MANAGEMENT SEMINAR

2-Tage interaktives Einführungsseminar in das Thema Change Management

Inhalt:

- Was ist Change Management? Die PROJECT CONSULT Philosophie
- Projekt Management als Teil des Change Managements?
- Der PROJECT CONSULT **CHANGE MANAGEMENT CYCLE**
- Die Module des Change Management Cycles und die Change Management Prozesse
- Wie sind Change Management Vorhaben aufzusetzen und durchzuführen?
- Was ist bei der Zusammenarbeit eines CM-Teams zu berücksichtigen?
- Nutzen aus Change Management gewinnen

EIM Update Tage 2011
Agenda

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011
14

PROJECT CONSULT
Change Management Cycle

Reflexion
- Zielkonformität prüfen
- Gleichgewicht prüfen
- Qualität bemessen
- Reflexion dokumentieren
- Gewünschtes stabilisieren
- Kräfte schöpfen

Initialisierung
- Neue Ideen entwickeln
- Neue Verantwortungen erkennen
- Organisatorische Veränderungen aufnehmen
- Probleme transparent machen
- Neue Anforderungen erfassen

Zielfindung
- Beteiligte und Betroffene definieren
- Ursachen ermitteln
- Technische Einflussfaktoren bestimmen
- Wirtschaftliche Einflussfaktoren bestimmen
- Menschliche Faktoren berücksichtigen
- Ziele abstimmen
- Ziele vereinbaren

Maßnahmendefinition
- Maßnahmen festlegen
- Maßnahmen bewerten
- Maßnahmen priorisieren
- Zielkonformität prüfen
- Commitment einholen
- Maßnahmenkatalog verabschieden
- Vorgehensplan entwickeln

Umsetzung
- Projekt initiieren und managen
- Prozesse hinterfragen und gestalten
- Beteiligte und Betroffene mitnehmen
- Ängste abbauen
- Gleichgewicht herstellen
- Zielkonformität prüfen
- Ergebnisse kommunizieren

EIM Update Tage 2011
Agenda

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011
15

Webpräsenz

Seit dem 01.01.2011 ist unsere überarbeitete deutschsprachige Webpräsenz online!

EIM Update Tage 2011
Agenda

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011
16

MOTTO DES UPDATE-SEMINARS 2011

„Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusehen, sondern auf die Zukunft vorbereitet zu sein.“

Perikles (493-429 v. Chr.)

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Straße 17
20251 Hamburg
www.project-consult.com
© PROJECT CONSULT 2011

© PROJECT CONSULT GmbH 2011

EIM UPDATE TAGE 2011

PROJECT CONSULT INFORMATION

Seminar- und Kursangebot

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH

Zertifizierung:

ECM – Enterprise Content Management Programm

Vom Praxiswissen zum Spezialisten

aiim Certificate Programs

PROJECT CONSULT

Das ECM Programm

- ✓ Internationales Zertifizierungsprogramm, das jetzt erstmalig in deutscher Sprache durchgeführt wird
- ✓ Individuelle Modulauswahl und Zeitplanung
- ✓ Durchgeführt von PROJECT CONSULT in Kooperation mit AIIM
- ✓ ECM-Projekte erfolgreich gestalten
- ✓ Know-How der Mitarbeiter erweitern und so einen Wettbewerbsvorteil für Ihr Unternehmen schaffen
- ✓ Ortsunabhängiger Online-Test

Ziele

- ✓ Der Informationsflut im Unternehmen Herr werden
- ✓ Information wirtschaftlich nutzen
- ✓ Compliance erfüllen
- ✓ Lösungen effizient betreiben
- ✓ Wissensvorsprung durch Training
- ✓ Bereits vorhandenes Wissen vertiefen und auf den neuesten Stand bringen
- ✓ Effizienter Einsatz von neuen Technologien zur Verbesserung der Geschäftsprozesse

Schauen Sie rein und werden Sie ECM-Master!

Inhalt

- ✓ Termine
- ✓ Zielgruppe
- ✓ Referent
- ✓ Modulübersicht
- ✓ Kurzbeschreibung der Module
- ✓ Veranstalter
- ✓ Preise
- ✓ Anmeldeformular

ecm^{p} aiim practitioner ecm^{s} aiim specialist ecm^{m} aiim master

Zertifizierung:
ECM – Enterprise Content Management Programm

Zum ersten Mal in deutscher Sprache!

Informationen unter Kontrolle

Die ECM Schulungsprogramme von AIIM bauen auf die Best Practises von 65. 000 Mitgliedern weltweit auf. Neue Technologien und Trends zur Verwaltung von Informationen werden regelmäßig integriert.

Die Inhalte wurden mit Hilfe der Education Advisory Group in den USA und Europa von Herstellern, Analysten, Berater und Anwendern mit erstellt.

- ✓ Firmenweite Strategien und Technologien zur Verwaltung von Informationen
- ✓ Technologien und Lösungen für DMS, Imaging, Records Management, Web Content Management, Workflow und Collaboration
- ✓ Governance Strukturen und Verantwortlichkeiten
- ✓ Firmenweite Strukturen wie Taxonomien, Metadaten Modelle und Strategien, und ein Sicherheitsmodel
- ✓ Integrationstechniken und Migration
- ✓ Planungen zur Implementierung und Ausführungen auf der Basis der offenen Methodologie MIKE2

Zielgruppe

- ✓ Business Analysten
- ✓ EDV Management und technische Mitarbeiter
- ✓ Mitarbeiter aus dem Bereich des Records Managements
- ✓ Abteilungsleiter
- ✓ Implementierungsteams
- ✓ Lieferanten
- ✓ Lösungsanbieter
- ✓ Hersteller und Anwender
- ✓ Geschäftsführung

Termine in Hamburg

4-tägige Kurse ECM Master

- im 1. Halbjahr 2011 -

- ✓ 14-02. – 17.02.2011
- ✓ 11.04. – 14.04.2011

Die beiden ersten Tage können jeweils auch nur als ECM Practitioner Kurs gebucht werden.

Referent

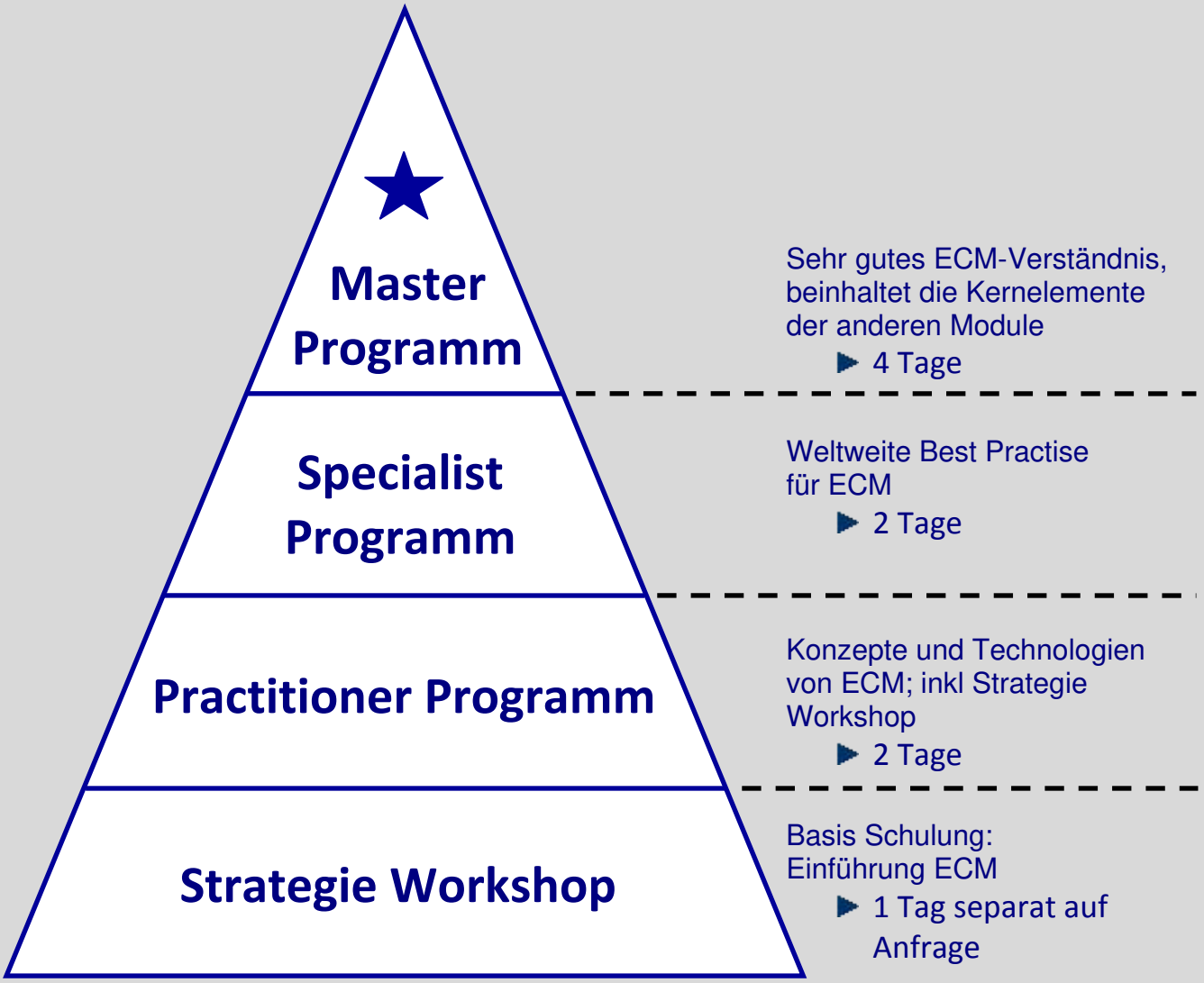
Drs. Hanns Köhler-Krüner ist seit über 15 Jahren im deutschen und internationalen DMS- und ECM Markt aktiv. In den letzten Jahren war er bei AIIM als Direktor Global Education Services für u.a. für Europa, Afrika und den Mittleren Osten verantwortlich und hat dort hunderte von Teilnehmern zu den Themen ECM, Records Management, Enterprise Search und Enterprise 2.0 unterrichtet.
Seine humorvolle Art hilft komplexe Inhalte einfach zu vermitteln.

Zertifizierung:
ECM – Enterprise Content Management Programm

Die verschiedenen Module des ECM-Programms

Das Enterprise Content Management Programm (ECM) besteht aus einem Strategie Workshop, einem Practitioner Programm, einem Specialist Programm und einem Master Programm.

Jedes Modul wird mit einem Test abgeschlossen. Die Module bauen aufeinander auf. Das 4-tägige Master Programm vereinigt die wichtigsten Elemente der anderen drei Module.



Zertifizierung:
ECM – Enterprise Content Management Programm

Kurzbeschreibung der einzelnen Module

Modul 1:
ECM Strategie-Workshop

Bei dem eintägigen ECM Strategie Workshop gibt es eine Einführung in das Thema Enterprise Content Management für das Management. Der neue und verbesserte ECM Strategie Workshop unterstützt Sie dabei, den ECM Fortschritt in Ihrem Unternehmen einzuschätzen, Ihr Wissen zu vertiefen und dadurch die Unterstützung des Managements zu bekommen.

Modulinhalte

- ✓ ECM Technologie
- ✓ Komponenten und Funktionen
- ✓ Wirtschaftliche Vorteile von ECM
- ✓ ECM mit Geschäftszielen und Key Performance Indikatoren verbinden
- ✓ den Wert von Taxonomien, Metadaten und Sicherheitskonzepten
- ✓ Markttrends und -entwicklungen
- ✓ abteilungs- oder firmenweit
- ✓ Plattformen vs. Einzellösungen
- ✓ Übersicht von besonderen Vorgehensweisen und Best Practise bei der Implementierung von ECM

Modul 2:
ECM Practitioner

Das 2-tägige ECM Practitioner Modul befasst sich mit Strategien, Methoden und Technologien zur Verwaltung von Informationen und deren wirtschaftlichen Vorteilen für Unternehmen. Er gibt auch einen Überblick, wie ECM innerhalb einer Informationsarchitektur zu sehen ist, und behandelt die Thematik von Metadaten und Taxonomien. Er geht auf die veränderte Landschaft der Hersteller ein, behandelt Imaging und Texterkennung, Verbesserungen von Prozessen, den Einfluss von Web 2.0 und neue Best Practise und Standards.

Modulinhalte

- ✓ wirtschaftliche Vorteile von ECM
- ✓ ECM-Technologien
- ✓ Best Practise
- ✓ Informationsarchitektur, Datenaustausch, Integration
- ✓ Informationsquellen und die richtigen Methoden zum Einlesen und Migrieren von Daten
- ✓ Metadaten und Indexieren
- ✓ Arten von Taxonomien und deren Wert
- ✓ Ontologie und Folksonomien
- ✓ Prozessverbesserungen und Automatisierung
- ✓ Such- und Aufruf-Technologien
- ✓ bestehende und zukünftige Trends wie Web 2.0, SaaS und Open Source

Zertifizierung:
ECM – Enterprise Content Management Programm

Kurzbeschreibung der einzelnen Module

Modul 3:
ECM Specialist

Das ECM Specialist Modul behandelt weltweite Best Practise zur Implementierung von ECM und verwendet dazu die MIKE2 Methodologie. Man lernt, wie man eine ECM Strategie entwickelt, wie man die (Geschäfts-) Ziele eines Unternehmens identifiziert und die technologischen Bedürfnisse erkennt, wie man entwickelt, testet, trainiert und wie die Einführung, der Ausbau und der Rollout eines ECM Programmes aussehen kann. Der Kurs behandelt außerdem wie man eine Taxonomie oder ein Metadatenmodell und Sicherheitskonzept entwickelt.

Modulinhalte

- ✓ Verknüpfung von ECM Initiativen mit Zielsetzungen des Unternehmens
- ✓ Business Case
- ✓ MIKE2
- ✓ Priorisierung der Ziele für ECM
- ✓ Festlegung der technologischen Bedürfnisse
- ✓ Verknüpfung der wirtschaftlichen und technologischen Notwendigkeit von ECM und Blueprint-Erstellung;
- ✓ Roadmap, Entwicklung eines Metadatenmodells, Taxonomie, Sicherheitsmodell
- ✓ Identifikation von neuen Rollen, Verantwortlichkeiten, notwendigen Strukturen
- ✓ Schulung der Mitarbeiter; Best Practise bei Change Management

Modul 4:
ECM Master

Das ECM Master Zertifikat besteht aus den wichtigsten Elementen der Module Strategie, Practitioner und Specialist - und zusätzlicher Case Arbeit (Projekt / Fallstudie). Der Kurs gibt eine komplette Übersicht über Enterprise Content Management für öffentliche und private Sektoren.

Haben Sie bereits den ECM Practitioner oder Specialist absolviert?
Wir machen Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot zum Erreichen des AIIM ECM Master Zertifkates.

Modulinhalte

- ✓ Anwendung des erworbenen Wissens
- ✓ Planung eines ECM Projektes
- ✓ Entwicklung und Implementierung mit Hilfe von Bausteinen aus den vorangegangenen Modulen:
- ✓ Modul ECM Strategie
- ✓ Modul ECM Practitioner
- ✓ Modul ECM Specialist

Zertifizierung:
ECM – Enterprise Content Management Programm

Der Veranstalter

PROJECT CONSULT als AIIM Educational Partner

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Silvia Kunze-Kirschner
Breitenfelder Str. 17
20251 Hamburg

Tel.: +49-(0)40 – 46076220
Mail: Silvia.Kunze-Kirschner@ PROJECT-CONSULT.com

Die PROJECT CONSULT Unternehmensberatung berät hersteller- und produktunabhängig zu allen Themen von DRT Document Related Technologies und Enterprise Content Management im deutschsprachigen Raum.

Weitere Kurse

Das AIIM Zertifizierungsprogramm enthält neben der ECM Zertifizierung noch weitere Kurse, auf die hier nur kurz hingewiesen wird.

- ✓ Records Management
- ✓ E 2.0
- ✓ Sharepoint
- ✓ ...

Die Kurse werden zu Zeit in englischer Sprache angeboten. Deutsche Versionen sind in Planung.

Weitere Informationen auf Anfrage.

AIIM Association for Information and Image Management

AIIM ist die Vereinigung von Anbietern und Anwendern von Enterprise Content Management. Der Sitz des Verbandes ist in Silver Spring nahe Washington DC in den USA. AIIM hat weltweit über 9.000 Mitglieder. AIIM veranstaltet Kongresse und Messen wie die AIIM Show, führt umfangreiche Schulungs-, Weiterbildungs- und Zertifizierungsprogramme durch, unterhält Standardisierungsgremien wie das ISO TC 171 für PDF/A sowie iECM und andere. Durch Studien, zahlreiche Regional- und Fachgruppen und ihre Webpräsenzen ist AIIM die meinungsbildende Instanz für ECM Enterprise Content Management.

Preise

- ✓ 2-tägiges ECM Practitioner Modul
  € 935,00 / Teilnehmer
- ✓ 4-tägiges ECM Master Modul
  Inkl. ECM Modulen Practitioner & Specialist
  € 2.415,00 / Teilnehmer

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt, inkl. Verpflegung und Kursmaterial.
Die Tests finden online statt und können zeit- und ortsunabhängig nach den Kursen durchgeführt werden. Sie sind im jeweiligen Preis enthalten. Die Preise für den eintägigen Strategie-Workshop und für AIIM Mitglieder auf Anfrage.

Zertifizierung:
ECM – Enterprise Content Management Programm

Registrierung / Anmeldung: Fax: 040 / 460 762 29
PDF/E-Mail : skk@project-consult.com

Termine öffentliche Kurse in Hamburg im 1. Halbjahr 2011 (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Ich / wir melde / n mich / uns an für:

ECM Master (inkl. Practitioner, Specialist)

☐	14.02. – 17.02.2011	€ 2.415,00
☐	11.04. – 14.04.2011	€ 2.415,00

ECM Practitioner - jeweils die ersten 2 Tage des ECM Masters-Termin s.o. (bitte eintragen)

☐		€ 935,00

Ort und Zeit
Hamburg (genauer Kursort wird rechtzeitig bekannt gegeben); jeweils von ca. 9:00 bis 17:00 Uhr.

Buchung einzelner Seminare
Sie können jedes der im Rahmen des Zertifizierungsprogrammes angebotenen Seminare einzeln buchen. Die Teilnahmegebühr für die 2-tägigen Seminare beträgt inkl. Verpflegung, Erfrischungsgetränke, Veranstaltungsunterlagen, Prüfungsgebühr und Zertifikat € 935,00. Das 4-tägige Master-Modul kostet € 2.415,00. Bei Buchung mehrerer Seminare oder als Mitglied der AIIM erhalten Sie Sonderkonditionen. Der Kostenbeitrag pro Person wird bei Anmeldung berechnet.
Preise bei mehr als 1 Teilnehmer pro Unternehmen auf Anfrage. Übernachtungskosten sind nicht im Preis inbegriffen.

Zimmerreservierung
Für die Kursteilnehmer steht ein Zimmerkontingent bereit. Hotel und Konditionen werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Die Anschrift Ihres Seminarhotels erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Nehmen Sie Ihre Anmeldung bitte rechtzeitig direkt im Hotel unter Berufung auf PROJECT CONSULT vor oder teilen Sie uns Ihre Reservierungswünsche rechtzeitig mit. Wir übernehmen dann die Zimmerreservierung für Sie.

Anmeldung und Kundenservice
Fon: 040 / 46076220
Fax: 040 / 46076229
E-Mail: skk@project-consult.com
PROJECT CONSULT GmbH
Breitenfelder Str. 17
20251 Hamburg

Name / Vorname

_____

Position / Abteilung

_____

Firma / Anschrift (Rechnungsadresse)

_____

_____

_____

Tel.-Durchwahl

_____

E-Mail-Adresse

_____

Unterschrift (rechtsgültig)

_____

Datum

_____

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, Anfahrtsskizze und Rechnung. Bitte überweisen Sie die Rechnung bis 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn.*

Weitere Teilnahmebedingungen
*Die Stornierung der Registrierung (bitte schriftlich) ist bis drei Wochen vor Seminartermin kostenlos möglich. Bei Absagen danach oder bei Nicht-Erscheinen wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist jederzeit möglich. Programmänderungen, Absage, Verlegung oder Zusammenlegung mit einem anderen Termin aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. PROJECT CONSULT verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Sie über unsere weiteren Angebote zu informieren. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der PROJECT CONSULT GmbH, Breitenfelder Str. 17, 20251 Hamburg widersprechen.

PROJECT CONSULT darf mich über verschiedene Angebote von sich wie folgt zu Werbezwecken informieren:

Zusendung per E-Mail: ☐ ja ☐ nein

Datum: _____ Unterschrift: _____

Zertifizierung:

ECM – Enterprise Content Management Programm

Vom Praxiswissen zum Spezialisten

aiim Certificate Programs

PROJECT CONSULT

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Str. 17
20251 Hamburg

ecm^{p} aiim practitioner

ecm^{s} aiim specialist

ecm^{m} aiim master

Zertifizierung:

ERM – Electronic Records Management Programm

Vom Praxiswissen zum Spezialisten

aiim Certificate Programs

PROJECT CONSULT

Das ERM Programm

- ✓ Internationales Zertifizierungsprogramm, das jetzt in Deutschland (in englischer Sprache) durchgeführt wird
- ✓ Vom Practitioner über den Specialist zum Master in 4 Tagen
- ✓ Durchgeführt von PROJECT CONSULT in Kooperation mit AIIM
- ✓ Position yourself to be tomorrow's leader by enhancing your business and professional skills
- ✓ Learn global best practices for planning and implementing ERM
- ✓ Discover real world solutions and best practices for challenges you face
- ✓ Learn from experts in the field who are able to answer your questions, address your comments, and are willing to accept your feedback.
- ✓ Online-Test in englischer Sprache (deutsche Anleitung durch deutschen Trainer)

Schauen Sie rein und werden Sie ERM-Master!

Ziele

- Methodologies and technologies for managing electronic records
- SharePoint, ECM and ERM technologies
- Development of metadata model, classification schemes and access controls
- Retention schedule and disposition
- Digital preservation techniques
- Legislation, standards and regulations
- Implementation planning execution

Lassen Sie Ihre ERM-Kenntnisse und Professionalität international zertifizieren!

Inhalt (in Englisch!)

- ✓ Termine
- ✓ Zielgruppe
- ✓ Referent
- ✓ Modulübersicht
- ✓ Kurzbeschreibung der Module
- ✓ Veranstalter
- ✓ Preise
- ✓ Anmeldeformular

ermp aiim practitioner

erms aiim specialist

ermm aiim master

Zertifizierung:
ERM – Electronic Records Management Programm

Seminarsprache deutsch, Kursunterlagen in Englisch

Informationen unter Kontrolle

Die Programme von AIIM bauen auf die Best Practises von 65. 000 Mitgliedern weltweit auf. Neue Technologien und Trends zur Verwaltung von Informationen werden regelmäßig integriert. Die Inhalte wurden mit Hilfe der Education Advisory Group in den USA und Europa von Herstellern, Analysten, Berater und Anwendern mit erstellt.

- ✓ The ERM Strategy provides you with the knowledge to get ownership and support by senior executives and users
- ✓ The ERM Practitioner covers the life-cycle of records and related concepts such as Classification Schemes, Metadata, Security, Retention and Disposal
- ✓ The ERM Specialist covers the implementation and related processes such as global best practices for ERM implementation and related processes such as Business and Systems analysis, Developing a Business Case, Business and System Requirements, Project Management, and Roll out.
- ✓ The ERM Case allows you to discuss, share and learn global best practices for ERM.

Zielgruppe

- ✓ Business Analysten
- ✓ Compliance Verantwortliche
- ✓ EDV Management und technische Mitarbeiter
- ✓ Mitarbeiter aus dem Bereich des Records Managements
- ✓ Archivare
- ✓ Bibliothekare
- ✓ Risk Manager
- ✓ Abteilungsleiter
- ✓ Implementierungsteams
- ✓ Lieferanten
- ✓ Lösungsanbieter
- ✓ Hersteller und Anwender
- ✓ Geschäftsführung

Termine in Hamburg

4-tägige Kurse ERM-Master

- ✓ 06.06 – 09.06.2011
- ✓ ...
- ✓ Weitere Kurse auf Anfrage

Die beiden ersten Tage können jeweils auch nur als ERM Practitioner Kurs gebucht werden.

Referent

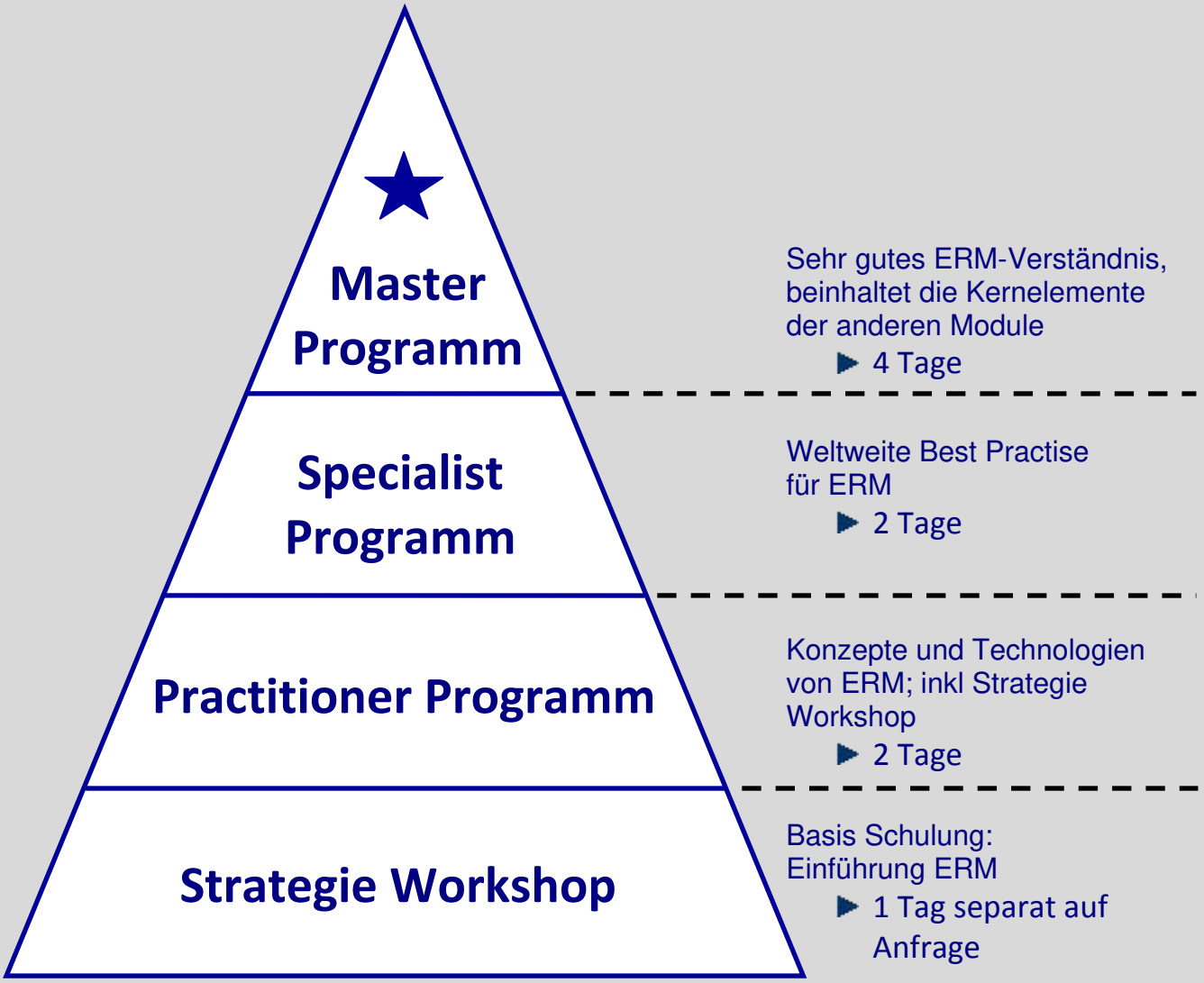
Drs. Hanns Köhler-Krüner ist seit über 15 Jahren im deutschen und internationalen DMS-, ECM- und E2.0-Markt aktiv. In den letzten Jahren war er bei AIIM als Direktor Global Education Services für u.a. für Europa, Afrika und den Mittleren Osten verantwortlich und hat dort hunderte von Teilnehmern zu den Themen ECM, Records Management, Enterprise Search und Enterprise 2.0 unterrichtet.
Seine humorvolle Art hilft komplexe Inhalte einfach zu vermitteln.

Zertifizierung:
ERM – Electronic Records Management Programm

Die verschiedenen Module des ERM-Programms

Das Electronic Management-Programm (ERM) besteht aus einem Strategie Workshop, einem Practitioner Programm, einem Specialist Programm und einem Master Programm.

Jedes Modul wird mit einem Test abgeschlossen. Die Module bauen aufeinander auf. Das 4-tägige Master Programm vereinigt die wichtigsten Elemente der anderen drei Module.



Zertifizierung:
ERM – Electronic Records Management Programm

Kurzbeschreibung der einzelnen Module – in ENGLISCH

Modul 1:
The ERM Strategy Workshop (Why ERM?)

The ERM Strategy component provides you with the knowledge to get ownership and support by senior executives and users.

Modulinhalte

- ✓ Understand what electronic records management is
- ✓ Learn electronic records management principles
- ✓ Appreciate the importance of records
- ✓ Understand ERM business drivers
- ✓ Identify necessary roles and responsibilities for successful ERM
- ✓ Understand information governance
- ✓ Learn what activities and functionality are required for ERM
- ✓ Understand the concepts of ERM and how they address current information challenges
- ✓ Learn how to implement an ERM environment (policies, processes and people)
- ✓ Understand how to implement an ERM solution
- ✓ Gain commitment for change

Modul 2:
The ERM Practitioner program (What is ERM?)

The ERM Practitioner component covers the lifecycle of records and related concepts such as Classification Schemes, Metadata, Security, Retention and Disposal

Modulinhalte

- ✓ Understand records management terminology and principles
- ✓ Understand the lifecycle of records, with focus on electronic records
- ✓ Consider the sources of records and appropriate capture mechanisms
- ✓ Learn about current metadata standards, guidelines and practices
- ✓ Understand the concepts of classification and different approaches depending on local business needs
- ✓ Understand search, retrieval and presentation
- ✓ Explore different levels of access control and permissions
- ✓ Determine retention and disposition
- ✓ Learn about records management technologies
- ✓ Understand the need for ERM governance, staff and audits
- ✓ Learn about electronic records storage
- ✓ Understand digital preservation techniques

Zertifizierung:
ERM – Electronic Records Management- Programm

Kurzbeschreibung der einzelnen Module – in ENGLISCH

Modul 3:
The ERM Specialist program (How to implement ERM?)

The ERM Specialist component covers the implementation and related processes such as global best practices for ERM implementation and related processes such as Business and Systems analysis, Developing a Business Case, Business and System Requirements, Project Management, and Roll out.

Modulinhalte

- ✓ Identify the stakeholders of an ERM program
- ✓ How to carryout business and technology assessments
- ✓ Develop a Business Case for ERM
- ✓ Planning the implementation of ERM according to ISO15489-2
- ✓ Identify the business and system requirements of the ERM system
- ✓ Understand information governance
- ✓ Identify records management policies and procedures
- ✓ Learn how to design records management processes
- ✓ Learn how to design records technology solutions
- ✓ Understand model offices and pilot implementation
- ✓ Define and explain the project work products for ERM implementation
- ✓ Understand what is meant by benefits realization
- ✓ Learn about discovery and disclosure activities
- ✓ Learn how to address trans-jurisdictional records management issues
- ✓ Understand records management issues with email, mobile communication devices and E2.0 technologies

Modul 4:
The ERM Master program (Putting it all together)

The ERM Master Certificate Program comprises the main elements from the above strategic workshop and certificate programs in addition to a case study exercise. The course provides complete coverage of electronic records management for professionals working in both the public and private sector.

Modulinhalte

- ✓ Participants will use their newly gained knowledge to plan, design, and implement an ERM project based on case study exercises and expertise learned from the Strategic, Practitioner, and Specialist Course programs.

Zertifizierung:
ERM – Electronic Records Management Programm

Der Veranstalter

PROJECT CONSULT als AIIM Education Partner

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Silvia Kunze-Kirschner
Breitenfelder Str. 17
20251 Hamburg

Tel.: +49-(0)40 – 46076220
Mail: Silvia.Kunze-Kirschner@ PROJECT-CONSULT.com

Die PROJECT CONSULT Unternehmensberatung berät hersteller- und produktunabhängig zu allen Themen von Informationstechnologien wie Electronic Records Management im deutschsprachigen Raum.

Weitere Kurse

Das AIIM Zertifizierungsprogramm enthält neben der ERM- Zertifizierung noch weitere Kurse, auf die hier nur kurz hingewiesen wird.

- ✓ E2.0 Enterprise 2.0 (in Englisch)
- ✓ ECM (in DEUTSCH!)
- ✓ Sharepoint MS (in Englisch)

Bis auf den Kurs ECM werden zurzeit alle Kurse in englischer Sprache angeboten. Deutsche Versionen sind in Planung.

Weitere Informationen auf Anfrage.

AIIM Association for Information and Image Management

AIIM ist die Vereinigung von Anbietern und Anwendern von Enterprise Content Management. Der Sitz des Verbandes ist in Silver Spring nahe Washington DC in den USA. AIIM hat weltweit über 9.000 Mitglieder. AIIM veranstaltet Kongresse und Messen wie die AIIM Show, führt umfangreiche Schulungs-, Weiterbildungs- und Zertifizierungsprogramme durch, unterhält Standardisierungsgremien wie das ISO TC 171 für PDF/A sowie iECM und andere. Durch Studien, zahlreiche Regional- und Fachgruppen und ihre Webpräsenzen ist AIIM die meinungsbildende Instanz für ECM Enterprise Content Management.

Preise

- ✓ 2-tägiges ERM Practitioner Modul
  € 935,00 / Teilnehmer
- ✓ 4-tägiges ERM Master Modul
  Inkl. ERM Modulen Practitioner & Specialist
  € 2.415,00 / Teilnehmer

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt, inkl. Verpflegung und Kursmaterial.
Die Tests finden online statt und können zeit- und ortsunabhängig nach den Kursen durchgeführt werden. Sie sind im jeweiligen Preis enthalten. Die Preise für den eintägigen Strategie-Workshop und für AIIM Mitglieder auf Anfrage.

Zertifizierung:
ERM – Electronic Records Management Programm

Registrierung / Anmeldung für Kurse in Hamburg:
Per Fax an PROJECT CONSULT: 040 / 460 762 29

Termine öffentliche Kurse in Hamburg (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Ich / wir melde / n mich / uns an für:

ERM Master (inkl. Practitioner, Specialist)

☐	06.06 – 09.06.2011	€ 2.415,00

Weitere Termine auf Anfrage.

Ort und Zeit
Hamburg (genauer Kursort wird rechtzeitig bekannt gegeben); jeweils von ca. 9:00 bis 17:00 Uhr.

Buchung einzelner Seminare
Sie können jedes der im Rahmen des Zertifizierungsprogrammes angebotenen Seminare einzeln buchen. Die Teilnahmegebühr für die 2-tägigen Seminare beträgt inkl. Verpflegung, Erfrischungsgetränke, Veranstaltungsunterlagen, Prüfungsgebühr und Zertifikat € 935,00. Das 4-tägige Master-Modul kostet € 2.415,00. Bei Buchung mehrerer Seminare oder als Mitglied der AIIM erhalten Sie Sonderkonditionen.
Der Kostenbeitrag pro Person wird bei Anmeldung berechnet.
Preise bei mehr als 1 Teilnehmer pro Unternehmen auf Anfrage. Übernachtungskosten sind nicht im Preis inbegriffen.

Zimmerreservierung
Für die Kursteilnehmer steht ein Zimmerkontingent bereit. Hotel und Konditionen werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Die Anschrift Ihres Seminarhotels erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Nehmen Sie Ihre Anmeldung bitte rechtzeitig direkt im Hotel unter Berufung auf PROJECT CONSULT vor oder teilen Sie uns Ihre Reservierungswünsche rechtzeitig mit. Wir übernehmen dann die Zimmerreservierung für Sie.

Anmeldung und Kundenservice
Fon: 040 / 46076220
Fax: 040 / 46076229
E-Mail: skk@project-consult.com
PROJECT CONSULT GmbH
Breitenfelder Str. 17
20251 Hamburg

Name / Vorname

_____

Position / Abteilung

_____

Firma / Anschrift (Rechnungsadresse)

_____

_____

_____

Tel.-Durchwahl

_____

E-Mail-Adresse

_____

Unterschrift (rechtsgültig)

_____

Datum

_____

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, Anfahrtsskizze und Rechnung. Bitte überweisen Sie die Rechnung bis 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn.*

Weitere Teilnahmebedingungen
*Die Stornierung der Registrierung (bitte schriftlich) ist bis drei Wochen vor Seminartermin kostenlos möglich. Bei Absagen danach oder bei Nicht-Erscheinen wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist jederzeit möglich. Programmänderungen, Absage, Verlegung oder Zusammenlegung mit einem anderen Termin aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.
Ihre Daten werden von PROJECT CONSULT GmbH zur Organisation der Veranstaltung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie uns Ihre Einwilligung, dass wir Sie per E-Mail, Fax oder Telefon informieren dürfen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu dem genannten Zweck jederzeit widersprechen.
Wer wir sind und was wir tun: PROJECT CONSULT GmbH ist ein hersteller- und produktunabhängiges Beratungsunternehmen für IT-Strategie, Fachberatung, Planung und Organisation zu Einführung, Migration und Abnahme von Informationssystemen, Projektmanagement und Coaching für Projekte der Informationstechnologien wie elektronische und E-Mail-Archivierung, Dokumenten-, Enterprise-Content-, Knowledge-, Information Lifecycle-Management und Compliance. Zur Aus- und Weiterbildung für IT-Professionals und Mitarbeiter bietet PROJECT CONSULT Kurse und Seminare im Umfeld von Informationstechnologien / Dokumententechnologien an.

Zertifizierung:

ERM – Electronic Records Management Programm

Vom Praxiswissen zum Spezialisten

aiim Certificate Programs

PROJECT CONSULT

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Str. 17
20251 Hamburg

ermp aiim practitioner

erms aiim specialist

ermm aiim master

Zertifizierung:

SP – SharePoint Programm

SharePoint is a registered trademark of Microsoft Corporation

aiim Certificate Programs

PROJECT CONSULT

Das SharePoint Programm

- ✓ Internationales Zertifizierungs-programm, das jetzt in Deutschland (in englischer Sprache) durchgeführt wird
- ✓ Vom Practitioner über den Specialist zum Master in 4 Tagen
- ✓ Durchgeführt von PROJECT CONSULT in Kooperation mit AIIM
- ✓ The newly released SharePoint Certificate Program is designed from global best practices among AIIM's 65,000 associate and professional members.
- ✓ *„Microsoft provides product and technical training on SharePoint, but a successful implementation requires a strategy and structure for how to share and manage information. Get the real story about what's possible with SharePoint 2007 and 2010, and learn about solutions that complement SharePoint.“*
- ✓ Online-Test in englischer Sprache (deutsche Anleitung durch deutschen Trainer)

Lassen Sie Ihre SharePoint-Kenntnisse und Professionalität international zertifizieren.

Werden Sie SharePoint-Master!

Ziele / Learn:

- ✓ Global best practices for implementing and managing a SharePoint environment
- ✓ Enterprise strategies and technologies for managing content using SharePoint
- ✓ Technologies and solutions for DM, Imaging, ERM, WCM, Workflow, and Collaboration
- ✓ Information governance structure and responsibilities
- ✓ Corporate instruments like taxonomies, metadata model, and security model
- ✓ Integration techniques and migration

Inhalt (in Englisch!)

- ✓ Termine
- ✓ Zielgruppe
- ✓ Referent
- ✓ Modulübersicht
- ✓ Kurzbeschreibung der Module
- ✓ Veranstalter
- ✓ Preise
- ✓ Anmeldeformular

SharePoint P PRACTITIONER SharePoint S SPECIALIST SharePoint M MASTER

Zertifizierung:

SP – SharePoint Programm

SharePoint is a registered trademark of Microsoft Corporation

Seminarsprache deutsch, Kursunterlagen in Englisch

Informationen unter Kontrolle

Die Programme von AIIM bauen auf die Best Practises von 65. 000 Mitgliedern weltweit auf. Neue Technologien und Trends zur Verwaltung von Informationen werden regelmäßig integriert. Die Inhalte wurden mit Hilfe der Education Advisory Group in den USA und Europa von Herstellern, Analysten, Berater und Anwendern mit erstellt.

- ✓ The SharePoint Strategy briefs executives or users about the expected benefits, steps and resources for implementing SharePoint.
- ✓ The SharePoint Practitioner covers concepts and technologies of SharePoint.
- ✓ The SharePoint Specialist covers global best practices for implementing SharePoint.
- ✓ The SharePoint Master provides you with a thorough understanding of SharePoint

Zielgruppe

- ✓ Business Analysten
- ✓ EDV Management und technische Mitarbeiter
- ✓ Mitarbeiter aus dem Bereich des Records Managements
- ✓ Risk Manager
- ✓ Compliance Officer
- ✓ Abteilungsleiter
- ✓ Implementierungsteams
- ✓ Lieferanten
- ✓ Lösungsanbieter
- ✓ Hersteller und Anwender
- ✓ Geschäftsführung
- ✓ Change Management Mitarbeiter

Termine in Hamburg

4-tägige Kurse SharePoint-Master

- ✓ 08.02. - 11.02.2011
- ✓ 10.05. - 13.05.2011

- ✓ Weitere Kurse auf Anfrage

Die beiden ersten Tage können jeweils auch nur als SharePoint Practitioner Kurs gebucht werden.

Referent

Drs. Hanns Köhler-Krüner ist seit über 15 Jahren im deutschen und internationalen DMS-, ECM- und E2.0-Markt aktiv. In den letzten Jahren war er bei AIIM als Direktor Global Education Services für u.a. für Europa, Afrika und den Mittleren Osten verantwortlich und hat dort hunderte von Teilnehmern zu den Themen ECM, Records Management, Enterprise Search und Enterprise 2.0 unterrichtet.
Seine humorvolle Art hilft komplexe Inhalte einfach zu vermitteln.

Zertifizierung:

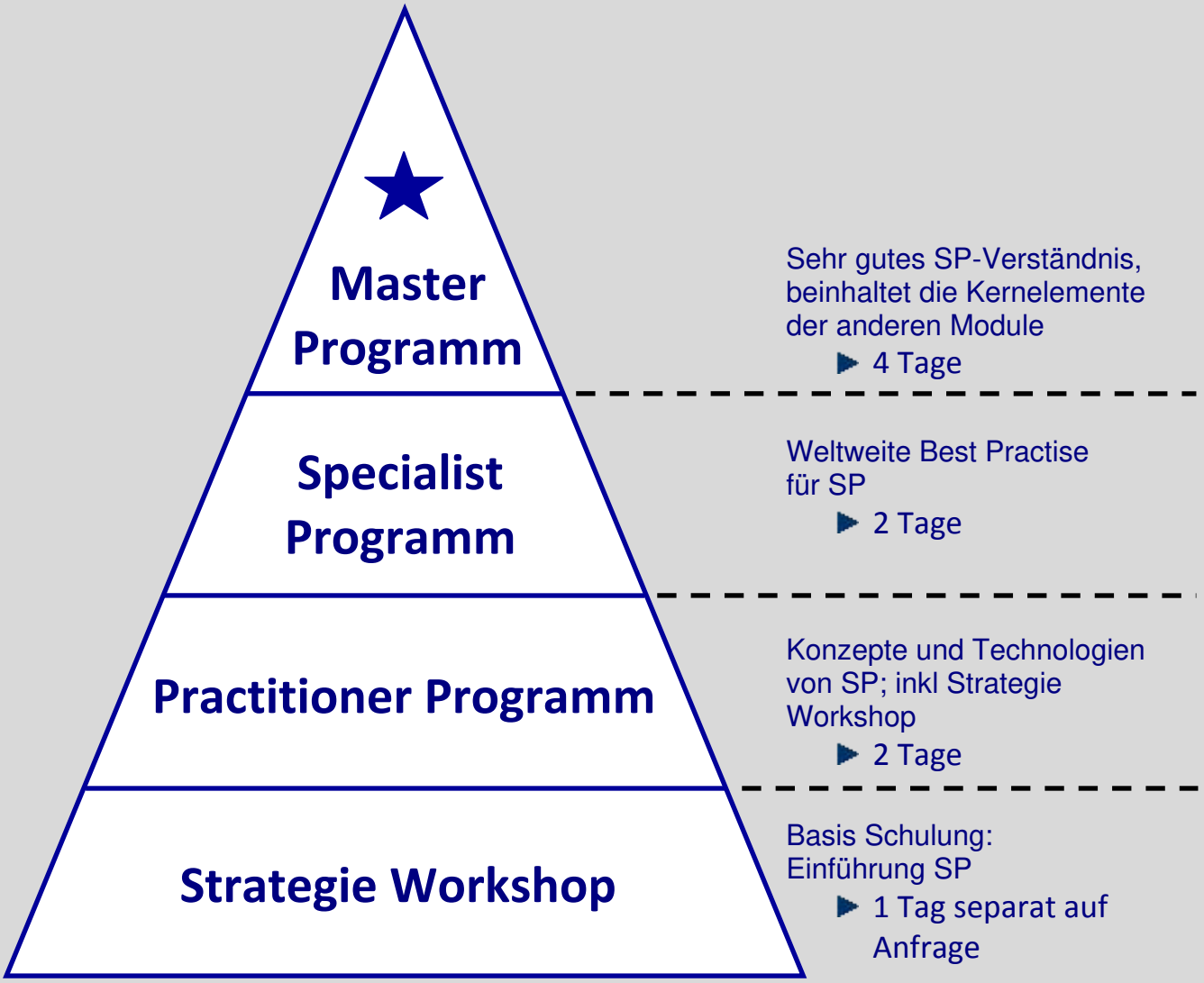
SP – SharePoint Programm

SharePoint is a registered trademark of Microsoft Corporation

Die verschiedenen Module des SharePoint-Programms

Das SharePoint-Programm (SP) besteht aus einem Strategie Workshop, einem Practitioner Programm, einem Specialist Programm und einem Master Programm.

Jedes Modul wird mit einem Test abgeschlossen. Die Module bauen aufeinander auf. Das 4-tägige Master Programm vereinigt die wichtigsten Elemente der anderen drei Module.



Zertifizierung:

SP – SharePoint Programm

SharePoint is a registered trademark of Microsoft Corporation

Kurzbeschreibung der einzelnen Module – in ENGLISCH

Modul 1:
The SP Strategy Workshop (Why SP?)

The SP Strategy component provides you with the knowledge to get ownership and support by senior executives and users.

Modulinhalte

- ✓ Introduction to SharePoint
- ✓ SharePoint technology components and functionality
- ✓ Business benefits of SharePoint
- ✓ Linking SharePoint to business strategy and KPIs
- ✓ Value of taxonomies, metadata and security model
- ✓ Market trends and options
- ✓ Departmental vs enterprise; platforms vs solutions
- ✓ Overview of preferred approaches and best practices for implementing SharePoint

Modul 2:
The SP Practitioner program (What is SP?)

The SharePoint Practitioner component covers concepts and technologies for SharePoint. The primary focus of this training is on 2010 capabilities, touching on 2007 or
earlier capabilities as needed.

Modulinhalte

- ✓ Introduction
- ✓ SharePoint Core Capabilities
- ✓ SharePoint Components and Parts
- ✓ SharePoint Functional Elements
- ✓ Content Types and Metadata
- ✓ Classification
- ✓ Searching and Finding
- ✓ Workflow
- ✓ Communities / Enterprise 2.0
- ✓ Architecture and ECRM
- ✓ Administrative Governance
- ✓ Site Provisioning Practices and Standards
- ✓ Administration and Maintenance

Zertifizierung:
SP – SharePoint Programm

SharePoint is a registered trademark of Microsoft Corporation

Kurzbeschreibung der einzelnen Module – in ENGLISCH

Modul 3:
The SP Specialist program (How to implement SP?)

The SharePoint Specialist component covers global best practices for implementing SharePoint and complementary solutions, and it builds on the Practitioner component. The modules are arranged according to their higher-level stage in a methodological process.

Modulinhalte

- ✓ Introduction
- ✓ Information gathering
- ✓ Strategy
- ✓ Business Case
- ✓ Documenting Requirements
- ✓ Records Management
- ✓ Governance
- ✓ Customization
- ✓ Integration
- ✓ Migration
- ✓ Change Management

Modul 4:
The SP Master program (Putting it all together)

The SharePoint Master Class provides a detailed coverage of best practices for implementing and managing SharePoint for people working in both in the public and private sector.
Through attendance in this program, you will be able to consolidate your current position and standing, as well as prepare for future career development in a more senior role in the management and development of an organization's information management strategy.

Modulinhalte

- ✓ Participants will use their newly gained knowledge to plan, design, and implement a SharePoint project based on case study exercises and expertise learned from the Strategy, Practitioner, and Specialist Course components.

Zertifizierung:
SP – SharePoint Programm

SharePoint is a registered trademark of Microsoft Corporation

Der Veranstalter

PROJECT CONSULT als AIIM Education Partner

PROJECT CONSULT
Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Silvia Kunze-Kirschner
Breitenfelder Str. 17
20251 Hamburg

Tel.: +49-(0)40 – 46076220
Mail: Silvia.Kunze-Kirschner@ PROJECT-CONSULT.com

Die PROJECT CONSULT Unternehmensberatung berät hersteller- und produktunabhängig zu allen Themen von Informationstechnologien wie SharePoint im deutschsprachigen Raum.

AIIM Association for Information and Image Management

AIIM ist die Vereinigung von Anbietern und Anwendern von Enterprise Content Management. Der Sitz des Verbandes ist in Silver Spring nahe Washington DC in den USA. AIIM hat weltweit über 9.000 Mitglieder. AIIM veranstaltet Kongresse und Messen wie die AIIM Show, führt umfangreiche Schulungs-, Weiterbildungs- und Zertifizierungsprogramme durch, unterhält Standardisierungsgremien wie das ISO TC 171 für PDF/A sowie iECM und andere. Durch Studien, zahlreiche Regional- und Fachgruppen und ihre Webpräsenzen ist AIIM die meinungsbildende Instanz für ECM Enterprise Content Management.

Weitere Kurse

Das AIIM Zertifizierungsprogramm enthält neben der SP- Zertifizierung noch weitere Kurse, auf die hier nur kurz hingewiesen wird.

- ✓ E2.0 Enterprise 2.0 (in Englisch)
- ✓ ECM (in DEUTSCH!)
- ✓ ERM (in Englisch)

Bis auf den Kurs ECM werden zurzeit alle Kurse in englischer Sprache angeboten. Deutsche Versionen sind in Planung.

Weitere Informationen auf Anfrage.

Preise

- ✓ 2-tägiges SP Practitioner Modul
  € 935,00 / Teilnehmer
- ✓ 4-tägiges SP Master Modul
  Inkl. SP Modulen Practitioner & Specialist
  € 2.415,00 / Teilnehmer

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt, inkl. Verpflegung und Kursmaterial.
Die Tests finden online statt und können zeit- und ortsunabhängig nach den Kursen durchgeführt werden. Sie sind im jeweiligen Preis enthalten. Die Preise für den eintägigen Strategie-Workshop und für AIIM Mitglieder auf Anfrage.

Zertifizierung:
SP – SharePoint Programm

SharePoint is a registered trademark of Microsoft Corporation

Registrierung / Anmeldung für Kurse in Hamburg:
Per Fax an PROJECT CONSULT: 040 / 460 762 29

Termine öffentliche Kurse in Hamburg (Zutreffendes bitte ankreuzen):

Ich / wir melde / n mich / uns an für:

Sharepoint Master (inkl. Practitioner, Specialist)

☐	08.02. – 11.02.2011	€ 2.415,00
☐	10.05. – 13.05.2011	€ 2.415,00

Weitere Termine auf Anfrage.

Ort und Zeit

Hamburg (genauer Kursort wird rechtzeitig bekannt gegeben); jeweils von ca. 9:00 bis 17:00 Uhr.

Buchung einzelner Seminare

Sie können jedes der im Rahmen des Zertifizierungsprogrammes angebotenen Seminare einzeln buchen. Die Teilnahmegebühr für die 2-tägigen Seminare beträgt inkl. Verpflegung, Erfrischungsgetränke, Veranstaltungsunterlagen, Prüfungsgebühr und Zertifikat € 935,00. Das 4-tägige Master-Modul kostet € 2.415,00. Bei Buchung mehrerer Seminare oder als Mitglied der AIIM erhalten Sie Sonderkonditionen.
Der Kostenbeitrag pro Person wird bei Anmeldung berechnet.
Preise bei mehr als 1 Teilnehmer pro Unternehmen auf Anfrage. Übernachtungskosten sind nicht im Preis inbegriffen.

Zimmerreservierung

Für die Kursteilnehmer steht ein Zimmerkontingent bereit. Hotel und Konditionen werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Die Anschrift Ihres Seminarhotels erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung. Nehmen Sie Ihre Anmeldung bitte rechtzeitig direkt im Hotel unter Berufung auf PROJECT CONSULT vor oder teilen Sie uns Ihre Reservierungswünsche rechtzeitig mit. Wir übernehmen dann die Zimmerreservierung für Sie.

Anmeldung und Kundenservice

Fon: 040 / 46076220
Fax: 040 / 46076229
E-Mail: skk@project-consult.com
PROJECT CONSULT GmbH
Breitenfelder Str. 17
20251 Hamburg

Name / Vorname

_____

Position / Abteilung

_____

Firma / Anschrift (Rechnungsadresse)

_____

_____

_____

Tel.-Durchwahl

_____

E-Mail-Adresse

_____

Unterschrift (rechtsgültig)

_____

Datum

_____

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, Anfahrtsskizze und Rechnung. Bitte überweisen Sie die Rechnung bis 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn.*

Weitere Teilnahmebedingungen

*Die Stornierung der Registrierung (bitte schriftlich) ist bis drei Wochen vor Seminartermin kostenlos möglich. Bei Absagen danach oder bei Nicht-Erscheinen wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist jederzeit möglich. Programmänderungen, Absage, Verlegung oder Zusammenlegung mit einem anderen Termin aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.
Ihre Daten werden von PROJECT CONSULT GmbH zur Organisation der Veranstaltung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie uns Ihre Einwilligung, dass wir Sie per E-Mail, Fax oder Telefon informieren dürfen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu dem genannten Zweck jederzeit widersprechen.
Wer wir sind und was wir tun: PROJECT CONSULT GmbH ist ein hersteller- und produktunabhängiges Beratungsunternehmen für IT-Strategie, Fachberatung, Planung und Organisation zu Einführung, Migration und Abnahme von Informationssystemen, Projektmanagement und Coaching für Projekte der Informationstechnologien wie elektronische und E-Mail-Archivierung, Dokumenten-, Enterprise-Content-, Knowledge-, Information Lifecycle-Management und Compliance. Zur Aus- und Weiterbildung für IT-Professionals und Mitarbeiter bietet PROJECT CONSULT Kurse und Seminare im Umfeld von Informationstechnologien / Dokumententechnologien an.

Zertifizierung:

SP – SharePoint Programm

SharePoint is a registered trademark of Microsoft Corporation

Vom Praxiswissen zum Spezialisten

aiim Certificate Programs

PROJECT CONSULT

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung
Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Str. 17
20251 Hamburg

SharePoint P PRACTITIONER

SharePoint S SPECIALIST

SharePoint M MASTER

„CDIA+ Zertifizierung“ für Dokumententechnologien

PROJECT CONSULT

Termin

Allgemeiner Termin in Hamburg: 4-Tageskurs
28. – 31.03.2011. | 20. – 23.06.2011 | 28.11. – 01.12.2011 jeweils inkl. Test
Inhouse Seminare: 3-Tageskurs, Test (4. Tag) unternehmensindividuell

International anerkannt: Nachweis für Fachkompetenz in Dokumenten-technologien

Die Qualifikation zum „CDIA+ Certified“ IT-Professional ist z. Zt. der einzige international anerkannte Nachweis für Fachkompetenz in der Branche. Das CDIA+ Zertifikat der CompTIA, eines der größten herstellerunabhängigen Zertifizierungs-Anbieters, ist in vielen Ländern für Projektleiter und -mitarbeiter der Dokumententechnologien bereits ein MUSS. Auch in Deutschland nutzen Anwender- wie Anbieterunternehmen die CDIA+ Intensiv-Kurse, die tiefe Sachkenntnisse für Technologien und Verfahren vermitteln und/oder ausbauen, die für die Planung und Einführung von Dokumententechnologien aus organisatorischer wie technischer Sicht unverzichtbar sind.
Kursinhalt: Kick-Off; Strategie; Analyse; Begründung, Beantragung; Identifizierung der Lösung / Konzeptdesign; Entwurf; Konvertierung; Fachlicher Pilot; Implementierung. Übungen, Tests.

Zielgruppe

Führungskräfte, Projektleiter und Mitarbeiter die an Projekten im Bereich Planung und Implementierung von Dokumententechnologien wie Dokumenten- und ECM Enterprise Content Management arbeiten. Voraussetzung sind mehrjährige Tätigkeit im IT- und/oder Dokumentenmanagement-Umfeld sowie Englischkenntnisse.

Was ist CDIA+

CDIA+ (Certified Document Imaging Architech): Das Zertifikat CDIA+ von CompTIA beinhaltet die weltweit wichtigsten Sachkenntnisse für Technologien und Verfahren, um **Systeme der Dokumententechnologien planen, entwerfen und implementieren zu können**. Das CDIA+ Zertifikat wurde von Branchenexperten aus der ganzen Welt konzipiert und steht für höchstes Niveau im Bereich Professionalität und Kompetenz für Dokumentenmanagement. Bisher haben weltweit über 6000 Dokumentenmanagement-Professionals das CDIA / CDIA+ Zertifikat erworben.

Ziel

Der CDIA+ 4-Tageskurs bereitet konzentriert auf die Prüfung vor. Durch die Teilnahme werden dem Teilnehmer ausführlich die Inhalte vermittelt, die zum Erlangen des CDIA+ Zertifikates benötigt werden. Hierfür werden auch über 200 Testfragen aus vorangegangenen Computertests behandelt.
Der Kurs ist ferner geeignet, die Kenntnisse der englischsprachigen Fachterminologie zu vertiefen.

Kurssprache und Vorbereitung des Teilnehmers im Vorfeld

Der Kurs wird in Englisch gehalten.
Zur Vorbereitung wird das Handbuch ca. 2 - 4 Wochen vor Kursbeginn versandt. Die Teilnehmer senden Ihre Fragen vorab an PROJECT CONSULT, damit individuelle Fragen berücksichtigt werden können.

Prüfung

Die Prüfung findet am 4. Tag in einem Computer-Testcenter statt und dauert 2 Stunden. Die Testfragen sind in Englisch und sind durch Multiple-Choice-Antworten zu lösen. Es sind mindestens 700 von 900 Punkten zu erzielen, um das Zertifikat zu erhalten. Erfahrungsgemäß bestehen 3/4 bis 4/5 der Teilnehmer den Test in ersten Anlauf. Der Test kann maximal 2mal wiederholt werden.

Veranstalter

PROJECT CONSULT in Zusammenarbeit mit CompTIA und OPTIMILA.
Kontakt:
PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Silvia Kunze-Kirschner
Telefon: +49-(0)40 – 46076220
E-Mail: Silvia.Kunze-Kirschner@PROJECT-CONSULT.com

Referenten

Die Durchführung erfolgt durch ausgebildete CDIA+ Trainer von Optimila und PROJECT CONSULT.

Zeitrahmen / Kursablauf

1. Tag: 09:00 bis 18:30 Uhr
2. und 3. Tag: 09:00 bis 17:00
4. Tag: 09:00 bis ca.13:00; Prüfung und Nachbesprechung bis ca. 17:30
Die Teilnehmer müssen an den ersten drei Tagen abends ca. 2 Stunden für Nachbereitung und Beantwortung von Testfragen zusätzlich einkalkulieren.

Referenzen

DRT-Anbieter: BDO / Brother International / Canon / Ceyoniq / Codia / dp itsolutions / d.velop / EMC Deutschland / ESC / Fme / GbD / Gisa / Guder + Partner / Hewlett Packard / IBM / optimal systems / SAP / Scanpoint / SER / Siemens / Tropper Data / T-Systems u.a.
Anwender: (Projektleiter) aus den Branchen Banken, Krankenkassen, Handel, Pharma, Versicherungen, Öffentliche Verwaltung

© PROJECT CONSULT GmbH 2011

Programm 1. Tag

Einführung	CDIA+ Kurs
Kickoff	Projekt-Team, Partnerschaft, Rollen, Verantwortlichkeiten und Zeitplan Testfragen zum Kapitel
Strategie	Festlegen der organisatorischen- und Projektziele / Bestimmung spezieller zu lösender Probleme Bestimmung von Vorgängen und Gruppen, Anwenderkreisen und Ausbildungsständen, Firmenkultur und organisatorischer Voraussetzungen Festlegung der inhaltlichen Tiefe und technologischer Möglichkeiten (z. B. RM (Record-Management), DM (Dokumenten-Management), CM (Content-Management), COLD (Computer Output to Laser Disk) sowie Lösungsarten Festlegung von Standards, rechtlicher und technischer Anforderungen sowie Disaster Recovery für unternehmenskritische Informationen Testfragen zum Kapitel
Analyse	Methodisch unterstützte Analyse von Dokumentenprozessen wie Workflow, Indizierung und Sicherheit Analyseinhalte Dokumentenarten, Charakteristiken, Mengengerüste, Zugriffsverhalten, Such- und Erfassungsanforderungen Auswirkungen von Lösungen auf bestehende Netzwerke Gegenwärtige IT-Infrastruktur Plattformen, Datenbanken, Protokolle, Server, Scanner, Speichersysteme, Integrationsanforderungen, etc. Kommunikationsplanung Testfragen zum Kapitel
Begründung und Beantragung eines Vorhabens	Erfassen der Geschäftsanforderungen Bestimmung der Strategie, Kosten/Nutzen, Return of Investment, Annahmen und Risiken Bestimmung der Realisierbarkeit und Auswirkung für den Endbenutzer Testfragen zum Kapitel
Roundtable	Nur bei öffentlichen 4-Tageskursen(in deutsch mit einem Seniorberater von PROJECT CONSULT) Bei Inhouse-Kursen: nach Vereinbarung Gesprächsrunde zu aktuellen Standards und Rechtsfragen in Deutschland

Programm 2. Tag

Identifizierung der Lösung	Identifizieren und bewerten alternativer Lösungen und Konzeptuelles Design Lösungsvorschläge (Management-Präsentation) Testfragen zum Kapitel
Entwurf	Kapazitätsbestimmung Kalkulation von Dateigrößen mit Komprimierung, Speicherbedarf, Netzwerkdurchsatz und Skalierbarkeit Erfassungswerkzeuge Aufbereitung von Dokumenten und alternative Anforderungen an Konvertierung, Zugriffsgeschwindigkeit, Bildoptimierung, Indizierungsmethoden und –werkzeuge, Texterkennung und Formularverarbeitung Aufbau von Speichersystemen Kapazitäten, Speicherarchitekturen und Subsysteme, inklusive Auswirkungen durch Aufbewahrungsfristen Integration von Altsystemen, Bürokommunikation, ERP (Enterprise Ressource Planning), etc. Wiederherstellungswerkzeuge und –verfahren Wiederherstellungsoptionen, Sicherheitsmodelle und –verfahren, Revisions- und Protokollierungsanforderungen, Datenbankplattformen, Dokumentenklassen, Attribute, Indizes Definition der Hardware Definition der Infrastruktur und Auswahl von Hardwarekomponenten, Bestimmen der Netzwerktopologie und Auswahl von Scannsystemen Definition der neuen Arbeitsumgebung Input, Output, Sicherheit, Erstellung von Dokumenten, Versionierung, Verteilung, Datensicherung und Recovery Testfragen zum Kapitel

© PROJECT CONSULT GmbH 2011

Programm 3. Tag

Bestimmung von Ablageformaten und –strategien, zu berücksichtigende Datenquellen Testfragen zum Kapitel	**Konvertierung**
Simulation von Arbeitsprozessen und Testumgebungen Testfragen zum Kapitel	**Fachlicher Pilot**
Einführungsplanung, Rollen und Zuständigkeiten für die Implementierung, Bedarf für Change Management Dokumentenverständnis und der Wert von Dokumenten Testfragen zum Kapitel	**Implementierung**
Einschätzung des Wissensstandes Aufstellung eines Trainingsplanes	**Übung**
Durchführung eines zusammenhängenden Beispieltests	**Test**

Programm 4. Tag (bzw. 3. Tag bei Inhousekursen)

Zusammenfassung und Wiederholung schwierigerer Themenkomplexe, sowie Behandlung sprachlicher Divergenzen bei den Prüfungsfragen zwischen Deutsch und Englisch Testfragen Ausführliche Einführung in den Ablauf des Tests, Vorgehensmodelle und Vermittlung von Erfahrungen aus zahlreichen vorangegangenen Tests.	**Prüfungs-vorbereitung**

Test am 4. Tag (optionaler, individueller Termin bei Inhousekursen)

CDIA+ Prüfung am Nachmittag in einem Computertestcenter (Prüfungsfragen in Englisch). Nachbesprechung des Tests	**Prüfung (2 Stunden)**

Kursmaterial

CDIA+ Studienbuch (Studyguide) CDIA+ Arbeitsbuch mit den gezeigten Folien CDIA+ Testfragen CDIA+ Prüfungsbeispiele	**Kursunterlagen in englisch**
Unterlagen zu Standards, Rechtsfragen etc.	**Kursunterlagen in deutsch**

Teilnehmerstimmen

„Die Trainer waren einfach klasse und gingen prima auf Theorie und Praxis ein“. „Der Kurs und die Prüfung sind, dank der angenehmen Atmosphäre und der guten Unterlagen zur Vorbereitung, auch mit Schulenglisch zu schaffen.“ „Anstrengend, aber es hat sich gelohnt“.„Die Grundkonstruktion des Kurses bzw. der Zertifizierung ist sehr gut.“ „Die Zertifizierung schafft in der Branche eine gemeinsame Sprache bzw. Ansätze dazu. Das erleichtert die Zusammenarbeit zwischen Auftraggebern und -nehmern. Insofern bringt die Ausbildung/Zertifizierung auch Kunden einen direkten Nutzen.“ „Der Kurs hat mir sehr viel Spaß gemacht. Unser Trainer hat es verstanden, uns mit einem Schuss Witz die umfangreichen Themen beizubringen und der mit 700 von 900 Punkten recht hoch angesetzte Level der Prüfung hat eine gewisse Spannung erzeugt. Wenngleich man tatsächlich durchfallen kann, so kann man aus meiner Sicht dem Trainer dafür keinen Vorwurf machen. Aus fachlicher Sicht wurde alles getan, um alle Teilnehmer bestehen zu lassen. Alle Themen wurden ausführlich behandelt. Durch den zuvor versendeten Study Guide konnten Begrifflichkeiten schon im Voraus herausgearbeitet werden, wenn man z.B. ein Verständnisproblem identifizierte. Ich freue mich, an dieser Schulung teilgenommen und Mitarbeiter Ihres Hauses persönlich kennen gelernt zu haben. Viele Themen erscheinen nun in einem etwas anderen Licht und der Gedanke, dass es derzeit in der Praxis anders aussieht, als in der Theorie, ist nicht mehr erheiternd, sondern gibt Anlass, Dinge erneut zu beleuchten.“

Registrierung / Anmeldung für Kurse in Hamburg: Per Fax an PROJECT CONSULT: 040 / 460 762 29

Termin öffentliche Kurse in Hamburg (Zutreffendes bitte ankreuzen):

( ) 28. – 31.03.11	( ) 20. – 23.06.11	( ) 28.11. – 01.12.11

Ort und Zeit
Hamburg (genauer Kursort wird rechtzeitig bekannt gegeben); 4 Tage jeweils ca. 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten / Anmeldung / Zahlungsbedingungen
Der Kostenbeitrag pro Person wird bei Anmeldung berechnet. Im Preis inbegriffen sind Veranstaltungsunterlagen, Mittagessen, Pausengetränke, Gebühr für den Computertest und das Zertifikat. Preise bei mehr als 1 Teilnehmer pro Unternehmen auf Anfrage.

( ) Bitte ankreuzen: **a) Ja, ich nehme teil zum Preis von € 2.680,00 pro Person zzgl. 19 % MwSt.**

Übernachtungskosten sind **nicht** im Preis inbegriffen.

Zimmerreservierung
Für die Kursteilnehmer steht ein Zimmerkontingent bereit. Hotel und Konditionen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ich benötige ein Zimmer für folgende Übernachtungen (unverbindliche Reservierung); Bestellung und Rechnung erfolgt entweder direkt über das Hotel oder durch PROJECT CONSULT nach Absprache; bitte den gewünschten Tag/Zeitraum ankreuzen und den Termin eintragen.

( ) Vorabend	Tag 1 auf 2 ( )	Tag 2 auf 3 ( )	Tag 3 auf 4 ( )

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, Anfahrtsskizze und Rechnung. Bitte überweisen Sie die Rechnung bis 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn.*

Vorname, Name: .....

Abteilung: .....

Position: .....

Firma/Anschrift: (Rechnungsadresse) .....

.....

.....

Tel.-Durchwahl: .....

E-Mail .....

Unterschrift (rechtsgültig): .....

Datum: .....

Weitere Teilnahmebedingungen *Die Stornierung der Registrierung (bitte schriftlich) ist bis drei Wochen vor Seminartermin kostenlos möglich. Bei Absagen danach oder bei Nicht-Erscheinen wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist jederzeit möglich. Programmänderungen, Absage, Verlegung oder Zusammenlegung mit einem anderen Termin aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.
Ihre Daten werden von PROJECT CONSULT GmbH zur Organisation der Veranstaltung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie uns Ihre Einwilligung, dass wir Sie per E-Mail, Fax oder Telefon informieren dürfen. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu dem genannten Zweck jederzeit widersprechen.
Wer wir sind und was wir tun: PROJECT CONSULT GmbH ist ein hersteller- und produktunabhängiges Beratungsunternehmen für IT-Strategie, Fachberatung, Planung und Organisation zu Einführung, Migration und Abnahme von Informationssystemen, Projektmanagement und Coaching für Projekte der Informationstechnologien wie elektronische und E-Mail-Archivierung, Dokumenten-, Enterprise-Content-, Knowledge-, Information Lifecycle-Management und Compliance. Zur Aus- und Weiterbildung für IT-Professionals und Mitarbeiter bietet PROJECT CONSULT Kurse und Seminare an..

© PROJECT CONSULT GmbH 2011